4 Eph. pol. 44 t. | 1828

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 1. Samstag den 5. Januar. 1828.

Altbestand 5484 Fad

Versteigerungen.

Kommenden Donnerstag den 10. d. M., Morgens 10 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Land-Commissariats, die Brodlieferung in das hiesige Gefängniß für die Epoche vom 1. April bis letzten September d. J., mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Zweibrücken, den 2. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

Mittwoch den 9. Januar 1828, um 12 Uhr des Mittags, wird folgendes Holz aus dem Schmitshauser Gemeindewald, Brechers-wald, zu Schmitshausen, in der Behausung des Peter Leonhart, vor dem unterfertigten Amte, an den Letzt- und Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

35 eichene Baustämme,
47 Klafter buchen Scheitholz,
2850 Gebund Wellen.

Oberhausen, den 29. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Ritter.

Mittwoch den 9. Januar 1828, wird in loco Dahn, vor dem königl. Bürgermeister-Amt, Nachmittags um 2 Uhr, die Unterhaltung und die gewöhnlichen Gebühren zu erheben von dem eingeführten Schweinmarkt, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dahn, den 31. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Dauenhauer.

Montag den 28. Januar 1828 und den darauf folgenden Tag, Morgens um 9 Uhr, werden vor unterzogenem Amte in Beisein der königl. Forstbehörde und des Gemeinde-Einnehmers dahier, salva ratificatione folgende Stämme Nutzholz-Sortimenten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, als:

1) In der Gemeinde Waldfischbach im Kumpf.

42 eichen Nutzholz,
5 eichen Abschnitte,
53 Bauholz,
32 Wagnerholz,
3 buchen Nutzholz.

Im Stuttenthal.

51 eichen Nutzholz,
149 Bauholz,
62 Wagnerholz.

Im Galgenberg an der Halt.
35 eichen Nutzholz,
140 Bauholz,
62 Wagnerholz.

2) In der Gemeinde Schopp im Haard am Haßlerkopf.

116 eichen Nutzholz,
2 eichen Abschnitte,
75 Bauholz,
11 Wagnerholz.

Im Trautmannsberg.

40 eichen Nutzholz,
7 Bauholz,
3 Wagnerholz,
10 buchen Nutzholz.

3) In der Gemeinde Heltersberg im Dinkelsberg.

137 eichen Nutzholz,
6 eichen Abschnitte,
17 Bauholz.

In der Schwarzbornerhatt.
70 eichen Nutzholz,
8 eichen Abschnitte,
76 Bauholz.

4) In der Gemeinde Schmalenberg im Wilhelmseck.

59 eichen Nutzholz,
4 eichen Abschnitte,
20 buchen Nutzholz.

5) In der Gemeinde Geisselberg im Hub.

39 eichen Nutzholz,
13 eichen Abschnitte,
20 Wagnerholz.

6) In der Gemeinde Hembach im Kreutzerwoog.

38 eichen Nutzholz,
8 eichen Abschnitte,
21 Wagnerholz,
4 buchen Nutzholz.

Im Riebenthal.

98 eichen Nutzholz,
8 eichen Abschnitte,
6 Wagnerholz,
9 buchen Nutzholz.

Waldfischbach, den 31. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
aus Auftrag:
J. Chr. Morhard.

Mittwoch den 30. Januar 1828, Morgens um 9 Uhr, wird auf unterzogenem Amte die Erbauung des Schmalenberger Schulhauses, vermög Genehmigung hoher Regierung salva ratificatione, wovon der Kostenanschlag sich auf 2950 fl. beläuft, öffentlich an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Kostenanschlag und Pläne können täglich auf unterzogenem Amte eingesehen werden.

Nach Beendigung dieser Versteigerung, werden die Feld- und Waldjagden von den Gemeinden Heltersberg, Schmalenberg, Geisselberg und Steinalben, salva ratificatione, öffentlich an den Meistbietenden begeben, auf 6 oder 9 Jahre.

Waldfischbach, den 31. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
aus Auftrag:
J. Chr. Morhard.

Dienstag den 8. laufenden Monats, um 9 Uhr Morgens und die folgende Tage, wird in der Gemeinde Hengstbach, zur Versteigerung der zur Verlassenschaft des allda verstorbenen Jakob Moschel gehörigen Mobilien, Vieh, Früchte und Gefütter geschritten werden, als:

2 Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 1 Wagen, Getüch, Bettung, Kartoffeln, Heu und Ohmet, Waizen, Hafer und Gerste, sodann noch allerhand Hausmobilien und Küchengeräth.

Zweibrücken, den 5. Januar 1828.

Schuler, Notär.

Montag den 21. laufenden Monats Januar, um 2 Uhr Nachmittags und die folgenden

Tage, in dem Hause der Madam Lilier, werden die zur Verlassenschaft des verlebten Freiherrn von Völderndorf gehörige Mobilien, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Forte Piano, 1 Canape, verschiedene Spiegel, Komode, Tische, Stühle, Bettstellen, Getuch, Bettung, Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräth, sondann einige hundert Bouteillen Wein.

Die im letzten Wochenblatt enthaltene Anzeige dieser Versteigerung ist also als nicht geschehen anzusehen.

Diejenigen, so noch etwas an diese Erbmasse zu fordern oder Bücher in Besitz haben, die dazu gehören, werden ersucht, unverzüglich im Sterbhause die Angabe der Forderungen und die Ablieferung der Bücher zu machen.

Zweibrücken, den 5. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 5. Januar 1828, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Herr Philipp Seelinger, gewesener Gefängnißverwalter dahier, das demselben angehörige in der Hintergasse mit Nro. 374 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus samt Hinterhaus, Stallungen und andere Zubehörungen, unter sehr vortheilhaften Bedinguugen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 20. Dezember 1827.

Schmolze, Notär.

Montag den 7. Jänner nächsthin, um 9 Uhr Morgens, und die folgenden Tage, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken,

Auf Anstehen

1) des Herrn Christian Eulmann, Advocat am königl. Appellationsgerichte zu Zweibrücken, allda wohnhaft, handelnd sowohl im Namen und Interesse seiner Ehegattin Frau Louise Frölich, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über Emilie, August und Caroline Frölich; sämtlich ohne Gewerb bei ihm domicilirt;

2) des Herrn Carl Frölich, Kaufmann, allda wohnhaft, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch als Nebenvormund seiner obgenannten minderjährigen Geschwister,

wird durch unterzeichneten Carl Schmolze, Bezirksnotär zu Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmanns zu Zweibrücken, gehörigen Waaren-Lagers geschritten werden.

Bezeichnung der zu versteigenden Waaren:

Wollen Tuch jeder Art und Farbe, Castor- und andere Biber, Circassienne, Halbtuch, drap de Silesie, Casimir, sächsischer und englischer Merinos, Bombasin, Molton, Flanell, Golgos, Bettbarchend, Trillig, Kölsch, Regenschirmzeug, Moreens, Canefas, Sartsnets, Toilinette, Schweitzer-Leinwand, Sommerzeuge, Jaconets, Percale, Musseline, Moll, Gaze, Boocks, Marcelin, Taffent, Levantine, Satin turc, seidene Halstücher, Flor, Seidesammet, Baumwollsammet, Manchester, leinene, baumwollene und ostindische Nastücher, Ribbs, Orientals und Piqué, seidene Strümpfe, Percale- und Jaconets-Tücher, Swals und andere Frauenzimmer-Halstücher, französischer und englischer Cattun, Siamois, Ost-Nanquin, Fuß- und Tischteppiche, Futterleinwand und Steifchester, Crêpe und Beuteltuch, Einschlag- und englisch Strickgarn, Batist, Spitzen, Band, seidene und baumwollene Kappen, sayettene, baumwollene und wollene Strümpfe, viele Reste von allen obenangezeigten Waaren, Tapeten, eine Parthie Kleesaamen, Kaffe, Zucker, Taback, Essig, Oehl, und alle Arten sonstiger Specereiwaaren.

Der Anfang wird mit Zeugen zu Winterkleidung gemacht.

Liebhaber, welche größere Parthien steigen wollen, können 6 Monate Zahlungsfrist erhalten.

Zweibrücken, den 14. Dezember 1827.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Die neue Ziegelhütte, genannt Weishof, eine Viertel Stunde von Pirmasens gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber belieben sich an Ernst Fahr oder Christian Diehl in Pirmasens zu wenden. Sie besteht in

1) ein zweistöckiges grosses Wohnhaus,
2) Back- und Waschhaus,
3) eine geräumige Ziegelhütte mit allen Geräthschaften versehen, ein Brennofen 22000 Stück enthaltend,
4) eine zweistöckige Wohnung für einen Ziegler,
5) eine grose Scheuer nebst doppeltem und einfachem Stall,
6) ein neu erbautes zur Brandweinbrennerei und Essigsiederei eingerichtet gewesenes Haus mit einem großen Holzschopp, ein groser geräumiger Hof, nebst dem hinter dem Wohnhaus mit Fisch besetzten Weiher, im Meß zusammen 2 Morgen 1 Viertel 14 Ruthen,
7) 1 Morgen 14 Ruthen theils Wies, theils zum englischen Garten angelegt, hinter dem Weiher,
8) 1 Morgen 2 Viertel Zwetschen-Garten zur Wies angelegt,
9) 1 Morgen Acker oberhalb den Gebäuden,
10) ohngefähr 23 Morgen Ackerland mit oder ohne die Erndte, worinn die Lettengruben und wohin ein eigenthümlicher Weg außer dem Gemeinde-Weg führt, wodurch der Letten ganz nah zu fahren ist.

Die Gebäulichkeiten sind zu 5000 fl. in der Brandcasse assecurirt, die Ziegelhütte ausgenommen.

Die 192te Nürnberger Ziehung vom 29. Dezember 1827.

1. 79. 19. 48. 2.

Eisenmenger.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er seit dem 1. dieses seinen Laden geöffnet hat und empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern in langen Waaren so wie in Case, Zucker, Tabak, und aller Arten sonstiger Spezerei Waaren.

Zweibrücken den 3. Januar 1828.

C. Frölich.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er alle Geschäfte an den königl Friedensgerichten, so wie sonstige Privatangelegenheiten zur Besorgung übernehmen und sich durch gute und prompte Geschäftsführung stets zu empfehlen wissen werde.

Max Gugenheim.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 3. Januar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	48
Korn	—	5	11
Gerst	—	4	24
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	46
Dinkel	—	1	45
Mischfrucht	—	5	49
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	45
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 4. Januar bis den 11. Januar 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20½
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	195 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	8
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 1. 1828.

Vermischte Bekanntmachungen.

Folgende von dem verstorbenen Herrn J. D. Frölich bisher mit Krapp bepflanzte Ackerstücker, als
2 Morgen im Klingelthal, Bubenhauser Bannes,
1 Morgen 3 Viertel auf den Wacken,
1 Morgen 1 Viertel oben am Holzgarten,
1 Morgen ebendaselbst; die drei letzten Stücker auf dem Zweibrücker Bann gelegen, sind auf mehrere Jahre zu verpachten.

Die beiden letztgenannten Stücker sind bereits ganz mit Dung überfahren und folglich zur Krapp-Anlage präparirt.

Die näheren Bedingungen sind bei Advokat Eulmann dahier zu erfragen.

Friedrich Faber
in
Zweibrücken, an den Gerbhäusern wohnhaft,

empfiehlt sich mit seiner neuerrichteten Leimsiederei, Seifensiederei und Lichterzieherei einem verehrten Publikum. Das Produkt seiner Leimsiederei ist durch Kenner dem Kölner Leim gleichgestellt worden. Seife und Lichter haben durch ihre Güte, Reinheit und Haltbarkeit den einstimmigsten Beifall. Die Lichter sind genau mit den Kanoper verglichen worden, und brennen um ein Drittheil weit länger als jene.

Alle diese Gegenstände sind auch bei seinen Schwestern, neben der Joh. Georg Römer'schen Wittib wohnhaft, zu haben.

Unterzeichneter Optikus gibt sich die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er mit einer Auswahl optischer Instrumenten und besonders der feinsten Conservations- und aller anderen Arten Brillen, sowohl für Kurz- als Weitsichtige, Hohlspiegel, Laterna magica, Perspektiven, Mikroskopen, Lupen u. dgl. angekommen; daß seine Brillen von vorzüglicher Güte und besonders zu empfehlen sind, kann er die vollkommensten Zeugnisse von mehreren Herren Professoren und Augen-Aerzten auf Verlangen vorlegen; daher zweifelt er nicht, daß er auch dießmal einen geneigten Zuspruch erhält; sein Logis ist bei Hrn. Römer im schwarzen Adler. Sein Aufenthalt ist drei Tage.

E Segensheimer, Optikus.

Man wünscht ein Kapital von 400 fl. aufzunehmen, gegen ersten hypothekarischen Versatz auf liegende Güter, in Werth von 3280 fl., gerichtlich abgeschätzt.

Im Verlage das Nähere.

Es ist hier eine noch wenig gebrauchte Chaise zu verkaufen. Verleger sagt bei wem.

In dem vorigen Wochenblatt, bezeichnet Nro. 52, ist herausgekommen, daß Georg Bartz sein Geschäft als Barbierer anfangen will, es sind daher mehrere entschlossen, sich bei ihm als Kunden zu melden; allein da ihnen sein Lokal unbekannt ist, so bittet man um nähere Auskunft desselben.

Den unbekannten Freunden, die mir in obigem Artikel ihr Zutrauen schenken wollen, habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß meine Wohnung in einigen Wochen in der Behausung des Herrn Bierwirth Baum, zu ebner Erde seyn wird, welche Miethe am 2. Januar 1828 abgeschlossen wurde. Der Zeit wohne ich bei Herrn Jakob Schmidt in der obern Vorstadt.

Georg Bartz.

Diejenige Wohnung, welche Herr Wilhelm in der Behausung des Steuer-Kontrolleur Koplitz inne hat, wird leihfällig, und kann bis künftige Ostern bezogen werden. Dieselbe ist ebener Erde, und bestehet aus einem Wohnzimmer mit Ofen, einer Kammer zum Kramladen benutzet, einer Küche mit einer darneben befindlichen Kammer, einem Platze unter der Stiege, einem Schweinstalle samt einer dazu gehörigen halben Dungstätte. Es kann ferner noch ein Stall mit einem Heuspeicher dazu gegeben werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Hauses.

Philipp Jacoby hat im zweiten Stock vornheraus ein Logis zu vermiethen, welches bis künftige Ostern bezogen werden kann.

Nagelschmidt Schmidt hat in dem Meyer'schen Gäßchen den zweiten Stock zu vermiethen; bestehend in Stube, Kammer, Kehlspeicher, Stall und Dungplatz, und bis Ostern zu beziehen.

Nagelschmidt Henrich hat ein Logis im dritten Stock, auf die Straße gehend; bestehend in Stube, Küche und Kammer, zu vermiethen.

Schlosser Singer hat dasjenige Logis, welches Hr. Minius bewohnt, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Keller, bis künftige Ostern zu vermiethen.

Adam Hettigsheimer hat bis künftige Ostern ein Logis zu vermiethen, bestehend in Stube und Küche.

Wittwe Gillman, in der Fruchtmarktstraße, hat ein Logis im dritten Stock, bestehend in Stube, Kammer und Küche, bis künftige Ostern zu vermiethen.

Peter Lindemann, in der neuen Vorstadt, hat ein Logis auf dem Boden, bestehend in einer Stube und einem Nebenzimmer, mit oder ohne Meubel zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Schreiner Bail hat in seinem in der Sonnengasse gelegenen Wohnhaus den ganzen untern Stock zu vermiethen, welcher zu jedem Gewerbe geeignet ist, mit einem großen Keller, Stalle und Dungplatz; im zweiten Stock ein großes Zimmer, einige Kammern mit einem großen Fruchtspeicher, welches bis Johanni zu beziehen ist.

In dem Inspektor Huberischen Hause ist dasjenige Logis, welches in Nro. 45 des hiesigen Wochenblatts detailirt angegeben ist, zu vermiethen und bis künftige Ostern zu beziehen.
Liebhaber hierzu belieben sich an Kaufmann G. F. Lang zu wenden.

L. Theysohn hat in seiner Behausung an den Gerbhäusern ein Logis, bestehend in Stube, Küche und Kammer, auf künftige Ostern zu vermiethen.

L. Ladenberger, Bäckermeister, hat dasjenige Logis in der obern Vorstadt auf kommende Ostern zu vermiethen, welches bisher Herr Geometer Vögele bewohnt hat.

Bei Leopold Schepper sind bis Ostern 2 Logis zu beziehen.

Metzger Portner hat einen Garten und ein Ackerstück, an dem Felsengraben gelegen, auf 3 oder 6 Jahre zu verlehnen.

Wagner Singer hat auf Ostern ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche und Keller.

Philipp Dunkel hat in seinem Wohnhaus den ganzen zweiten Stock zu verlehnen, bestehend in 3 Stuben vornheraus, ein Alkof, 3 Kammern, Küche, Keller, 1 Speicher und 1 Stall, welches im Ganzen oder in 2 Theil gegeben, und bis Ostern bezogen werden kann.

Bei Ludwig Koch, Sattler, ist ein Logis zu vermiethen, nebst Stall und Dungplatz, und ist bis künftige Ostern zu beziehen.

Jakob Levi in Irheim hat gutes Heu um billigen Preiß zu verkaufen.

In dem Wolffischen Hause ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzplatz und Keller, sogleich oder bis Ostern zu vermiethen.

Georg Helwig.

In dem Hatzyschen Hause im Schloßhof, ist der mittlere Stock, welchen Herr Gerichtsschreiber Loyson bewohnt, zu vermiethen, und bis nächste Ostern zu beziehen. Auch können vom dritten Stock noch Zimmer dazu gegeben werden.

Franz Schlick empfiehlt sich aufs neue seinen Freunden und Gönnern, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, Seide, Merinos, Strohhüte, Baumwolle, leinen und wollen Garn, und wollene Tücher um billigen Preis zu färben.

Bäcker Seel hat in seinem Wohnhaus dasjenige Logis hintenhinaus, welches bisher P. Crinagel bewohnte, bis künftige Ostern zu vermiethen.

Ueber die dem schönen Geschlechte schuldigen

Christ- und Neujahs-Geschenke

und was sonst dahin einschlägt,

von einem höchlichst verkannten Verehrer der Damen.

Mehrfachen, recht schönen Lippen entschlüpften Klagen darüber, daß wir Männer bei den herkömmlichen Beschenkungen den respectiven Frauen und Geliebten am Christ- oder Neujahrs-Tag doch oft gar zu karg und knickerisch uns bewiesen, daß Manche, die ganz gewiß etwas gehofft, so gar ganzleer ausgegangen sey, jedenfalls aber nur wenige Männer, ihrer „Schuldigkeit" genügend nachgekommen wären, — diese Klagen bewogen mich, die Sache etwas näher zu untersuchen. und zwar, ich gestehe es, anfänglich, um eine Vertheidigung der Männer aufstellen zu können; doch bald mußte ich eines Bessern mich überzeugen, und reumüthig zugeben, daß jene Beschwerden des schönen Geschlechts wirklich nur zu sehr begründet seyen. Bevor ich jedoch mich entschloß, meine deßfallsigen Ansichten bekannt werden zu lassen. besprach ich mich darüber mit meinem alten Freunde X, der mich mit seiner Schilderung von seiner Frau beinahe wieder wankelmüthig machte; vielleicht dürfte es nicht uninteressant seyn, sie meinen Ansichten voraus gehen zu lassen.

„O! sagte er, daß doch nur die meisten Frauen wären, was die wenigsten sind; man nennt die Weiber Engel, und meinetwegen mögen sie es auch glauben, wenn sie nur wie die Engel keine Kleider bedürften. Hymen ist der Gott der Ehen, und ebendeßwegen der Gott der Bettler und Diebe; ein Mann, der eine Frau nach der Mode besitzt, und wer will eine andere finden, wenn er nicht seine Großmutter heirathet? ein solcher Mann muß unerträglich glücklich seyn, wenn er in wenigen Jahren nicht bettelt oder stiehlt. Beim Herkules! Freund, fuhr er fort, ich werde rein ausgezogen, blos damit meine Frau sich angezogen nennen kann. Nicht ich, sondern sie mein zweites Ich trägt all das Meinige bei sich. Ihre goldne Uhr hat mir sehr trübe Stunden gemacht und mein eigner Hut macht mir den Kopf nicht so warm, als der Ihrige; ich hange nicht an ihrem Hals wohl aber mein Hab und Gut, und das Feuer ihrer Brillanten wird mir noch Haus und Hof verzehren. Perlen bedeuten Thränen, sagt Emilia Galotti, und der muß kein Weib haben, der ihr nicht recht giebt, und nicht hinzusetzt: auch umgekehrt: Thränen bedeuten Perlen, nämlich die, welche die weinende Frau von dem weigerude Mann erpreßt. Du irrtest aber, wenn Du glauben wolltest, meine Frau pflege immer nur zu nehmen, und gebe mir nie etwas. Alle Jahr beschenkt sie mich pünktlich mit einer — Tochter: denn die Söhne, fürchtet sie, möchten mich zu wenig kosten. Ist es nicht um rasend zu werden, daß man nicht selten aus einem Weib ein ganzes Dutzend Weiber entstehen sieht, und wie läßt sich die Thorheit der Männer begreifen, die dem ungeachtet es noch wagen, eine zu nehmen? Ich bin mit 7 Mädchen gesegnet, und keine dieser leichtsinnigen Dirnen macht sich ein Gewissen daraus, alle Tag größer zu werden. Es ist ordentlich, als ob man Leinwand und Stoffe, Spitzen und Bänder, und alles, was man mit der Elle ausmißt, umsonst bekäme, und als ob die Putzmacherinnen blos par honneur arbeiteten. Wahrlich, keine Frau sollte in diesen schweren Zeiten über 3 Fuß hoch werden, und die Natur sollte, wenn sie die Weiber nicht klüger machen kann, sie wenigstens kleiner machen."

So ungefähr lautete die Schilderung meines wunderlichen X, die, wie erwähnt, mich beinahe wieder von dem Entschluß abbrachte, für die Ehre der Damen eine Lanze zu brechen, doch fand ich bald, daß die Farbe dieser Bilder etwas zu grell und zu verzerret aufgetragen wurden, und daß die Galle meines Freundes ihr die Wahrheit, die er allerdings gesagt haben mag. zu nackt und blos hinwerfen mochte, und ich überzeugte mich bald, daß alle hiesigen Damen lebendige und zugleich die schönsten Widerlegungen dieser Sarkasmen seyen. So mache ich mich denn frisch daran, zu zeigen, wo wir Männer, und worin

wir fehlen, hoffend, als Honorar hie und da ein Küßchen von schönem Munde zu erlangen, das ich dann nie verrathen werde. Demnach, und wenn auch auf der einen Seite die Verschwendung der Weiber eine Thorheit ist, so ist der Geiz der Männer ein Laster. Die meisten wollen für die himmlischen Rosen, welche ihnen von den Frauen in das irdische Leben gewoben werden, diesen holdseligen Geschöpfen nicht einmal ein Bouquet von seidenen bezahlen, und sie würden der guten Eva gern einen doppelten Sünden-Fall verzeihen, wenn er nur keine Schneiderrechnungen ihrer Töchter nach sich gezogen hätte; das Liebste soll ihnen zugleich das Wohlfeilste seyn, und sie wollen ihre Madonnen anbeten, ohne sie zu kleiden. Sie versagen der Krone der Schöpferung einen — armseligen Hut, und verlangen, daß die Grazien sich ihre Strümpfe eigenhändig stricken. Sie ziehen lieber das Schwerdt für ihre Schönen, als den Beutel, und niemand soll weniger von ihren Schätzen genießen als ihr Schatz. Sie glauben genug gethan zu haben, wenn sie es ihren Frauen nicht an der Nahrung fehlen lassen und gestehen doch selbst, daß die Weiber nie um Nahrung und Kleider, sondern allein um die letzten bitten, weil Kleider zugleich ihre eigene Nahrung sind. Unsere Satyren über den Putz sollten wir uns übrigens auch noch aus dem Grunde verbieten, weil schon jede Frau ihn an der andern hinlänglich bestraft, und weil es unmenschlich ist, das harmloseste aller Schooßkinder, die Eitelkeit mit doppelt satyrischen Ruthen zu züchtigen.

Von Rechtswegen sollte man diese Ruthen gegen die Spötter selbst kehren, weil diejenige Seite, die den Hang des schönen Geschlechts, sich durch den Putz zu verschönern, in dem vortheilhaftesten Lichte zeigt, von ihnen ganz ausser Acht gelassen wird. Was spornt mehr zu unsterblicher Werken, als die Noth? und welche Noth ist größer als die häusliche? Es sollte also wenigstens kein großer Geist sich Klagen über den Aufwand seiner Frau erlauben, da eben diesem Aufwand mancher seinen ganzen Ruhm schuldig ist. Wer weiß, ob nicht manche Epopee blos darum ans Licht kam, weil die Frau des Dichters durchaus eine neue Spizen-Garnitur haben wollte, wie? und welchem Umstande verdankt die gegenwärtige scharfsinnige Abhandlung ihr Entstehen? der Mann reutet auf dem Flügelrosse Pegasus, damit die Frau mit ungeflügelten fahren könne, und mit dem Diadem auf ihrem Haupt erwarb er zugleich den Lorbeer-Kranz auf dem seinigen.

In der That, so paradox es klingt, so liegt doch die wahre Ursache, warum es mancher Mann in der Welt zu nichts bringt, nur darin, daß seine Frau eine zu gute Wirthin ist und namentlich nicht genug auf kostbare Kleider verwendet, und ebenso unwidersprechlich ist es, daß ein anderer zum reichen Mann wird, blos weil seine Frau alles aufbietet ihn zu einem armen zu machen.

Ich bin überzeugt, daß mit mir alle Männer die Richtigkeit dieses Raisonnements anerkennen werden, und glaube gewiß unsern Schönen durch mein Bemühen willfähriger Gemüther für gewisse Bitten verschafft zu haben, wenigstens werde ich nicht zurückbleiben, wenn, es mir in diesem neuen Jahr, favente Deo, gelingen sollte, ein Weibchen nach meinem Sinne zu erhaschen, und ich zweifle hieran auch keinen Augenblick, da ich mich so eben als den treuen Anhänger und Paladin der Damen gezeigt habe, was denn doch auch einen Dank verdient, und wie ich hoffe mir die Herzen geneigt machen soll, — wenn aber nicht, so — Salvavi animam meam.

W. c.

Bei Buchhändler Ritter in Zweibrücken ist zu haben:

Der Reichthum

unserer

Haushaltung

oder

Vorschläge und Mittel

für Künstler, Fabrikanten, Gewerbsleute, Haus- und Landwirthe, so wie für alle Stände und Lebensverhältnisse in Städten und auf dem Lande, zur Verbesserung und Vermehrung des Wohlstandes und zur Forthülfe in den allgemeinen und besondern Vorfällen und Bedürfnissen, aus den besten ältern und neuern in- und ausländischen Schriften gesammelt und mit eigenen Erfahrungen vermehr. Zwei Hefte 48 kr.

Zweibrücker Wochenblatt.

№ 2. Samstag den 12. Januar. 1828.

Bekanntmachung.

Die Militär-Conscription der Altersklasse von 1807 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen der Conscriptionsrath des Rheinkreises sich nunmehr versammeln wird, um die Prüfung der Militär Conscriptions-Verhandlungen der Altersklasse 1807 vorzunehmen; so wird solches, unter Hinweisung auf den §. 47 der Vorschriften zur Anwendung des Conscriptionsgesetzes, den Militärpflichtigen der erwähnten Geburtsklasse und deren Stellvertretern mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß deren etwaige Einwendungen, Vorstellungen und Beschwerden, gegen die Entscheidungen und Beschlüsse der Land-Commissariate, spätestens bis zum 20. Januar 1828 hierher einbefördert werden müssen, indem alle nach Verlauf dieser Frist weiter einkommenden Reklamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Speier, den 20. Dezember 1827.

Königl. Baier. Regierung des Rheinkreises,
Kammer des Innern.
Unterschrieben:
v. Stichaner.
Schalk, coll.

Versteigerungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an nachbezeichneten Tagen und Orten, zur Versteigerung folgender Holzsortimenten geschritten werden wird, nämlich:

Den 19. Januar 1828, des Morgens halb 10 Uhr in loco Limbach.

Forstrevier Neuhäusel.

Schlag Moosbach.

35	eichen	Baustämme,	
5	—	Nutzstämme,	
3	buchen	—	
32¾	Klafter	buchen	Scheitholz,
5	—	—	anstößig,
41½	—	—	gehauen Scheitholz,
22½	—	—	— anstößig,
5¼	—	eichen	Scheitholz,
13¼	—	—	anbrüchig,
41	—	buchen	Prügelholz,
21	—	eichen	—

Den 21. Januar zu Homburg.

Forstrevier Karlsberg.

Schlag Bruchhoferkopf.

49	eichen	Baumstämme,	
49½	Klafter	buchen	Scheitholz,
2¼	—	—	anbrüchig,
45½	—	eichen	
4½	—	—	anbrüchig,

150 buchen Wellen,
700 eichen —

Schlag Riebenberg.

72 eichen Baustämme,
55¾ Klafter buchen Scheitholz,
2½ — — anbrüchig,
56¼ — eichen,
4¼ — — anbrüchig,
1½ — birken,
1650 gemischte Wellen.

Den 22. Januar zu Waldmohr.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Käswald.

4 eichen Baustämme,
198 Klafter buchen Scheitholz,
13¾ — eichen —
2½ — birken —
2200 Wellen.

Den 24. Januar zu Mittelbach.

Förstrevier Hengstbach.

Schlag Hengstbacherhochwald.

11 buchen Nutzholzabschnitte,
247¾ Klafter buchen Scheitholz,
7¾ — — Prügelholz,
4175 Wellen.

Den 26. Januar zu Homburg.

Forstrevier Mörsbach.

Schlag Bundenbacherberg.

93 eichen Baustämme,
5¾ Klafter buchen Scheitholz,
1¼ — — anbrüchig,
67 — eichen Scheitholz,
20¼ — — astig und knorrigt,
1275 Wellen.

Den 28. Januar zu Bierbach.

Forstrevier Kirkel.

Schlag Kreuzwäldchen.

57 eichen Baustämme.

Schlag Todemann.

5 eichen Baustämme,
1 buchen Nutzstamm,
201¾ Klafter buchen Scheitholz,
7¼ — — anbrüchig,
1½ — — gehauen,
40 — — Prügelholz,
3¼ — eichen,
1825 buchene Wellen,
1325 — geringere,
600 birkene Wellen.

Zweibrücken, den 9. Januar 1828.

Königl. Forstamt,

v. Mauulich.

Hummel.

Montag den 14. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei Altheim, 102 Klafter jung buchen Brennholz und 2350 Stück buchene Wellen aus dem Schlag Hochwald, bei Neualtheim, auf Zahlungsfrist öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 9. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmery.

Dahn. (Versteigerung von Reparaturen.) Mittwoch den 30. Januar 1828, um 10 Uhr des Vormittags, werden auf dem Büreau des Gemeindehauses, nachstehende, von dem Königl. Baier. Conducteur Eichemayer, an dem hiesigen Pfarrhause aufgenommene Reparaturen an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, davon beträgt:

a) die Steinhauerarbeit	36	fl.	6	kr.
b) die Maurerarbeit	113	—	11	—
c) die Schreinerarbeit	30	—	23	—
d) die Zimmerarbeit	36	—	34	—
Summa	216	—	13	—

Die besondere Bedingungen können täglich auf dem Gemeinde-Büreau dahier eingesehen werden.

Dahn, den 4. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

Die auf den 21. dieses festgesetzt gewesene Versteigerung der zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Freiherrn von Völderndorff gehörige Mobilien, wird den nächsten Dienstag als den 15. l. M., Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, in dem Hause der Madam Lilier Statt haben.

Beschreibung der zu versteigernden Gegenstände:

1 Wiener Flügel, 2 Canape, 2 Pendule, verschiedene Spiegel und Komode, Schränke, Tische, Stühle, Bettung, Getüch, einige Dutzend silberne Löffel, silberne Gabeln und Messer, Kuchengeschirr und sonstige Hausmobilien, sodann einige hundert Bouteillen Wein, und endlich die Bibliothek, welche sehr gute juridische und andere Werke enthält.

Zweibrücken, den 12. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 19. Januar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pfalz dahier, wird das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Küfermeisters Friedrich Diehl dahier, herrührende halbe Wohnhaus in der untere Stadt dahier, neben Seifensieder Kolbe und Glaser Bauer; bestehend in Stube, Kuche und Kammer im untern Stock, in 2 Zimmern und 2 Kuchen im zweiten Stocke, Speicher darüber, einem Hinterbau, welcher Stall und Heustall enthalt, und der Dungraut im Gäßchen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Gleich nach obiger Versteigerung wird das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Metzgermeisters Friedrich Schlimmer dahier herrührende Wohnhaus in der Pfarrgasse dahier, auf drei oder mehrere Jahren, mittelst öffentlicher Versteigerung vermiethet werden.

Zweibrücken, den 11. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Freitag den 18. laufenden Monats, Nachmittags um 2 Uhr, auf Anstehen des Hrn. Balthaser Kreischer, Maurermeister wohnhaft in Neuhornbach, in seiner Eigenschaft als Vormund über den minderjährigen Friedrich Schlimmer von Zweibrücken, werden in der Behausung des dahier verstorbenen Metzgermeisters Friedrich Schlimmer, nachbezeichnete dem obgenannten Minderjährigen angehörige Mobiliar-Gegenstände, gegen gleichbaare Zahlung versteigert werden, als: ein Sekretar, Bettung, Getuch, Kuchengeschirr und sämmtliches Handwerksgeschirr und andere Mobilien.

Zweibrücken, den 12. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 21. Januar nächsthin und die folgende Tage, jedesmal um halb zwei Uhr Nachmittags, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken, wird mit der Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmannes in Zweibrücken, gehörigen beträchtlichen Waarenlagers fortgefahren und Folgendes ausgeboten werden:

Wollen Tuch jeder Art und Farbe, Castor- und andere Bieber, Circassienne, Halbtuch, drap de Silesie, Casimir, sächsischer und englischer Merinos, Bombasin, Molton, Flanell, Golgos, Bettbarchend, Trillig, Kölsch, Regenschirmzeug, Moreens, Canefas, Sartsnets, Toilinette, Schweitzer-Leinwand, Sommerzeuge, Jaconets, Percale, Musseline, Moll, Gaze, Boocks, Marcelin, Taffent, Levantine, Satin turc, seidene Halstücher, Flor, Seidesammet, Baumwollsammet, Manchester, leinene, baumwollene und ostindische Nastücher, Ribbs, Orientals und Piqué, seidene

Strümpfe, Percale- und Jaconets-Tücher, Swals und andere Frauenzimmer-Halstücher, französischer und englischer Cattun, Siamois, Ost-Nanquin, Fuß- und Tischteppiche, Futterleinwand und Steifchester, Crêpe und Beuteltuch, Einschlag- und englisch Strickgarn, Batist, Spitzen, Band, seidene und baumwollene Kappen, sayettene, baumwollene und wollene Strümpfe, viele Reste von allen obenangezeigten Waaren, Tapeten, eine Parthie Kleesaamen, Kaffe, Zucker, Taback, Essig, Oehl, und alle Arten sonstiger Specereiwaaren.

Zweibrücken, den 11. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Die neue Ziegelhütte, genannt Weishof, eine Viertel Stunde von Pirmasens gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber belieben sich an Ernst Fahr oder Christian Diehl in Pirmasens zu wenden. Sie besteht in

1) ein zweistöckiges grosses Wohnhaus,
2) Back- und Waschhaus,
3) eine geräumige Ziegelhütte mit allen Geräthschaften versehen, ein Brennofen 22000 Stück enthaltend,
4) eine zweistöckige Wohnung für einen Ziegler,
5) eine grose Scheuer nebst doppeltem und einfachem Stall,
6) ein neu erbautes zur Brandweinbrennerei und Essigsiederei eingerichtet gewesenes Haus mit einem großen Holzschopp, ein groser geräumiger Hof, nebst dem hinter dem Wohnhaus mit Fisch besetzten Weiher, im Meß zusammen 2 Morgen 1 Viertel 14 Ruthen,
7) 1 Morgen 14 Ruthen theils Wies, theils zum englischen Garten angelegt, hinter dem Weiher,
8) 1 Morgen 2 Viertel Zwetschen-Garten zur Wies angelegt,
9) 1 Morgen Acker oberhalb den Gebäuden,
10) ohngefähr 23 Morgen Ackerland mit oder ohne die Erndte, worinn die Lettengruben und wohin ein eigenthümlicher Weg außer dem Gemeinde-Weg führt, wodurch der Letten ganz nah zu fahren ist.

Die Gebäulichkeiten sind zu 5000 fl. in der Brandcasse assecurirt, die Ziegelhütte ausgenommen.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 10. Januar 1828.

			fl.	kr.
Weizen	1	Hectol.	7	47
Korn	—		5	17
Gerst	—		4	31
Spelz	—		2	40
Spelzkern	—		7	12
Dinkel	—		—	—
Mischfrucht	—		5	35
Erbsen	—		5	36
Grundbirn	—		1	—
Hafer	—		1	48
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl	—		—	—
Heu	—		1	12
Stroh	—		—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 11. Januar bis den 18. Januar 1828.

			kr.
Weisbrod	3	Kilogr.	20½
Kornbrod	—		15
Gemischtes Brod	—		18
Das Paar Weck	195	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	8
Kühfleisch	—		7
Kalbfleisch	—		6
Hammelfleisch	—		7
Schweinfleisch	—		9
Bier	1	Liter	4
Wein	—		20
Butter	1	Kilogramm	54

Digitized by Google

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 2. 1828.

Vermischte Bekanntmachungen.

Ein zu Habkirchen, im Kanton Blieskastel, Land-Commissariat Zweibrücken, gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, Hofgering mit einer Mauer umgeben, Gemüßgarten, gegen dem Pfarrhaus über, ist zu verlehnen oder zu verkaufen. Dieses Dorf ist durch die Blies und durch das erste französische Dorf Frauenberg geschieden, und eine Stunde von Saargemünd gelegen. Daher dieses Haus für ein Gewerb oder sonst ein Etablissement wohl gelegen ist, und besteht in dem ersten Stockwerk in zwei schönen Zimmern, die auf die Straße gehen; einer Küche mit Backofen und einem Zimmer das in den Hof gehet; im zweiten Stockwerk vier Zimmer, wovon zwei auf die Straße und zwei auf den Hof gehen; Speichern, Scheuer, Stallung und drei grossen Kellern. Das Haus ist durchaus gegypset und in gutem Stande, der Garten in gutem Bau und mit fruchtbaren Bäumen bepflanzet. Liebhaber belieben sich an Herrn Gosset in der untern Vorstadt in Saargemünd zu wenden.

Alle Gläubiger des Falliten H. R. Steimig von Utweiler, deren Forderungen liquidirt sind, werden hiermit aufgefordert, am 19. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, auf der Kanzlei des Kgl. Bezirksgerichts dahier, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, um über die Veräußerung der Immobilien zu berathen.

Zweibrücken, den 9 Januar 1828.

Der Syndik obiger Fallitmasse,
G. F. Lang.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er alle Geschäfte an den königl Friedensgerichten, so wie sonstige Privatangelegenheiten zur Besorgung übernehmen und sich durch gute und prompte Geschäftsführung stets zu empfehlen wissen werde.

Max Gugenheim.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit bekannt zu machen, daß er gesonnen ist, alle Geschäfte an den Kgl. Friedensgerichten, so wie sonstige Privatangelegenheiten zur Besorgung zu übernehmen. Eine langjährige Erfahrung in diesem Fache, so wie das Bestreben, die ihm anvertrauten Geschäfte pünktlich und schnell zu besorgen, werden ihm hoffentlich das allgemeine Zutrauen eines geehrten Publikums erwerben.

König,
gewesener Friedensgerichts-Schreiber, wohnhaft Nro. 181, in der Sonnengaße, ohnweit des schwarzen Adlers.

Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie für ihren Sohn Carl, unter keiner Bedingung Zahlung leißet.

Wittwe Helwig.

Bei Kaufmann G. F. Lang dahier, ist eine Parthie ganz frische Schellfische, zum Verkauf, angekommen. Welches er den Liebhabern hiermit bekannt macht.

Pfarrer Seelinger hat in seinem Hause das untere Stockwerk zu vermiethen; und dasselbe kann bis Ostern bezogen werden.

In dem Philipp Seelingerischen Wohnhause dahier, in der Hintergasse, neben Herrn Valentin Loß und dem Schulhaus gelegen, sind im zweiten Stock vornenheraus 2 Zimmer nebst 1 Kammer, 2 Küchen, Speicher und Keller, und im 3ten Stock 1 Zimmer, zu vermiethen, und auf künftige Ostern zu beziehen. Die allenfallsigen Liebhaber dazu können bei dem Unterzeichneten die deßfallsigen Bedingungen erfragen, der zugleich beauftragt ist, dieses Haus zu verkaufen.

Stutzmann.

Louis Auerbacher, hat in dem Hause von Friedrich Schmidt, welches früher dem Färber Blumenauer zugehört hat, einige Wohnungen im zweiten Stock zu vermiethen.

L. Wiffler von Hornbach, macht seinen verehrten Freunden bekannt, daß alle ihm übertragene Bestellungen nach Frankreich nicht in Briefform, sondern in einem offenen Zettel geschehen müssen, da es ihm von der franz. Regierung verboten ist Briefe zu tragen.

Carl Strobel hat in seinem Hause in der alten Postgasse, ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen, es bestehet in einer Stube, Küche, Kammer und Keller, ist bis Ostern zu beziehen.

In dem Hatzpischen Hause im Schloßhofe ist noch eine Wohnung im dritten Stock, welche Frau Johannes Mathias bewohnt, zu vermiethen.

Ein Bergzaberer (6 Schuh lang) Blasrohr ist zu verkaufen. Verleger sagt wo.

C. Rossi, Vater, hat ein zu ebener Erde vornheraus und sehr bequemes Logis zu vermiethen, und bis Ostern zu beziehen.

Leiendecker Klein dahier, hat etwa 300 Cent. Wiesen- und Kleeheu, bester Qualität, in großen und kleinen Parthien, um billigen Preis zu verkaufen.

Das Logis, welches der Herr Anwalt Fabroisse gegenwärtig bewohnt, ist bis künftige Ostern zu beziehen. Ein Liebhaber der auf 3, 6 oder 9 Jahre zu miethen geneigt wäre, kann auf Verlangen alle mögliche Bequemlichkeit erhalten. Mit diesem Logis können nämlich verbunden werden ein Theil Mansarden, große oder mittelmäßige Keller, große und kleine Gärten, die Benutzung der Allee, Stallungen und Holzschoppen.

Donnerstag den 24. Januar 1828, wird zu Zweibrücken ein Viehmarkt gehalten werden.

Schreiner Bail hat in seinem in der Sonnengasse gelegenen Wohnhaus den ganzen untern Stock zu vermiethen, welcher zu jedem Gewerbe geeignet ist, mit einem großen Keller, Stalle und Dungplatz; im zweiten Stock ein großes Zimmer, einige Kammern mit einem großen Fruchtspeicher, welches bis Johanni zu beziehen ist.

L. Ladenberger, Bäckermeister, hat dasjenige Logis in der obern Vorstadt auf kommende Ostern zu vermiethen, welches bisher Herr Geometer Vögele bewohnt hat.

Bei Leopold Schepper sind bis Ostern 2 Logis zu beziehen.

Wagner Singer hat auf Ostern ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche und Keller.

Wittwe Emser hat in ihrem Wohnhaus ein Logis im dritten Stock zu vermiethen, bestehend in zwei Zimmer und einer Küche, und kann bis kommende Ostern bezogen werden.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Der griechische Freiheits-Kampf vom Anfang bis zur Schlacht von Navarino. Mit 5 Abbildungen. 10 kr.

Abentheuer des wohlberühmten Gil Blas von Santillana. Mit fein gemalten Kupf. 2 fl. 24 kr.

Anekdotenkranz, neuer, für Alt und Jung. Eine auserlesene Sammlung geistreicher Materialien voll Witz und Laune zur Erheiterung in einsamen Stunden wie auch zur Belebung der geselligen Freude. 2 Bde. 1827. 2 fl. 24 kr.

Aufseß, Hans Frhr. v., das Lehnwesen in Beziehung auf die Anforderungen des Rechtes und der Zeit. Mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Baiern. 1828. 32 kr.

Beschreibung der bischöflichen Grabdenkmäler in der Domkirche zu Bamberg. Mit Angabe der Künstler, welche sie fertigten. Nebst 3 Kupfern. 1828. 1 fl. 4 kr.

Butenschön, F., Reiseschilderungen, Flucht-Abentheuer und Robinsons-Sagen, zur Stärkung und Richtung des jugendlichen Muthes. Erster Band. 1 fl. 40 kr.

G. Ritter.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

No. 3. Samstag den 19. Januar. 1828.

Versteigerungen.

Freitag den 1. künftigen Monats Februar, Morgens 10 Uhr, vor dem königl. Bürgermeister-Amt Waldmohr, in loco Jägersburg, werden folgende Holzsortimenten aus dem Gestütswald, Schlag Eiskeller, Revier Jägersburg, öffentlich versteigert, nämlich:

119 eichen Bau- und Nutzstämme,
61½ Klafter buchen geschnitten Brennholz,
22 — eichen — —
450 Stück buchen und eichen Wellen und
1 Abschnitt.

Zweibrücken, den 8. Januar 1828.
K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.
v. Failly.

Montag den 28. Januar 1828, Morgens 10 Uhr, wird vor der unterfertigten Behörde in loco Dahn, auf dem dortigen Gemeindehause, zur Versteigerung nachbeschriebener Arbeiten auf der Straße von Dahn nach Bergzabern, an den Wenigstnehmenden geschritten werden, nämlich: zur Herstellung des Straßen-Distrikts zwischen dem Ausgange des Orts Dahn und der Grenze der Gemarkung von Schnidhardt, lang 2385 Meter.

Die Kosten der Erbauung dieses Straßen-Distrikts sind zu 4577 fl. 4 kr. veranschlagt.

Pläne und Kostenanschlag können zu jeder Zeit auf diesseitiger Amtsstube eingesehen werden.

Pirmasens, den 15. Januar 1828.
Königl. Land-Commissariat,
Hausmann.
Flormann.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an nachbezeichneten Tagen und Orten, zur Versteigerung folgender Holzsortimenten geschritten werden wird, nämlich:

Den 21. Januar zu Homburg.

Forstrevier Karlsberg.

Schlag Bruchhoferkopf.

49 eichen Baumstämme,
49½ Klafter buchen Scheitholz,
2¼ — — anbrüchig,
43½ — eichen
4½ — — anbrüchig,
150 buchen Wellen,
700 eichen —

Schlag Riedenberg.

72 eichen Baustämme,
55¼ Klafter buchen Scheitholz,
2½ — — anbrüchig,
36½ — eichen,
4¼ — — anbrüchig,
1½ — birken,
1650 gemischte Wellen.

Den 22. Januar zu Waldmohr.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Käswald.

4 eichen Baustämme,
198 Klafter buchen Scheitholz,
13¾ — eichen —
2½ — birken —
2200 Wellen.

Den 24. Januar zu Mittelbach.

Forstrevier Hengstbach.

Schlag Hengstbacherhochwald.

11 buchen Nutzholzabschnitte,
247¾ Klafter buchen Scheitholz,
7¼ — — Prügelholz,
4175 Wellen.

Den 26. Januar zu Homburg.

Forstrevier Mörsbach.

Schlag Bundenbacherberg.

93 eichen Baustämme,
3¼ Klafter buchen Scheitholz,
1¼ — — anbrüchig,
67 — eichen Scheitholz,
20¾ — — astig und knorrigt,
1275 Wellen.

Den 28. Januar zu Bierbach.

Forstrevier Kirkel.

Schlag Kreuzwäldchen.

57 eichen Baustämme.

Schlag Todemann.

3 eichen Baustämme,
1 buchen Nutzstamm,
201¾ Klafter buchen Scheitholz,
7¼ — — anbrüchig,
1½ — — gehauen,
40 — — Prügelholz,
3¼ — eichen,
1825 buchene Wellen,
1325 — geringere,
600 birkene Wellen.

Zweibrücken, den 9. Januar 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

Bis den künftigen 21. Januar 1828, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt in Kröppen, zur Versteigerung auf Termin nachfolgende Holzsortimenten, in dem diesjährigen Schlag Kröppenhalten sitzend, geschritten:

41 eichen Baustämme,
46¾ buchen und eichen Brennholz,
900 gemischte Wellen.

Kröppen, den 9. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Guth.

Montag den 21. Januar, Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesigem Bürgermeister-Amt 17 buchen Nutzstämme, im hiesigen Gemeinde Pirmeswald, an den Meistbietenden auf Zahlungstermine versteigert.

Webenheim, den 12. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Mosch el.

Donnerstag den 14. Februar l. J., um 9 Uhr des Vormittags, in dem Distrikt Altenkircher Waldbannes, Wald Rauenberg, bei günstiger Witterung im Wald selbst, bei ungünstiger Witterung aber in dem Ort Altenkirchen, sollen 80 Stämme sehr schwer und schönster Qualität Holz, öffentlich versteigert werden, welches den Steiglustigen hierdurch anzeigt.

Frohnhofen, den 14. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
unterzeichnet:
Barth.

An Fastnacht nächsthin und die folgende Tage, wird man in den Orten Rumbach, Rothweiler und Hirschthal, die jährlich um diese Zeit gewöhnliche Verpachtung von Gemeinde Gütern und Rötherland wieder vornehmen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 12. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

Peppenkamm. (Verpachtung der Schaafweide). Donnerstag den 31. d. M. Januar, Morgens 9 Uhr, wird auf dem unterfertigten Bürgermeister-Amt zur Versteigerung an den Meistbietenden der Schaafweide auf der Gemarkung der Gemeinde Peppenkamm für zwei Sommer und drei Winter, mit dem 25. Merz l. J. anfangend, geschritten werden.

Bei der Versteigerung wird bestimmt werden, wie viel Stück auf der Sommerweide und zur Winterzeit können eingeschlagen werden.

Medelsheim, den 15. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Beck.

Samstag den 19. Januar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Kiefermeisters Friedrich Dienst dahier, herrührende halbe Wohnhaus in der untere Stadt dahier, neben Seifensieder Kolbe und Glaser Bauer; bestehend in Stube, Küche und Kammer im untern Stock, in 2 Zimmern und 2 Küchen im zweiten Stocke, Speicher darüber, einem Hinterbau, welcher Stall und Heustall enthält, und der Dungkaut im Gäßchen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Gleich nach obiger Versteigerung wird das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Metzgermeisters Friedrich Schlimmer dahier herrührende Wohnhaus in der Pfarrgasse dahier, auf drei oder mehrere Jahren, mittelst öffentlicher Versteigerung vermiethet werden.

Zweibrücken, den 11. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 21. Januar nächsthin und die folgende Tage, jedesmal um halb zwei Uhr Nachmittags, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken, wird mit der Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmannes in Zweibrücken, gehörigen beträchtlichen Waarenlagers fortgefahren und Folgendes ausgeboten werden:

Wollen Tuch jeder Art und Farbe, Castor- und andere Biber, Circassienne, Halbtuch, drap de Silesie, Casimir, sächsischer und englischer Merinos, Bombasin, Molton, Flanell, Golgos, Bettbarchend, Trillig, Kölsch, Regenschirmzeug, Moreens, Canefas, Sartsnets, Toilinette, Schweitzer-Leinwand, Sommerzeuge, Jaconets, Percale, Musseline, Moll, Gaze, Boocks, Marcelin, Taffent, Levantine, Satin turc, seidene Halstücher, Flor, Seidesammet, Baumwollsammet, Manchester, leinene, baumwollene und ostindische Nastücher, Ribbs, Orientals und Piqué, seidene Strümpfe, Percale- und Jaconets-Tücher, Swals und andere Frauenzimmer-Halstücher, französischer und englischer Cattun, Siamois, Ost-Nanquin, Fuß- und Tischteppiche, Futterleinwand und Steifchester, Crêpe und Beuteltuch, Einschlag- und englisch Strickgarn, Batist, Spitzen, Band, seidene und baumwollene Kappen, sayettene, baumwollene und wollene Strümpfe, viele Reste von allen obenangezeigten Waaren, Tapeten, eine Parthie Kleesaamen, Kaffe, Zucker, Taback, Essig, Oehl, und alle Arten sonstiger Specereiwaaren.

Zweibrücken, den 11. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

An den noch näher bestimmt werdenden Tagen werden im Walddistrikt Ehrbüsch, Bann von Zweibrücken, etwa 700 Klafter geschnitten buchen Brandholz und ohngefähr 20,000 Stück buchene Wellen, auf Zahlungstermine versteigert werden.

Vermischte Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit bekannt zu machen, daß er gesonnen ist, alle Geschäfte an den Kgl. Friedensgerichten, so wie sonstige Privatangelegenheiten zur Besorgung zu übernehmen. Eine langjährige Erfahrung in diesem Fache, so wie das Bestreben, die ihm anvertrauten Geschäfte

pünktlich und schnell zu besorgen, werden ihm hoffentlich das allgemeine Zutrauen eines geehrten Publikums erwerben. König,
gewesener Friedensgerichts-Schreiber, wohnhaft Nro. 381, in der Sonnengaße, ohnweit des schwarzen Adlers.

Die Unterzeichnete ist gesonnen einen Bürger-Ball mit und ohne Masken bis Sonntag den 3. Februar zu geben. Der Anfang ist um 6 Uhr. Der Eintrittspreis 30 kr. Masken zahlen ohne Ausnahme Entree. C. Colette.

Donnerstag den 24. Januar 1828, wird zu Zweibrücken ein Viehmarkt gehalten werden.

Bei H. Petri in der neuen Vorstadt, ist gutes Heu zu haben, den Centner zu 48 kr.

Bei Unterzeichnetem ist sehr schönes Kleeheu um billigen Preis zu kaufen. E. Dubois.

Kaufmann Patrick hat den untern Theil von seinem Acker, ohngefähr drei Viertel Morgen, dem Mohrischen Häuschen gegenüber, zu verlehnen.

Friedrich Schmidt von Ixheim, macht hiermit bekannt, daß der Uhrenmacher Martin, welcher bisher in Bubenhausen gewohnt, nun seine Wohnung bei ihm genommen hat.

Chr. Kallenbach hat in seiner Behausung an der Metzgerhalle eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc. auf künftige Ostern zu vermiethen.

Philipp Appel hat in der obern Vorstadt dasjenige Logis im untern Stock, welches Schlossermeister Schöffer bewohnt, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Keller, ein Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall und Dungplatz, zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Conrad Jan in der Ixheimer Straße, hat ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

In dem Kehl'schen Haus in der Hintergasse ist vornheraus ein Logis im dritten Stock, bestehend in Stube, Küche und Speicher, zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Carl Heintz, Metzger, hat in dem Glasser Bauerischen Hause ein Logis im dritten Stock, bestehend in Stube, Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Mit der Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als Büchsenmacher etablirt habe, verbinde ich das höfliche Ersuchen an die geehrtesten Herren Jagdliebhaber und jede, welche in mein Gewerbe einschlagende Arbeiten zu verfertigen haben, mir ihren geneigten Zuspruch zu gönnen, mit der Versicherung, daß ich Sie jederzeit aufs beste bedienen werde. Carl Fleischheld,
wohnhaft bei Herrn Schuhmachermeister Schmidt in der Sonnengasse.

Philipp Jacoby hat im zweiten Stock vornheraus ein Logis zu vermiethen, welches bis künftige Ostern bezogen werden kann.

Carl Strobel hat in seinem Hause in der alten Postgasse, ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen, es bestehet in einer Stube, Küche, Kammer und Keller, ist bis Ostern zu beziehen.

L. Ladenberger, Bäckermeister, hat dasjenige Logis in der obern Vorstadt auf kommende Ostern zu vermiethen, welches bisher Herr Gemeiter Vögele bewohnt hat.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 17. Januar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	39
Korn	—	5	9
Gerst	—	4	27
Spelz	—	2	26
Spelzkern	—	6	55
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	46
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	46
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 18. Januar bis den 25. Januar 1828.

		kr.
Weisbrod	5 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Zweibrücker Wochenblatt.

№. 4. Samstag den 26. Januar. 1828.

Versteigerungen.

Am 7. k. M. Morgens 10 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei zur Versteigerung folgender Bauarbeiten geschritten werden:

1) Erbauung eines Zeichensaales im Gymnasium, veranschlagt zu 1700 fl.
2) Errichtung eines Fohlenstalles im Gestüte, veranschlagt zu 546 fl. 36 kr.

Pläne und Kostenanschläge können hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 22. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger, Act.

Montag den 28. Januar 1828, Morgens 10 Uhr, wird voe der unterfertigten Behörde in loco Dahn, auf dem dortigen Gemeindehause, zur Versteigerung nachbeschriebener Arbeiten auf der Straße von Dahn nach Bergzabern, an den Wenigstnehmenden geschritten werden, nämlich: zur Herstellung des Straßen-Distrikts zwischen dem Ausgange des Orts Dahn und der Grenze der Gemarkung von Schnidhardt, lang 2385 Meter.

Die Kosten der Erbauung dieses Straßen-Distrikts sind zu 4577 fl. 4 kr. veranschlagt.

Pläne und Kostenanschlag können zu jeder Zeit auf diesseitiger Amtsstube eingesehen werden.

Pirmasens, den 15. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

Freitag den 1. künftigen Monats Februar, Morgens 10 Uhr, vor dem königl. Bürgermeister-Amt Waldmohr, in loco Jägersburg, werden folgende Holzsortimenten aus dem Gestütswald, Schlag Eiskeller, Revier Jägersburg, öffentlich versteigert, nämlich:

119 eichen Bau- und Nutzstämme,
61¼ Klafter buchen geschnitten Brennholz,
22 — eichen — —
450 Stück buchen und eichen Wellen und
1 Abschnitt.

Zweibrücken, den 8. Januar 1823.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

Dienstag den 5. künftigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem unterzeichneten Amte nachstehende Arbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert:

1) Die Fertigung von Subselien in die protestantische Schule zu Irheim.
2) Die Fertigung von Subselien in die katholische Schule zu Irheim.
3) Die Fertigung von Subselien in die protestantische Schule zu Einöd.
4) Die Fertigung verschiedener Reparationen an der Kirche, Schul und dem Hirtenhaus zu Einöd.
5) Die Fertigung einer Mauer und eines Thors am Begräbnißplatz zu Jugweiler.
6) Die Fertigung einer Stützmauer an dem Begräbnißort zu Ernstweiler.
7) Die Fertigung des Seitenplasters dem Kellereigebäude in Ernstweiler gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge liegen hier zur Einsicht offen.

Bubenhausen, den 24. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Ladenberger.

Gemeinde Horbach. (Schaafweide betr.) Da die auf den 8. dieses bekannt gemachte Schaafweide-Verpachtung auf der Gemarkung der Gemeinde Horbach, vorgefallener Verhinderungen wegen, nicht Statt haben konnte, so wird mit Hinweisung auf Beilage Nro. 199 des Intelligenz-Blatt d. d. 22. Dezember 1827, hierfür Samstag den 16. des Monats Februar 1828, Morgens 10 Uhr, einberaumt; wozu die Steigliebhaber, mit dem Bemerken, daß für die Sommerweide 300 — 350, für die Winterweide ganz wohl 400 — 450 Stück eingeschlagen werden können, höflichst einladet.

Hermersberg, den 15. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Martin.

Donnerstag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf der Kanzlei des unterzogenen Bürgermeister-Amts wird der Abzugsgraben an dem Pfarrhause zu Rheinheim, geschätzt zu 223 fl. 3 kr., die Fenster- und Pflaster-Reparation, geschätzt zu 87 fl. 30 kr., und die Reparation an der Herbizheimer Bliesbrücke, geschätzt zu 736 fl. 56 kr., an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Plan und Kostenanschläge können täglich eingesehen werden.

Herbitzheim, den 23. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Contwig. (Holzversteigerung). Dienstag den künftigen 29. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Wirthshause der Frau Wittwe Schunk dahier, zur Versteigerung von

140 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2000 buchen Wellen,

aus den Gemeinde-Waldungen Buchholz und Rothenbusch, unter annehmbaren Zahlungsfristen an den Meistbietenden geschritten werden.

Contwig, den 24. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

Donnerstag den 14. Februar l. J., um 9 Uhr des Vormittags, in dem Distrikt Altenkircher Waldbannes, Wald Rauenberg, bei günstiger Witterung im Wald selbst, bei ungünstiger Witterung aber in dem Ort Altenkirchen, sollen 80 Stämme sehr schwer und schönster Qualität Holz, öffentlich versteigert werden, welches den Steiglustigen hierdurch anzeigt.

Frohnhofen, den 14. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

unterzeichnet:

Barth.

Montag den 4. Februar, des Vormittags um 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeister-Amt, die Herstellung von 1729 Meter Scho-

nungs-Gräben an den Gemeinden-Waldungen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Ferner wird an demselben Tage und Stunde die Zubereitungsarbeit, zur Ansaat von kiefern Saamen, im Gemeinde-Pirmenswald, ohngefähr 22 Hectaren, an den Wenigstnehmenden begeben. Die Liebhaber können sich hierorts melden, wo man ihnen die zu bearbeitenden Distrikte anweisen lassen wird.

Webenheim, den 24 Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mosch el.

Montag den 28. laufenden Monats und die folgenden Tage, jedesmal um halb 2 Uhr Nachmittags, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken, wird mit der in Nro. 5 dieses Blattes angezeigten Versteigerung, der aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich herrührenden Waarenlagers, weiter fortgefahren.

Zweibrücken, den 25. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 4. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, werden in der Behausung des dahier verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich, die aus dessen Verlassenschaft herrührenden Mobiliar-Gegenständen, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

I. Ein Pferd, welches zum Reiten und Fahren gebraucht werden kann, eine Kuhe, 2 Chaise, ein schöner Schneeschlitten, 12 Hectoliter Dürkheimer 1825r Wein, 16 Hectoliter Gimmeldinger 1822r Wein, ohngefähr 3 Hectoliter Burgunder Wein, 21 Bouteillen Champagner Wein, 83 Bouteillen Kapsweiherer Wein, mehrere Flinten und Pistolen, die Bibliothek und mehrere sehr gute Rasier- und andere Messer.

II. Ein Sekretair, ein Canape, mehrere Kommode, Schränke, Tische, Stühle und Bänke, Bettladen, Bettung und Getüch, Gold, Silber, Zinn, Kupfer und sonstige Hausmobilien, sodann 300 Zentner Heu und 100 Zentner Ohmet.

Der Anfang der Versteigerung wird mit denen unter Nro. I bezeichneten Gegenständen gemacht.

Zweibrücken, den 25. Januar 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 28. l. M., Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, werden in dem Hause der Madam Lilier nachbeschriebene, zur Verlassenschaft des Herrn von Völderndorff gehörende Gegenstände versteigert, als:

Kleidungsstücke, die Bibliothek, Bettladen, Getüch, eine kupferne und andere Badbütten und allerhand Hausgeräth.

Zweibrücken, den 19. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 1. Februar 1828, des Morgens um 9 Uhr, werden in dem Dorfe Hengstbach, auf Anstehen der Wittib und Erben der daselbst verlebten Jakob Moschel, nachbemeldte Früchten und Gefütter, gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert, als:

4 Malter Weizen, 1 Malter Korn, 4 Malter Gerst, 10 Malter Dinkel, 10 Malter Hafer, 26 Malter Grundbirn, 51 Zentner Heu, 25 Zentner Grummet und 400 Gebund Stroh.

Zweibrücken, den 26. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch den 30. Januar 1828, Morgens 9 Uhr, werden in dem Dorfe Mittelbach, auf Anstehen der Heinrich Leinerschen Wittib allda, nachbeschriebene Mobiliar-Gegenstän-

de, gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert, als: Bettung, Getüch, so wie noch sonstige Hausmobilien.

Zweibrücken, den 26. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Donnerstag den 6. kommenden Monats März, Morgens 11 Uhr, werden zu Waldmohr, auf Anstehen des Ackermanns Jakob Breit, auf dem Frankenholzer Hof wohnhaft, das demselben allda zugehörige Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Hofgering und Garten, sodann werden

3½ Morgen Garten,
10 — Wiesen und
34½ — Ackerland,

entweder im Ganzen oder auch nur zur Hälfte abgetheilt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert. Die allenfallsigen Liebhaber können zuvor auf dem Hofe sich von der Lage und Güte dieser Immobilien selbst überzeugen.

Waldmohr, den 8. Januar 1828.

Guttenberger, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Um den Getreide-Handel zu beleben, haben Seine k. Majestät zu befehlen geruht, daß der Ankauf des Korns und Hafers für das königl. Militär nur auf öffentlichen Fruchtmärkten geschehen solle.

Diese wohlthätige Allerhöchste Absicht kann aber nur durchgeführt werden, wenn auf den Märkten möglichste Zufuhr von magazinsmäßigen Getreide Statt findet.

Indem man Gegenwärtiges zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist man des Vertrauens gewiß, daß die betheiligte Verkäufer sich besonders durch Zufuhr marktreiner Früchte, dieser Allerhöchten Gnade würdig erzeigen werden.

Zweibrücken, den 23. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

Die 1233te Münchner Ziehung vom 8. Januar 1828.

83. 38. 63. 64. 3.

Die 834te Regensburger Ziehung vom 17. Januar 1828.

40. 66. 39. 22. 12.

Eisenmenger.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 24. Januar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	23
Korn	—	5	1
Gerst	—	4	19
Spelz	—	2	30
Spelzkern	—	6	53
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—
Erbsen	—	6	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	49
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 25. Januar bis den 1. Februar 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14½
Gemischtes Brod	—	17
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 4. 1828.

Vermischte Bekanntmachungen.

Ein zu Habkirchen, im Kanton Blieskastel, Land-Commissariat Zweibrücken, gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, Hofgering mit einer Mauer umgeben, Gemüßgarten, gegen dem Pfarrhaus über, ist zu verlehnen oder zu verkaufen. Dieses Dorf ist durch die Blies und durch das erste französische Dorf Frauenberg geschieden, und eine Stunde von Saargemünd gelegen. Daher dieses Haus für ein Gewerb oder sonst ein Etablissement wohl gelegen ist, und besteht in dem ersten Stockwerk in zwei schönen Zimmern, die auf die Straße gehen; einer Küche mit Backofen und einem Zimmer das in den Hof gehet; im zweiten Stockwerk vier Zimmer, wovon zwei auf die Straße und zwei auf den Hof gehen; Speichern, Scheuer, Stallung und drei grossen Kellern. Das Haus ist durchaus gegypset und in gutem Stande, der Garten in gutem Bau und mit fruchtbaren Bäumen bepflanzet. Liebhaber belieben sich an Herrn Gosset in der untern Vorstadt in Saargemünd zu wenden.

Die Unterzeichnete hat die Ehre nochmals anzuzeigen, daß sie bis Sonntag den 3 Februar einen Ball geben wird. Der Eintrittspreis ist 30 kr. Der Anfang ist präzis um 7 Uhr.

C. Collette.

Unterzeichneter macht hiermit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß er von heute an, alle jene in sein Geschäft als Sattler einschlagende Arbeiten als Chaisen, Tavezier und Polnern, so wie zur Garnitur gehörigen Sprungfedern und Matratzen verfertiget, und in allem gute, billige und schnelle Bedienung verspricht.

Die Wohnung ist in der Fruchtmarkt-Straße Nro. 150.

Zweibrücken, den 26. Januar 1828.

Georg Steiniken,
Sattler.

Bei Friedrich Wehner ist gutes Grummet und Kleeheu, den Centner zu 14 Batzen zu haben.

Wittib Schwartz in der obern Vorstadt, hat gutes Kleeheu zum verkaufen.

Der Unterzeichnete hat das Logis, welches der Herr Anwalt Labroisse gegenwärtig bewohnt, bis künftige Ostern zu beziehen. Ein Liebhaber der auf 3, 6 oder 9 Jahre zu miethen geneigt wäre, kann auf Verlangen alle mögliche Bequemlichkeiten erhalten. Mit diesem Logis können nämlich verbunden werden: ein Theil Mansarden, große oder mittelmäßige Keller, große und kleine Gärten, die Benutzung der Allee, Stallungen und Holzschoppen.

Auch hat derselbe sehr schönes Kleeheu um billigen Preis zu verkaufen.

E Dubois.

Philipp Dunkel hat in seinem Wohnhaus im zweiten Stock, 2 Zimmer vornheraus, eine Kammer, Küche, Speicher, Keller und Stall bis künftige Ostern zu vermiethen.

Pfarrer Seelinger hat in seinem Hause das untere Stockwerk zu vermiethen; und dasselbe kann bis Ostern bezogen werden.

Bei Peter Süßdorf ist gut Aubeu, 1 Zentner zu 56 kr. zu haben, in größern Parthien etwas wohlfeiler.

Wagner Singer hat auf Ostern ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche und Keller

---

Chr. Kallenbach hat in seiner Behausung an der Metzgerhalle eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc. auf künftige Ostern zu vermiethen

---

Carl Strobel hat in seinem Hause in der alten Postgasse, ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen, es bestehet in einer Stube, Küche, Kammer und Keller, ist bis Ostern zu beziehen.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Gebauer, A., Altes und Neues zur Erweckung und Belebung des sittlichen und religiösen Geschlechts in jugendlichen Gemüthern. 1 fl. 34 kr.

Hausbedarf, Wissenschaftslehre für die Jugend. Eine kleine Handbibliothek in 21 Bändchen, enthaltend diejenigen Kenntnisse, welche jeder gebildete Mensch wissen muß. Mit Kupfern. 6 fl. 14 kr.

Jerrer, Dr. G. L., Naturgeschichte für die Jugend. Mit 120 in Kupfer gestochenen fein illum. Abbildungen. Dritte Aufl. 5 fl. 24 kr.

Lemuel Gullivers Reisen nach Lilliput Brobdignak und andern wundervollen Ländern. Mit fein gemalten Kupfern. 2 fl. 24 kr.

Poppe, Dr. J. H. M. Der physikalische Jugendfreund, oder faßliche und unterhaltende Darstellung der Naturlehre, mit der genauesten Beschreibung aller anzustellenden Experimente, und selbst mit Beifügung vieler belustigenden physikalischen Kunststücke. 6 Bde. 4 fl. 36 kr.

Postcharte, neueste, von Deutschland. Nebst einem kleinen Postbuche. Auf Leinwand gezogen und in einem Futerál. 2 fl. 8 kr.

Schilderungen aus Natur, Welt und Menschenleben. Ein angenehmes und nützliches Geschenk für die Jugend. 2 Bde. Mit illum. Kupf. 4 fl. 48 kr.

Stieglitz, C. L., Geschichte der Baukunst vom frühesten Alterthume bis in die neueren Zeiten. 1827. 4 fl. 48 kr.

Ueber die Ansprüche der Krone Baiern an Landestheile des Großherzogthums Baden. Eine staatsrechtliche Erörterung. 36 kr.

Vivian Grey. Humoristische Roman. Aus dem Englischen von F. L. Rhode. 3 Bde. 1827. 1 fl. 48 kr.

Volksmährchen aus Franken, erzählt von Willibald Weideg s. 1827. 1 fl. 20 kr.

Wagenseil, C. J., Historische Unterhaltungen für die Jugend. Zweite umgearbeitete und vermehrte Aufl. 6 Theile. 8 fl.

Friedrich, J. B., Notizen über Baierns Bäder und Heilquellen. 1827. 1 fl. 34 kr.

Ritter.

Unterzeichneter nimmt, so weit der kleine Vorrath reicht, Bestellungen an, auf die sechste Auflage des

Conversations-Lexicons

in 10 Bänden

zu 9 fl.

Ritter.

Der unwillkommne Passagier.

In einer Landkutsche, die von Conventry nach London fuhr, befanden sich mehrere Passagiere. Sie machten bald mit einander Bekanntschaft, und unterhielten sich recht munter; nur auf dem hintersten Sitz saß ein Mensch, mit über einander geschlagenen Armen, den Hut tief in die Augen gedrückt, der fortwährend zu schlafen schien. Man fuhr die Nacht durch; am Morgen hielt die Kutsche an; man stieg aus, um zu frühstücken. Einer der Reisenden erinnerte den Schläfer höflich, ein gleiches zu thun; er antwortete nicht.

„So mag er sitzen bleiben, und hungern und dürsten so lange er will," flüsterte er einem andern zu, und alle, bis auf den Schläfer, stiegen aus und gingen in ein Wirthshaus. Nachdem der Postillon für seine Pferde gesorgt hatte, trat auch er in die Gaststube, und ließ sich ein Glas Rum geben.

„Freund! sagte der Passagier, der den Stummen zum Frühstück eingeladen hatte, was ist denn das für ein Kerl dahinten in der Kutsche? Das muß ein rechter Grobian seyn, er antwortet nicht einmal, wenn man ihn fragt" — „Wie kann er denn? erwiederte der Postillon: der arme Teufel ist vorgestern gehenkt worden, weil er ein Pferd gestohlen hat. Ich soll ihn zu einem Doktor in London bringen, der hat ihn gekauft, um ihn zu anatomiren. Er kostet ihm schweres Geld. Sie werden doch nichts dawider haben, und ihm das kleine Plätzchen gönnen. Er thut keinem etwas."

Die Passagiere hatten aber sehr viel dawider, und der Postillon mußte den Todten Passagier in dem Wirthshause zurücklassen, wozu sich der Wirth nur erst dann verstand, als ihn der Postillon, den er kannte, hoch und theuer versicherte, der Doktor würde ein so kostbares Eigenthum gewiß nicht im Stich lassen.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 5. Samstag den 2. Februar. 1828.

Versteigerungen.

Künftigen Donnerstag den 21. Februar dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird die unterfertigte Behörde zu Ommersheim im Kanton Blieskastel, die Erbauung einer neuen Kirche in Ommersheim, an den Wenigstnehmenden versteigern.

Die Arbeiten sind zu 8644 fl. 14 kr. veranschlagt. Sämmtliche Beifahrten werden überdieß von den Kirchspielsgenossen geleistet, und der größte Theil des Bauholzes, dem Unternehmer größtentheils unentgeltlich aus den Gemeinde-Waldungen geliefert.

Die Steigliebhaber welche genügende Personal-Bürgschaft zu leisten haben, müssen sich auch über zureichende Fähigkeiten zur Ausführung des Baues ausweisen können.

Plan und Kostenanschlag können in diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 29. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

Auf Betreiben des unterfertigten k. Forstamts wird am 18. Februar l. J., vor dem k. Land-Commissariate dahier, in Gegenwart des k. Rent- und Forstamtes zur Wiederverpachtung nachbeschriebener durch das Ableben des zeitherigen Pächters leihfällig gewordenen Aerarial-Wald-Jagden, unter den in den Beilagen des Intelligenzblatts vom Jahr 1818 Nro. 98 und 100 enthaltenen Bedingungen geschritten werden; als:

I. Revier Hengstbach.
V. Jagdbogen, enthaltend die Distrikten Langenthal und Seiters.
VI. Jagdbogen, enthaltend die Distrikten Birkhausen und Forstberg.

Zweibrücken, den 25. Januar 1828.

Königl. Forstamt,
Unterschrieben:
v. Manulich.
Chandon.

Gesehen, Zweibrücken den 25. Januar 1828.
Unterschrieben:
v. Hofenfels.

Bis Montag den 10. März nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird auf Anstehen des unterfertigten Rentamts, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und zwar in dessen Amtsstube allda, zu einer sechsjährigen Verpachtung der Fischerei in den Floßbächen, des unterfertigten Amtes, öffentlich geschritten werden, und zwar:

1) Die Fischerei in der Schwarzbach, von dem Maßweiler Banne oder der Fausermühle an bis zu dessen Vereinigung mit der Horn, in sieben Loose eingetheilt.

2) Jene in dem Hornbache von der Steinhauser Mühle an, bis an dessen Auslaufe in die Bließe, in acht Loose eingetheilt.

Zweibrücken, den 30. Januar 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,

Stöhr.

Bis Dienstag den 11. März l. J., Morgens um 10 Uhr, in dem Gemeinde-Haus zu Battweiler, unter den allgemeinen in der Beilage zum Amtsblatt Nro. 8 vom Jahre 1818 enthaltenen Bedingungen, wird auf Anstehen des unterfertigten Rentamtes, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder dessen Delegirten, unter Zuziehung des königl. Forstamtes Zweibrücken, zur Versteigerung an den Meistbietenden von nachbeschriebenen Aerarial-Waldparzellen, wiederholt geschritten werden, als:

1) Die Parzelle Wachholder auf dem Banne von Battweiler gelegen, 1 Hectar 70 Aren 20 Centiaren enthaltend, zu dem Ausgebote von 31 fl. 15 kr.
2) Die Parzelle Lambsberg auf demselben Banne gelegen, 1 Hectar 91 Aren 20 Cent. enthaltend und ausgeboten zu 30 fl.

Die Pläne so wie die nähere Bedingungen sind täglich in der Amtsstube des unterfertigten Amtes in Einsicht zu nehmen.

Welches hiermit unter Einladung allenfallsiger Steigliebhaber bekannt macht.

Zweibrücken, den 28. Januar 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,

Stöhr.

Am 7. k. M. Morgens 10 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei zur Versteigerung folgender Bauarbeiten geschritten werden:

1) Erbauung eines Zeichensaales im Gymnasium, veranschlagt zu 1700 fl.
2) Errichtung eines Fohlenstalles im Gestüte, veranschlagt zu 546 fl. 36 kr.

Pläne und Kostenanschläge können hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 22. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger, Act.

Dienstag den 5. künftigen Monats Februar, Morgens 10 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei Altheim, 53 Stück schwere eichene Stämme von 10 bis 40 Schuh lang, zu Bau-, Nutz- und Werkholz brauchbar, nebst 30½ Klafter eichen Holz und 1235 Stück eichen Wellen aus dem Schlag Grosenwald bei Breuschelbach, der Gemeinde Altheim zugehörig, sodann 6 Stück eichen Stämme aus dem Schlag Grünbach zu Böckweiler, auf Zahlungstermine öffentlich versteigt werden.

Altheim, den 28. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmery.

Mittwochs den 20. Februar, wird man im Ort Rumbach, die in der dasige Gemeinde-Kuppe fabrizirt werdende Lohrinden von ohngefehr 1400 Gebund versteigern, welches den Liebhabern bekannt gemacht wird.

Schönau, den 26. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

Dienstag den 5. künftigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem unterzeichneten Amte nachstehende Arbeiten öffenlich an den Wenigstnehmenden versteigert:

1) Die Fertigung von Subselien in die protestantische Schule zu Irheim.
2) Die Fertigung von Subselien in die katholische Schule zu Irheim.
3) Die Fertigung von Subselien in die protestantische Schule zu Einöd.

4) Die Fertigung verschiedener Reparationen an der Kirche, Schul und dem Hirtenhaus zu Einöd.
5) Die Fertigung einer Mauer und eines Thors am Begräbnißplatz zu Ingweiler.
6) Die Fertigung einer Stützmauer an dem Begräbnißort zu Ernstweiler.
7) Die Fertigung des Seitenplasters dem Kellereigebäude in Ernstweiler gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge liegen hier zur Einsicht offen.

Bubenhausen, den 24. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Ladenberger.

Gemeinde Horbach. (Schaafweide betr.) Da die auf den 8. dieses bekannt gemachte Schaafweide-Verpachtung auf der Gemarkung der Gemeinde Horbach, vorgefallener Verhinderungen wegen, nicht Statt haben konnte, so wird mit Hinweisung auf Beilage Nro. 199 des Intelligenz-Blatt d. d. 22. Dezember 1827, hierfür Samstag den 16. des Monats Februar 1828, Morgens 10 Uhr, einberaumt; wozu die Steigliebhaber, mit dem Bemerken, daß für die Sommerweide 300 — 350, für die Winterweide ganz wohl 400 — 450 Stück eingeschlagen werden können, höflichst einladet.

Hermersberg, den 15. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Martin.

Montag den 4. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, werden in der Behausung des dahier verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich, die aus dessen Verlassenschaft herrührenden Mobiliar-Gegenständen, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

I. Ein Pferd, welches zum Reiten und Fahren gebraucht werden kann, ein vollständiges Pferdegeschirr und vollständiges Reitzeug, eine Kuh, 2 Chaisen, ein schöner Schneeschlitten, 12 Hectoliter Dürkheimer 1825r Wein, 16 Hectoliter Gimmeldinger 1822r Wein, ohngefähr 3 Hectoliter Burgunder und Metzer Wein, 21 Bouteillen Champagner Wein, 83 Bouteillen Rappsweillerer (Ober-Elsaßer) Wein, mehrere Flinten und Pistolen, Bücher, Pfeiffenköpfe, mehrere sehr gute Rasier- und andere Messer.

II. Ein Sekretair, ein Canape, eine Pendule, ein Clavier, mehrere Kommode, Spiegel, Oelgemälde, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Bettung und Getüch, 2 vollständige Services, Steingut, Glaswaaren, insbesondere Münzthaler Cristall, Gegenstände von Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Eisen und Meßing; viele Kisten und Verschläge, eine Badbütte, sonstige Hausmobilien, viele Wein-, Oel- und Essigfässer; sodann ohnfähr 300 Zentner Heu und 100 Zentner Grummet und eine Quantität Holz.

Der Anfang der Versteigerung wird mit denen unter Nro. I bezeichneten Gegenständen gemacht.

Zweibrücken, den 1. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Die in den vorhergehenden Nummern dieses Blattes angezeigte Versteigerung des zu der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesener Kaufmann in Zweibrücken, gehörigen Waarenlagers, wird auf Montag den 11. Februar nächsthin und die folgenden Tage, jedesmal um halb zwei Uhr, weiter fortgesetzt und es werden alle Sorten Waaren ausgeboten werden.

Zweibrücken, den 1. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 12. Februar nächsthin, um 8 Uhr Morgens, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Ladenberger zu Bubenhausen; werden auf Ansuchen der Nepomuck Müllerischen Eheleute, zwei auf Bu-

benhauser Bann gelegene Ackerstücke unter vortheilhaften Bedigungen versteigt werden, als:

1 Morgen 26 Ruthen oben am Klingelthal, neben Jakob Knobloch und Ludwig Zutter.

1 Morgen 26 Ruthen allda, neben Jakob Schmidt und Schuhmacher Bayer.

Schmolze, Notär.

Montag den 18. Februar 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Joh. Dümmler zu Zweibrücken, werden die dem Franz Heim, Wollenweber, von hier gehörige in der Stadt und Gemarkung von Zweibrücken gelegene Haus und Güter im Zwange versteigert.

Gleich nach dieser Zwangsversteigerung wird auch noch eine Wiese von 1¼ Morgen 25 Ruthen, in der Herrenwiese, neben dem Herrn von Fally und Wilhelm Neu gelegen und den Erben des Heinrich Jakob Leiner von Mittelbach gehörig, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zweibrücken, den 31. Jenner 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 5. Februar nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, werden in der Gemeinde Medelsheim 13 Stück Faß von verschiedener Größe, mehrere Butten, Mannskleider, 35 Centner theils Wiesen theils Kleeheu, 275 Gebund Hafer- und Gerstenstroh, und eine Quantität Kartoffeln, nebst 11 Stücker Acker, 3 Stücker Wiesen und einem Waldstück, alles zur Verlassenschaft des Herrn Pastor Schindelar von daher gehörig, öffentlich gegen Zahlungstermin versteigert.

Zweibrücken, den 31. Jenner 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 22. Februar 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Seel dahier, das zur Verlassenschaft des verlebten Salzmagazinaufsehers G. Strehle gehörige, dahier in der Sonnengasse neben Herrn Jakob Römers Scheuer und Schuhmachermeister Wolf gelegene Wohnhaus öffentlich versteigert. Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 31. Jenner 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 31. Januar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	33
Korn	—	4	53
Gerst	—	4	35
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	7	5
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	26
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	50
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 1. Februar bis den 1. Februar 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15½
Gemischtes Brod	—	17½
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 5. 1828.

Versteigerungen.

Montag den 11. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr und die folgenden Tage, werden auf dem im Banne von Mimbach gelegenen Grünbacher Hof nachbeschriebene Mobilien gegen 2 Zahlungsterminen, Martini 1828 und Martini 1829, öffentlich versteigert, als: Rindvieh, Pferde, Brandweinkessel, Fässer, Wägen, Pflüge, Grundbiern, Schiff und Geschirr, Holzmobilien, Küchengeräthschaften, Bettung und Getüch, überhaupt alle Gattungen und Arten von Mobilien.

Und wird den ersten Tag der Anfang gemacht mit dem Vieh, den Wägen, Pflügen und Brandweinkesseln.

Zweibrücken, den 30. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 15. laufenden Monats, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Hook zu Irheim, läßt Frau Wittwe Lilier von hier, ungefähr 30 Morgen Ackerland, Irheimer Bannes, auf ein oder mehrere Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verpachten.

Zugleich wird auch, wenn sich Liebhaber dazu einfinden, die diesjährige Heu- und Ohmeternde mehrerer der gesagten Frau Lilier angehörigen Wiesen daſigen Bannes vergeben werden.

Zweibrücken, den 1. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Donnerstag den 6. kommenden Monats März, Morgens 11 Uhr, werden zu Waldmohr, auf Anstehen des Ackermanns Jakob Breit, auf dem Frankenholzer Hof wohnhaft, das demselben allda zugehörige Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Hofgering und Garten, sodann werden

3½ Morgen Garten,
10 — Wiesen und
54½ — Ackerland,

entweder im Ganzen oder auch nur zur Hälfte abgetheilt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert. Die allenfallsigen Liebhaber können zuvor auf dem Hofe sich von der Lage und Güte dieser Immobilien selbst überzeugen.

Waldmohr, den 8. Januar 1828.

Guttenberger, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Nachricht für Müller, Bäcker und Fruchthändler.

Der unterzogene Verificator von Maas

und Gewicht, macht hierdurch bekannt, daß bei Herrn Kaufmann Moritz dahier, bis den künftigen Monat März, diejenigen Fruchtmaaße käuflich zu bekommen sind, welche von königl. hohen Regierung im Handel und Wandel und bei öffentlichen Fruchtmärkten am 16. Februar v. J. Intelligenzblatt Nro 9 neuerdings und bei Strafe der Zuwiderhandlung, sind empfohlen worden. Diese Maaße bestehen in einem Viernzel oder doppelten Scheffel deren 4 einen Hektoliter machen, ½ Viernzel oder einem Scheffel, deren 8 einen Hektoliter machen, ¼ Viernzel oder ein halben Scheffel, deren 16 einen Hektoliter machen, ⅛ Viernzel oder ein Viertel Scheffel, deren 32 einen Hektoliter machen, sodann ein Liter, deren 100 einen Hektoliter machen. Diese Maaße sind vorzüglich sauber beschlagen und schön gearbeitet, und enthalten ihr richtiges Maas.

Alle übrigen Fruchtmaaße, wie sie auch immer Namen führen mögen, sind bei allen öffentlichen Verhandlungen gänzlich und bei Strafe verboten.

Die königl. Bürgermeisterämter werden ersucht, ihre Untergebenen hievon in Kenntniß zu setzen.

Schimper.

Der Unterzeichnete zeigt an, daß er die Geschäfte bei den königl. Friedensgerichten als Bevollmächtigter so wie auch die Fertigung von Gesuchen ꝛc. ꝛc., gegen billige Belohnung übernehmen und bestens zu besorgen, fortsetzen werde.

Contwig, den 30 Jenner 828.

Ropar, Bürgermeisterei-Schreiber.

In dem Ambosischen, ehemals Glaser Römerischen Hause in der obern Vorstadt, ist das Logis welches bisher Schuhmacher Decker bewohnte, bestehend in einer Stube und Küche, im zweiten Stocke zwei Kammern, drei Spreicher, einem Kühstall, die Hälfte einer Dungkaut, und einen Keller, zu vermiethen, und kann bis Ostern bezogen werden.

Goldarbeiter Henigst hat einen Acker, auf den Wacken gelegen, zu verlehnen.

Die Unterzeichnete hat die Ehre nochmals anzuzeigen, daß sie bis Sonntag den 3 Februar einen Ball geben wird. Der Eintrittspreis ist 30 kr. Der Anfang ist präzis um 7 Uhr.

C. Collette.

Schneidermeister Koch, hat ein möblirtes Zimmer, wovon die Aussicht auf die Hauptstraße geht zu vermiethen.

Ein wohl conditionirter Tisch, zwölf Schuh lang drei ein halb Schuh breit, ist um billigen Preis zu verkaufen. Bei Verleger dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Philipp Dunkel hat in seinem Wohnhaus im zweiten Stock, 2 Zimmer vornheraus, eine Kammer, Küche, Speicher, Keller und Stall bis künftige Ostern zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Philnoesis, die Denkfreiheit, das natürlichste und edelste Recht des Menschen, ist wieder in Gefahr! — Bemerkungen über die den protestantischen Synoden der älteren Kreise Baierns vorgeschlagene neue Kirchenverordnung. Speier 1828. 12 kr.

Beschreibung einiger See- und Landreisen nach Asien, Afrika und Amerika, vorzüglich von Holland und England nach Batavia, Madras, Bengalen, Japan, und China; vom Vorgebirge der guten Hoffnung durch die Kafferey und die Wüste Sahara nach Egypten. 3 Bde. 3 fl.

Ferner ist nun wieder erschienen und noch um den Subscriptionspreis zu haben:

Die fünf französischen

Gesetzbücher

in

deutscher Sprache

nach den

besten Uebersetzungen.

Nebst den bezüglichsten Gesetzen, Dekreten, Staatsrathsgutachten, Ministerialumschreiben, und allen seit 1814 in den Landen des linken Rheinufers und später in dem Rheinkreise ergangenen Gesetzen, Verordnungen und Instruktionen, wodurch die französischen Gesetze aufgehoben, abgeändert oder erläutert werden. Zweiter Abdruck. Mit Stereotypen gedruckt.

Druckpapier 3 fl. 30 kr.
Postvelinpapier 6 —

Les six codes, avec indication de leurs dispositions corrélatives, Augmentés de la charte constitutionnelle, du tarif des frais de justice, de la loi sur la sacrilège; d'un choix des autres lois, décrets, ordonnances, formant le complément de la législation civile, commerciale et criminelle, de l'ordonnance exécutoire du code forestire, et d'une table des matières. 3 fl. 44 kr.

Ritter.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 6. Samstag den 9. Februar 1828.

Versteigerungen.

Künftigen Donnerstag den 21. Februar dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird die unterfertigte Behörde zu Ommersheim im Kanton Blieskastel, die Erbauung einer neuen Kirche in Ommersheim, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die Arbeiten sind zu 8644 fl. 14 kr. veranschlagt. Sämmtliche Beifahrten werden überdieß von den Kirchspielsgenossen geleistet, und der größte Theil des Bauholzes, dem Unternehmer unentgeltlich aus den Gemeinde-Waldungen geliefert.

Die Steigliebhaber welche genügende Personal-Bürgschaft zu leisten haben, müssen sich auch über zureichende Fähigkeiten zur Ausführung des Baues ausweisen können.

Plan und Kostenanschlag können in diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 29. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

Den 18. dieses, wird vor dem königl. Landkommissariate dahier, des Morgens um 10 Uhr, die Erbauung einer Kiefernsaamen-Puberte, wovon sich der Ueberschlag auf 87 fl. 40 kr. beläuft, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Der Plan und Kostenüberschlag können täglich bei dem unterzeichneten Forstamte eingesehen werden.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

Gesehen Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an nachgenannten Tagen und Orten zur Versteigerung folgender Holzsortimenten geschritten werden wird, nämlich:

Den 11. Februar 1828, des Morgens halb 10 Uhr, zu Neuhornbach.

Forstrevier Hengstbach.

Schlag Mittelbusch.

10	aspen Baustämme,
4475	buchen Stangen,
¾	Klafter buchen Holz,
5	— Aspen,
5850	Wellen.

Schlag Aubusch.

20	buchen Nutzstämme,
56	Klafter buchen Scheitholz,

2 Klafter buchen anbrüchig,
1 — gehauen,
¼ — — anbrüchig,
2425 Wellen.

Den 13. Februar zu Waldmohr.

Forstrevier Höchen.

Schlag westlicher Hengstwald.

4 eichen Nutzstämme,
167½ Klafter buchen Scheitholz,
6 — eichen —
2075 Wellen.

Schlag Pfaffenwald.

22 Klafter eichen Scheitholz,
42½ — — Prügelholz,

Schlag Bruderbrunnen.

512 aspen Stangen.

Den 15. Februar zu Homburg.

Forstrevier Kalsberg.

Schlag Sterzenbiehl.

110 eichen Baustämme,
5¾ Klafter buchen Scheitholz,
58 — eichen —
4¼ — — anbrüchig,
1600 Wellen.

Schlag Schloßberg.

114 kiefern Baustämme,
32 — Abschnitte,
18 — Block,
461 fichten Baustämme,
225 — Gerüst- und Hopfenstangen.

Zweibrücken, den 3. Februar 1828.

Königl Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

Auf Betreiben des unterfertigten k. Forstamts, wird am 18. Februar l. J., vor dem k. Land-Commissariate dahier, in Gegenwart des k. Rent- und Forstamtes, zur Wiederverpachtung nachbeschriebener durch das Ableben des zeitherigen Pächters leihfällig gewordenen Aerarial-Wald-Jagden, unter den in den Beilagen des Intelligenzblatts vom Jahr 1818 Nro. 98 und 100 enthaltenen Bedingungen geschritten werden; als:

Revier Hengstbach.

V. Jagdbogen, enthaltend die Distrikten Langenthal und Seiters.
VI. Jagdbogen, enthaltend die Distrikten Birkhausen und Forstberg.

Zweibrücken, den 25. Januar 1828.

Königl. Forstamt,
Unterschrieben:
v. Mannlich.
Chandon.

Gesehen, Zweibrücken den 25. Januar 1828.
Unterschrieben:
v. Hofenfels.

Montag den 25. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden auf der Gestüts-Kanzlei folgende Wiesen, in einen dreijährigen Bestand, mittelst öffentlicher Versteigerung begeben; nämlich:

a) Die Gestütswiese im Wattweiler Thal gelegen, enthaltend 5¼ Morgen,
b) die Wiese auf dem Rimschweiler Bann, Bickenalbe genannt, 4 Morgen 12 Ruthen gros.

Zweibrücken, den 1. Februar 1828.

Königl. Landgestüts-Verwaltungs-Commission,
Failly.

Bierbach. (Gräben-Aushebung). Dienstag den 12. künftigen Februar, Morgens 10 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterfertigten Amtes, die Aushebung des Gerhards-Grabens, Bierbacher Bannes, in circa 400 Meter, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Blieskastel, den 6. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

Bliesmengen. (Jagd-Verpachtung.) Donnerstag den 14. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird die Feld- und Waldjagd der Gemeinden Bliesmengen, Habkirchen, Bebelsheim, Witterheim und Ormesheim, auf der Bürgermeisterei Bliesmengen an die Meistbietende auf 3, 6 und 9 Jahr öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Bliesmengen, den 1. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Müller.

Das hinter dem Rathhaushof gelegene, hiesiger Stadt angehörige Gärtchen, welches bisher Herr Färber Knoll benützte, wird Dienstag den 12. laufenden Monats Februar, Nachmittags 2 Uhr, mittelst öffentlicher Versteigerung, in der diesseitigen Kanzlei, in einen anderweiten Bestand gegeben werden.

Zweibrücken, den 4. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chaudon.

Dienstag den 19. Februar, des Nachmittags um 1 Uhr, wird vor unterzogenem Amte, in der Gemeinde Gersheim im Gemeinden Hause, die Pflasterarbeit, geschätzt zu 1570 fl., an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Wozu die Steigliebhaber eingeladen sind.

Herbitzheim, den 28. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Donnerstag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf der Kanzlei des unterzogenen Bürgermeister-Amts wird der Abzugsgraben an dem Pfarrhause zu Rheinheim, geschätzt zu 223 fl. 3 kr., die Feuster- und Pflaster-Reparation, geschätzt zu 87 fl. 30 kr., und die Reparation an der Herbitzheimer Bliesbrücke, geschätzt zu 736 fl. 56 kr., an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Plan und Kostenanschläge können täglich eingesehen werden.

Herbitzheim, den 23. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Gemeinde Horbach. (Schaafweide betr.) Da die auf den 8. dieses bekannt gemachte Schaafweide-Verpachtung auf der Gemarkung der Gemeinde Horbach, vorgefallener Verhinderungen wegen, nicht Statt haben konnte, so wird mit Hinweisung auf Beilage Nro. 199 des Intelligenz-Blatt d. d. 22. Dezember 1827, hierfur Samstag den 16. des Monats Februar 1828, Morgens 10 Uhr, einberaumt; wozu die Steigliebhaber, mit dem Bemerken, daß für die Sommerweide 300 — 350, für die Winterweide ganz wohl 400 — 450 Stück eingeschlagen werden können, höflichst einladet.

Hermersberg, den 15. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Martin.

Die in den vorhergehenden Nummern dieses Blattes angezeigte Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmannes in Zweibrücken, gehörigen Waarenlagers, wird auf Montag den 11. Februar nächsthin und die folgenden Tage, jedesmal um halb 2 Uhr, weiter fortgesetzt, und dabei werden allerhand Waaren, namentlich aber Seidenzeuge, Percal, Leinwand, Siamoise, Trillig, wollene Tücher, Casimir und Westenzeuge ausgeboten werden.

Zweibrücken, den 7. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 19. laufenden Monats Februar, Morgens um 8 Uhr, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Brünisholz zu Mittelbach, wird Frau Wittwe Berne-

vom Mölschbacher Hofe, ihr in Mittelbach vorn an der Straße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallungen, Hofgering und dabei gelegenen Garten, welches zum Betreibe eines jeden Geschäftes geeignet ist, so wie 35 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiesen, ebenfalls auf Mittelbacher Bann, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen.

Zweibrücken, den 7. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 26. Februar 1828 und den folgenden Tag, läßt Frau Wittwe Lilier von hier, nachbeschriebene, in dem Walddistrikt Ehrbusch auf Zweibrücker Bann, befindliche Hölzer öffentlich versteigern, als:

672½ Klafter buchen geschnitten Brennholz und

18,975 buchene Wellen.

Die Versteigerung geschieht bei günstiger Witterung im Wald Ehrbusch, bei übler Witterung aber in der Eremitage. Der Anfang wird Morgens um 9 Uhr gemacht.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 15. laufenden Monats, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Hook zu Irheim, läßt Frau Wittwe Lilier von hier, ungefähr 30 Morgen Ackerland, Irheimer Bannes, auf ein oder mehrere Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verpachten.

Zugleich wird auch, wenn sich Liebhaber dazu einfinden, die diesjährige Heu- und Ohmeternde mehrerer der gesagten Frau Lilier angehörigen Wiesen vergeben werden.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 18. Februar 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Joh. Dümmler dahier, wird die den Heinrich Jakob Leiners Erben von Mittelbach angehörige Wiese von 1¼ Morgen 25 Ruthen, auf Zweibrücker Bann, in der Herrenwiese, neben Herrn von Failly und Wilhelm Neu, öffentlich an den Meistbietenden versteigt.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 7. Februar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	44
Korn	—	5	2
Gerst	—	4	26
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	7	5
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	45
Erbsen	—	6	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	49
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 8. Februar bis den 15. Februar 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20½
Kornbrod	—	13½
Gemischtes Brod	—	16½
Das Paar Weck	202½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 6. 1828.

Versteigerungen.

Montag den 11. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr und die folgenden Tage, werden auf dem im Banne von Mimbach gelegenen Grünbacher Hof nachbeschriebene Mobilien gegen 2 Zahlungsterminen, Martini 1828 und Martini 1829, öffentlich versteigert, als: Rindvieh, Pferde, Brandweinkessel, Fässer, Wägen, Pflüge, Grundbiern, Schiff und Geschirr, Holzmobilien, Küchengeräthschaften, Bettung und Getüch, überhaupt alle Gattungen und Arten von Mobilien.

Und wird den ersten Tag der Anfang gemacht mit dem Vieh, den Wägen, Pflügen und Brandweinkesseln.

Zweibrücken, den 30. Januar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 22. Februar 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Seel dahier, der in die Verlassenschaft des verlebten Salzmagazinaufsehers G. Strehle gehörige Antheil an einem dahier in der Sonnengasse zwischen Herrn Jakob Römers Scheuer und Schuhmachermeister Wolf gelegenen dreistöckigen Wohnhaus öffentlich versteigert. Dieser Antheil Wohnhaus besteht 1) in dem ganzen zweiten Stock, enthaltend eine Wohnstube gegen die Hauptstraße, eine Küche und eine Kammer; 2) in dem Antheil des Speichers neben Häfner Moser; 3) in dem im Adlergäßchen dahier, neben Bäcker Stähler und Häfner Moser, nicht weit von dem vorbeschriebenen Haus gelegenen, aber davon getrennten Viehstall; alles tarirt zu 600 fl.

Gleich nach dieser Versteigerung läßt Jungfer Charlotte Süß den ihr angehörigen aus der Verlassenschaft des Friedrich Dornbusch, herrührenden Antheil an dem nämlichen Haus, öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Dieser Antheil besteht im untern Stock 1) in einer Stube und Küche, 2) in einem Keller, 3) in einem Stall, und 4) in einem Antheil Speicher.

Die Bedingungen beider Versteigerungen können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 12. Februar nächsthin, um 8 Uhr Morgens, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Ladenberger zu Bubenhausen; werden auf Ansuchen der Nepomuck Müllerischen Eheleute, zwei auf Bubenhauser Bann gelegene Ackerstücke unter vortheilhaften Bedingungen versteigt werden, als:

1 Morgen 26 Ruthen oben am Klingelthal, neben Jakob Knobloch und Ludwig Zutter.

1 Morgen 26 Ruthen allda, neben Jakob Schmidt und Schuhmacher Bayer.

Schmolze, Notär.

Montag den 17. März nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, werden nachbezeichnete einigen Particulare von Kaiserslautern zugehörige, rein und gut gehaltene Weine, in dem Gasthause zum baierischen Hofe daselbst, in kleinen Partien, (von 1 bis 6 Ohm rheinisch, 160 Litter,) öffentlich versteigert, als:

1) 1½ Fuder Ungsteiner 1822r
2) 2½ — Bissersheimer 1822r,
3) 3 — Kahlstadter 1819r,
4) 2½ — Herrheimer 1826r,
5) 2½ — Ungsteiner 1826r,
6) 7 — Dürkheimer, Kahlstadter und Haarder 1822r,
7) 6 — Haarder 1819r,
8) 10 — Herrheimer 1822r,
9) 30 — — 1825r,
10) 5 — Ungsteiner 1827r.

Die sub Nro. 1 bis 8 bezeichnete Weine lagern in Kaiserslautern, und die übrigen in Hertheim am Berg.

Die Proben werden am Tage der Versteigerung gegeben.

Kaiserslautern, den 4. Februar 1828.

Morgens, Notär.

Die Schaffneiwiesen, Einöder, Bierbacher, Lautzkircher, Gutenbrunner, Wattweiler, Zweibrücker, Irheimer, Rimschweiler, Ernstweiler und Bubenhauser Bannes, werden in eine weitere einjährige Lehnung versteigert, und zwar zu Einöd Montags und Dienstags den 17. und 18. Wärz dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr.

Mittwoch den 19. März, Nachmittags 1 Uhr, wird mit dieser Versteigerung im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Wer bis dahin seine rückständigen Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt hat, kann zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

Vermischte Bekanntmachungen.

Die in der Beilage zum hiesigen Wochenblatt Nro. 5. l. J beschriebene Fruchtmaaße sind, meisterhaft gefertigt, bei dem hiesigen Schreinermeister Christian Clundt um die billigste Preisen zu haben. Man glaubt die betreffende Interessenten hierauf um so mehr aufmerksam machen zu dürfen, da durch eine verspätete Anschaffung leicht Schaden und Nachtheil entstehen könnte.

Zweibrücken, den 4. Februar 1828

Das Polizei-Amt,
Weis, 1. Adjunkt.

In dem Zweibrücker Hof ist bis den 19. Abends 7 Uhr Ball, mit und ohne Masken. Masken und Herren zahlen 30 kr. Entrée, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Es findet bis künftigen Sonntag den 10. Februar auf Tivoli ein Unteroffizier-Ball Statt, wo anständige Masken Zutritt erhalten.

Ein Wein-Produzent von Hochheim, dessen Weinberge in den besten Lagen dieses berühmten Weinorts gelegen, wünscht 1 Stück 1825er Hochheimer von vorzüglicher Güte zu vertheilen, wenn sich hierzu eine gehörige Anzahl Liebhaber finden, die Bouteille dieses Wein's käme bis hierher ohngefähr 52 bis 53 kr. Der Unterzeichnete beehrt sich dieses den hiesigen Verehrer des Rheinweins anzuzeigen, und bittet, wenn jemand gesonnen ist, sich davon einzulegen, ihm das Quantum schriftlich aufzugeben. Er ist im Besitze einer Probe dieses Weins, welche er an einem zu bestimmenden Tage und Ort zu kosten zu geben bereit ist.

Franz Schmidt.

Ein Buchbinder sucht einen jungen braven Menschen in die Lehre. Verleger sagt wer.

Bei Ludwig Koch, Sattler, ist ein Logis nebst Stallung zu vermiethen, und bis Ostern zu beziehen.

Ein Acker ¾ Morgen groß, am Contwigerweg gelegen, wovon die Halbschied mit blauem Klee angepflanzt, ist zu vermiethen oder auch unter guter Condition zu verkaufen, das Nähere bei Henigst, dem Vater im Schloßhof.

An den Attigäckern, ganz nahe bei der Stadt, ist ein Gartenstück ¾ Morgen groß, zu vermiethen, das Nähere ist bei Peter Hien, Metzgermeister, zu erfragen.

Zu vermiethen sind 1) die zur Verlassenschaft des Appell-Raths Petri gehörige Wiese, an die neue Vorstadt gränzend, 2½ Morgen groß; 2 ein zu derselben Verlassenschaft gehörender Garten, von ohngefähr 1 Morgen, am Ernstweilerwege gelegen, einseits Herr Bruch, anderseits Herr Ambos. Liebhaber zu einem oder dem andern Grundstücke wollen sich an Hr Rechtskandidaten Petri dahier wenden. Derselbe bietet gutes Heu zum Verkauf, den Centner zu 40 kr.

Bei Unterzeichnetem ist sehr schönes Kleeheu um billigen Preis zu kaufen. E. Dubois.

Pfarrer Seelinger hat in seinem Hause das untere Stockwerk zu vermiethen; und dasselbe kann bis Ostern bezogen werden.

Zweibrücker Wochenblatt.

№. 7. Samstag den 16. Februar 1828.

Versteigerungen.

Künftigen Donnerstag den 21. Februar dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird die unterfertigte Behörde zu Ommersheim im Kanton Bliskastel, die Erbauung einer neuen Kirche in Ommersheim, an den Wenigstnehmenden versteigern.

Die Arbeiten sind zu 8644 fl. 14 kr. veranschlagt. Sämmtliche Beifahrten werden überdieß von den Kirchspielsgenossen geleistet, und der größte Theil des Bauholzes, dem Unternehmer unentgeltlich aus den Gemeinde-Waldungen geliefert.

Die Steigliebhaber welche genügende Personal-Bürgschaft zu leisten haben, müssen sich auch über zureichende Fähigkeiten zur Ausführung des Baues ausweisen können.

Plan und Kostenanschlag können in diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 29. Januar 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

Den 18. dieses, wird vor dem königl. Landkommissariate dahier, des Morgens um 10 Uhr, die Erbauung einer Kiefernsaamen-Puberte, wovon sich der Ueberschlag auf 87 fl. 40 kr. beläuft, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Der Plan und Kostenüberschlag können täglich bei dem unterzeichneten Forstamte eingesehen werden.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

Gesehen Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.

Montag den 17. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird von unterfertigter Commission, die Lieferung von

800	Ellen	grünem Tuch,
1800	"	Hemder-Leinwand,
1600	"	ungebleichte Futterleinwand,
1700	"	gebleichte Futterleinwand,
990	"	Leinwand zu Kranken-Leintücher,
100	"	$\frac{4}{4}$ breite Gradl,
400	"	$\frac{7}{6}$ breite Gradl,
700	Paar	Bundschuhe,
200	"	Vorschuhe,
200	"	Sohlen,

an den Wenigstuehmenden versteigert, und dieses mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Lieferungs-

Uebernahme ausweisen, zur Steigerung zugelassen, schriftliche Angebote oder Nachgebote von anwesenden Steigern aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 9. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).

Fuchs, Oberstlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Bis Montag den 10. März nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird auf Anstehen des unterfertigten Rentamts, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und zwar in dessen Amtsstube allda, zu einer sechsjährigen Verpachtung der Fischerei in den Floßbächen, des unterfertigten Amtes, öffentlich geschritten werden, und zwar:

1) Die Fischerei in der Schwarzbach, von dem Maßweiler Banne oder der Faustermühle an bis zu dessen Vereinigung mit der Horn, in sieben Loose eingetheilt.
2) Jene in dem Hornbache von der Steinhauser Mühle an, bis an dessen Auslaufe in die Bließe, in acht Loose eingetheilt.

Zweibrücken, den 30. Januar 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,
Stöhr.

Bis Dienstag den 11. März l. J., Morgens um 10 Uhr, in dem Gemeinde-Haus zu Battweiler, unter den allgemeinen in der Beilage zum Amtsblatt Nro. 8 vom Jahre 1818 enthaltenen Bedingungen, wird auf Anstehen des unterfertigten Rentamtes, vor dem Königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder dessen Delegirten, unter Zuziehung des Königl. Forstamtes Zweibrücken, zur Versteigerung an den Meistbietenden von nachbeschriebenen Aerarial-Waldparzellen, wiederholt geschritten werden, als:

1) Die Parzelle Wachholder auf dem Banne von Battweiler gelegen, 1 Hectar 70 Aren 20 Centiaren enthaltend, zu dem Ausgebote von 31 fl. 15 kr.
2) Die Parzelle Lambsberg auf demselben Banne gelegen, 1 Hectar 91 Aren 20 Cent. enthaltend und ausgeboten zu 30 fl.

Die Pläne so wie die nähere Bedingungen sind täglich in der Amtsstube des unterfertigten Amtes in Einsicht zu nehmen.

Welches hiermit unter Einladung allenfallsiger Steigliebhaber bekannt macht.

Zweibrücken, den 28. Januar 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,
Stöhr.

Montag den 25. laufenden Monats, Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung des Bürgermeisters Knopf zu Lemberg, die leihfällig gewordene Fischerei von der III. Abtheilung der Salzbach, in weitern Zeitbestand öffentlich an den Meistbietenden vergeben werden.

Pirmasens, den 7. Februar 1828.

Königliches Rentamt,
Karr.

Auf Betreiben des unterzeichneten K. Forstamts, wird Montag den 25. Februar 1828, Morgens 9 Uhr, vor dem Bürgermeisteramt Lemberg, und in Beiseyn des betreffenden K. Rentbeamten, zum öffentlichen Verkauf in Loosen, von nachstehenden Bau- und Nutzhölzer, geschritten werden.

Revier Lemberger Glashütte.

I. Schlag, großer Stephansberg, die Stichelsthalerhalt, Nro. 14.

12 eichen Baustämme, III. Klasse,
24 „ „ IV. „
50 „ Nutzholzabschnitte, III. Klasse,
36 „ „ „ IV. „

II. Schlag, großer Stephansberg im Balkenthal, Nro. 20.

3 eichen Nutzholzstämme, III. Klasse,
1 buchen Nutzholzstamm, IV. „

III. Schlag, hohe List im Mastlager, Nro. 15.

5 eichen Nutzholzstämme, II. Klasse,
28 „ „ „ III. „
38 „ „ „ IV. „

IV. Schlag Rumberg, Nro. 18.

126 eichen Baustämme, IV. Klasse.

Hierbei wird bemerkt, daß aus dem Revier Glashütte kein Holzmaterial mehr, in laufendem Wirthschaftsjahre, zum Verkaufe gebracht wird.

Pirmasens, den 7. Februar 1828.

Königliches Forstamt,

Laval.
Martin.

Auf Betreiben des unterfertigten k. Forstamts, wird am 18. Februar l. J., vor dem k. Land-Commissariate dahier, in Gegenwart des k. Rent- und Forstamtes, zur Wiederverpachtung nachbeschriebener durch das Ableben des zeitherigen Pächters leihfällig gewordenen Aerarial-Wald-Jagden, unter den in den Beilagen des Intelligenzblatts vom Jahr 1818 Nro. 98 und 100 enthaltenen Bedingungen geschritten werden; als:

Revier Hengstbach.

V. Jagdbogen, enthaltend die Distrikten Langenthal und Seiters.

VI. Jagdbogen, enthaltend die Distrikten Birkhausen und Forstberg.

Zweibrücken, den 25. Januar 1828.

Königl. Forstamt,

Unterschrieben:

v. Mannlich.
Chandon.

Gesehen, Zweibrücken den 25. Januar 1828.

Unterschrieben:

v. Hofenfels.

Donnerstag den 28. Februar 1828, wird auf der Schreibstube des Bürgermeister-Amts Münchweiler, die Reparatur des dasigen Brunnes an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Münchweiler, den 13. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
aus Auftrag:
Kaiser, Gemeinde-Schreiber.

Dienstag den 4. März, Morgens 10 Uhr, werden in loco Busenberg, 55 Klafter kiefern Holz und 4000 kiefern Wellen, aus dem Gemeinde Schlag, öffentlich versteigert werden.

Busenberg, den 8. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
J. Müller.

Montag den 25. dieses, werden im Ort Rothweiler, aus dem Gemeinde-Wald versteigt: etwa 20 Stämme buchen, zu Felgen und Holzschuhe, sodann 30 Stämme eichen Bau- und Nutzholz. Den Liebhabern zur Nachricht.

Schönau, den 1. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

Dienstag den 19. Februar, des Nachmittags um 1 Uhr, wird vor unterzogenem Amte, in der Gemeinde Gersheim im Gemeinden Hause, die Pflasterarbeit, geschätzt zu 1570 fl., an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Wozu die Steigliebhaber eingeladen sind.

Herbitzheim, den 28. Januar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
J. Koch.

Die in den vorhergehenden Nummern dieses Blattes angezeigte Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmannes in Zweibrücken, gehörigen Waarenlagers, wird auf Mittwoch den 20. laufenden Monats Februar, um 2 Uhr Nachmittags, im Bürgersaale dahier weiter fortgesetzt, und an diesem Tage werden allerhand Ellenwaaren, namentlich aber eine große Quantität Tuchreste, ausgeboten werden. Den sol-

genden Tag wird im Frölich'schen Hause selbst, ebenfalls um 2 Uhr Nachmittags, zur Versteigerung der Spezereiwaaren, bestehend in verschiedenen Sorten Kaffe, Cicorie, Italienische Chocolade, Ingbert, Curcuma, Indigo, Alaun, Baumwolle, Wachslichter, Wiegen, Schwefel, Rauchtabacke, Umbra, schwarze Kreide, Steinkitt, Papier, Weinessig, blauer und rother Kleesaamen und andere Artikel geschritten und hierauf im Bürgersaale mit dem Ausbieten der Elleuwaaren fortgefahren werden.

Zweibrücken, den 16. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 25. laufenden Monats Februar und die folgenden Tage, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, in der Behausung des verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich dahier, wird die Versteigerung der aus dessen Verlassenschaft herrührenden Mobiliargegenständen fortgesetzt und folgendes ausgeboten werden:

Ein Secretär, ein Canape, ein Clavier, mehrere Commode, Spiegel, Oelgemälde, Schränke, Tische, Bettung und Getüch, Steingut, Gegenstäude von Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Eisen und Messing, Bütten, Wein-, Oel- und Essigfässer, 2 Chaisen, ein schöner Schneeschlitten, 300 Zentner Heu, 100 Zentner Ohmet und eine Quantität Holz.

Zweibrücken, den 16. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Freitag den 22. Februar 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Seel dahier, der in die Verlassenschaft des verlebten Salzmagazinaufsehers G. Strehle gehörige Antheil an einem dahier in der Sonnengasse zwischen Herrn Jakob Römers Scheuer und Schuhmachermeister Wolf gelegenen dreistöckigen Wohnhaus öffentlich versteigert. Dieser Antheil Wohnhaus besteht 1) in dem ganzen zweiten Stock, enthaltend eine Wohnstube gegen die Hauptstraße, eine Küche und eine Kammer; 2) in dem Antheil des Speichers neben Häfner Moser; 3) in dem im Adlergäßchen dahier, neben Bäcker Stähler und Häfner Moser, nicht weit von dem vorbeschriebenen Haus gelegenen, aber davon getrennten Viehstall; alles tarirt zu 600 fl.

Die Bedingungen der Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 14. Februar 1828.

			fl.	kr.
Weizen	1	Hectol.	7	49
Korn	—		5	8
Gerst	—		4	31
Spelz	—		2	40
Spelzkern	—		7	1
Dinkel	—		—	—
Mischfrucht	—		5	17
Erbsen	—		—	—
Grundbirn	—		1	—
Hafer	—		1	52
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl	—		—	—
Heu	—		1	12
Stroh	—		—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 15. Februar bis den 22. Februar 1828.

			kr.
Weisbrod	5	Kilogr.	20½
Kornbrod	—		15
Gemischtes Brod	—		18
Das Paar Weck	202½	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	8
Kühfleisch	—		7
Kalbfleisch	—		6
Hammelfleisch	—		8
Schweinfleisch	—		9
Bier	1	Liter	4
Wein	—		20
Butter	1	Kilogramm	34

Beilage zum Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 7. 1828.

Versteigerungen.

Freitag den 29. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, werden zu Irheim in der Behausung des Essigsieders Georg Stahl von daher, die zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobilien, theils gegen baare Zahlung, theils auf Credit bis Martini nächsthin, öffentlich versteigert, nämlich: ein halböhmiger Bierkessel, mehrere Fässer von einer halben Ohm bis 2 Fuder, ohngefähr 20 Ohm guter Essig, 9 Zentner Kleeheu, Geräthschaften zu einem Kramladen, Getüch, Bettung, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Küchengeschirr, Brennholz und sonstige Gegenstände.

Zweibrücken, den 15. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 1. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wirthshause zur Blume dahier, lassen die Frau Wittwe und Erben des verlebten Herrn Heinrich Ambos, mittelst öffentlicher Versteigerung nachbeschriebene Immobilien verpachten respective vermiethen:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus samt Hintergebäude und übrigen Zubehörden, dahier in der Irheimer Straße, neben Herrn Adam und Herrn Warth gelegen;
2) ein Hopfenstück von 3 Morgen am Hasenteil, auf Ernstweiler Bann, neben Herrn Philipp Jacobi;
3) einen Garten von 5 Morgen 1 Viertel 29¾ Ruthen auf hiesigem Banne am Fahrenberge, neben Herrn Obrist von Esebeck;
4) eine Wiese von 2 Viertel 18 Ruthen auf Ernstweiler Bann in der Längewiese, neben Zinngießer Korn; und
5) eine Wiese von 4½ Morgen auf Einöder Bann in der Zehntenwiese, neben Hrn. Kröber.

Die Wiesen werden in einen einjährigen, das Hopfenstück und der Garten in einen vierjährigen und das Wohnhaus entweder ganz oder auch in mehrere Logis abgetheilt, in einen mehrjährigen Bestand vergeben.

Zweibrücken, den 15. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 19. laufenden Monats Februar, Morgens um 8 Uhr, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Brünisholz zu Mittelbach, wird Frau Wittwe Berner vom Mölschbacher Hofe, ihr in Mittelbach vorn an der Straße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallungen, Hofgering und dabei gelegenen Garten, welches zum Betriebe eines jeden Geschäftes geeignet ist, so wie 35 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiesen, ebenfalls auf Mittelbacher Bann, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen.

Zweibrücken, den 14. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 18. Februar 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Joh. Dümmler dahier, wird die den Heinrich Jakob Leiners Erben von Mittelbach angehörige Wiese von 1¼ Morgen 25 Ruthen, auf Zweibrücker Bann, in der Herrenwiese, neben Herrn von Failly und Wilhelm Neu, öffentlich an den Meistbietenden versteigt. Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 26. Februar 1828 und den folgenden Tag, läßt Frau Wittwe Lilier von hier, nachbeschriebene, in dem Walddistrikt

Ehrbusch auf Zweibrücker Bann, befindliche Hölzer öffentlich versteigern, als:

672¼ Klafter buchen geschnitten Brennholz und

18,975 buchene Wellen.

Die Versteigerung geschieht bei günstiger Witterung im Wald Ehrbusch, bei übler Witterung aber in der Eremitage. Der Anfang wird Morgens um 9 Uhr gemacht.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Caspar Jacki, Schöffenrath zu Schönau, warnt das Publikum, seinem ausgearteten Sohne Johann Jakob nichts zu borgen und anzuvertrauen, indem er für denselben auf keine Art verantwortlich ist. Schönau den 6. Februar 1828.

Caspar Jacki.

Dienstag den 19. Februar wird der Fastnachts-Ball bei Madame Colette gehalten werden. Der Eintritts-Preis ist 48 kr. und der Anfang Abends 7 Uhr Die Masken zahlen das Entree ohne Ausnahme.

Auf Tivoli wird auf Fastnacht, als den 19 dieses, ein Ball gehalten. Das Entree für Herren und Masken ist 24 kr. Wer nicht tanzt dem werden Getränke dafür verabreicht.

In dem Zweibrücker Hof ist bis den 19. Abends 7 Uhr Ball, mit und ohne Masken. Masken und Herren zahlen 30 kr. Entrée, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Christian Brück, Bäcker, hat in dem Erdmännischen Wohnhause in der Hintergasse, im zweiten Stock zwei Logis vorn auf die Straße bis Ostern zu vermiethen.

In dem Hatryischen Hause im Schloßhofe ist noch ein Logis im dritten Stock, welches Frau Wittwe Mathias bewohnt, zu vermiethen.

Die in Nro. 6 des hiesigen Wochenblatts enthaltene Anzeige, 1 Stück 1825r Hochheimer Wein betreffend, wird hiermit widerrufen, da das Stück Wein an Ort und Stelle verkauft ist.

Franz Schmidt.

Jokob Römer, Sohn, hat gutes Wiesen-Heu zu verkaufen. Auch hat derselbe sehr guten alten Cognac, den Liter zu 32 kr., zu verkaufen!

Philipp Dunkel hat in seinem Wohnhaus im zweiten Stock 2 Zimmer vornheraus, eine Kammer, Küche, Speicher, Keller und Stall bis künftige Ostern zu vermiethen.

Es ist eine rothe Brieftasche mit mehreren Briefen und Wechseln von bedeutendem Werthe und wovon niemand Gebrauch machen kann, am 27. Januar von Bliskastel bis nach Zweibrücken verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht gegen eine gute Belohnung, dieselbe an mich abzugeben. Karl Buob, Kiefermeister.

Ueber den Wucher.

Bei den manichfaltigen Klagen über den Wucher, kann es wohl manchem auffallen, daß so wenige Personen wegen dieses Vergehens gestrafet werden. Allein das Gesetz fordert um strafen zu können, mehrere, eine Gewohnheit begründende Fälle. Hierdurch wird die Verfolgung der Wuchererer schwirig, besonders weil die gequälten Schuldner, so lange sie sich in den Krallen der Wucherer befinden, auch bei dem empörendsten Unrecht nicht klagen.

Damit sollen aber die Personen, welche, außer dem Martini-Wagen 7 — 8 — 10 p. c. als landesübliche Zinßen ansehen, sich nur nicht trösten. Nach langen gedehnten Untersuchuugen, wobei es manchem Dritten auch öfters warm geworden seyn soll — hat das hiesige Zuchtpolizeigericht in dem abgelaufenen Jahre, drei Personen wegen Wucher bestrafet. Eine angeblich christliche Wittwe, einen Juden und noch eine dritte Person. Zu welcher Confession dieser dritte, welcher in einem Falle 240 p. c. soll bezogen haben, sich bekennet, dieses wurde in der Sitzung dadurch zweifelhaft, daß sich derselbe auf ein Gesetz stützen wollte, welches nur von dem Auswurf der Juden spricht, während er, zwar nicht christlich handelte, aber doch Schweinenfleisch ist. Dieser liebe Mann wurde zu mehr als 4000 fl. Geldstrafe verurtheilet.

Von andern Personen der Art sind wohl auch vielleicht so im Stillen eine, zwei Thatsachen ausgemittelt. Freilich nur Fälle von 6 — 7 — 8 p. c., Das meinen die freundlichen Menschen, wäre doch billig wenn man sein gutes Geld an die armen Menschen gibt, und ihnen hilft. (An den Bettelstaab.)

Hiebei irren sich aber dieselben. Wer öfters mehr als die gesetzlichen Zinßen nimmt, machet sich des Vergehens des Wuchers schuldig, und ist schon sträflich. Wie vielmehr aber erst dann, wenn zu dem wenigen wirklich dargeliehenen Gelde noch alte Kühe und Pferde, schlechtes Tuch, Eisen, Heu und sonstige elende Waaren oder ein Ding wie Wein ꝛc. aufgedrungen, dann die Zinßen einiger Jahre dem Sünden-Kapital beigeschlagen werden? oder gar der unglückliche Schuldner genöthiget wird, blos um Ausstand zu erhalten, eine andere verlorne Wucherschuld oder auch wieder Kühe, Pferde, Wein ꝛc. als neues baares Anleihen zu übernehmen und zu quittiren, dann geschwind Urtheil und General-Hypotheke genommen wird, um demselben alle Hülfs- und Rettungs-Mittel abzuschneiden. Glauben denn die Väter, die Mütter und Söhne des Goldes, daß solche Handlungen unsträflich seyn könnten, oder daß sie der Strafgewalt alle unbekannt sind? Manche von ihnen mögen sich überzeugt halten, daß, wenn zu dem, was schon bewießen ist, noch fernere Thatsachen bewießen werden, daß dann auch mit ihnen eine sehr strenge Sprache geführet werden wird, ohne Ansehen der Person.

Zweibrücker Wochenblatt.

No. 8. Samstag den 23. Februar 1828.

Rechnungs-Uebersicht

über die hiesige Verpflegungs-Anstalt für erkrankte Handwerksgesellen und erkrankten Gesinde, vom Jahre 1827.

Erfreulich ist es, daß diese Anstalt, hinsichtlich ihrer Erweiterung, im Jahre 1827 einen günstigen Fortgang gewann. Der Beigetretenen waren im Jahre 1826 — 199, im Jahre 1827 — 210.

Verpflegt und geheilt wurden von 38 Aufgenommenen 37, welche das Krankenhaus gesund verliesen; ein einziger starb.

Dahingegen mußte eine beträchtliche Anzahl von Hülfesuchenden abgewiesen werden, weil sie der Anstalt nicht beigetreten waren. Erwünscht wäre es, daß so viele warnende Beispiele ihren Eindruck nicht ganz möchten verfehlt haben; da man fortfahren muß, alle und jede abzuweisen, die der Anstalt nicht angehören. Man muß dieses um so mehr wünschen, da man überzeugt seyn darf, daß in dem Institute selbst keiner bisher eine Ursache zur Klage wird gefunden haben.

Die Einnahme und Ausgabe dieses Jahres stellt sich, wie folgt:

Nach dem Abschluß der Rechnung durch das Königl. Land-Commissariat, beträgt

a) die Einnahme an Beiträgen 278 fl. 22 kr.
b) Ueberschuß vom Jahre 1826 173 » 29 »

Gesammteinnahme 451 » 51 »

Die Ausgabe für Verpflegung 336 fl. 5 kr.
Anlegung eines Cap. von 100 »

436 » 5 »

Bleibt Ueberschuß 15 » 46 »

Zweibrücken, den 21. Februar 1828.

Der Rechner,
Weis, 1. Adj.

Versteigerungen.

Künftigen Dienstag den 11. März, Vormittags 10 Uhr, werden in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, die zur Zeit vorräthigen 180 bis 200 Baierische Zentner Heublumen, so wie die vom Monat April bis Ende Dezember d. J. abfallende derlei, öffentlich versteigert. Die Beschaffenheit der Heublumen kann täglich im Heumagazin zu Ernstweiler eingesehen werden.

Zweibrücken, den 18. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).

Fried. Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Mittwoch den 12. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, die Lieferung von
30 einschläfrigen Bettladen,
50 bis 80 Pfund Roßhaaren zu Matratzen,
dann 200 Schultrensen und
600 Fouragierstränge
öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 20. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Fried. Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Montag den 17. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird von unterfertigter Commission, die Lieferung von

800	Ellen	grünem Tuch,
1800	"	Hemder-Leinwand,
1600	"	ungebleichte Futterleinwand,
1700	"	gebleichte Futterleinwand,
990	"	Leinwand zu Kranken-Leintücher,
100	"	$\frac{4}{4}$ breite Gradl,
400	"	$\frac{7}{8}$ breite Gradl,
700	Paar	Bundschuhe,
200	"	Vorschuhe,
200	"	Sohlen,

an den Wenigstnehmenden versteigert, und dieses mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Lieferungs-Uebernahme ausweisen, zur Steigerung zugelassen, schriftliche Angebote oder Nachgebote von anwesenden Steigern aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 9. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Fried. Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Montag den 25. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden auf der Gestüts-Kanzlei folgende Wiesen, in einen dreijährigen Bestand, mittelst öffentlicher Versteigerung begeben; nämlich:

a) Die Gestütswiese im Wattweiler Thal gelegen, enthaltend 5½ Morgen,
b) die Wiese auf dem Rimschweiler Bann, Bickenalbe genannt, 4 Morgen 12 Ruthen gros.

Zweibrücken, den 1. Februar 1828.

Königl. Landgestüts-Verwaltungs-Commission,
Failly.

Samstag den 1. des kommenden Monats März, um 10 Uhr des Vormittags, wird in der Gemeinde Erfweiler, Kanton Dahn, das in dem dortigen Gemeinde-Wald, Distrikt Hinterwald, vorräthige Holzmaterial, vor dem unterfertigten Amte, an die Meistbietenden öffentlich versteigert; nämlich:

130 Klafter eichen Scheitholz,
420 eichen Baustämme,
220 " Wagnerstangen.

Dahn, den 10. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Dauenhauer.

Niederschlettenbach. (Lohrinden-Versteigerung). Donnerstag den 27. März 1828, um 10 des Morgens, werden in dem Hause des Adjunkten zu Niederschlettenbach, aus den Gemeinde-Büschen besagter Gemeinde, circa 300 Gebund Lohrinden vor dem Bürgermeister-Amt und andern Behörden öffentlich versteigert.

Bobenthal, den 13. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Mertz.

Niederwürzbach. (Holz-Versteigerung). Dienstag den nächstkünftigen 4. März, Morgens 9 Uhr, wird zu Niederwürzbach, vor-

behaltlich höherer Genehmigung, bei guter Witterung im Walde, sonst aber in der Behausung des dasigen Adjunkten, zur Versteigerung von 185 eichen und buchen Nutzholzstämmen, 163 Klafter geschnitten buchen, und 21½ Klafter Prügelholz, auf Zahlungstermine geschritten werden.

Blieskastel, den 20. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

Blickweiler. (Holz-Versteigerung). Freitag den kommenden 7. März, Morgens 9 Uhr, wird in der Gemeinde Blickweiler, bei guter Witterung im Walde, sonst aber in der Behausung des dasigen Adjunkten, salva ratificatione des Königl. Land-Commissariats Zweibrücken, zur Versteigerung von

28 eichen Baustämmen,
28 buchen „ „
45½ Klafter buchen Scheitholz,
16½ „ „ Prügelholz,
7½ „ eichen Holz

auf Zahlungstermine geschritten werden.

Blieskastel, den 20. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

Montag den 10. künftigen Monats März, um 2 Uhr Nachmittags, wird die auf den 22. Februar festgesetzt gewesene, aber nicht vorgenommene Versteigerung des zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Salzmagazin-Aufsehers Georg Strehle gehörige Antheil an einem in der Sonnengasse dahier, zwischen Herrn Jakob Römers Scheuer und Herrn Wolff gelegenen dreistöckigen Wohnhaus samt Zubehör, so wie der in dem Adlergäßchen dahier, neben Herrn Stähler, Bäckermeister, und Herrn Moser, Hafner, gelegene Viehstall, in dem Hause des Herrn Bäckermeisters Seel dahier, Statt haben, und zwar auf Betreiben der Margaretha Rothnagel, ohne Gewerb wohnhaft dahier, Wittwe des erwähnten Georg Strehle, in eigenem Namen und als gesetzliche Vormünderin ihrer mit dem letztern in der Ehe erzeugten minderjährigen Kindern: Christina und Johanna Strehle, sodann in Gegenwart des Herrn Joseph Himmel, Eigenthümer dahier. Das Ganze ist tarirt zu 600 fl.

Zweibrücken, den 23. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 25. laufenden Monats Februar und die folgenden Tage, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, in der Behausung des verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich dahier, wird die Versteigerung der aus dessen Verlassenschaft herrührenden Mobiliargegenständen fortgesetzt und folgendes ausgeboten werden:

Ein Secretär, ein Canape, ein Clavier, mehrere Commode, Spiegel, Oelgemälde, Schränke, Tische, Bettung und Getüch, Steingut, Gegenstände von Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Eisen und Messing, Bütten, Wein-, Oel- und Essigfässer, 2 Chaisen, ein schöner Schneeschlitten, 300 Zentner Heu, 100 Zentner Ohmet und eine Quantität Holz.

Zweibrücken, den 16. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Freitag den 29. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, werden zu Irheim in der Behausung des Essigsieders Georg Stahl von daher, die zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobilien, theils gegen baare Zahlung, theils auf Credit bis Martini nächsthin, öffentlich versteigert, nämlich: ein halbfüdriger Bierkessel, mehrere Fässer von einer halben Ohm bis 2 Fuder, ohngefähr 20 Ohm guter Essig, 9 Zentner Kleeheu, Geräthschaften zu einem Kramladen, Getüch, Bettung, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Küchengeschirr, Brennholz und sonstige Gegenstände.

Zweibrücken, den 15. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 1. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause zur Blume dahier, lassen die Frau Wittwe und Erben des verlebten Herrn Heinrich Ambos, mittelst öffentlicher Versteigerung nachbeschriebene Immobilien verpachten respective vermiethen:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus samt Hintergebäude und übrigen Zubehörden, dahier in der Irheimer Straße, neben Herrn Adam und Herrn Warth gelegen;
2) ein Hopfenstück von 3 Morgen am Hasenteil, auf Ernstweiler Bann, neben Herrn Philipp Jacobi;
3) einen Garten von 5 Morgen 1 Viertel 29¾ Ruthen auf hiesigem Banne am Fahrenberge, neben Herrn Obrist von Esebeck;
4) eine Wiese von 2 Viertel 18 Ruthen auf Ernstweiler Bann in der Längewiese, neben Zinngießer Korn; und
5) eine Wiese von 4½ Morgen auf Einöder Bann in der Zehntenwiese, neben Hrn. Kröber.

Die Wiesen werden in einen einjährigen, das Hopfenstück und der Garten in einen vierjährigen und das Wohnhaus entweder ganz oder auch in mehrere Logis abgetheilt, in einen mehrjährigen Bestand vergeben.

Zweibrücken, den 15. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 17. März nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, werden nachbezeichnete einigen Particulare von Kaiserslautern zugehörige, rein und gut gehaltene Weine, in dem Gasthause zum baierischen Hofe daselbst, in kleinen Partien, (von 1 bis 6 Ohm rheinisch, 160 Litter,) öffentlich versteigert, als:

1) 1½ Fuder Ungsteiner 1822r
2) 2½ — Bissersheimer 1822r,
3) ½ — Kahlstadter 1819r,
4) 2½ — Herxheimer 1826r,
5) 2½ — Ungsteiner 1826r,
6) 7 — Dürkheimer, Kahlstadter und Haarder 1822r,
7) 6 Fuder Haarder 1819r,
8) 10 — Herxheimer 1822r,
9) 30 — — 1825r,
10) 5 — Ungsteiner 1827r.

Die sub Nro. 1 bis 8 bezeichnete Weine lagern in Kaiserslautern, und die übrigen in Herrheim am Berg.

Die Proben werden am Tage der Versteigerung gegeben.

Kaiserslautern, den 4. Februar 1828.

Morgens, Notär.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 21. Februar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	48
Korn	—	5	6
Gerst	—	4	27
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	7	17
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	46
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	53
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 22. Februar bis den 29. Februar 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	202½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 8. 1828.

Versteigerungen.

Bis Montag den 10. März nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird auf Anstehen des unterfertigten Rentamts, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und zwar in dessen Amtsstube allda, zu einer sechsjährigen Verpachtung der Fischerei in den Floßbächen, des unterfertigten Amtes, öffentlich geschritten werden, und zwar:

1) Die Fischerei in der Schwarzbach, von dem Maßweiler Banne oder der Faustermühle an bis zu dessen Vereinigung mit der Horn, in sieben Loose eingetheilt.
2) Jene in dem Hornbache von der Steinhauser Mühle an, bis an dessen Auslaufe in die Bließe, in acht Loose eingetheilt.

Zweibrücken, den 30. Januar 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,
Stöhr.

Bis Dienstag den 11. März l. J., Morgens um 10 Uhr, in dem Gemeinde-Haus zu Battweiler, unter den allgemeinen in der Beilage zum Amtsblatt Nro. 8 vom Jahre 1818 enthaltenen Bedingungen, wird auf Anstehen des unterfertigten Rentamtes, vor dem Königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder dessen Delegirten, unter Zuziehung des Königl. Forstamtes Zweibrücken, zur Versteigerung an den Meistbietenden von nachbeschriebenen Aerarial-Waldparzellen, wiederholt geschritten werden, als:

1) Die Parzelle Wachholder auf dem Banne von Battweiler gelegen, 1 Hectar 70 Aren 20 Centiaren enthaltend, zu dem Ausgebote von 31 fl. 15 kr.
2) Die Parzelle Lambsberg auf demselben Banne gelegen, 1 Hectar 91 Aren 20 Cent. enthaltend und ausgeboten zu 30 fl.

Die Pläne so wie die nähere Bedingungen sind täglich in der Amtsstube des unterfertigten Amtes in Einsicht zu nehmen.

Welches hiermit unter Einladung allenfallsiger Steigliebhaber bekannt macht.

Zweibrücken, den 28. Januar 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,
Stöhr.

Auf Betreiben des unterzeichneten K. Forstamts, wird Montag den 25. Februar 1828, Morgens 9 Uhr, vor dem Bürgermeisteramt Lemberg, und in Beiseyn des betreffenden K. Rentbeamten, zum öffentlichen Verkauf in Loosen, von nachstehenden Bau- und Nutzhölzer, geschritten werden.

Revier Lemberger Glashütte.

I. Schlag, großer Steyhansberg, die Stichelsthalerhalt, Nro. 14.

12 eichen Baustämme, III. Klasse,
24 „ „ IV. „
50 „ Nutzholzabschnitte, III. Klasse,
36 „ „ „ IV. „

II. Schlag, großer Stephansberg im Balkenthal. Nro. 20.

3 eichen Nutzholzstämme, III. Klasse,
1 buchen Nutzholzstamm, IV. „

III. Schlag, hohe List im Mastlager, Nro. 15.

5 eichen Nutzholzstämme, II. Klasse,
28 „ „ „ III. „
38 „ „ „ IV. „

IV. Schlag Rumberg, Nro. 18.

126 eichen Baustämme, IV. Klasse.

Hierbei wird bemerkt, daß aus dem Revier Glashütte kein Holzmaterial mehr, in laufendem Wirthschaftsjahre, zum Verkaufe gebracht wird.

Pirmasens, den 7. Februar 1828.

Königliches Forstamt,

Laval.
Martin.

Dienstag den 26. Februar 1828 und den folgenden Tag, läßt Frau Wittwe Lilier von hier, nachbeschriebene, in dem Walddistrikt Ehrbusch auf Zweibrücker Bann, befindliche Hölzer öffentlich versteigern, als:

672½ Klafter buchen geschnitten Brennholz und
18,975 buchene Wellen.

Die Versteigerung geschieht bei günstiger Witterung im Wald Ehrbusch, bei übler Witterung aber in der Eremitage. Der Anfang wird Morgens um 9 Uhr gemacht.

Zweibrücken, den 8. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Donnerstag den 6. kommenden Monats März, Morgens 11 Uhr, werden zu Waldmohr, auf Anstehen des Ackermanns Jakob Breit, auf dem Frankenholzer Hof wohnhaft, das demselben allda zugehörige Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Hofgering und Garten, sodann werden

3½ Morgen Garten,
10 — Wiesen und
34½ — Ackerland,

entweder im Ganzen oder auch nur zur Hälfte abgetheilt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert. Die allenfallsigen Liebhaber können zuvor auf dem Hofe sich von der Lage und Güte dieser Immobilien selbst überzeugen.

Waldmohr, den 8. Januar 1828.

Guttenberger, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Auf dem Weg von Zweibrücken bis Pirmasenz ist eine Musterkarte, verschiedene Mustern für Goldstickerei enthaltend, gefunden worden.

Derjenige welcher sich hierüber gehörig legitimiren vermag, kann solche auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes in Empfang nehmen.

Zweibrücken, den 21. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Weis, 1. Adjunkt.

Der Unterzeichnete, welcher lange Zeit, sowohl bei der Administration als auch im Justizfach, und nun während 6 Jahren im Notariat gearbeitet hat, und im Rechnungs- und Theilungswesen erprobte Kenntniße besitzt, wünscht sich dahier mit einer Art von Privat-Arbeiten zu beschäftigen, die weder die Funktionen öffentlicher Beamten berühren, noch ihm Unehre bringen können.

Er wird sich nämlich mit Errichtung von Rechnungen, Liquidationen und Gesuche an die höhern Behörden befäßen, und Parteien vor den Friedensgerichten und Vermittlungsämtern vertreten; dabei aber auch sich bemühen, durch exakte und schnelle Besorgung der ihm anvertrauten Geschäften, das Zutrauen derer stets zu erhalten, die ihn damit beehren werden.

Seine Wohnung ist in der Maximiliansstraße in dem Kaufmann Wolffischen Hause — dem Gasthaus zum Löwen gegenüber — über einer Stiege.

Zweibrücken, den 20. Februar 1828.

J. Heintz.

Es sind am 21. d. M. 2 junge Hofhunde, beide weiß und schwarz gefleckt, hier aufgefangen worden, der Eigenthümer derselben hat sich an Verleger dieses Blattes zu wenden

---

Jakob Seng hat ein vollständiges, noch wenig gebrauchtes Schmiedewerkzeug zu verkaufen.

Hirschwirth Brumm hat Baumpfähle, um billigen Preis zu verkaufen.

Wagner Singer hat auf Ostern ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche und Keller.

C. Verseveaux hat gutes Kleeheu, den Centner zu 44 Kreuzer, zu verkaufen.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 9. Samstag den 1. März 1828.

Versteigerungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten K. Forstamtes, wird an den untenbezeichneten Tagen und Orten, vor den betreffenden Bürgermeister-Aemter und in Gegenwart des K. Rentamts, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden; nämlich:

Den 6. März 1828, Morgens 10 Uhr zu Waldmohr.

Forstrevier Höchen.

Schlag Pfaffenwald.

88 eichen Baustämme, } von sehr schöner
20 „ Nutzstämme, } Qualität.

Schlag östl. Hengstwald.

3 eichen Baustämme,
144¾ Klafter buchen Scheitholz,
4 „ eichen „
2175 Wellen.

Den 7. März ebenfalls zu Waldmohr.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Käswald.

5 eichen Baustämme,
3 „ Nutzstämme,
8 buchen „
215 Klafter buchen Scheitholz,
23¾ „ eichen „
8225 Wellen.

Schlag Gräfenwald.

2 kiefern Nutzstämme,
42 „ Baustämme.

Windfallholz.

5 eichen Baustämme.

Den 10. März zu Homburg.

Forstrevier Mörsbach.

Schlag Zimmermannsberg.

66 Klafter buchen Scheitholz,
34 „ eichen „
8¾ „ „ knorrigt,
600 gemischte Wellen.

In den Revieren Höchen und Mörsbach ist dieses das letzte Material, welches während dem laufenden Etats-Jahr zum Verkauf kömmt, in den Revieren Jägersburg und Karlsberg aber werden im kaufe des Monats März noch ohngefähr 600 Klafter buchen Scheitholz und 6000 Gebund Wellen dem meistbietenden Verkauf ausgesetzt.

Zweibrücken, den 27. Februar 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

Der Ankauf der Remonten in Zweibrücken ist bis auf weitere Bekanntmachung eingestellt, da die hierzu angeordnete Commission

zu diesem Behufe in die auswärtigen Bezirke abgesendet worden.

Zweibrücken, den 29. Februar 1828.

Das
Königl. Baier. 1. Chevaux-Legers Regiments-Commando.
(Kaiser Franz von Oestreich).
v. Waldenfels, Obrist.

Künftigen Dienstag den 11. März, Vormittags 10 Uhr, werden in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, die zur Zeit vorräthigen 180 bis 200 Baierische Zentner Heublumen, so wie die vom Monat April bis Ende Dezember d. J. abfallende derlei, öffentlich versteigert. Die Beschaffenheit der Heublumen kann täglich im Heumagazin zu Ernstweiler eingesehen werden.

Zweibrücken, den 18. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Fried. Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Mittwoch den 12. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, die Lieferung von
30 einschläfrigen Bettladen,
50 bis 80 Pfund Roßhaaren zu Matratzen,
dann 200 Schultreusen und
600 Fouragierstränge
öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 20. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Fried. Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Montag den 17. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird von unterfertigter Commission, die Lieferung von

800	Ellen	grünem Tuch,
1800	"	Hemder-Leinwand,
1600	"	ungebleichte Futterleinwand,
1700	"	gebleichte Futterleinwand,
990	"	Leinwand zu Kranken-Leintücher,
100	"	¾ breite Gradl,
400	"	⅞ breite Gradl,
700	Paar	Bundschuhe,
200	"	Vorschuhe,
200	"	Sohlen,

an den Wenigstnehmenden versteigert, und dieses mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Lieferungs-Uebernahme ausweisen, zur Steigerung zugelassen, schriftliche Angebote oder Nachgebote von anwesenden Steigern aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 9. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Fried. Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Regimentsquartrm.

Samstag den 8. März 1828, Morgens 9 Uhr, werden auf unterzogenem Amte folgende Reparatur-Arbeiten, an dem Kantons-Gefängniß zu Waldfischbach, öffentlich an den Wenigstnehmenden begeben.

Die Reparatur-Arbeiten bestehen in Leiendecker-, Maurer-, Schreiner- und Zimmermanns-Arbeiten, zusammen veranschlagt, mit Inbegriff der Materialien und des Transportes, zu 71 fl. 27 kr.

Waldfischbach, den 25. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Schaaf.

Montag den 24. März l. J., wird auf dem Gemeindehaus dahier, die Lieferung von 2000 Bann- und Gewannsteinen, zur Aussteinung der Gemarkungen von Homburg, Kirrberg, Erbach und Reiskirchen, an den Wenigstnehmenden vergeben.

Homburg, den 25. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Zott.

Freitag den 7. März, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Karlsbergerhof bei Homburg, eine Quantität Heu, Kornstroh und Erbsen, von vorzüglicher Qualität, auf Zahlungstermine versteigert. An demselben Tage werden zugleich etwa 100 Malter Korn, zum Verkauf aus freier Hand angeboten.

Homburg, den 25. Februar 1828.

Zott,

Bürgermeister.

Montag den 10. März 1828, Vormittags 10 Uhr, werden in Breitfurt ohngefähr 400 Ruthen Grabenarbeit, in den Breitfurter Wiesen, an den Wenigstnehmenden versteigt.

Walsheim, den 27. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

Bis kommenden Mittwoch den 12. März l. J., Nachmittags um 1 Uhr, werden nachfolgende Arbeiten, als:

1) die Erbauung eines Viehstalles in dem protestantischen Pfarrhofe zu Kontwig, veranschlagt zu 480 fl.;
2) die Reparation an der Simultankirche daselbst, veranschlagt zu 88 fl. 37 kr. und
3) die Reparation eines Quellbrunnen in der Gemeinde Niederauerbach, zu 98 fl. 14 kr. veranschlagt;

vor dem Bürgermeister-Amt Kontwig, woselbst die Kosten-Anschläge eingesehen werden können, öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert. Wovon die Liebhaber benachrichtigt werden.

Kontwig, den 24. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

Bobenthal. (Gemeinde Holz-Versteigerung). Den 28. März l. J., Morgens 9 Uhr, werden zu Bobenthal

10 buchen Nutzstämme,
2 eichen Baustämme,
91 Klafter buchen Scheitholz,
5 „ eichen „ dann
3800 buchen Wellen öffentlich versteigert.

Bobenthal, den 26. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

Blickweiler. (Holz-Versteigerung). Freitag den kommenden 7. März, Morgens 9 Uhr, wird in der Gemeinde Blickweiler, bei guter Witterung im Walde, sonst aber in der Behausung des [illegible] Zweibrücken, zur Versteigerung von

28 eichen Baustämmen,
28 buchen „ „
45½ Klafter buchen Scheitholz,
16½ „ „ Prügelholz,
7½ „ eichen Holz

auf Zahlungstermine geschritten werden.

Bliskastel, den 20. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

Niederwürzbach. (Holz-Versteigerung) Dienstag den nächstkünftigen 4. März, Morgens 9 Uhr, wird zu Niederwürzbach, vorbehaltlich höherer Genehmigung, bei guter Witterung im Walde, sonst aber in der Behausung des dasigen Adjunkten, zur Versteigerung von 185 eichen und buchen Nutzholzstämmen, 163 Klafter geschnitten buchen, und

21½ Klafter Prügelholz, auf Zahlungstermine geschritten werden.

Bliskastel, den 20. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

Freitag den 14. l. M. März, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthause zum Zweibrücker Hof dahier, wird Herr Carl Verseveaux folgende Güterstücke, mittelst öffentlicher Versteigerung, auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachten, als:

7 Morgen Acker an einem Stück, in der Silbergrube, auf Niederauerbacher Bann.

2 Morgen 28 Ruthen am Kreuzberg, Zweibrücker Bann.

3 Morgen in der Bombacher Spitze, Zweibrücker Bann.

2 Morgen 1 Viertel auf dem Eitersberg, nämlichen Bannes, worin 42 Zwetschenbäume befindlich.

4 Morgen 2 Viertel ober dem Judenthal, nämlichen Bannes, hierin befinden sich 2 Morgen, ein Kleeacker, [illegible] bäume.

[illegible] berg, hinter dem Judenthaler Wäldchen.

3 Viertel 16 Ruthen Acker in Pfaffendell, auf Ernstweiler Bann.

Obige Grundstücke können jedes im Ganzen oder auch in verschiedenen Abtheilungen in Pacht gegeben werden.

Zweibrücken, den 1. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Die Schaffneiwiesen, Einöder, Bierbacher, Lautzkircher, Gutenbrunner, Wattweiler, Zweibrücker, Irheimer, Rimschweiler, Ernstweiler und Bubenhauser Bannes, werden in eine weitere einjährige Lehnung versteigert, und zwar zu Einöd Montags und Dienstags den 17. und 18. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr.

Mittwoch den 19. März, Nachmittags 1 Uhr, wird mit dieser Versteigerung im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Wer bis dahin seine rückständigen Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt hat, kann zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

An demselben Tage wird auch Pfarrer Seelinger den Heu- und Ohmetgenuß von einr 7 Morgen großen Wiese, in der Längewiese gelegen, auf ein Jahr versteigern lassen. Liebhabern kann diese Wiese auch ohne Versteigerung in Lehn gegeben werden.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 28. Februar 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	35
Korn	—	4	59
Gerst	—	4	28
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	34
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	6	9
Erbsen	—	4	48
[illegible]	—	1	—
Hafer	—	1	45
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 29. Februar bis den 8. März 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14½
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 9. 1828.

Versteigerungen.

Dienstag den 25. März 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Zweibrücken im Gasthause zum Lamm;

Auf Ansteben 1) der Frau Karolina Theysohn, ohne Gewerb wohnhaft zu Zweibrücken, Wittwe des allda verlebten Eigenthumers Herrn Paul Heintz, handelnd sowohl in eigenem Namen; wie auch als natürliche Vormünderin ihrer 2 minderjährigen Kinder Philippine und Friederike Heintz, ohne Geschäft und bei ihrer Mutter wohnhaft; 2) des Herrn Christian Baumann, Instrumentenmacher, wohnhaft daselbst, als Nebenvormund genannter Minorennen; 3) der Jungfer Karolina Heintz, ohne Geschäft; 4) des Herrn Heinrich Baumann, Handelsmann, und seiner Ehefrau Maria Jakobina Philippina Heintz; 5) des Herrn Lorenz Zügner, Zimmermeister und seiner Ehefrau Elisabetha Jacobina Heintz; sämtlich wohnhaft zu Zweibrücken; 6) des Herrn Paul Heintz, pensionirter Zolleinnehmer, wohnhaft zu St. Ingbert; 7) des Herrn Georg Schuhmann, Gensd'armerie Brigadier und seiner Ehefrau Katharina Margaretha Heintz, wohnhaft in Otterberg; 8) des Herrn Ludwig Schmidt, Sattlermeister wohnhaft zu Zweibrücken, handelnd in der Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner minderjährigen mit weiland Margaretha Heintz gezeigten Kinder: Ludwig, Philipp, Franz, Emma, Carl, August, Adolph und Theodor Schmidt, sämtlich ohne Geschäft und bei ihrem Vater wohnhaft; 9) des Herrn Philipp Saberatzki, Steuerboth und seiner Ehefrau Louise Heintz, wohnhaft zu Zweibrücken; 10) des Herrn Karl Schmolze, königl. Notär daselbst, als Repräsentant des abwesenden Georg Heintz;

[illegible] königl. Bezirksgerichts Zweibrücken Urtheils des Januar letzhin; wird Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken, zur Licitation und Versteigerung von nachbeschriebenen den Requirenten angehörigen Immobilien, Zweibrücker Banns, schreiten, als:

1) Ein Wohnhaus zu Zweibrücken am Contwiger Weg mit Stallung, Krappdörr, Hofgering und Garten, enthaltend an Flächenraum 25 Aren 91 Centiaren, und geschätzt zu 1200 fl.
2) 8 Morgen 3 Viertel 18 Ruthen oder 223 Aren 30 Centiaren Acker am Eichwald oben Herr Lammwirth Heck, unten Frau Wittwe Reuthner, geschätzt zu 1170 fl.
3) 2 Morgen 10 Ruthen 52,90 Centiaren Acker in der vordern Gewann auf Marienstein Flur oben folgendes Stück, unten die Kirchschaffenei, geschätzt zu 500 fl.
4) 2 Morgen oder 50,90 Centiaren Acker allda, einseits vorstehendes Stück, anderseits die Herren Aulenbachschen Erben, und stoßt auf folgendes Stück, geschätzt zu 500 fl.

5) 2 Morgen oder 50,90 Centiaren Acker allda rechter Hand, einseits Johann Appel, anderseits Herren Aulenbachs Erben, geschätzt zu 600 fl.

6) 3 Morgen oder 19,09 Centiaren Garten im Marienſteiner Flur, einseits Johann Appel, anderseits Valentin Rosthäußer, geschätzt zu 225 fl.

7) 2¾ Morgen 20 Ruthen oder 76 Aren Wiese in der Stegwiese, einseits Konrad Portner, anderseits verschiedene Eigenthümer, geschätzt zu 1109 fl.

Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 29. Februar 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Niederschlettenbach. (Kohrinden-Versteigerung). Donnerstag den 27. März 1828, um 10 des Morgens, werden in dem Hause des Adjunkten zu Niederschlettenbach, aus den Gemeinde-Büschen besagter Gemeinde, [illegible] vor dem Bürgermeister-Amt und andern Behörden öffentlich versteigert.

Bobenthal, den 13. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

Montag den 10. März, Nachmittags 2 Uhr, wird die Versteigerung des zur Verlassenschaft des Georg Strehle gehörende Wohnhauses samt Zubehör, in dem Hause des Bäckermeisters Seel Statt haben.

Zweibrücken, den 1. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 4. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, in der Behausung des verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich dahier, wird die Versteigerung der aus dessen Verlassenschaft herrührenden Mobiliar-Gegenständen fortgesetzt und folgendes ausgeboten werden, und zwar Dienstags 100 bis 140 Karren Dung, eine Partie Hopfenstangen, Bohnenpfähle, ahorne Dielen und circa 15 Klafter Prügelholz, welche Gegenstände sämtlich sich in dem am Kontwiger Weg gelegenen Holzgarten befinden, und dort eingesehen werden können, sodann wird am nämlichen Tage, so wie die folgenden, mit der Versteigerung der Hausmobilien fortgefahren werden.

Mittwochs wird unter Anderem das Silber, Gold und einige Oelgemählde aus der Niederländischen Schule, und Donnerstags wieder Kleesaamen, sodann Briefpapier, ordinäres und feines Schreibpapier ꝛc. ꝛc. zur Versteigerung kommen.

Zweibrücken, den 29. Februar 1828.

Schmolze, Notär.

Samstag den 22. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die dem Civil-Hospitale dahier angehörigen Wiesen auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, wie gewöhnlich verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 19. März nächsthin, nach der Versteigerung der Kirchschaffneiwiesen, werden die Kreisdirektor Roos'schen Wiesen, nämlich: 1 Morgen 3 Viertel in der Längewies, ohngefähr 1 Morgen unter den Speckgärten und 3 Viertel 14 Ruthen im Bohnenwinkel, verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Pfarrer Seelinger hat in seinem Hause den ganzen untern Stock bis Ostern zu vermiethen.

L. Adam hat gutes Heu um 48 kr. den Zentner zu verkaufen

Wilhelm Welker, Vater, ist gesonnen seinen am Kreuzberg gelegenen, mit vielen Obstbäumen bepflanzten Garten, 1 Morgen 1½ Ruthen groß, zu verkaufen Liebhaber können ihn einsehen.

Auch hat derselbe in seiner Behausung am Kreuzberg einen großen gewölbten Keller zu verkaufen

Es ist eine schöne Vogelhecke und ein Reisekoffer zu verkaufen. Verleger sagt wo.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 10. Samstag den 8. März 1828

Versteigerungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird am 12. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Reifenberg vor dem einschläglichen Bürgermeister-Amte und in Gegenwart des königl. Rentamtes Zweibrücken, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, nachbezeichneter Holzsortimenten, in kleinen Loosen, geschritten werden; nämlich:

Forstrevier Battweiler.

Schlag Allseiters.

20 eichen Baustämme,
88½ Klafter Buchen geschnitten Scheitholz,
5¼ „ „ anbrüchig,
6 „ eichen geschnitten, ästig und knorrig,
3675 buchen Wellen.

Schlag Geringelte.

1 hambuchen Nutzstamm,
11 buchen „
1 birken „
81¾ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2¼ „ „ gehauen „
4½ „ „ anbrüchig,
2375 buchen Wellen.

Schlag Engelscheid.

114 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
1¾ „ „ „ anbrüchig,
2475 buchen Wellen.

Dieses ist in dem Revier Battweiler pro 18²⁷/₂₈ die letzte Holzversteigerung.

Zweibrücken, den 4. März 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Chandon.

Dienstag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden am Garde-Meuble-Gebäude ohngefähr 300 alte Stallbelege oder Dielen, gegen gleichbare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 6. März 1828.

Das
Königl. B. v. Chevaux-legers Regiment, (Kaiser Franz).
Lokal-Bau-Commission.
Franz v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Regimentsquartm.

Künftigen Dienstag den 11. März, Vormittags 10 Uhr, werden in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, die zur Zeit vorräthigen 180 bis 200 Baierische Zentner Heublumen, so wie die vom Monat April bis Ende Dezember d. J. abfallende derlei, öffentlich versteigert. Die Beschaffenheit der

Heublumen kann täglich im Heumagazin zu Ernstweiler eingesehen werden.

Zweibrücken, den 18. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).

Fried. Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Regimentsquartrm.

Mittwoch den 12. März dieses Jahres Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, die Lieferung von
30 einschläfrigen Bettladen,
50 bis 80 Pfund Roßhaaren zu Matratzen,
dann 200 Schultrensen und
600 Fouragierstränge
öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 20. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. Baier. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).

Fried. Fuchs, Obristlieutenant.

Alnold Regimentsquartrm.

Montag den 17. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird von unterfertigter Commission, die Lieferung von

800	Ellen	grünem Tuch,
1800	"	Hemder-Leinwand,
1600	"	ungebleichte Futterleinwand,
1700	"	gebleichte Futterleinwand,
990	"	Leinwand zu Kranken-Leintücher,
100	"	¾ breite Gradl,
400	"	⅞ breite Gradl,
700	Paar	Bundschuhe,
200	"	Vorschuhe,
200	"	Sohlen,

an den Wenigstnehmenden versteigert, und dieses mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Lieferungs-Uebernahme ausweisen, zur Steigerung zugelassen, schriftliche Angebote oder Nachgebote von anwesenden Steigern aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 9. Februar 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).

Fried. Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Regimentsquartrm.

In der hiesigen Bürger Hospital-Casse, liegt Geld zum ausleihen bereit, — das Weitere kann bei Herrn Hospital-Schaffner Decker erfragt werden.

Zweibrücken, den 3. März 1828.

Hospital-Commission,
P. Chandon.

Die Errichtung eines neuen Geländers um die Linden-Allee, wird Dienstags den 18. des laufenden Monats März, Nachmittags um 2 Uhr, in der diesseitigen Canzlei mittelst öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden überlassen werden. Die deßfallsige Uebersicht ist hierorts einzusehen.

Zweibrücken, den 4. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Chandon.

Freitag den 14. d. M., Morgens 9 Uhr, wird die Fertigung einer neuen hölzernen Brücke zwischen Bubenhausen und Ernstweiler, wovon der Ueberschlag täglich hier einzusehen, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben.

Bubenhausen, den 5. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Ladenberger

So eben ist folgendes höchst wichtige Werk bei mir angekommen:

Seutter, A. L. von, Die Besteuerung der Völker. Rechts- und geldwissenschaftlich

Donnerstag den 13. März, werden bei guter Witterung in dem Schlag Oberthallerhang, und in dessen Ermangelung bei dem dasigen Adjunkt 151 Klafter gemischtes Brennholz und 427 eichen buchen und aspene Nutzstämme, öffentlich versteigert.

Ensheim, den 5. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Peter Adt.

Bliesmengen. Freitag den 14. März l. J., des Morgens um 9 Uhr, werden auf der Kanzlei des Bürgermeister-Amts Bliesmengen nachbeschriebene Gemeinde-Arbeiten an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, als:

a) Die Erbauung einer neuen Brücke nahe bei Habkirchen über die sogenannte Mandelbach, veranschlagt zu 480 fl.
b) Die Fertigung eines neuen Wasserkumpfes an einen Gemeinde Brunnen für dieselbe Gemeinde, angeschlagen zu 40 fl.
c) Die Reparation an der Ormesheimer Gemeinde Kirchenuhr, angeschlagen zu 50 fl. sodann endlich:
d) verschiedene Reparationen an dem dasigen Kirchthurm, angeschlagen zu 13 fl.

Plan und Bedingnißhefte können täglich auf besagter Kanzlei eingesehen werden.

Bliesmengen, den 5. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Müller.

Bundenthal. (Holz- und Lohrinder-Versteigerung.) Bis Donnerstag den 20. März l. J., um 9 Uhr des Morgens, werden auf dem Bürgermeister-Amte dahier circa 200 Gebund Lohrinden, 126 eichen Baustämme, 19 eichen Nutzstämme und 3400 gemischte Wellen, aus dem Gemeinde-Schlag Humberg, an die Meistbietende versteigert.

Bundenthal, den 28. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Montag den 10. März 1828, Vormittags 10 Uhr, werden in Breitfurt ohngefähr 400 Ruthen Grabenarbeit, in den Breitfurter Wiesen, an den Wenigstnehmenden versteigt.

Walsheim, den 27. Februar 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird am 18. d. M., des Morgens 9 Uhr, zu Neuhäusel vor dem Bürgermeisteramte Limbach und in Gegenwart des königl. Rentamtes Homburg, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, nachbezeichneter Holzsortimenten, in kleinen Loosen, geschritten werden; nämlich:

Forstrevier Neuhäusel.

Schlag Neuhäußlerarm.

7	eichen Nutzstämme von vorzüglicher Qualität,
37	— Baustämme desgleichen,
126	buchen Nutzstämme,
5	hambuchen —
120	Klafter buchen geschnitten Scheitholz.
30	— — anbrüchig —
5¼	— — Prügelholz,
70	— eichen gehauen Scheitholz,
8325	buchen Wellen,
3	Loos gemischte Reiser.

Schlag Schleifweg.

40	eichen Baustämme,
40	Klafter buchen Brennholz,
15	— eichen —
1	Loos Reiser.

Windfallhölzer in verschiedenen Distrikten. ohngefähr 6 Klafter.

Außerdem wird im Laufe des Wirthschaftsjahr's 18²⁷/₂₈ in dem Revier Neuhäusel kein Holz mehr der Versteigerung ausgesetzt.

Zweibrücken, den 6. März 1828.

Königl. Forstamt,

v. Mannlich.

Chandon.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamtes und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden; nämlich:

Revier Hengstbach.

Schlag Forstberg.

5 Stämme oder Abschnitte eichen Bauholz.
15 desgleichen aspen.

Den 21. März d. J., des Morgens 9 Uhr in loco Irheim.

10 Klafter buchen Prügelholz.
8250 buchen Wellen.

Schlag Seiters.

14 Stämme Bauholz,
2250 Bohnenstecken,
35 Klafter gemischtes Prügelholz,
10550 gemischte Wellen.

Außerdem werden im Laufe des Monats April in dem Revier Hengstbach noch ohngefähr 70 Klafter Brennholz und 12000 Wellen von verschiedenen Sortimenten zum Verkauf kommen.

Zweibrücken, den 7. März 1828.

Königliches Forstamt,

Unterschrieben:

v. Mannlich.
Chandon.

Gesehen und das Bürgermeisteramt Bubenhausen zur Abhaltung der Versteigerung committirt.

Zweibrücken, den 7. März 1828.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Dienstag den 18. laufenden Monats Morgens um 9 Uhr, zu Irheim in der Behausung des Essigsieders Georg Stahl von daher, werden die zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobiliar-Gegenstände, gegen eine Zahlungsfrist bis Martini nächsthin, öffentlich versteigert, als: Getüch, Bettung, Kleidungsstücke, Komoden, Schränke, Kleeheu, Fäßer so wie noch sonstige Hausmobilien

Zweibrücken, den 8. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 6. März 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	31
Korn	—	4	53
Gerst	—	4	28
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	56
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	26
Erbsen	—	5	20
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	52
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 7. März bis den 15. März 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14½
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

1828.

Nro. 10.

Versteigerungen.

Freitag den 14. l. M. März, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthause zum Zweibrücker Hof dahier, wird Herr Carl Verseveaux folgende Güterstücke, mittelst öffentlicher Versteigerung, auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachten, als:

7 Morgen Acker an einem Stück, in der Silbergrube, auf Niederauerbacher Bann.

2 Morgen 28 Ruthen am Kreuzberg, Zweibrücker Bann.

3 Morgen in der Bombacher Spitze, Zweibrücker Bann.

2 Morgen 1 Viertel auf dem Eitersberg, nämlichen Bannes, worin 42 Zwetschenbäume befindlich.

4 Morgen 2 Viertel ober dem Judenthal, nämlichen Bannes, hierin befinden sich 60 bis 70 Zwetschenbäume.

2 Morgen, ein Kleeacker auf dem Kreuzberg, hinter dem Judenthaler Wäldchen.

3 Viertel 16 Ruthen Acker in Pfaffendell, auf Ernstweiler Bann.

Obige Grundstücke können jedes im Ganzen oder auch in verschiedenen Abtheilungen in Pacht gegeben werden.

Zweibrücken, den 1. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Die Schaffneiwiesen, Einöder, Bierbacher, Lautzkircher, Gutenbrunner, Wattweiler, Zweibrücker, Irheimer, Rimschweiler, Ernstweiler und Bubenhauser Bannes, werden in eine weitere einjährige Lehnung versteigert, und zwar zu Einöd Montags und Dienstags den 17. und 18. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr.

Mittwoch den 19. März, Nachmittags 1 Uhr, wird mit dieser Versteigerung im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Wer bis dahin seine rückständigen Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt hat, kann zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

An demselben Tage wird auch Pfarrer Seelinger den Heu- und Ohmetgenuß von einer 7 Morgen großen Wiese, in der Längewiese gelegen, auf ein Jahr versteigern lassen. Liebhabern kann diese Wiese auch ohne Versteigerung in Lehn gegeben werden.

Montag den 10. März, Nachmittags 2 Uhr, wird die Versteigerung des zur Verlassenschaft des Georg Strehle gehörende Wohnhauses samt Zubehör, in dem Hause des Bäckermeisters Seel Statt haben.

Zweibrücken, den 1. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 22. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die dem Civil-Hospitale dahier angehörigen Wiesen auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, wie gewöhnlich verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 19. März nächsthin, nach der Versteigerung der Kirchschaffneiwiesen, werden die Kreisdirektor Roos'schen Wiesen, nämlich: 1 Morgen 3 Viertel in der Längewies, ohngefähr 1 Morgen unter den Speckgärten und 3 Viertel 14 Ruthen im Bohnenwinkel, verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Mitwoch den 19 l. M., Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Kaufmanns Hatry dahier, werden die der Frau Wittwe Mathias gehörige Mobiliargegenstände, als Getüch, Bettung, 2 Kommoden, Schränke, Spiegel, Vorhänge, eine große Stubenuhr, mehrere Tische, Bettladen, Zinn, Küchengeschirr, Bütten und sonstiger Hausrath, gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter Optikus empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer Auswahl optischer Instrumenten und besonders der feinsten Conservations- und aller anderen Arten Brillen, sowohl für Kurz- als Weitsichtige, Hohlspiegel, laterna magica, Perspektiven, Mikroscopen, Lupen u. dgl.; seine Brillen sind von vorzüglicher Güte und besonders zu empfehlen; er kann die vollkommensten Zeugnisse von mehreren Hrn. Professoren und Augen-Aerzten auf Verlangen vorlegen; daher zweifelt er nicht, daß er auch dießmal einen geneigten Zuspruch erhält; sein Logis ist bei Heren Römer im schwarzen Adler. Sein Aufenthalt ist drei Tage.

E. Segensheimer, Optikus.

Heinrich Knoll hat einen halben Morgen Acker auf der Rothhall, neben Herrn Briefträger Back zu vermiethen.

Schullehrer Clemens hat eine, aus vier Zimmern und einer Küche bestehende Wohnung, wozu, wenn es gewünscht wird, auch ein sehr geräumiger Speicher, ein Keller und ein Schweinstall gegeben werden kann, auf nächst künftige Ostern zu vermiethen.

C. Klostermeyer in Ernstweiler bei Herrn Lösch wohnhaft, hat ganz reinen Flachssaamen, von vorzüglicher Art, zu verkaufen.

Bei Schullehrer Glasser ist im dritten Stock ein Logis mit 2 Zimmer, mit oder ohne Meubel, zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Bei Philipp Leiner im Rathhaus ist gut Heu zu verkaufen.

Ein schöner, eingelegter Kleiderschrank ist zu verkaufen. Das Nähere im Verlag dieses Blattes.

Bei Unterzeichnetem ist sehr schönes Kleeheu um billigen Preis zu kaufen.

E Dubois.

In dem Kehl'schen Haus in der Hintergasse ist ein Logis im dritten Stock vornheraus, zu vermiethen und kann bis Ostern bezogen werden.

Unterzeichneter hat gutes Heu und Ohmet zu verkaufen.

Zweibrücken, den 6. März 1828.

Kötz.

Bierwirth Lindenmann hat gutes Kleeheu den Zentner zu 40 kr., zu verkaufen.

Anekdoten.

„Ein junger Geck trat seiner Dame beim Tanze auf den Fuß." „Tausendmal um Verzeihung, daß ich ihrem Rehfüßchen weh that!" rief er. „Hat nichts „zu bedeuten," entgegnete die Dame, „ein Hasen„fuß tritt nicht schwer!"

Ein Student erzählte einem Freund, daß man Beschlag auf seine Sache gelegt habe; wogegen dieser bemerkte: „Aber lieber Bruder, es ist doch nichts leichter, als zu beweisen, daß es durchaus nicht deine Sachen sind."

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 11. Samstag den 15. März 1828.

Versteigerungen.

Auf Montag den 17. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem hiesigen Gestüts-Lokale, die im Schifflicker Park fabricirte 1740 Stück Wellen, mittelst Versteigerung, an den Meistbietenden begeben werden.

Dann sollen auf Freitag den 21. dieses, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gestütshof Eichelscheid, die zu diesem Hof gehörige Wiesen, loosweise in einjährige Lehnung und auf Freitag den 28. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindehause zu Homburg, von denen, dem Gestüt zugehörigen Wiesen in der Mastau, 40 Morgen in kleinere Loose, für die dießjährige Heu- und Ohmet-Erndte, mittelst Versteigerung, an den Meistbietenden begeben werden. Die Steiglustigen werden eingeladen sich an den bestimmten Orten Tag und Stunden einzufinden.

Zweibrücken, den 10. März 1828.

Die Verwaltung des Landgestüts.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird am 18. d. M., des Morgens 9 Uhr, zu Neuhäusel vor dem Bürgermeisteramte Limbach und in Gegenwart des königl. Rentamtes Homburg, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, nachbezeichneter Holzsortimenten, in kleinen Loosen, geschritten werden; nämlich:

Forstrevier Neuhäusel.

Schlag Neuhäußlerarm.

7	eichen Nutzstämme von vorzüglicher Qualität,
37	— Baustämme desgleichen,
126	buchen Nutzstämme,
5	hambuchen —
120	Klafter buchen geschnitten Scheitholz.
30	— — anbrüchig —
5½	— — Prügelholz,
70	— eichen gehauen Scheitholz,
8325	buchen Wellen,
3	Loos gemischte Reiser.

Schlag Schleifweg.

40	eichen Baustämme,
40	Klafter buchen Brennholz,
15	— eichen —
1	Loos Reiser.

Windfallhölzer in verschiedenen Distrikten, ohngefähr 6 Klafter.

Außerdem wird im Laufe des Wirthschaftsjahr's 18²⁷/₂₈ in dem Revier Neuhäusel kein Holz mehr der Versteigerung ausgesetzt.

Zweibrücken, den 6. März 1828.

Königl. Forstamt,

v. Mannlich.

Chandon.

Da die bisherige Verpachtung der Feld- und Waldjagd auf den Bännen der Gemeinde Battweiler, Winterbach und Niederhausen mit dem 17. Juli l. J. zu Ende gehet; so wird dieselbe am 11. April nächsthin, um 9 Uhr Morgens, auf einen weitern Bestand von 6 Jahren, auf dem Bürgermeisteramte zu Niederhausen, öffentlich verpachtet werden. Auf den nämlichen Tag, um 10 Uhr Morgens, soll die Reparatur-Arbeit an dem protestantischen Pfarrhause zu Winterbach, veranschlaget zu 38 fl. 10 kr., auf eben besagtem Amte, an den Wenigstbietenden begeben werden.

Niederhausen, den 10. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Gemeinde-Hause zu Rohrbach nachstehende Hölzer versteigert:

22 eichen Bauholzstämme,
34 „ Nutzholzstämme,
97 buchen Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
130 buchen und birken Wagnerstangen und
20 birken und aspen Sparren.

St. Ingbert, den 11. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

Dienstag den künftigen 19. März, werden Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeinde Biesingen 2350 Wellen; sodann später um 3 Uhr, in jener von Alschbach 20 eichen Baustämme, in der Behausung der respektiven Adjunkten, auf Zahlungstermine versteigert werden.

Blieskastel, den 10. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

Heckendalheim. (Holzversteigerung.) Bis Donnerstag den 20. l. M., werden in dem Schlag Thal, der Gemeinde zugehörend, bei guter Witterung in dem Schlag selbst und in dessen Ermangelung in der Behausung des Adjunkten, nachbezeichnete Hölzer öffentlich versteigert:

57 Stämme Nutzholz, theils eichen und buchen,
60 Klafter geschnitten buchen Scheitholz,
23¾ „ Prügelholz,
4¾ „ geschnitten eichen Scheitholz,
10¼ „ eichen Prügelholz.

Ensheim, den 12. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Peter Adt.

Freitag den 21. März, Morgens 9 Uhr, wird die Frießen Arbeit in den Webenheimer und Mimbacher Wiesen, in ohngefähr 2000 Meter Graben-Aushebung, auf hiesigem Bürgermeisteramt, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Webenheim, den 13. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

Mittwoch den 30. April l. J., zu Homburg in dem Gasthause zum Carlsberg, auf Anstehen der Frau Wittwe Delannoy aus Paris, wird das derselben eigenthümlich zugehörige Hofgut, unter dem Namen Carlsbergerhof bekannt, nahe bei Homburg gelegen, in mehreren Abtheilungen unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Erb und Eigen versteigert.

Das Hofgut selbst wird in fünf Abtheilungen versteigert. Zu jeder Abtheilung kommen die nöthigen Gebäulichkeiten und Wiesen.

Die Brederweiherwiesen von 133 Morgen, die Erbacherweiherwiesen von 40 Morgen, die Wiesen im Spitz von 3½ Morgen 16 Ruthen und die Wiesen in der Mastau von 32 Morgen, von vorzüglicher Güte, werden morgenweise versteigert.

Sollten sich Liebhaber zum ganzen Gute finden, welches ohngefähr 699 Morgen Ackerland, 27 Morgen Gärten und 335 Morgen Wiesen enthält, und wozu sehr geräumige wohl eingerichtete Gebäulichkeiten gehören, so kann dasselbe auch im Ganzen zu Eigenthum vergeben werden.

Pläne und Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung statt haben wird, sind bei unterzeichnetem Notär einzusehen.

Zweibrücken, den 12. März 1828.

Hosch, Notär.

Mittwoch den 26. März 1828, Morgens 9 Uhr, wird zu Altheim, das dem Johann Sprunk angehörige, daselbst an der Straße nach Lotharingen und Elsaß gelegene, zu jedem Gewerb, besonders zur Wirthschaft sehr vortheilhaft geeignete zweistöckige Wohnhaus öffentlich auf Eigenthum versteigert. Dasselbe enthält: 2 gewölbte Keller; — im untern Stock eine geräumige Stube, eine Kammer, eine Küche und ein Brennhaus, in welches letztere, der in einem der Kellern befindliche ausgemauerte Brunnen mittelst einer Pumpe sehr leicht gebracht werden kann; — im zweiten Stock drei geräumige Zimmer, einen Speicher und einen Kohlspeicher; — eine Scheuer, einen doppelten Pferdsstall für 24 Stück; einen Kühstall und 5 Schweinställe, einen mit einer Mauer umgebenen Hof und Garten, letzterer ungefähr 16 Aren enthaltend.

Zweibrücken, den 13. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 18. laufenden Monats Morgens um 9 Uhr, zu Irheim in der Behausung des Essigsieders Georg Stahl von daher, werden die zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobiliar-Gegenstände, gegen eine Zahlungsfrist bis Martini nächsthin, öffentlich versteigert, als: Getüch, Bettung, Kleidungsstücke, Komoden, Schränke, Kleehen, Fäßer so wie noch sonstige Hausmobilien.

Zweibrücken, den 8. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mitwoch den 19. l. M., Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Kaufmanns Hatry dahier, werden die der Frau Wittwe Mathias gehörige Mobiliargegenstände, als Getüch, Bettung, 2 Kommoden, Schränke, Spiegel, Vorhänge, eine große Stubenuhr, mehrere Tische, Bettladen, Zinn, Küchengeschirr, Bütten und sonstiger Hausrath, gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 24. l. M. März, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Schlossermeisters Jakob Singer dahier, werden auf Anstehen des Herrn Philipp Herff, Secretär des königlichen Bürgermeister-Amts dahier, handelnd als Curator der vacanten Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hrn. Rechtspraktikanten Franz Scheerer, die zu dieser Verlassenschaft gehörige bewegliche Gegenstände, nämlich: Bettung, Getüch, Kleidung, Küchengeschirr, ein Canape mit 6 Stühle, ein Comod, andere Hausmobilien und einige Bücher, gegen gleichbare Zahlung versteigert werden.

Zugleich werden die Gläubiger dieser Vacantmaße ersucht, ihre Rechnungen unverzüglich bei dem Curator einzugeben, und die Schuldner ihre Schuldigkeit alsbald an ihn zu bezahlen.

Zweibrücken, den 14. März 1828.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 8. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die Erben des verstorbenen Bäckermeisters Jakob Vatter, die ihnen

angehörige Immobilien unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigern lassen, nämlich:

1) Ein Antheil an einem am Marktplatz dahier gelegenen Wohnhause Nro. 337, vorn auf die Hauptstraße, hinten auf den Schulhof stoßend, einseits Bäckermeister Faber, anderseits Bäckermeister Süsdorf, bestehend in einer Stube im untern Stock mit Küche, Backstube, Backofen und Kammer, Schweinstall und Dungplatz im Hof, Heuspeicher im zweiten Stocke, eine Wohnstube im dritten Stocke und einem Speicher.
2) 1 Morgen 16 Ruthen Wies auf Einöder-Bann, im Wittumshof, in der Bierbacher-Au, neben den Erben selbst.
3) 2 Viertel 17 Ruthen Wies allda, auf der Altmühl, in der Bierbacher-Au, neben Heinrich Rechin und Balthaser Leibrock.
4) 2 Viertel 8 Ruthen Wies allda, im Wittumshof, in der Bierbacher-Au, beiderseits Gottfried Vatter.

Zweibrücken, den 14. März 1828.

Schmolze, Notär.

Donnerstag den 10. April 1828, Morgens 10 Uhr, zu Niederwürzbach in der Wirthsbehausung des Jacob Best, werden aus dem Landscheiderwald auf Anstehen der Herren C. Culmann, Advokat, und P. Chandon, Handelsmann, beide in Zweibrücken wohnhaft, circa 24,000 buchene Wellen unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert.

Blieskastel, den 11. März 1828.

Longuet, Notär.

Samstag den 22. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die dem Civil-Hospitale dahier angehörigen Wiesen auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, wie gewöhnlich verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 19. März nächsthin, nach der Versteigerung der Kirchschaffneiwiesen, werden die Kreisdirektor Roos'schen Wiesen, nämlich: 1 Morgen 3 Viertel in der Längewies, ohngefähr 1 Morgen unter den Speckgärten und 3 Viertel 14 Ruthen im Bohnenwinkel, verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 13. März 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	27
Korn	—	5	4
Gerst	—	4	18
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	7	1
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	30
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	55
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 14. März bis den 21. März 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14½
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 11. 1828.

Versteigerungen.

Die Schaffneiwiesen, Einöder, Bierbacher, Lautzkircher, Gutenbrunner, Wattweiler, Zweibrücker, Irheimer, Rimschweiler, Ernstweiler und Bubenhauser Bannes, werden in eine weitere einjährige Lehnung versteigert, und zwar zu Einöd Montags und Dienstags den 17. und 18. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr.

Mittwoch den 19. März, Nachmittags 1 Uhr, wird mit dieser Versteigerung im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Wer bis dahin seine rückständigen Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt hat, kann zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

An demselben Tage wird auch Pfarrer Seelinger den Heu- und Ohmetgenuß von einer 7 Morgen großen Wiese, in der Längewiese gelegen, auf ein Jahr versteigern lassen. Liebhabern kann diese Wiese auch ohne Versteigerung in Lehn gegeben werden.

Herr Jacomin wird seine, am Wasserrad, in der Gutenbrunner Aue, gelegene, 20 Morgen große Wiese, sogleich nach der Versteigerung der Kirchschaffneiwiesen, loosweise versteigern lassen.

Vermischte Bekanntmachungen.

Diejenige Eltern in Zweibrücken, deren Kinder im verflossenen Jahr geboren wurden, und nicht mit Schutzpocken geimpft worden sind, werden hiedurch zum letztenmal öffentlich aufgefordert ihre Kinder auf Freitag den 21. oder den 28. dieses, zur Impfung, Nachmittags präzis um 2 Uhr, einzuschicken, auch solche, welche von andern Aerzten geimpft worden, müssen die Impfscheine ehestens an Unterschriebenen einsenden.

Zweibrücken, den 14. März 1828.

Das königl. Kantons-Physikat,

Böcking.

Diejenige Wohnung, welche Herr Wilhelm in der Behausung des Steuer-Kontrolleur Koplitz inne hat, wird leihfällig, und kann bis künftige Ostern bezogen werden. Dieselbe ist ebener Erde, und bestehet aus einem Wohnzimmer mit Ofen, einer Kammer zum Kramladen benutzet, einer Küche mit einer daneben befindlichen Kammer, einem Platze unter der Stiege, einem Schweinstalle samt einer dazu gehörigen halben Dungstätte. Es kann ferner noch ein Stall mit einem Heuspeicher dazu gegeben werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Hauses.

Ludwig Kienlin im Creutzerischen Hause hat noch alten Hopfen vom Jahr 1826 in kleinen Bällchen zu 17 bis 25 Pfund und von letzter Erndte in Bällchen zu 70 bis 80 Pf. bestens verpackt zu begeben.

Die Waare ist extra schön und gut, und stehet die Besichtigung den Liebhabern frei. Auf Ver-

langen würden mehrere Monate Zahlungstermine gestattet.

An Circa 45 bis 50 Zentner gut süßes Heu und altes Grummet, in Ernstweiler liegend, von letzter Erndte, hat Ludwig Kienlin den Auftrag zu verkaufen, bekannt und annehmbaren Käufern würde 3 Monat Zahlungsfrist bewilliget.

Ein königblau seidener Regenschirm mit einem gerieften Kranz, ist irgend wo stehen geblieben. Man beliebe denselben gegen eine Belohnung im Verlage dieses Blattes abzugeben.

Die zur Rath Petri'schen Verlassenschaft gehörende, neben der neuen Vorstadt gelegene, 2½ Morgen enthaltende Wiese ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen.

Jungfer Rauschin hat ein Logis zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche und Keller, welches bis künftige Ostern oder Johanni bezogen werden kann.

Jakob Römer, Sohn, hat gutes Heu zu verkaufen.

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

Die europäische Türkei hat unter der Herrschaft der osmanischen Pforte keine Spur ihrer ehemaligen Eintheilung, unter der morgenländischen römischen Regierung beibehalten. Sobald Mahomed II. durch die Einnahme von Constantinopel, die von seinen Vorfahren angefangene Eroberung des griechischen Reichs beendigt hatte, nahm er in demselben eine neue Eintheilung in Militair-Gouvernements vor, oder unterwarf vielmehr seine europäischen Provinzen der Einrichtung, welche schon für die asiatischen bestand. [1]) Diese Eintheilung, welche sich, einige kleine Abänderungen ausgenommen, bis auf unsere Tage erhalten hat, ist die einzige, welche die osmanische Regierung anerkennt.

In den blühendsten Zeiten dieses Reichs, besaß es in Europa, außer der Krimm, welche durch einen zinsbaren Chan regiert wurde, und außer den Fürstenthümern der Walachei und Moldau, die vier Beglerbeghliks Roumelien, Bosnien, Ofen und Temeswar. Nachdem die Pforte alle ihre Eroberungen in Ungarn und Slavonien verloren hatte; so wurden die zwei letztern Beglerbeghliks aufgehoben. Das von Bosnien hat selbst fünf der acht Sandschakate seines Gebiets verloren, nämlich Possega, Rohitza und Rahovitza in Slavonien, und Klissa und Kerka in Dalmatien.

Das erste Werk, welches uns mit der administrativen Eintheilung der europäischen Türkei bekannt machte, ist die von Hadschi-Chalfa hinterlassene Geographie, welche Hr. von Hammer ins Teutsche übersetzte und in Druck ausgehen ließ. Obgleich dieses Werk, wie der Uebersetzer selbst anzeigt, nur ein unvollständiger, in den hinterlassenen Papieren des türkischen Geographen, vorgefundener Entwurf ist; obgleich die Liste der Ernennungen und Bestätigungen welche zu Ende des Jahres 1812 in Constantinopel bekannt gemacht wurde; mehrere Gouverneurs unter die Zahl der Beglerbegbs setzt, welche Hadschi-Chalfa unter den Sandchakbechs anführt; so ist sein Werk dennoch hinlänglich, einen deutlichen und bestimmten Begriff, von der politischen Geographie des osmanischen Reiches zu geben. Ich werde mich in dem gegenwärtigen Auszug ganz an dieses Werk halten, indem ich nichts destoweniger diejenigen Abänderungen anzeigen werde, welche zu meiner Kenntniß gelangt sind.

Um jedoch den Leser nicht gänzlich von der Eintheilung, welche die neuern Geographen befolgt haben, zu entfernen, und damit derselbe den Vergleich, welchen ich zwischen der ältern und neuern Geographie der europäischen Türkei anstellen werde, desto besser verstehe, so werde ich die Beschreibung der Sandschakate, soviel als möglich, nach der alten Provinz-Eintheilung vortragen.

(Fortsetzung folgt.)

---

1) Die Gouvernements des osmanischen Reichs sind in drei verschiedene Klassen eingetheilt. Die Gouverneurs der ersten Klasse sind die Beglerbegbs oder Paschas von drei Roßschweifen (man gibt ihnen auch den Namen Vezier); unter ihren Befehlen stehen eine gewisse Anzahl Sandschakbegbs oder Paschas von zwei Roßschweifen, welche letztere in ihren Statthalterschaften (Sandschakate) Distrikts-Vorsteher haben, wovon die meisten Paschas von einem Roßschweife sind.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 12. Samstag den 22. März 1828.

Versteigerungen.

Kommenden Freitag den 28. d M., Morgens 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Königl. Land-Commissariats Zweibrücken, die Erbauung einer Remise im Gestütshofe dahier, veranschlagt zu 438 fl. 34 kr., an den Wenigstbietenden versteigert.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft können bei dem Land-Commissariat eingesehen werden.

Zweibrücken, den 20. März 1828.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger, Act.

Künftigen Montag den 24. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, der in den Monaten April, Mai und Juni in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 18. März 1828.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. Baier. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).

Franz v. Grimmeisen, Major.
Arnold Regimentsquartrm.

Da die auf den 18. d. M. angekündigt gewesene Versteigerung der Reparaturen am Carlsberger Forsthause, eingetretener Hindernisse wegen auf Dienstag den 25. l. M. zusückgestellt werden mußte, so wollen sich die Steiglustigen an diesem Tage, des Vormittags um 9 Uhr in dem Amtslokale der unterzogenen Behörden einfinden.

Homburg, den 19. März 1823.

Königl. Land-Commissariat,

Dr. Siebenpfeiffer.

Schmolze.

Erlenbach. (Holz-Versteigerung). Donnerstag den 10. April l. J., Vormittags 9 Uhr, werden zu Erlenbach nachbeschriebene Hölzer aus dem Gemeinde-Schlage öffentlich versteigert werden, ohngefähr

7 eichen Baustämme,
30 Schneitklötze,
3000 kiefern Wellen,
1000 buchen Wellen,
65¾ Klafter buchen Scheitholz.

Bobenthal, den 18. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

Dienstag den 25. d. M., des Nachmittags um 2 Uhr, werden vor dem Bürgermeister-Amt

zu Mittelbach, ohngefähr 400 Gebund Lohrinden, am Irheimer Hang, auf dem Stock stehend, gegen Zahlungsfristen an den Meistbietenden versteigert.

Mittelbach, den 19. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Brünisholz.

Samstag den 29. März 1828, um 1 Uhr des Nachmittags, wird die neu zu fertigende Kirchhofsmauer um den Saalstadter Kirchhof, wovon sich der Ueberschlag auf 170 fl. 48 kr. belauft, in dem Amtslokale des Bürgermeister-Amts Herschberg zu Wallhalben an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigt.

Wallhalben, den 14. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Bender.

Samstag den 29. März 1828, um 1 Uhr des Nachmittags, werden in dem Amtslokale des Bürgermeister-Amts Herschberg zu Wallhalben, die Seitengräben am Weg von Herschberg gegen den Schloßwald, ohngefähr 2500 Meter lang, in mehreren Abtheilungen neu zu machen, wovon das Nähere bei dem Bürgermeister-Amt zu erfahren ist, öffentlich versteigert.

Wallhalben, den 19. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Bender.

Nutzholz-Versteigerung.

Bis Donnerstag den 3. April werden in dem Geschäftslokale des Bürgermeister-Amts Höheischweiler, folgende Nutzholzstämme von vorzüglicher Qualität in billigen Zahlungsterminen versteigert:

1) Gemeinde-Wald von Winschberg, Schlag Grummenberg, 16 eichene Nutzstämme, worunter 2 prächtige Oel-Preßklötze.

2) Gemeinde-Wald von Nünschweiler, Schlag Plaul, 29 eichene Nutzstämme von vorzüglichster Qualität.

Höheischweiler, den 16. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Bißbort.

Bis Freitag den 28. l. M. März, um 9 Uhr des Morgens, werden bei dem Wirth Paul Schweitzer zu Kleinsteinhausen, aus dem Gemeinde-Wald Mühlbergerhang, folgende Holzsortimente gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert, als:

11 birken Nutzstämme,
20 Klafter birken Brennholz,
3200 gemischte Wellen.

Großsteinhausen, den 18. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Riehm.

Das Dielen des Speicherbodens auf der Carlskirche dahier, 182 Quadratmeter, wird den 31. dieses, Nachmittags um 2 Uhr in der diesseitigen Kanzlei, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden überlassen werden. Ueberschlag und Bedingungen sind hierorts einzusehen.

Zweibrücken, den 21. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1. Adj.

Donnerstag den 27. l. M. März, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Kaufmannes Herrn Johann Daniel Frölich dahier, wird die Versteigerung der aus dessen Verlassenschaft herrührenden Mobilien fortgesetzt und es werden Wein-, Essig- und Oelfässer, Bütten ꝛc., hauptsächlich aber viele kleine Fässer ausgeboten werden.

Zweibrücken, den 20. März 1828.

Schmolze, Notär.

Die bei Bliesbolgen gelegene kleine Mühle, bestehend in einer Mahlmühle, einem Wohnhäuschen, Stallung, Hofgering und Garten, enthaltend das Ganze 27 Aren 15 Centiaren, soll den 1 April nächsthin, Morgens 10 Uhr, auf der Mühle selbst, durch deren Eigenthümer Nikolaus Follmar, öffentlich unter annehmbaren Bedingungen in Eigenthum versteigert werden.

Blieskastel, den 18. März 1828.

Longuet, Notär.

Dienstag den 25. März dieses Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, will Daniel Schnöder vom Bödinger Hof, in seinem Wohnhaus allda, 12000 ohnweit dem Hof sich befindliche Wellen auf Zahlungstermin versteigern lassen. Liebhaber davon sind eingeladen solche einzusehen, wozu ihnen die nöthige Auskunft von dem Eigenthumer auf Verlangen gegeben wird.

Neuhornbach, den 17. März 1828.

Waltz, Notär.

Montag den 24. l. M. März, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Schlossermeisters Jakob Singer dahier, werden auf Anstehen des Herrn Philipp Herff, Secretär des königlichen Bürgermeister-Amts dahier, handelnd als Curator der vacanten Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hrn. Rechtspraktikanten Franz Scherer, die zu dieser Verlassenschaft gehörige bewegliche Gegenstände, nämlich: Bettung, Getüch, Kleidung, Küchengeschirr, ein Canape mit 6 Stühle, ein Commod, andere Hausmobilien und einige Bücher, gegen gleichbare Zahlung versteigert werden.

Zugleich werden die Gläubiger dieser Vacantmaße ersucht, ihre Rechnungen unverzüglich bei dem Curator einzugeben, und die Schuldner ihre Schuldigkeit alsbald an ihn zu bezahlen.

Zweibrücken, den 14. März 1828.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 8. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die Erben des verstorbenen Bäckermeisters Jakob Vatter, die ihnen angehörige Immobilien unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigern lassen, nämlich:

1) Ein Antheil an einem am Marktplatz dahier gelegenen Wohnhause Nro. 337, vorn auf die Hauptstraße, hinten auf den Schulhof stoßend, einseits Bäckermeister Faber, anderseits Bäckermeister Südorf, bestehend in einer Stube im untern Stock mit Küche, Backstube, Backofen und Kammer, Schweinstall und Dungplatz im Hof, Heuspeicher im zweiten Stocke, eine Wohnstube im dritten Stocke und einem Speicher.
2) 1 Morgen 16 Ruthen Wies auf Einöder-Bann, im Wittumshof, in der Bierbacher-Au, neben den Erben selbst.
3) 2 Viertel 17 Ruthen Wies allda, auf der Altmühl, in der Bierbacher-Au, neben Heinrich Rechin und Balthaser Leibrock.
4) 2 Viertel 8 Ruthen Wies allda, im Wittumshof, in der Bierbacher-Au, beiderseits Gottfried Vatter.

Zweibrücken, den 14. März 1828.

Schmolze, Notär.

Samstag den 22. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die dem Civil-Hospitale dahier angehörigen Wiesen auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, wie gewöhnlich verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Die Versteigerung der zur Verlassenschaft des Herrn Paul Heintz gehörige und hierunten beschriebene Immobilien, wird Dienstag den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier Statt haben.

1) Ein Wohnhaus zu Zweibrücken am Kontwiger Weg mit Stallung, Krappdörr, Hof-

gering nnd Garten, enthaltend an Flächenraum 25 Aren 91 Centiaren, und geschätzt zu 1200 fl.

2) 8 Morgen 3 Viertel 18 Ruthen oder 223 Aren 30 Centiaren Acker am Eichwald oben Herr Lammwirth Heck, unten Frau Wittwe Neuthner, geschätzt zu 1170 fl.

3) 2 Morgen 10 Ruthen 52,90 Centiaren Acker in der vordern Gewann auf Mariensteiner Flur oben folgendes Stück, unten die Kirschschaffenei, geschätzt zu 500 fl.

4) 2 Morgen oder 59,90 Centiaren Acker allda, einseits vorstehendes Stück, anderseits die Herren Aulenbachschen Erben, und stoßt auf folgendes Stück, geschätzt zu 500 fl.

5) 2 Morgen oder 50,50 Centiaren Acker allda rechter Hand, einseits Johann Appel, anderseits Herrn Aulenbachs Erben, geschätzt zu 600 fl.

6) 3 Morgen oder 19,09 Centiaren Garten im Mariensteiner Flur, einseits Johann Appel, anderseits Valentin Rosthäuser, geschätzt zu 225 fl.

7) 2⅗ Morgen 20 Ruthen oder 76 Aren Wiese in der Stegwiese, einseits Konrad Portner, anderseits verschiedene Eigenthümer, geschätzt zu 1109 fl.

Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 20. März 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Die Königl. Baierische Postverwaltung zu Homburg findet sich verpflichtet, hiedurch bekannt zu machen, daß der Postwagen von Mainz vom 16. März l. J. um 11 — 1 Uhr Mittags dahier eintrifft, und nach einem Aufenthalt von 45 Minuten nach Saarbrücken abgeht Ferner geht dieser Wagen am 17. d. M. zwischen 10 — 11 Uhr Vormittags von hier nach Mainz ab, und so jeden zweiten Tag.

Da schon öfters Reisende von Zweibrücken zu spät hier angekommen sind, so macht man bekannt, daß diese um 10 Uhr längstens nach Mainz, und um 11 Uhr Vormittags nach Saarbrücken dahier einzutreffen eingeladen werden.

Homburg, am 15. März 1828.

Die Königl. Baier. Post-Verwaltung,

Voitl.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 20. März 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	14
Korn	—	4	53
Gerst	—	4	8
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	—	—
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	22
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	56
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 21. März bis den 28. März 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19
Kornbrod	—	14½
Gemischtes Brod	—	17½
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 12. 1828.

Versteigerungen.

Da die bisherige Verpachtung der Feld- und Waldjagd auf den Bännen der Gemeinde Battweiler, Winterbach und Niederhausen mit dem 17. Juli l. J. zu Ende gehet; so wird dieselbe am 11. April nächsthin, um 9 Uhr Morgens, auf einen weitern Bestand von 6 Jahren, auf dem Bürgermeisteramte zu Niederhausen, öffentlich verpachtet werden. Auf den nämlichen Tag, um 10 Uhr Morgens, soll die Reparatur-Arbeit an dem protestantischen Pfarrhause zu Winterbach, veranschlaget zu 38 fl. 10 kr., auf eben besagtem Amte, an den Wenigstbietenden begeben werden.

Niederhausen, den 10. März 1828.

Weizel.

Donnerstag den 10. April 1828, Morgens 10 Uhr, zu Niederwürzbach in der Wirthsbehausung des Jacob Best, werden aus dem Landscheiderwald auf Anstehen der Herren C. Culmann, Advokat, und P. Chaudon, Handelsmann, beide in Zweibrücken wohnhaft, circa 24,000 buchene Wellen unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert.

Blieskastel, den 11. März 1828.

Longuet, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Die gewöhnlichen Frühlings-Prüfungen in den hiesigen Volksschulen werden diesmal in nachstehender Reihefolge vorgenommen werden:

Montags den 24. März, Morgens 8 Uhr in den Klassen der Herren Stutz und Zink, Nachmittags 2 Uhr bei den Herren Mohr und Glaser;

Dienstags Morgens um 8 Uhr in den Schulen der Herren Zahm und Serr, Nachmittags 2 Uhr bei den Herren Eichholz, Clemens und Mohr.

Wozu die Eltern und Jugendfreunde hiemit eingeladen werden.

Zweibrücken, den 19. März 1828.

Von Orts-Schul-Commissions wegen,

Chandon.

Im Wald Erbusch sind noch buchen Klafterholz, Wellen und Nutzstämme zu verkaufen. Liebhaber dazu belieben sich deshalb an Herrn Gerbermeister Peter Heck dahier zu wenden.

Bei Wilhelm Herrmann, Müllermeister auf der Kontwiger Mühle, ist jederzeit gemalener Gyps zu haben.

Bäcker Seel hat ein möblirtes Zimmer mit einem Nebenzimmer versehen, welches Herr Professor Kuby bis daher bewohnt, bis den 1 April zu vermiethen.

Kaufmann Karl Lichtenberger hat ein Logis im 4. Stock seines Wohnhauses, bestehend in 4 Zimmern und einer Küche, zu vermiethen; einen Acker von ohngefähr 1 und 3 Viertel Morgen, mit blauem oder ewigem Klee angelegt, in Lehn zu geben und ewigen Klee zu verkaufen.

Schneidermeister Koch hat ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

(Fortsetzung).

Hadschi-Chalfa theilt die rechts der Donau liegende europäische Türkei in zwei Beglerbeghliks [1]), das von Roumelien und das von Bosnien. Dem ersten theilt er 26, oder vielmehr 27 Sandschakate zu, dem zweiten 5: wir werden aber in der Folge sehen, daß letzteres gegenwärtig auf drei herabgesetzt ist.

Das Beglerbeghlik Roumelien.

Diese Landschaft enthält Thrazien, Unter-Mösien, einen Theil von Ober-Mösien, Mazedonien, das mazedonische Illyrien, Thessalien, Epirus, Arkanien, Aetolien, das eigentliche Griechenland und das Peloponnes.

Thrazien.

Diese Provinz war gegen Norden von dem Hämus, jetzt Balkan Gebirge; gegen Westen von dem Nästus; gegen Osten und Süden von dem schwarzen Meere, dem Marmormeere (Propontis), und dem Archipel begrenzt. Gegenwärtig hat sie gegen Norden einige Distrikte verloren, welche dem Sandschakat Silistria einverleibt sind; gegen Westen erstreckt sie sich bis zum Strymon — Grenze des Sandschakats Gallipoli — und gegen N. W. hat sie beinahe das ganze Sandschakat Sophia erlangt, welches sonst einen Theil von Mösien ausmachte.

Die vorzüglichsten Gewässer, welche in dieser Provinz fließen, sind: Die Maritza, (Hebrus), die Tunczа (Tonzus), der Erkene (Acrianes), der Buyuk-Déré (Tearus), der Dehair-Dere (Contadesius), die Arda (Artissus), die Zernitz (Zerna), die Usuncza (Suemus), der Stanimok (Bargus), und der Karasou oder Nesto (Nästus). Die Gebirge, so sich darin befinden, sind, außer dem Balkan (Hämus); das Strandgea Gebirge, welches sich zwischen dem Marmor- und Schwarzen-Meere bis zum Bosphorus hinzieht; das Tekir Gebirge, südlich von dem Thale von Erkene, und das Kagri Gebirge (Ms. Sacer) welches sich im thrazischen Chersones ausbreitet.

In Thrazien befinden sich die Sandschakate Visa, Kirk Kilissa, Czirmen, Sophia und Gallipoli.

Andrinopel, zweite Stadt des Reichs, ist, so wie die Hauptstadt, keinem Sandschakate zugetheilt. Diese durch den Kaiser Hadrian vergrößerte und verschönerte Stadt, welcher ihr auch den Namen gab — wurde 1360 durch Amurat I. erobert, der zu jener Zeit seinen Sitz in Dimotika hatte. Im Jahre 1363 wurde sie die Hauptstadt seines Reichs und verblieb bis zur Einnahme von Constantinopel die Residenz der Sultane.

Das Sandschakat Visa enthält folgende Gerichtsbezirke: Visa, ehemals Byzia — Czadaldza, Indszigis am Athyras und Serai, nordwestlich von Constantinopel — Czorli, ehemals Turullus — Czatal Bourgas, früher Bergule — Binar Hissar, nördlich von Visa — Dus Kassri und Hatun Ili, auf dem mittäglichen Abhang des Hämus — Midia, ehemals Salmydessus, gehört zum Gerichtsbezirk Ejub.

Das Sandschakat Kirk-Kilissa enthält die Gerichtsbezirke: Kirk Kilissa, welches das alte Zela oder Flaviopolis zu seyn scheint — Eski Baba, wo ehemals Burtudizus stand — Hassa, vermuthlich Hystiodizus — Hassköi — Kurudere, am schwarzen Meere — Bourgas, auf derselben Küste, ehemals Develtus. In demselben Sandschakat befindet sich der Haven von Sizebol oder das alte Apollonia, Colonie der Milesienser. Der auf beinahe halber Entfernung von Sizebol, gegen die Mündung des Bosphorus liegende Haven von Inado, soll die Stelle von Thynias einnehmen. Der Buyuk Dere und der Dehair Dere entspringen in diesem Gouvernement, und zwar, der erste nahe bei Kannarah, und der zweite nahe bei Kirk Kilissa.

(Fortsetzung folgt.)

1) Die auch Eialets genannt werden.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 13. Samstag den 29. März 1828.

Versteigerungen.

Waldfischbach. (Veräußerungen von Aerarial-Waldparzellen). Dienstag den 22. April l. J., Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Gemeinde-Hause in Waldfischbach, zur Versteigerung an den Meistbietenden, folgende, im dasigen Forstamts-Bezirke gelegene Waldparzellen sammt dem darauf befindlichen Holzbestand geschritten werden, nämlich:

1) Der Distrikten Diedersbacherhänge, zum Revier Hornbacherwald und Gemeinde-Bann von Donnseiders gehörig, abgetheit in 12 Loose und im Ganzen 9 Hectaren 26 Aren 30 Centiaren oder 27 Tagwerk 184 Dezimalen enthaltend.

2) Des Distriktes Harzkaut, im Revier Herschberg und der Gemarkung von Burgalben gelegen, in 4 Loose abgetheilt und im Ganzen 19 Hect. 21 Aren 51 Cent. oder 56 Tagw. 393 Dezim. enthaltend.

Die Vermeßungs- und Taxations-Akten darüber sind bei dem unterzeichneten Amte einzusehen.

Pirmasens, den 26. März 1828.

Königliches Rentamt,
Rapp.

Gesehen und wird das Bürgermeister-Amt Waldfischbach zur Abhaltung der Versteigerung committirt.

Pirmasens, den 26. März 1828.

Königl. Land-Commissariat,
Hausmann.
Flormann.

Holz- und Lohrinden-Versteigerungen in Staatswaldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor den einschläglichen Bürgermeisterämter, in Gegenwart der betreffenden königl. Rentämtern und der einschläglichen Forstbeamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von nachstehenden Holzsortimenten und Lohrinden, geschritten werden, nämlich:

Den 1. April l. J., Morgens 9 Uhr, zu Bierbach.

Revier Kirkel.

Schlag Orberwald.

2 eichen Bauholzstämme,
6 buchen Nutzholzstämme,
98¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz mit Prügel, anbrüchig,
3725 buchen Wellen.

Schlag Hochwald.

3¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz mit Prügel, anbrüchig,
450 buchen Reiserwellen.

Dieses ist für das Wirthschaftsjahr 18²⁷/₂₈ die letzte Holzversteigerung in dem Revier Kirkel.

Den 3. April l. J., Morgens 9 Uhr, zu Mittelbach.

Revier Hengstbach.

Schlag Grünbach.

1 hainbuchen Nutzstamm,
62 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
42¾ „ gemischtes Prügelholz,
10425 gemischte Wellen,
30 Gebund Lohrinden auf dem Stock.

Außerdem werden im Laufe des Monats Mai in dem Reviere Hengstbach noch circa 10 Klafter Prügelholz und 400 Wellen versteigert, womit sich die Holzversteigerungen in diesem Reviere pro 18²⁷/₂₈ auch beschließen werden.

Zweibrücken, den 24. März 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Chandon.

Holzversteigerungen in Staatswaldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamts wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor den königl. Bürgermeisterämtern, in Gegenwart des kgl. Rentamts Homburg und der einschläglichen Forstbeamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 8. April 1828, Morgens halb 10 Uhr, auf dem Karlsberg.

Forstrevier Karlsberg.

Schlag Vierherrnwald.

32 buchen Nutzstämme,
179½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
18 Klafter buchen anbrüchig,
2050 Wellen.

Den 9. April, Morgens präzis 9 Uhr, zu Waldmohr.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Schwarzfelderdick und Spingelwald.

24 eichen Baustämme,
15 buchen Nutzstämme,
679½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
18½ „ eichen „ „
2½ „ birken „ „
1¼ „ buchen anbrüchig
13975 Wellen.

Den 14. April, Morgens halb 10 Uhr, zu Jägersburg.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Buchendickung.

99 eichen Baustämme.

Schlag Kuhwald.

10 Klafter eichen Scheitholz.
2000 Wellen.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß während dem Laufe des Etatsjahres 18²⁷/₂₈ kein Holz mehr zum Verkauf kommen wird.

Zweibrücken, den 26. März 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

Künftigen Montag den 31. dieses, Morgens 10 Uhr, wird auf dem Gestütshof dahier, der vom 1. April bis Ende September sich ergebende Dung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zweibrücken, den 27. März 1828.

Failly.

Mittwoch den 2. April l. J., Vormittags 10 Uhr, werden zu Böckweiler 7 eichene Nutzholzstämme aus dem Gemeinde-Wald Grünbach; wovon sich einer zu einem vor-

züglichen Wellbaum eignet, und die übrigen zum Theil für Kieferarbeit benutzt werden können, gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 26. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmery.

Zufolge des Rescripts königlichen Landkommissariats vom 26. Febr. und 11. März 1828 ad Nm. Exh. 3857 werden Samstag den 19. April 1828, Morgens um 9 Uhr, auf. unterzogenem Amte folgende Arbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert:

Die Herstellung des Buchborner Stichs, auf dem Banne von Steinalben, zwischen Walosischbach und Schopp.

	fl.	kr.
Die Grundarbeiten veranschlagt zu	555	15
Die Versteinung „ „	1069	28
Der Durchlaß Nro. 1. „ „	149	50
Der Durchlaß Nro. 2. „ „	77	50
Gesammtbetrag	1850	23

Nach Beendigung vorstehender Versteigerung, soll zur zweiten Versteigerung der Fortsetzungsarbeiten an der Traverse von Schopp öffentlich an den Wenigstnehmenden geschritten werden.

Der Kostenanschlag beläuft sich auf 850 fl.

Von beiden Bauten können Pläne und Ueberschläge täglich auf unterzogenem Amte eingesehen werden.

Waldfischbach den 22. März 1828.

K. Bürgermeister-Amt.

Schaaf.

Schindhard. (Gemeinde Lohrinden-Versteigerung). Kommenden Dienstag den 8. April l. J., werden in loco Schindhard circa 60 Gebund Eichen-Lohrinden öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Busenberg, den 22. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Müller.

Reifenberg. (Baustämm-Versteigerung.) Dienstag den 1. April nächsthin, Vormittags 9 Uhr, werden zu Reifenberg in dem Wirthshause des Heinrich Hüther 16 eichen Baustämme, aus den Gemeinde-Waldungen, an den Meistbietenden versteigert.

Maßweiler, den 21. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Süs.

Donnerstag den 24. April wird man zu Rumbach aus dem Gemeinde-Wald versteigern: ohngefähr

225 buchene Nutzstämme,
15 eichene Baustämme,
125 Klafter buchen geschnitten und theils gehauen Scheitholz.

Den Liebhabern zur Nachricht.

Schönau, den 19. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

Ommersheim. (Holz-Versteigerung). Dienstag den 8. April l. J. werden 241 eichene Baustämme in dem Ommersheimer Allment, in der Behausung des dasigen Adjunkten, öffentlich versteigert; dann den 9. aus dem Schlag Oberthalerhang

81 eichene und aspene Baustämme,
106 Klafter gemischtes Klafterholz,
10½ Klafter eichen Gipfelholz und
2850 gemischte Wellen;

dann den folgenden Tag, als den 10., in der Allment von Heckendalheim, bei dem dasigen Adjunkten, 61 eichene Baustämme öffentlich versteigert werden.

Ensheim, den 26. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Peter Adt.

Freitag den 12. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Fuhrmann Johannes Appel dahier, werden die demselben und seinen Kindern angehörigen, sämtlich auf Zweibrücker Bann gelegene, Gü-

ter unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

2 Morgen 19 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, in den Spelzenäckern, neben Carl Pilla und Ignatz Henigst.

1 Morgen 6½ Ruthen Acker auf dem Eitersberg, neben Georg Seitz und Georg Verseveaux.

1 Morgen 2 Viertel 31 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, linkerhand der Straße, neben Appellationsrath Sturtz und Jakob Schmidt.

2 Morgen 3 Viertel 6½ Ruthen Acker hinter den Ruhbirnbäumen, neben Carl Pilla und dem Weg.

2 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Acker linkerhand der Käshoferstraße, neben Jakob Schmidt und Denny's Erben.

5 Morgen 4 Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.

Ebensoviel Acker allda, neben Carl Pilla und dem Weg.

8 Morgen 2 Viertel 7½ Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.

2 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen Acker allda, neben der Straße und Rath Sturtz.

1 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen Acker auf dem Eitersberg, zwischen der Bombach und dem Feldweg, neben Peter Lindemann und Ludwig Hoffmann.

2 Viertel 26½ Ruthen Garten unterhalb der Kesselbach, neben Paul Heintz beiderseits.

2 Viertel 21½ Ruthen Acker auf der Oselbach, neben Christian Wingertsmann und Guillmanns Wittib.

2 Morgen Acker linkerhand der Landauerstraße, neben Carl Seffrin nnd Friedrich Herzog.

2 Morgen 24 Ruthen Acker in der Mühlbach über dem Brunnen, neben Notär Dibelius von Landstuhl.

1 Morgen 3 Viertel 23 Ruthen Acker allda, neben Bleicher Janton und Johannes Appel selbsten.

1 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Acker allda, neben Jakob Schmidt und Balthasar Auerbacher.

1 Morgen Acker allda, neben Jakob Bär und Georg Heuß.

1 Morgen 27½ Ruthen Acker allda, neben Daniel Decker und Jakob Schmidt.

Ohngefähr 2 Viertel Garten im Vogelgäßchen, neben Bäcker Piblinger und Wittwe Pesch.

Zweibrücken, den 27. März 1828.

Schmolze, Notär.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 27. März 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	5
Korn	—	4	40
Gerst	—	4	9
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	15
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	9
Erbsen	—	5	48
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	51
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 27. März bis den 4. April 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19
Kornbrod	—	13½
Gemischtes Brod	—	16½
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Zweibrücker Wochenblatt.

№ 14. Samstag den 5. April 1828.

Versteigerungen.

Bis nächst künftigen 5. Mai, Morgens 10 Uhr, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und auf dessen Amtsstube allda, wird auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes Zweibrücken unter Zuziehung des königl. Forstamts Zweibrücken zur öffentlichen Versteigerung in Eigenthum von nachbeschriebenen Aerarial-Waldparcellen an den Meistbietenden unter den für die Veräußerung der Staatsrealitäten bestehenden allgemeinen Bedingungen geschritten werden, als:

1) Der Waldparcelle Althornbacherhöhe, gelegen auf dem Banne der Gemeinde Althornbach, in zwei Loose abgetheilt, enthaltend zusammen 11 Hekt. 11 Ares 95 Cent. oder 32 Tagwerke 633 Dez. und ausgeboten um den Taxationswerth von 1663 fl. 37 kr.
2) Der Parcelle Kettersbergerhang, gelegen auf dem Banne der Gemeinde Wattweiler, in zwei Loose abgetheilt, 11 Hekt. 10 Ares 70 Cent. oder 32 Tagwerke 598 Dez. enthaltend, ausgeboten zu dem Taxationspreis von 2674 fl.
3) Der Parcelle Langenthal auf dem Banne der Gemeinde Wattweiler gelegen, in drei Loose eingetheilt, enthaltend 6 Hekt. 23 Ares 35 Cent. oder 18 Tagwerke 294 Dez. ausgeboten zu dem Schätzungswerthe von 3373 fl. 31 kr.

Die Pläne, Taxationsprotokolle, so wie die nähere Versteigerungsbedingungen dieser Parcelle sind jeden Tag auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes einzusehen.

Zweibrücken, den 31. März 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,
Stöhr.

Da die unterm 10. d. M. abgehaltene Verpachtung der Fischerei und des Krebsfanges in den Floßbächen Horn und Schwarzbach, die Genehmigung königl. Regierung nicht erhalten hat: so wird auf den 5. Mai nächsthin, Morgens 11 Uhr, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und in dessen Amtsstube, zur sechsjährigen Verpachtung der besagten Fischerei ꝛc. unter den nämlichen Bedingungen und Looseeintheilung abermals geschritten werden.

Zweibrücken, den 31. März 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,
Stöhr.

Lohrindenversteigerung in Staatswaldungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bis Freitag den 11. Dieses, des Morgens 9 Uhr, vor dem Bürgermeister-Amt Homburg in Gegenwart des königl. Rentamts zur meistbietenden Versteigerung des Ergebnisses der Lohrinden aus dem Schlag

Rutschheck im Forstrevier Jägersburg geschritten werden wird.

Zweibrücken, den 4. April 1828.

Königliches Forstamt,
v. Manulich.
Hummel.

Mittwochs den 9. April des Vormittags um 9 Uhr, werden auf hiesigem Bürgermeister-Amt folgende Holzsortimente an den Meistbietenden versteigert, als: 60 Klafter anbrüchig buchen Scheitholz, 6 buchen Nutzstämme und 3700 birken Wellen, welche theils im Pirmenswald und theils im Bendelgrund stehen.

Webenheim, den 31. März 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Moschel.

Mittwoch nach Ostern, den 9. April d. J. um 9 Uhr des Morgens, werden durch das unterzeichnete Bürgermeister-Amt in der Gemeinde Grosbundenbach nachgenannte gesagter Gemeinde gehörende Holzsortimente an die Meistbietende öffentlich versteigert.

1) 27 Stämme eichen, theils Marine-, theils Nutz- und theils Bauholz, alles vorzüglich schön;
2) 41½ Klafter buchen geschnittenes, und
3) 11½ — eichen Brandholz.

Das Bürgermeister-Amt,
Brünisholz.

Bierbach. (Holz-Versteigerung). künftigen Donnerstag den 10. April, Morgens 9 Uhr, werden in der Behausung des dasigen Adjunkten 96 Klafter buchen Scheitholz der Gemeinde zugehörend auf annehmbare Zahlungstermine öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 3. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

Dienstag den 15. d. M., Nachmittags um 1 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt zur Versteigerung an den Meistbietenden der Loherinden für Herbizheim, Schlag Altengeheeg, geschätzt zu 30 Gebund; Waldung von Erfweiler, Schlag Wolfersheimerweg, geschätzt zu 80 Gebund in der Waldung von Rubenheim; Schlag Brandstauden, geschätzt zu 20 Gebund; in der Waldung zu Rheinheim, Schlag Pfaffenwinkel, geschätzt zu 40 Gebund und in jenem von Gersheim, Schlag Buchenwald, geschätzt zu 40 Gebund, gegen annehmliche Bedingnissen geschritten werden.

Herbizheim, den 1. April 1828.

Der Bürgermeister,
J. Koch.

Samstag den 12. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Lamm dahier, wird Herr Friedrich Lehmann, Kaufmann dahier, nachbezeichnete Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen, öffentlich zu Eigenthum versteigern lassen, als:

1) 1 Morgen 2 Viertel Wies im Oehlkorb, neben Frau Wittwe Knecht und Herrn Baumann.
2) 1 Morgen 1 Viertel 6¼ Ruthen Wies in der Stegwies, neben Frau Wittwe Heck und Herrn Lehmann selbst.
3) 2 Viertel 12 Ruthen Wies allda, neben Herr Karl Roffy und Herrn Wilhelm.
4) 1 Morgen 1 Viertel Wies auf Einöder Bann im schwarzen Bruch, neben Herrn Wilhelm Gravius und Quillmanns Erben.
5) 1 Morgen Acker in der Oselbach, neben Herrn Göttelmann und Herrn Wilhelm Kallenbach, war schon lange Jahre mit Krapp bepflanzt und 1 Viertel Morgen davon ist wieder frisch zum Krappsetzen gedüngt.
6) 28 Ruthen Acker in der Oselbach, vorn der Oselbacherweg, anderseits Herr Keller, mit ewigem Klee angelegt; dieses Stück liegt dem Vorhergehenden gegenüber, beide Stücker gehörten früher zusammen und sind nur durch den Weg getrennt.
7) 1 Viertel 12½ Ruthen Garten am Auerbacherweg, neben Frau Wittwe Heck und Herrn Umphalius.

3) 1 Morgen 1 Viertel Acker in der Oselbach an der rothen Klahm, gewesener Hirtenacker, mit ewigem Klee angelegt.

Die Bedingungen können bei Herrn Lehmann selbst oder bei dem unterzeichneten Notär erfragt werden.

Zweibrücken, den 8. April 1828.

Schmolze, Notär.

Freitag den 11. laufenden Monats März, Morgens um 8 Uhr in der Behausung des verstorbenen Georg Kieser zu Einöd, wird zur öffentlichen Versteigerung des zu seiner Verlassenschaft gehörigen beweglichen Vermögens auf Zahlungsfrist geschritten werden, als: ein paar Ochsen 3 Kühe, 2 Rinder, 2 Mutterschwein, 16 andere Schwein, 8 Stück Schaafe, Grundbirn, Heu, Ohmet und Stroh, Bettung, Getüch, ein Weberstuhl mit Geschirr, Küchengeschirr und anderer Hausrath.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 8. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden die Erben des verstorbenen Bäckermeisters Jakob Vatter, die ihnen angehörige Immobilien unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigern lassen, nämlich:

1) Ein Antheil an einem am Marktplatz dahier gelegenen Wohnhause Nro. 337, vorn auf die Hauptstraße, hinten auf den Schulhof stoßend, einseits Bäckermeister Faber, anderseits Bäckermeister Süsdorf, bestehend in einer Stube im untern Stock mit Küche, Backstube, Backofen und Kammer, Schweinstall und Dungplatz im Hof, Heuspeicher im zweiten Stocke, eine Wohnstube im dritten Stocke und einem Speicher.

2) 1 Morgen 16 Ruthen Wies auf Einöder-Bann, im Wittumshof, in der Bierbacher-Au, neben den Erben selbst.

3) 2 Viertel 12 Ruthen Wies allda, auf der Altmühl, in der Bierbacher-Au, neben Heinrich Rechin und Balthaser Leibrock.

4) 2 Viertel 8 Ruthen Wies allda, im Wittumshof, in der Bierbacher-Au, beiderseits Gottfried Vatter.

Zweibrücken, den 14. März 1828.

Schmolze, Notär.

Die in dem vorhergehenden Nummer dieses Blattes angezeigte Johannes Appel'sche Güterversteigerung, wird nicht auf den festgesetzten Tag, sondern erst etwas späterhin vorgenommen werden. Schmolze, Notär.

Montag den 14. April nächsthin und die folgende Tage, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, im Gasthaus zum Ochsen in Zweibrücken, wird mit der Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmannes in Zweibrücken, gehörigen Waarenlagers fortgefahren und folgendes ausgeboten werden:

Sommerzeuge jeder Art und Farbe für Herren-Kleidung, Museline, Jaconete, Percale, Moll, Gaze, drap de Silesie, ostindischer Nanquin, Casimir, Tuch, Manchester, seidenen und andere Halstücher, Siamois, Ripps und Beuteltuch.

Zweibrücken, den 28. März 1828.

Schmolze, Notär.

Donnerstag den 10. April 1828, Morgens 10 Uhr, zu Niederwürzbach in der Wirthsbehausung des Jacob Best, werden aus dem Landscheiderwald auf Anstehen der Herren C. Culmann, Advokat, und P. Chaudon, Handelsmann, beide in Zweibrücken wohnhaft, circa 24,000 buchene Wellen unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert.

Bliskastel, den 11. März 1828.

Longuet, Notär.

Die Verification von Maas und Gewicht betr.

Unter Bezugnahme auf die instruktive Verordnung k. bober Regierung vom 16. Februar 1827 (Intelligenzblatt Nro. 9). werden sämmtliche Professionisten und gewerbtreibende Einwohner hiesiger Stadt hierdurch eingeladen, ihre Maaße und Gewichte, welche nach der durch erwähnte hohe Verordnung vorgeschriebenen Zahl und Gattung durchaus vollständig seyn müssen, — unfehlbar im Laufe des kommenden Monats April zur Verification zu bringen.

indem der durch Verfügung königl. Regierung vom 16. Februar 1828, für das laufende Jahr festgesetzte Verifications-Termin schon mit dem 30 Juni zu Ende geht, und der Unterzeichnete vom 1. Mai bis dahin, die Verification auf dem Lande besorgen muß. Gleich nach Umfluß dieses Termins wird ein königl. Inspektions-Commissair eintreffen. Die Ausbleibenden so wie diejenigen welche ihre Maaße und Gewichte nicht in vorschriftsmäßiger Anzahl und Ordnung sich angeschafft und rechtzeitig producirt haben werden, müssen dem königl. Polizeigericht zur Bestrafung angezeigt werden.

Ferner wird noch bemerkt, daß die im vorigen Jahr von der Verification befreit gewesenen Längenmaaße, als: Meter, Ellen und Schuh, für das laufende Jahr der Verification wieder unterworfen sind.

Zweibrücken, den 30. März 1828.

Schimper, Verificator.

Philipp Jakoby in Ernstweiler macht hiermit seinen Freunden bekannt, daß in Zukunft bei den in seiner Behausung statt habenden Tanzbelustigungen, der Ordnung wegen, ein Eintrittspreis von 20 Kreuzer bezahlt wird. Den Nichttanzenden gilt ihre Eintrittskarte, bei den Erfrischungen, statt baarem Gelde.

Ein gutes Clavier mit 5½ Oktaven ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere beim Verleger.

Im Wald Erbusch sind noch buchen Klafterholz, Wellen und Nutzstämme zu verkaufen. Liebhaber dazu belieben sich deshalb an Herrn Gerbermeister Peter Heck dahier zu wenden.

Bei Wilhelm Herrmann, Müllermeister auf der Kontwiger Mühle, ist jederzeit gemalener Gyps zu haben.

Es wird in eine hiesige Ausschnittshandlung ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntniße besitzt, als Lehrling gesucht. Das Nähere ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Schreiner Bail hat in seinem Wohnhause den ganzen untern Stock nebst Keller, Stall und Dungplatz, welches zu jedem Gewerb geeignet ist zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen, es kann auf Verlangen im zweiten und dritten Stock noch mehreres dazu gegeben werden, auch kann nachdem sich Liebhaber finden, das Ganze in zwei Theile getheilt werden.

In dem Schneider Clemens'schen Hause in der Hintergasse ist eine aus einer Stube, Küche und zwei Kammern bestehende Wohnung im zweiten Stocke auf Johanni zu vermiethen.

In der Lammgasse im Roßtäuscherischen Hause, ist der zweite Stock zu vermiethen, und kann bis Johanni bezogen werden.

Wagner Singer hat ein Logis, bestehend in zwei Zimmer, Kammer, Küche und Keller sogleich oder bis Johanni zu vermiethen.

In der Behausung des Herrn Grattel in der Fruchtmarktstraße, ist ein Logis im dritten Stocke, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Speicher, Stall und Dungplatz sogleich oder bis Johanni zu vermiethen. Das Nähere bei Fried. Selle.

Bei Ludwig Schmidt und L Zügner sind 3½ Morgen Land am Contwiger Weg beim Holzgarten gelegen wovon ½ Morgen mit Klee bepflanzt ist zu vermiethen.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 3. April 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	23
Korn	—	4	51
Gerst	—	4	20
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	10
Dinkel	—	2	20
Mischfrucht	—	5	30
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	49
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 4. April bis den 11. April 1828.

		kr.
Weisbrod	5 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14
Gemischtes Brod	—	17
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 15. Samstag den 12. April 1828.

Versteigerungen.

Bis nächst künftigen 5. Mai, Morgens 10 Uhr, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und auf dessen Amtsstube allda, wird auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes Zweibrücken unter Zuziehung des königl. Forstamts Zweibrücken zur öffentlichen Versteigerung in Eigenthum von nachbeschriebenen Aerarial-Waldparcellen an den Meistbietenden unter den für die Veräußerung der Staatsrealitäten bestehenden allgemeinen Bedingungen geschritten werden, als:

1) Der Waldparcelle Althornbacherhöhe, gelegen auf dem Banne der Gemeinde Althornbach, in zwei Loose abgetheilt, enthaltend zusammen 11 Hekt. 11 Ares 95 Cent. oder 32 Tagwerke 633 Dez. und ausgeboten um den Taxationswerth von 1663 fl. 37 kr.

2) Der Parcelle Kettersbergerhang, gelegen auf dem Banne der Gemeinde Wattweiler, in zwei Loose abgetheilt, 11 Hekt. 10 Ares 70 Cent. oder 32 Tagwerke 598 Dez. enthaltend, ausgeboten zu dem Taxationspreis von 2674 fl.

3) Der Parcelle Langenthal auf dem Banne der Gemeinde Wattweiler gelegen, in drei Loose eingetheilt, enthaltend 6 Hekt. 23 Ares 55 Cent. oder 18 Tagwerke 294 Dez. ausgeboten zu dem Schätzungswerthe von 3373 fl. 31 kr.

Die Pläne, Taxationsprotokolle, so wie die nähere Versteigerungsbedingungen dieser Parcelle sind jeden Tag auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes einzusehen.

Zweibrücken, den 31. März 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,

Stöhr.

Da die unterm 10. d. M. abgehaltene Verpachtung der Fischerei und des Krebsfanges in den Floßbächen Horn und Schwarzbach, die Genehmigung königl. Regierung nicht erhalten hat: so wird auf den 5. Mai nächsthin, Morgens 11 Uhr, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken und in dessen Amtsstube, zur sechsjährigen Verpachtung der besagten Fischerei ꝛc. unter den nämlichen Bedingungen und Looseeintheilung abermals geschritten werden.

Zweibrücken, den 31. März 1828.

Königl. Rentamt Zweibrücken,

Stöhr.

Höheinöd (Staats-Güter-Verpachtung).

Bei Gelegenheit der am 22. dieses, auf dem Gemeindehause zu Waldfischbach abzuhaltenden Aerarial-Waldparzellen-Versteigerung, wird zugleich die Verpachtung von 3 auf dem Banne von Höheinöd gelegenen, in Folge einer Verlustigungs-Erklärung gegen den Bürgermeister Adam Höh daselbst dem königl. Aerar wieder anheim gefallenen Wiesenstücken, genannt Groshanauerwiesen, Kleinhanauerwiesen und Fuchswies auf die Dauer des laufenden Jahrs, nämlich bis den 11. November 1828 Statt haben.

Pirmasens, den 3. April 1828.

Königliches Rentamt,

Rapp.

Kommenden Donnerstag den 24. April 1828, Morgens 10 Uhr, werden auf dem Büreau des Gemeindehauses dahier, die Reparaturen an dem Kantonsarresthause zu Dahn, veranschlagt zu 140 fl. 19 kr. an die Wenigstnehmende öffentlich versteigert. Pläne und Kostenanschlag können täglich bei dem unterzeichneten Amte eingesehen werden.

Dahn, den 7. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

Freitag den 18. April, des Vormittags um 9 Uhr, werden die Gemeinde Wiesen von Webenheim-Minbach auf einjährigen Pacht, auf hiesigem Bürgermeister-Amt an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Webenheim, den 5. April 1828.

Der Bürgermeister,

Moschel.

Dietrichingen. (Baustämme-Versteigerung). Freitag den 18. April nächsthin, Vormittags 9 Uhr, werden zu Dietrichingen in dem Hause des Adjunkten Ludwig Täuscher 16 eichen Baustämme aus den Gemeindewaldungen, an die Meistbietenden versteigert.

Mauschbach, den 10. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schmidt.

Niederauerbach. (Gemeinde-Holzversteigerung). Samstags den 19. des laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Niederauerbach in der Behausung des Wirths Schenkenberger nachbezeichnete Holzsortimenten aus dem Schlag Repsroth versteigert:

1) 16 eichen Baustämme,
2) 6 buchen Nutzholzstämme und
3) 5025 Gebund gemischte Wellen.

Contwig, den 10. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

Dienstag den 22. laufenden Monats, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Zweibrücker-Hof dahier, werden auf Ansuchen des Herrn Wilhelm Welker nachbeschriebene Immobilien unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges in hiesiger Stadt am Kreuzberg gelegenes Wohnhaus, vorn die Landstraße, hinten Herr Jakob Römer samt allem Zubehör.

2) Eine am Kreuzberg gelegene Scheuer und Stall, neben Herrn Daniel Fischer und Herrn v. Maunlich.

3) 1 Morgen 2 Ruthen Garten am Kreuzberg, vorn die Landstraße hinten Herr Keller.

Zweibrücken, den 12. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mitwoch den 16. dieses, des Morgens 9 Uhr, werden zu Blieskastel in der Behausung des Herrn Pfarrers Kuhn, die zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobilien, gegen Zahlungsfrist bis Michäli nächsthin, öffentlich versteigert, nämlich: 3 Kühe, 2 tragbare Rinder, circa 150 Zentner Heu, Grundbiren, Getüch, Bettung, Komode, Schränke, Tische, Stühle, Zinn, Küchengeschirr und andere Mobiliargegenstände.

Blieskastel, den 9. April 1828.

Longuet, Notär.

Montag den 14. laufenden Monats, des Morgens um 9 Uhr, werden zu Stammbach, auf Anstehen von Franz Müller Ackersmann von da, 6000 Wellen, 6 Stämme Bauholz und 340 Schuh geschnitten Balkenholz auf Zahlungstermine versteigert.

Vermischte Bekanntmachungen.

Die Königl. Baierische Postverwaltung zu Homburg findet sich verpflichtet, hiedurch bekannt zu machen, daß der Postwagen von Mainz vom 16. März l. J. um 11 — 1 Uhr Mittags dahier eintrifft, und nach einem Aufenthalt von 45 Minuten nach Saarbrücken abgeht. Ferner geht dieser Wagen am 17. d. M. zwischen 10 — 11 Uhr Vormittags von hier nach Mainz ab, und so jeden zweiten Tag.

Da schon öfters Reisende von Zweibrücken zu spät hier angekommen sind, so macht man bekannt, daß diese um 10 Uhr längstens nach Mainz, und um 11 Uhr Vormittags nach Saarbrücken dahier einzutreffen eingeladen werden.

Homburg, am 15. März 1828.

Die Königl. Baier. Post-Verwaltung.

Voitl.

J. Ritter hat in seiner Behausung hinter der Alexanderskirche ein geräumiges Logis im zweiten Stock bis Johanni zu vermiethen. Das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Kaufmann Karl Lichtenberger hat ein Logis im 4. Stock seines Wohnhauses, bestehend in 4 Zimmern und einer Küche, zu vermiethen; einen Acker von ohngefähr 1 und 3 Viertel Morgen, mit blauem oder ewigem Klee angelegt, in Lehn zu geben und Kleeheu zu verkaufen.

Auch ist bei demselben frisches Mineral-Wasser zu haben.

Nagelschmidt Henrichs Erben haben einen Antheil Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen oder zu verkaufen; es besteht in einer Stube, Küche, Kammer, Stall und Heuspeicher, und kann bis Johanni bezogen werden.

Peter Schmidt, Bierbrauer in der Irheimer Straße, hat ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 2 Zimmern, Kammer und Küche bis Johanni zu vermiethen. Auch hat derselbe in der alten Post ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, Kammer und Küche, sogleich oder bis Johannt zu vermiethen.

In dem Winsweilerischen Hause ist dasjenige Logis, welches bisher Herr Steuerbote Steinebach bewohnte, zu vermiethen.

Jakob Römer, Vater, hat 1 Morgen 1½ Viertel ewigen Klee, unten am Bubenhauser Weg, zu vermiethen.

Schreiner Schiel hat in seinem Hause dasjenige Logis zu vermiethen, welches Bäcker Seel im Genuß hat, und bis Michaeli zu beziehen; auch hat derselbe in seinem Haus in der alten Postgasse den untern Stock zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Bei Schuhmacher Jppig in der Löwengasse ist ein möblirtes Zimmer im dritten Stock zu vermiethen.

Ein gutes Clavier mit 5½ Oktaven ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere beim Verleger.

Karl Rossi, Vater, hat ein Logis vorn auf die Straße, im untersten Stockwerk zu vermiethen, und kann sogleich, oder bis nächst kommenden Johanni bezogen werden.

---

2 rothe perkalne Regenschirme, einer mit T. L. und der andere mit A. L an dem Zeug bezeichnet, sind irgendwo stehen geblieben. Der Besitzer wird ersucht, es dem Verleger anzuzeigen.

Mehrere auf Bubenhauser-, Ernstweiler- und Zweibrücker-Bann gelegene Wiesenstücke sind zu vermiethen

bei Doktor Schultz.

Bey Johann Dümmler ist dasjenige Logis, so bisher Herr Dr. Richter bewohnte zu vermiethen, und bis Mai zu beziehen.

Wohnungs-Veränderung.

Jakob Schönborn, Schuhmacher, hat seinen bisherigen Wohnsitz bei Herrn F. Schmidt in der Fruchtmarktgasse verlassen, und sich bei Herrn Süsdorf auf dem Marktplatz eingemiethet.

Carl Wildt hat 2 möblirte Zimmer zu vermiethen, welche bis den ersten Mai bezogen werden können.

In der Lammgasse im Roßtäuscherischen Hause, ist der zweite Stock zu vermiethen, und kann bis Johanni bezogen werden.

Wagner Singer hat ein Logis, bestehend in zwei Zimmer, Kammer, Küche und Keller sogleich oder bis Johanni zu vermiethen.

Schreiner Bail hat in seinem Wohnhause den ganzen untern Stock nebst Keller, Stall und Dungplatz, welches zu jedem Gewerb geeignet ist zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen, es kann auf Verlangen im zweiten und dritten Stock noch mehreres dazu gegeben werden, auch kann, nachdem sich Liebhaber finden, das Ganze in zwei Theile getheilt werden.

Die zur Verlassenschaft des Appellationsraths Petri gehörige, an die neue Vorstadt angränzende, 2½ Morgen erthaltende Wiese, ist zu vermiethen; das Nähere bei Rechtskandidat Petri dahier zu erfragen.

Jos. Himmel hat 2 möblirte Zimmer, welche sogleich bezogen werden können, zu vermiethen; auch hat derselbe eine Stube und Küche, die entweder gleich oder bis Johanni bewohnt werden können, zu vergeben.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 10. April 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	34
Korn	—	5	2
Gerst	—	4	24
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	54
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	10
Erbsen	—	4	40
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	49
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 11. April bis den 18. April 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 16. Samstag den 19. April 1828.

Versteigerungen.

Dienstag den 29. April, des Vormittags um 10 Uhr, werden in dem Herbizheimer Waldungsschlag Altengeheeg ohngefähr 25 Klafter Holz, bestehend in zusammengelegten Stangenhaufen zu aller Gattung Nutzholz dienlich, gegen Zahlungstermine an den Meistbietenden versteigert werden.

Herbizheim, den 15. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Lautzkirchen. (Holzversteigerung). Donnerstag den 24. laufenden Monats April, Morgens 9 Uhr, werden in der Behausung des Adjunkten zu Lautzkirchen 45 Klafter buchen und aspen Holz und 2000 Gebund Wellen, auf Zahlungstermine, aus dem Gemeinde Holzschlag, öffentlich versteigert.

Bliesskastel, den 16. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

Maßweiler. (Gemeinde-Holzversteigerung). Dienstag den 22. April nächsthin, Vormittags 9 Uhr, werden in loco Maßweiler vor dem königl. Bürgermeister-Amt, nachbezeichnete Holzsortimenten aus dem Wald Langenbüsch, Reifenberger Bann, neben der Schmitshauser Straße, an den Meistbietenden versteigert:

1) 7600 Gebund gemischte Wellen,
2) 16 Stämme hambuchen,
3) 77 eichen und aspen Gerüststangen,
4) 425 Bohnengerten.

Wozu Liebhaber hiermit eingeladen sind.

Maßweiler, den 14. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Süs.

(Holzversteigerung).

Am 29. April 1828, um 10 Uhr Vormittags, werden in loco Hauenstein vor unterzeichnetem Amte, unter Assistenz des königl. Revierförsters und Gemeinde-Einnehmers circa 250 Klafter kiefern Scheitholz und 500 Hopfenstangen, an den Meistbietenden versteigert.

Hauenstein, den 12. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Seibel.

(Gerichtliche Versteigerung).

Montag den 5. Mai nächsthin, des Nachmittags 1 Uhr, zu Blieskastel in der Wirthsbehausung des Herrn Karl Hauck, auf Anstehen des Herrn Georg Gerlach, Handelsmann in Blieskastel wohnhaft, als definitiver Syndick der Fallitmasse des allda wohnenden Nicolaus Hager, sodann in Gemäßheit eines Urtheiles, des königl. Bezirksgerichts Zweibrücken vom 13. März letzthin, wird vor dem hierzu beauftragten zu Blieskastel im Bezirk Zweibrücken wohnenden Notär Longuet, zur eigenthümlichen Versteigerung, der zur gedachten Fallitmasse des Nicolaus Hager gehörigen Immobilien geschritten werden.

Beschreibung der Immobilien.

a) Bann Blieskastel.

1) Ein zweistöckig mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus zu Blieskastel, zwischen Valentin Zitt und Bernard Dietzen Wittib gelegen, geschätzt zu 550 fl.
2) 18 Aren oder 3 Viertel Morgen Acker, auf Hemgesberg, neben Johann Jnuger Wittib, geschätzt zu 14 fl.
3) Ein Ackerstück, auf der Steinkaute, neben Christoph Lembert, geschätzt zu 36 fl.

b) Bann Blickweiler.

4) 12 Aren oder 50 Ruthen im Sterbenthal, neben Emanuel Hager, geschätzt zu 8 fl.

c) Bann Biesingen.

5) 25 Aren oder 1 Morgen Ackerland auf der Hoft, neben Herrn Notär Wieft, geschätzt zu 35 fl.
6) 16 Aren oder ½ Morgen 12 Ruthen Wies, in der Altwies, neben Friedrich Vogelgesang, geschätzt zu 8 fl.
7) 7 Aren oder 30 Ruthen Garten, im untersten Hohgarten, zwischen Johannes Groh und der Altwies, geschätzt zu 4 fl.
8) 8 Aren oder 33 Ruthen Wies in der Lach, neben Valentin Alf, geschätzt zu 7 fl.
9) Eben so viel allda, neben vorigem, geschätzt zu 7 fl.
10) 7 Aren oder 30 Ruthen Garten in den untern Hohgärten, neben Michael Natlans, geschätzt zu 4 fl.
11) 13 Aren oder ¼ Morgen Acker auf Ackersberg, das erste Loos neben Johannes Becker, geschätzt zu 1 fl.
12) Eben so viel ditto, auf Grosenflur in fünfter Ahnung, das oberste Loos, geschätzt zu 1 fl. 30 kr.

Total sechs hundert fünf und siebenzig Gulden dreißig Kreuzer.

Blieskastel, den 15. April 1828.

Longuet, Notär.

Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in der Wirthsbehausung der Frau Wittwe Seegmüller zu Blieskastel, werden nachbezeichnete, aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers Kuhn von Blieskastel herrührende Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

Lautzkircher Bann.

Wiesen.

1) ¾ Morgen 13 Ruthen in der Klink, neben der Schulwies.
2) 1 Morgen 12⅜ Ruthen in der Wetzelswies, neben J. P. Nebelberger.
3) ¼ Morgen 7⅞ Ruthen allda, neben Johann Adam Spohn.
4) 1 Morgen 20 Ruthen in der Oberau, neben Morians Erben.
5) 1 Morgen 15⅜ Ruthen allda, neben P. Hoffmann.
6) ¾ Morgen 12⅜ Ruthen in dem Wolfswinkel, neben Daniel Levi.
7) ¼ Morgen 1⅛ Ruthen allda, neben Daniel Levi.
8) ½ Morgen 8⅝ Ruthen in der Sauerwies, neben Johann Welsch.
9) ½ Morgen 8⅜ Ruthen in der Fünftheilung, neben P. Hoffmann.

10) 1½ Morgen 4½ Ruthen allda, neben P. Hoffmann.
11) 1 Morgen allda, neben Christian Lamarch.
12) 1 Morgen allda, neben vorigem.
13) ¾ Morgen 11⅓ Ruthen allda, neben vorigem.

Blieskastler Bann.

14) 11⅓ Ruthen Garten, in den alten Hahngärten, neben P. Hoffmann.
15) 1¾ Morgen 2⅔ Ruthen Ackerland auf Otterthal, neben Finklers Erben.
16) ¼ Morgen 5½ Ruthen Wies in Pfuhlgärten, neben Georg Carls Erben.
17) 4½ Morgen 20 Ruthen Ackerland am Otterberg, neben dem Blickweiler Bann.
18) 1 Morgen 1 Ruthe ditto, oben am Sauwasen, neben Joh. König.

Blickweiler Bann.

Wiesen.

19) 7 Ruthen in der Dörrwies, neben J. J. Becker.
20) 22 Ruthen am Brunnengraben, neben Peter Feibel.
21) 12 Ruthen im Briehl, neben P. Kremers Wittib.
22) ¼ Morgen ⅔ Ruthen bei der hölzerne Brück, neben Sal. Levi.
23) ¾ Morgen 21¼ Ruthen in den Toden, neben der Seelbacher Gemeinde.
24) ¾ Morgen 7⅓ Ruthen in der Neuwies, neben Johann Neu.
25) 15⅔ Ruthen in den Sauerwiesen, neben Ch. Becker.
26) 21⅓ Ruthen allda, neben G. Jacob.
27) 9 Ruthen allda, neben J. Haag.

Blieskastel, den 17. April 1828.

Longuet, Notär.

Montag den 28. laufenden Monats April, des Morgens um 10 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Scharf in Blieskastel, werden die Frau Wittwe und Erben des in Blieskastel verstorbenen Herrn Friedensrichters Dercum, nachbeschriebene Güterstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen, als:

1) Die ihnen gehörige auf Lautzkircher Bann gelegene Wiesen, in der ober und untern Bornbach, in den Schaafbrücker Wiesen, in den Bruchwiesen und in dem Lautzkircher Allmet, welche zusammen 21 Morgen enthalten, und in 6 Abtheilungen versteigert werden.
2) Einen Fischweiher allda gelegen, und 3 Viertel Morgen enthaltend.
3) 9 Morgen Ackerland auf Blieskastler Bann auf der sogenannten Agt, welche ebenfalls in verschiedenen Loosen versteigert werden.

Zweibrücken, den 19. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch den 30. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wohnung der Frau Wittwe des verlebten Hrn. Heinrich Ambos dahier, die zu des leztern Verlassenschaft gehörende Hälfte einer am Wall dahier gelegene Bierbrauerei nebst Garten und allen dazu gehörigen Geräthschaften, mittelst öffentlicher Versteigerung, in einen oder mehrjährigen Bestand begeben werden.

Zweibrücken, den 19. April 1828.

Fr. Schuler, Notär

Montag den 19. Mai nächsthin, um 2 Uhr Nachmittags und die folgenden Tage, in dem Hause des verlebten Hrn. Heinrich Ambos dahier, und auf Anstehen: 1) der Frau Carolina Lindenmann, wohnhaft zu Zweibrücken, Wittwe des Verstorbenen, sowohl in ihrem eigenen Namen als auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer mit demselben erzeugten minderjährigen Kinder Carl und Ludwig Ambos, bei ihrer Mutter domicilirt; 2) des Herrn Peter Lindenmann, Glockengieser allda wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund über die Kinder erster Ehe des verstorbenen Hrn. Heinrich Ambos, erzeigt mit seiner ver-

lebten ersten Ehefrau Philippina Lindenmann, Namens: Heinrich, Peter, Philippina, Louisa und Friedrich Ambos, sämtliche bei ihrer genannten Stiefmutter wohnhaft; wird durch den unterzeichneten Franz Peter Schuler, Bezirksnotär in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung der zur Verlassenschaft des gedachten Hrn. Ambos, gewesenen Kiefers und Bierbrauers zu Zweibrücken und seiner genannten ersten Ehefrau, so wie auch zur Gütergemeinschaft zweiter Ehe des verlebten Heinrich Ambos gehörigen Mobiliargegenständen, gegen baare Bezahlung geschritten werden, nämlich:

Getüch, Better, Matrazen, ein Canape, verschiedene Standuhren, eine goldene und silberne Taschenuhr, mehrere Commode, Schränke, Tische, Stühle und Bänke; Spiegel, Bettstellen, silberne Löffel, Zinn, Porzellan und Glaswerk, sämtliches Küchengeräth, einige hundert Stück Faßdauben und Böden, 16 Fuder- und 5 Zweifuderfäßer, 20 fünföhmige, 16 dreiöhmige und 56 kleinere Fässer. 70 Hectoliter 1825r und 40 Hectoliter 1826r Gimmeldinger Wein. 50 Hectoliter Kirschen-, Zwetschen-, und Birnbrandwein. 30 Hectoliter Hafer, 100 Hectoliter Gerst und Malz, 175 Kilogramm Hopfen, 40 Hectoliter Kartoffeln, eine Quantität Heu und Ohmet, sämtliches Kiefergeschirr, Manns- und Frauenkleider, sodann noch allerhand Hausmobilien.

Der Anfang wird mit Bettung, Getüch, Schränken, Uhren, Commoden, Tischen, Stühlen und Spiegeln gemacht.

Zweibrücken, den 19. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 21. April nächsthin und die folgende Tage, jedesmal um 2 Uhr Nachmittag, im Gasthaus zum Ochsen in Zweibrücken, wird mit der Versteigernng des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herr Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmannes in Zweibrücken, gehörigen Waarenlagers fortgefahren und folgendes ausgeboten werden:

Sommerzeuge jeder Art und Farbe für Herren-Kleidung, Museline, Jaconete, Percale, Moll, Gaze, drap de Silesie, ostindischer Nanquin, Tuch, Manchester, seidene und andere Halstücher, Siamois, Ripps und Beuteltuch.

Zweibrücken, den 18. April 1828.

Schmolze, Notär.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 17. April 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	44
Korn	—	5	16
Gerst	—	4	33
Spelz	—	2	16
Spelzkern	—	—	—
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	41
Erbsen	—	6	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	57
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 18. bis den 25. April 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20½
Kornbrod	—	15½
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	202½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 16. 1828.

Vermischte Bekanntmachungen.

Da der Zweibrücker Jahrmarkt in diesem Jahre mit dem Schweirer Jahrmarkt zugleich gehalten wird, so wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Schweirer Jahrmarkt acht Tage vorher und zwar auf den 7. Mai dieses Jahrs gehalten wird.

Kröppen, den 11. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

Alle diejenigen, welche an den nun verstorbenen Rechts-Praktikanten Franz Scherer, Papieren zur Besorgung übergeben haben, werden hiermit aufgefordert, resp. ersucht, solche bei dem unterzeichneten Curator dieser Vakant-Masse in Empfang zu nehmen.

Zweibrücken, am 14. April 1828.

Ph. Herff.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß zu jeder Stunde des Tages warme Bäder zu haben sind, im Abonnement zu 20, außer diesem zu 24 Kreuzer. Für die strengste Reinlichkeit und schnelle Bedienung wird besorgt seyn:

Ludwig Barthel,
Wirth in der Eremitage.

Bei Philipp Jakoby in der Fruchtmarktstraße sind 2 möblirte Zimmer im zweiten Stock zu vermiethen, welche sogleich oder bis den ersten Mai bezogen werden können.

Mehrere in der Bierbacher Aue auf Einöder und Ernstweiler Bann gelegene Wiesenstücke, sind zu vermiethen. Das Nähere bei Anwalt Schüller.

Bei dem ehemaligen Hausmeister Simon ist ein Logis im dritten Stock seines Hinterhauses zu vermiethen, und bis Johanni zu beziehen; es besteht aus 2 Zimmern, Keller und Küche.

Jakob Flamm hat ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen, und sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

Bei Philipp Flöthner, Nagelschmidt, ist ein Logis zu vermiethen.

Mehrere auf Bubenhauser-, Ernstweiler- und Zweibrücker-Bann gelegene Wiesenstücke sind zu vermiethen

bei Doktor Schulz.

Karl Rossi, Vater, hat ein Logis vorn auf die Straße, im untersten Stockwerk zu vermiethen, und kann sogleich, oder bis nächstkommenden Johanni bezogen werden.

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

(Fortsetzung.)

Das Sandschakat Ezirmen, nördlich von Constantinopel, enthält die Gerichtsbezirke: Ezirmen — Dsisr-Mustapha Pascha, oder Mustapha Kopri, vermuthlich Burdipta — Jeni Kisil Agacz — Jeni Zagra — Hermanli — Usunc-za Ova.

Das Sandschakat Sophia ist die erste Eroberung, welche der Sultan Amurat I. im servischen Reiche gemacht hat. Der grösste Theil der Gerichtsbezirke, welche dasselbe bilden, wurde im Jahr 1378 dem servischen Kaiser Lazare und seinen Bundesgenossen den Bulgaren entrissen. Da demnach dieser Sandschakat aus drei verschiedenen Provinzen zusammengesetzt ist, so werde ich die Gerichtsbezirke bezeichnen, welche zu einer jeden derselben gehört haben.

Im ehemaligen Thrazien befinden sich die Gerichtsbezirke: Philippopoli oder Felibe, das alte Philippopolis — Kostendge, am Fuße des Rhodopo; nahe dabei liegt Stanimok, vermuthlich Uscuduna — Samakov, am Fuße des Hämus — Tatar Bazar, ehemals Bestapara — Haizanlik, an den Quellen der Tunzja — Eski Zagra, früher Berota — Jandoli, vermuthlich Orudiza ad Burgum, nach der Entfernung von Cabyla beurtheilt — Ezirpan.

In Unter-Mösien oder Bulgarien sind folgende Gerichtsbezirke: Sophia oder Triaditza, nahe bei den Ruinen von Sardica erbaut. Diese Stadt ist die Residenz des Beglerbeghs von Roumelien und der Hauptort des Sandschakats — Iktiman, ehemals Elea; im Itinerarium auch Helice genannt — Berkofcza oder Berkovacz, am Skitul — Piros oder Sirisznik — Pirisnik am Lom.

In Ober-Mösien oder Servien, sind die Gerichtsbezirke: Isnebol, gegen den Ursprung des Timok — Nissa, ehemals Naissus.

Das Sandschakat Gallipoli enthält die Gerichtsbezirke: Gallipoli, Hauptort, ehemals Gallipolis. Diese Stadt ist die erste Eroberung der Osmanen in Europa; sie wurde 1358 durch Gazi Soliman, Sohn des Orkan, genommen — Kuczuk Czekmedge oder die kleine Brücke, ehemals Regium — Buyuk Czekmedge oder die große Brücke, ehemals Melanthias, am Ausfluß des, durch den Athyras gebildeten Sees — Silivri, vor diesem Selymbria — Rododsizig oder Rodosto, ehemals Byzanthe später Rotestus: zwischen diesen beiden Städten liegt Erekli auf den Ruinen von Heraclea Perinthus erbaut — Hirepoli gegen N. W. von Rodosto — Ainadgik, am Propontis — Avracza, auf derselben Küste — Migalgara, nicht weit davon sollen die Ruinen von Apros oder Theodosiopolis seyn — Dsisr Erkene, an dem Ausfluß des Erkene in die Mariza — Dimotika, das alte Didymothichos; diese Stadt, im Jahre 1360 durch Amurat I. erobert, war seine erste Residenz — Feredgik, ehemals Dyme — Ipsala, ehemals Cypsela — Keszan; nahe bei den Ruinen von Syrascella erbaut — Enos, vor Alters Aenos — Makri, auf der Stelle wo ehemals Serrum lag — Komuldgina, gegen 1½ Stunde S. O. von den Ruinen von Porsulis oder Maximianopolis; süd-westlich von dieser Stadt ist der kleine Flecken Lagos oder Fanaraki, ehemals Dikäa, an dem Ausfluß des Bistonis See — Tagardi, nördlich von Comuldgina — Jenidge Karasou, vermuthlich Cosintum; das alte Ulpia Topiris sollte an den Ufern des Nästus liegen, wo sich jetzt ein Han [1]) nahe bei einigen Ruinen befindet — Ezaglaik; nördlich von diesem Flecken liegt Nicopoli, ehemals Nicopolis ad Nästum — Berekетli — Kavala, vor diesem Neapolis — Pirauszta oder Prahousta, 3 Stunden S. W. von den Ruinen von Philippi, zwischen diesen beiden Orten wurde die Schlacht geliefert, die über das Schicksal der römischen Republick entschied — Drama, am Strymon, ehemals Drabiscus — Nevrekub, an demselben Flusse, scheint das ehemalige Gazorus zu seyn — Razluk, höher am Fuß des Scomius — Zihna, süd-westlich von Drama — Orphano, vermuthlich Doberus, gegen eine Stunde östlich von den Ruinen von Amphilos — Seres, ehemals Serrä und vermuthlich das alte Heraclea Sintika; dieser Distrikt gehört gegenwärtig zum Sandschakat Salonik.

(Fortsetzung folgt).

1) Herberge für Caravanen und Reisende.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 17. Samstag den 26. April 1828.

Bekanntmachung.

Da die hiesige Studieranstalt künftigen Donnerstag, Nachmittags um 3 Uhr, ihr jährliches Maifest in dem Theater dieser Stadt mit Deklamation und Musik feiern wird, so ladet der Unterzeichnete die Eltern und sämmtliche Freunde der Studierenden ein, diese Feier durch ihre Gegenwart zu verschönern.

Zweibrücken, den 25. April 1828.

Hertel, Rektor.

Versteigerungen.

Montag den 19. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Behausung des Adjunkten zu Ludwigswinkel, zur Versteigerung eines neu zu erbauenden Wachthauses mit einem Glockenthurm, an den Wenigstnehmenden geschritten werden.

Plan und Kostenüberschlag, welcher sich auf 349 fl. 55 kr. belauft, kann täglich auf dem Gemeindehaus dahier eingesehen werden.

Fischbach, den 22. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Schlick.

Niederwürzbach. (Jagd-Verpachtung). Da durch das Ableben des bisherigen Jagdbeständers und Gutsbesitzers zu Niederwürzbach der Jagdbestand dieser Gemeinde erledigt ist, so wird derselbe Donnerstags den künftigen 1. Mai, Morgens 9 Uhr, in dem Kanzleilokale des unterzeichneten Amtes in anderweiten 6jährigen Temporalbestand begeben werden.

Blieskastel, den 19. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

Montag den 19. Mai und die folgenden Tage, werden die von Herrn Heinrich Ambos dahier hinterlassenen Mobilien, Wein ꝛc., so wie alles dieses in dem Wochenblatt Nro. 16 angegeben ist, öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 26. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 16. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird Herr Jakob Römer der Vater, in seinem Hause dahier folgende Weine, gegen baare Zahlung oder auch nach Umständen auf Kredit öffentlich versteigern lassen, als:

5½ Ohm 1819r Weiherer.
39 Ohm Weiherer, 20 Ohm Gimmeldinger, und 6½ Viertel Edelwein von Riechenweier 1822r.
15½ Ohm Gimmeldinger 1825r.
10 — Ungsteiner 1825r.
5½ — Traminer von Rodt 1825r.
7½ — Gräfenhäuser 1825r.

Die Proben werden bei der Versteigerung gegeben. Diejenigen, welche die Weine früher zu probiren wünschen, belieben sich bei dem Herrn Eigenthümer zu melden.

Zweibrücken, den 26. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch den 30. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wohnung der Frau Wittwe des verlebten Hrn. Heinrich Ambos dahier, die zu des leztern Verlassenschaft gehörende Hälfte einer am Wall dahier gelegene Bierbraurerei nebst Garten und allen dazu gehörigen Geräthschaften, mittelst öffentlicher Versteigerung, in einen oder mehrjährigen Bestand begeben werden.

Zweibrücken, den 19. April 1828.

Fr. Schuler, Notär

Montag den 28. laufenden Monats April, des Morgens um 10 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Scharf in Blieskastel, werden die Frau Wittwe und Erben des in Blieskastel verstorbenen Herrn Friedensrichters Decum, nachbeschriebene Güterstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen, als:

1) Die ihnen gehörige auf Lautzkircher Bann gelegene Wiesen, in der ober und untern Bornbach, in den Schaafbrücker Wiesen, in den Bruchwiesen und in dem Lautzkircher Allmet, welche zusammen 21 Morgen enthalten, und in 6 Abtheilungen versteigert werden.

2) Einen Fischweiher allda gelegen, und 3 Viertel Morgen enthaltend.

3) 9 Morgen Ackerland auf Blieskastler Bann auf der sogenannten Agt, welche ebenfalls in verschiedenen Loosen versteigert werden.

Zweibrücken, den 19. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Donnerstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Mattenheimer dahier, folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert: 1 Flügel, Komoden, Kanape, Stühle, Schränke, Bettladen, Tische, Spiegeln und sonstiger Hausrath.

Zweibrücken, den 25. April 1828.

Hosch, Notär.

Mittwoch den 30. April l. J., Morgens 9 Uhr, zu Homburg in dem Gasthause zum Carlsberg, auf Anstehen der Frau Wittwe Delauney aus Paris, wird das derselben eigenthümlich zugehörige Hofgut, unter dem Namen Carlsbergerhof bekannt, nahe bei Homburg gelegen, in mehreren Abtheilungen unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Erb und Eigen versteigert.

Das Hofgut selbst wird in fünf Abtheilungen versteigert. Zu jeder Abtheilung kommen die nöthigen Gebäulichkeiten und Wiesen.

Die Erbacherweiherwiesen von 40 Morgen, die Wiesen im Spiß von 3½ Morgen 16 Ruthen und die Wiesen in der Mastau von 32 Morgen, von vorzüglicher Güte, werden morgenweise versteigert.

Sollten sich Liebhaber zum ganzen Gute finden, welches ohngefähr 699 Morgen Acker-

land, 27 Morgen Gärten und 335 Morgen Wiesen enthält, und wozu sehr geräumige wohl eingerichtete Gebäulichkeiten gehören, so kann dasselbe auch im Ganzen zu Eigenthum vergeben werden.

Pläne und Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung statt haben wird, sind bei unterzeichnetem Notär einzusehen.

Zweibrücken, den 12. März 1828.

Hosch, Notär.

Bis Samstag den 3. Mai d. Jahrs, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Unterzeichnete ohngefähr 8 Morgen ewigen Klee, in kleinern Loosen vertheilt, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Ladenberger zu Bubenhausen in einjährige Lehnung versteigern lassen. Diese Kleestücker sind in dem kleinen Heiligenthal und dem ehemaligen Steinbruch zu Bubenhausen gelegen.

Zweibrücken, den 24. April 1828.

Erter.

Vermischte Bekanntmachungen.

Gegen hinlängliche Sicherheit und Beibringung deßfallsiger regelmäsiger Beweisschriften, liegen in der hiesigen Hospital-Kasse 10 bis 1200 Gulden zum Ausliehen bereit.

Zweibrücken, den 25. April 1828.

Hospizien-Commission.

P. Chandon.

Zum Verpachten und bis zum 1. April 1829 in Genuß anzutreten.

1) Die Niederwürzbacher sogenannte Schallerische Mühle bei Niederwürzbach, eine halbe Stunde von der großen Landstraße von Paris nach Mainz, eine Stunde von Bliskastel und 4 Stunden von Saargemünde gelegen.

Diese Mühle mit 3 Gängen, hat in sich ausgezeichnete gemächliche schöne Wohnungsgebäulichkeiten, einen großen daran geschlossenen Hof, wobei besonders zur Schweinszucht bedeutende neue Ställe sich vorfinden, benebst dabei gelegenen Scheuer, Stallung und Hofgering und wird durch den berühmten großen Niederwürzbacher Weiher betrieben.

2) Das Hofgut Annahof genannt, bei derselben Gemeinde gelegen, bei diesem sowohl als vorigem Eigenthum sind ohngefähr 30 Hektaren vorzügliches gutes Ackerland und 18 Hektaren Gärten und Wiesen verbunden, welche zwischen beiden Güter so demnach sich die Liebhaber hierzu vorfinden getheilt werden; auch kann der Mühlenpächter das ganze übernehmen.

Die Bedingungen und das Nähere ist bei Frau Wittib Jakob Schaller zu Bouroissin bei Niederwürzbach zu erfahren.

Unterzeichneter, der während 5 Jahren bei Herrn Hopf dahier die Maler-, Lakier- und Tüncherarbeit besorgte, erhielt vom Hochlöblichen Stadtrath von Zweibrücken die Erlaubniß sich in hiesiger Stadt zu etabliren. Er empfiehlt sich daher einem geehrten Publikum in allen Arbeiten obiger Fächer, und wird, sich bestreben alle übertragene Arbeiten pünktlich und äußerst billig zu verfertigen.

Henry Lehmann,

wohnhaft bei Herrn Heintz, Sattler, und hat seine Werkstadt bei Herrn Rödter in der Hintergasse.

Unterzeichnete hat die Ehre bekannt zu machen, daß sie gesonnen sey jungen Frauenzimmer Unterricht in Spitzenarbeit auf Till in der Rahm zu ertheilen. Das Nähere bei ihr in der Wittib Walterischen Behausung zu erfragen.

L. Hepp.

Unterzeichneter hat in seinem Haus ein Logis am Ernstweilerweg zu vermiethen; bestehend in einem großen Saal, zwei Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Stallung.

Franz Ambos.

Jakob Weisch hat Stroh und Mist zu verkaufen.

Unterzeichnete hat über zwei Stiegen in der Behausung des Herrn Kaufmann Moritz, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Magdalena Baumann.

Christian Germann hat in der ehemals Glaser Faber'schen Behausung bei Herrn Ladenberger, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Bei Philipp Jakoby in der Fruchtmarktstraße ist 1 möblirtes Zimmer im zweiten Stock zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Mehrere Wiesen auf Zweibrücker-, Bubenhauser- und Einöderbann gelegen, sind zu vermiethen. Liebhaber können sich bei Rath Sturz melden. Auch hat derselbe 2 Kleestücker zu vermiethen.

Joseph Himmel hat 2 möblirte Zimmer im zweiten Stock vornheraus zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Mehrere auf Bubenhauser-, Ernstweiler- und Zweibrücker-Bann gelegene Wiesenstücke sind zu vermiethen

bei Doktor Schultz.

Karl Rossi, Vater, hat ein Logis vorn auf die Straße, im untersten Stockwerk zu vermiethen, und kann sogleich, oder bis nächstkommenden Johanni bezogen werden.

Nagelschmidt Henrichs Erben haben einen Antheil Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen oder zu verkaufen; es besteht in einer Stube, Küche, Kammer, Stall und Heuspeicher, und kann bis Johanni bezogen werden.

Bei Johann Dümmler ist dasjenige Logis, so bisher Herr Dr. Richter bewohnte zu vermiethen, und bis Mai zu beziehen.

Wagner Singer hat ein Logis, bestehend in zwei Zimmer, Kammer, Küche und Keller sogleich oder bis Johanni zu vermiethen.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 24. April 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	23
Korn	—	5	2
Gerst	—	4	25
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	45
Dinkel	—	2	30
Mischfrucht	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	51
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 25. April bis den 2. Mai 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	200 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 18. Samstag den 3. Mai 1828.

Versteigerungen.

Künftigen Dienstag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäfts-Lokal der unterzeichneten Commission für hiesiges königliches Militair-Krankenhaus, die Lieferung von

1430 b. Ellen ⅘ br. Laz. Leintücher Leinw.
2000 — — — Hemder Leinwand.
400 — — — Strohsäck —

dem Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, mit dem Bemerken öffentlich überlassen, daß:

1) nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich hinsichtlich ihrer Zulässigkeit mit gerichtlichen Zeugnissen auszuweisen haben, zur Versteigerung zugelassen werden.

2) nur inländische Fabrikate, wovon die betreffenden Individuen bei der Steigerung die Muster vorzuzeigen haben, geliefert werden dürfen.

3) diejenigen Personen, welche für königl. Arbeitsanstalten, Fabriken und Abwesende Lieferungen übernehmen wollen, mit den gehörigen Vollmachten versehen seyn müssen, und

4) weder mündliche noch schriftliche Nachgebote angenommen werden.

Landau, den 24. April 1828.

Die
K. B. Militair-Krankenhaus-Aufsichts-Commisssion.

Neu, funktionirender Platz-Major
v. Berneclau, Inspekter.

Donnerstags den 22. Mai 1828, Morgens um 9 Uhr, und den darauf folgenden Freitag den 23. desselben Monats, ebenfalls um 9 Uhr Morgens, werden auf unterzeichnetem Bürgermeister-Amte in loco Waldfischbach von nachbenannten Gemeinden folgende Holzsortimente öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

1) Gemeinde Waldfischbach.

Distrikt Kumpf, Hutterthal und Galgenberg.

81½ Klafter buchen geschnitten Brennholz.
84 — — gehauen —
1¾ — eichen geschnitten —
23¼ — — gehauen —
1 buchen Nutzholzstamm,
2 eichen Stämme und Abschnitte.
16800 Stück gemischte Wellen.

2) Gemeinde Schopp.

Distrikt Haard und Trautmannsberg.

160 Klafter buchen geschnitten Brennholz.
¾ — eichen — —
1¼ — — gehauen — —
19 eichen Stämme und Abschnitte,
30 Klafter Prügelholz,

3) Gemeinde Hembach.

Distrikt Kreutzerwoog, Riebenthal und Durchforstung.

175 Klafter buchen geschnitten Brennh.
260 — — gehauen, —
34 — eichen geschnitten —
40 — — gehauen —
335 — Prügelholz,
4675 Stück gemischte Wellen.

4) Gemeinde Heltersberg.

Distrikt Schwarzbornerhalt, Dinkelsberg und Hatzröder.

101 Klafter buchen geschnitten Brennh.
44 — — gehauen —
8 — eichen geschnitten —
18 — — gehauen —
1 birken Nutzholzstamm
3 eichen Stämme und Abschnitte,
20 Klafter Prügelholz,

5) Gemeinde Schmalenberg.

Distrikt Wilhelmseck.

150 Klafter buchen geschnitten Brennh.

6) Gemeinde Geißelberg.

Distrikt Hub.

10½ Klafter buchen geschnitten Brennh.
9½ — — gehauen —
7¼ — eichen geschnitten —
2½ — — gehauen —

Waldfischbach, den 28. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schaaf.

Dienstag den 22. des Monats Mai l. J., um 10 Uhr des Morgens, werden in loco Dahn vor dem unterzeichneten Bürgermeisteramt, nachstehende Holzsortimente an die Meistbietende öffentlich versteigert, als:

A) Schlag Edersberg.

1) 79 eichen Baustämme,
2) 62 buchen Nutzstämme,
3) 5 eichen —
4) 12 — Abschnitte,
5) 75 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
6) 55 — eichen — —
7) 65 — buchen gehauen —
8) 55 — eichen — —
9) 50 — Kohlprügel.

B) Schneuse Kleiner Eiberg.

1) 5 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2) 15 — eichen — —
3) 12 — — gehauen —
4) 8 — Kohlprügel.

Dahn, den 23. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

(Holz-Versteigerung).

Bis Freitag den 16. Mai nächsthin, des Morgens 8 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Bruchweiler-Bärenbach, aus dem dasigen Gemeindeschlag Langeck, circa

80 Klafter buchen und eichen, theils geschnitten und theils gehauen Scheitholz,
40 eichen Baustämme,
40 — Wagnerstangen,
10 — Abschnitte und
5 buchen Nutzstämme,

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bundenthal, den 25. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Mittwoch den 14. Mai l. J, um 12 Uhr Mittags, wird die Feldjagd der Gemeinde Knopp auf 6 oder 9 Jahr, auf der Schreibstube des unterfertigten Amtes, durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben.

Oberhausen, den 29. April 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Ritter.

Mittwoch den 14. laufenden Monats, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthaus zum Lamm dahier, werden nachbezeichnete, aus der Verlassenschaft des Herrn Karl Lang dahier, herrührende Wiesen, für die diesjährige Heu- und Ohmeterndte verpachtet werden, als:

1) 1 Morgen 2 Viertel in den Fischerssträngen.
2) 1 Morgen 1 Viertel im Bubenhauser-Almet.
3) 1 Morgen 16 Ruthen, am Teufelsbrunnen.

Unmittelbar darauf werden folgende, aus der Daniel Frölich'schen Verlassenschaft herrührende Wiesen, ebenfalls für die diesjährige Heu- und Ohmeterndte verpachtet werden, als:

1) 2 Morgen an der Bubenhauser Chausse.
2) 4 Morgen auf der Insel im Schloßgarten.
3) 1 Morgen 2 Viertel allda.

Zweibrücken, den 2. Mai 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 12. laufenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Johannes Appel, gewesener Fuhrmann dahier, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührende bewegliche Gegenstände, als: Bettung, Getüch, Küchengeschirr, ein Commode mit Aufsatz, Tische, Stühle, Kleidung, Ackergeräth ꝛc. gegen gleichbaare Zahlung versteigert werden.

Zweibrücken, den 2. Mai 1828.

Schmolze, Notär.

Samstag den 10 Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Scheukenbergerischen Behausung zu Niederauerbach, werden auf Ansuche des Herrn Gastwirth Heck und der Frölich'schen Erben einige tausend Wellen im Walddistrikte Bombach, gegen Zahlungstermin versteigert.

Zweibrücken, den 2. Mai 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 19. Mai und die folgenden Tage, werden die von Herrn Heinrich Ambos dahier hinterlassenen Mobilien, Wein ꝛc., so wie alles dieses in dem Wochenblatt Nro. 16 angegeben ist, öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 26. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 16. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird Herr Jakob Römer der Vater, in seinem Hause dahier folgende Weine, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern lassen, als:

5½ Ohm 1819r Weiherer.
39 Ohm Weiherer, 20 Ohm Gimmeldinger, und 6½ Viertel Edelwein von Riechenweier 1822r.
15½ Ohm Gimmeldinger 1825r.
10 — Ungsteiner 1825r.
5½ — Traminer von Rodt 1825r.
7½ — Gräfenhäuser 1825r.

Die Proben werden bei der Versteigerung gegeben. Diejenigen, welche die Weine früher zu probiren wünschen, belieben sich bei dem Herrn Eigenthümer zu melden.

Zu gleicher Zeit werden auch 20 weingrüne Fäßer, theils 20- theils 23öhmig, versteigert.

Zweibrücken, den 26. April 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Bis nächstkommenden Dienstag den 6. Mai 1828, Morgens um 9 Uhr, sollen zu Pirmasenz in der Behausung des verstorbenen Herrn Herrmann Achebach die zu dessen Verlassenschaft gehörigen Mobilien, öffentlich auf Termin versteigert werden, als: 5 vollständige Vetter, 1 Standuhr mit Kasten, 1 Schreibpult, 1 nußbaumnes Kommod, 10 neue polirte Bettladen, 2 Kinderwiegen, 1 groser neuer Kleiderschrank, 1 kleiner ditto, 2 neue Küchenschränk, 4 neue eichene und tannene Küsten, 2 Backmulden, Tisch, Stühle und sonst allerhand Schreinerwerk, 7 Stück 1½zöllige tannene Diehlen, 15 Stück eichene Diehlen, 29 1zöllige kieferne Diehlen, 6 Stück 3zöllige, 2 Stück zweizöllige und 6 Stück 5¼ zöllige nußbaumne Diehlen, 93 Stück eichene Diehlen, 110 Stück küferne Diehlen, 9 eichene Seegklötze, 30 Stück lange und 60 Stück kurze Faßdauben, zinnerne Teller kupfernes, messingenes und allerhand Küchengeschirr, alle Gattungen Weißzeug, Kleidungsstücke, Garn, 5 Hobelbänke, 4 Sätze, Hobeln, nebst Bohrer, Meisel, Sägen und allem Zugehör.

Aus Auftrag,

P. Besenbruch.

Bis Samstag den 3. Mai d. Jahrs, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Unterzeichnete ohngefähr 8 Morgen ewigen Klee, in kleinern Loosen vertheilt, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Ladenberger zu Bubenhausen in einjährige Lehnung versteigern lassen. Diese Kleestücker sind in dem kleinen Heiligenthal und dem ehemaligen Steinbruch zu Bubenhausen gelegen.

Zweibrücken, den 24. April 1828.

Exter.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 1. Mai 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	34
Korn	—	5	6
Gerst	—	4	12
Spelz	—	2	33
Spelzkern	—	—	—
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	26
Erbsen	—	6	40
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	51
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 2. Mai bis den 9. Mai 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	5
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 18. 1828.

Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter macht hiermit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß er alle in sein Geschäft als Knopfmacher einschlagende Arbeiten verfertiget, und in allem gute, billige und schnelle Bedienung verspricht.

Seine Wohnung ist bei Herrn Thielmann nahe bei der Löwengasse.

Zweibrücken, den 3. Mai 1828.

Johann Bruch,
Seidenknopfmacher.

In Nro. 17 des hiesigen Wochenblatts hat sich

Henry Lehmann

einem geehrten Publikum in Verrichtung seiner Arbeiten empfohlen, und dabei bemerkt, daß er während 5 Jahren bei Herrn Hopff dahier die Maler-, Lakier- und Tüncherarbeit besorgte. Da in dem Wort „besorgen" ein zweideutiger Sinn liegt, so wird hiermit, um Irrungen vorzubeugen, angezeigt, daß er gleich den übrigen Arbeiter des Herrn Hopff, nur diejenigen Arbeiten zu verrichten hatte, wozu er specielle Anweisung erhielt, die sich aber nie über die Sachkenntniß erstrecken durfte.

Zum Verpachten und bis zum 1. April 1829 in Genuß anzutreten.

1) Die Niederwürzbacher sogenannte Schallerische Mühle bei Niederwürzbach, eine halbe Stunde von der großen Landstraße von Paris nach Mainz, eine Stunde von Bliskastel und 4 Stunden von Saargemünde gelegen.

Diese Mühle mit 3 Gängen, hat in sich ausgezeichnete gemächliche schöne Wohnungsgebäulichkeiten, einen großen daran geschlossenen Hof, wobei besonders zur Schweinszucht bedeutende neue Ställe sich vorfinden, benebst dabei gelegenen Scheuer, Stallung und Hofgering und wird durch den berühmten großen Niederwürzbacher Weiher betrieben.

2) Das Hofgut Annahof genannt, bei derselben Gemeinde gelegen, bei diesem sowohl als vorigem Eigenthum sind ohngefähr 30 Hektaren vorzügliches gutes Ackerland und 18 Hektaren Garten und Wiesen verbunden, welche zwischen beiden Guter so demnach sich die Liebhaber hierzu vorfinden getheilt werden; auch kann der Mühlenpächter das ganze übernehmen.

Die Bedingungen und das Nähere ist bei Frau Wittib Jakob Schaller zu Bouroisin bei Niederwürzbach zu erfahren.

Christoph Helwig empfiehlt einem verehrlichen Publikum, seine neuerrichtete Färberei und Zeugdruckerei, worin nicht allein alle Farben auf das haltbarste gefärbt, sondern auch die zum Druck übertragenen Gegenstände nach dem neuesten Geschmack, gut und billig besorgt werden.

Empfehlung.

Die Frau des Herrn G. Joseph Hoffmann, zu Kaiserslautern bei Herrn Bäcker Christmann wohnhaft, empfiehlt sich für das Waschen der Strohhüte, der Shwals, der seidenen und wollenen Halstücher, und reiniget solche von jeder Art Flecken, insofern diese nicht schon zu alt sind. Sie verspricht um billige Preise diese Arbeit eben so gut zu besorgen, als dies in Mannheim oder sonst irgendwo geschieht.

Die bevorstehende Veränderung unsers Wohnorts gibt uns die Veranlaßung, den verehrten Bewohnern Zweibrückens unsern innigsten Dank für das gütige Wohlwollen, mit dem sie uns während der Zeit unsers Aufenthaltes in hiesiger Stadt, beehrten, abzustatten. Mit der Versicherung, daß uns diese Erinnerung immer theuer und unvergeßlich bleiben wird, empfehlen wir uns mit Hochachtung zum fernern freundlichen Andenken.

Zweibrücken, den 2 Mai 1828.

Familie Mattenheimer.

W. Loyson dahier, hat einen Morgen schönen ewigen Klee an dem Schiffflicker Weg zu vermiethen.

Philipp Lindemann hat einen grosen Heuspeicher zu vermiethen; auch hat derselbe Fäßer von verschiedener Größe zu verkaufen.

Wagner Singer hat 2 ewige Kleestücke, ein jedes mit 1½ Viertel blauen und 1 Morgen rothen angelegt, in der Oselbach zu vermiethen; auch hat derselbe ein Logis zu vermiethen, und entweder gleich oder bis Johanni zu beziehen.

Peter Süßdorf hat gutes Ohmet, den Zentner zu 40 Kreuzer zu verkaufen.

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

(Fortsetzung.)

Unter-Mösien oder Bulgarien.

Diese Provinz, gegen Süden durch das Hämus-Gebirge, gegen Osten durch das schwarze Meer, und gegen Norden durch die Donau begränzt; reichte gegen Westen nicht weiter, als bis zu dem Ciabrus. Späterhin dehnte sich Bulgarien bis zu jenem Vorgebirge aus, welches der Timok und der Nissava einschließen. Es enthält demnach die drei Sandschakate Silistria, Nicopoli und Vidin. Die vorzüglichsten Flüsse dieser Provinz sind: der Kamczik (Panisus), welcher sich nördlich vom Hämus in das schwarze Meer ergießt, und der Varna Soui (Zyras), welcher in den Meerbusen von Varna seinen Ausfluß hat. Folgende ergießen sich in die Donau, als: der Kara Lom, welcher bei Hezar Grad vorbei läuft; die Jantra (Jatrus); der Ozma (Osmus); der Vid (Utus); der Esker (Oeskus); der Skitul oder Jusikra; der Czibru (Ciabrus) und der Lom (Almo).

Das Sandschakat Silistria umfaßt — wie wir schon früher gesehen haben — jenseits des Hämus Gebirges, einen Theil vom alten Thrazien. Ich werde daher zuvor die Gerichtsbezirke anzeigen, welche in dieser lezteren Provinz liegen. Selbige sind: Umur Fakih, kleiner Ort, in dessen Nähe einige Ruinen sind, die wahrscheinlich zu Trepodizus gehören — Ahjoli oder Auchiali, ehemals Anchialus — Missivri, ehemals Mesembria — Aidos, auf die Ruinen einer Stadt erbaut, vielleicht das, von einem unbekannten aus Ravenna, angezeigte Corsaleum, in der Peutingerischen Karte Cahalet genannt — Karinabad, nimmt nach allen Itinerarien die Stelle von Cabyla ein.

Die andern Gerichtsbezirke dieses Sandschakats sind: Silistria oder Dristra, ehemals Dorostorus, fester Platz und Hauptort des Sandschakats, dessen Pascha, nach der Ordonnanz von 1812, unter die Zahl Beglerbegs aufgenommen ist — Varna, fester Platz und Haven, ehemals Odessus. —

(Fortsetzung folgt).

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 19. Samstag den 10. Mai 1828.

Versteigerungen.

Künftigen Dienstag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäfts-Lokal der unterzeichneten Commission für hiesiges königliches Militair-Krankenhaus, die Lieferung von

1430 b. Ellen ¾ br. Laz. Leintücher Leinw.
2000 — — — Hemder Leinwand.
400 — — — Strohsäck —

dem Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, mit dem Bemerken öffentlich überlassen, daß:

1) nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich hinsichtlich ihrer Zulässigkeit mit gerichtlichen Zeugnissen auszuweisen haben, zur Versteigerung zugelassen werden.

2) nur inländische Fabrikate, wovon die betreffenden Individuen bei der Steigerung die Muster vorzuzeigen haben, geliefert werden dürfen.

3) diejenigen Personen, welche für königl. Arbeitsanstalten, Fabriken und Abwesende Lieferungen übernehmen wollen, mit den gehörigen Vollmachten versehen seyn müssen, und

4) weder mündliche noch schriftliche Nachgebote angenommen werden.

Landau, den 24. April 1828.

Die
K. B. Militair-Krankenhaus-Aufsichts-Commisssion.

Neu, fungirender Platz-Major
v. Bernclau, Inspektor.

Rohrbach. (Holzversteigerung). Montag den 12. Mai, Mittags um 1 Uhr, werden in der Gemeinde Rohrbach, aus dem Schlag Kallenberg 11 buchen Nutzholzstämme versteigert werden.

St. Ingbert, den 2. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Laur.

Montag den 12. d. M., Vormittags um 10 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei Altheim, die daselgen Kirchenwiesen für den diesjährigen Genuß öffentlich verpachtet werden.

Altheim, den 7. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmery.

Bobenthal. (Holzversteigerung). Donnerstags den 29. Mai 1828, frühe um 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehause dahier, vor dem Bürgermeister-Amt, folgende Holzsortimente aus dem Schlag Bobenthaler-Kirchenwald versteigert, als:

46 eichen Baustämme,
6 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
42 — — gehauen —
27 — eichen gehauen —
3400 buchene Wellen.

Bobenthal, den 6. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

Niederwürzbach. (Schonungsgräben-Aufhebung). Bis künftigen Dienstag den 20. dieses Monats, Morgens um 9 Uhr, werden auf unterzeichnetem Amte, die Aufhebung von 1300 Meter Schonungsgräben, an dem Gemeindewald von Niederwürzbach, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 7. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

Niederwürzbach. (Jagdverpachtung). Da durch das Ableben des bisherigen Jagdbeständers und Gutsbesitzers Jakob Schaller zu Niederwürzbach, der Jagdbestand dieser Gemeinde erledigt ist, so wird derselbe zum zweitenmal auf Dienstags den 20. d. M., Morgens um 9 Uhr, in dem Kanzleilokale des unterzeichneten Amtes in anderweiten 6jährigen Temporalbestand begeben werden.

Blieskastel, den 7. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

Samstag den 24. laufenden Monats Mai, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause zum Lamm in Zweibrücken, werden die zur Verlassenschaft des verlebten Herrn Georg Esebeck gehörigen Wiesen auf Lautzkircher, Bierbacher, Einöder und Irheimer Bann, für den diesjährigen Heu- und Ohmetgenuß öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zweibrücken, den 10. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 19. Mai und die folgende Tage, wird in der Behausung des verlebten Herr Heinrich Ambos dahier, folgende Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert werden, den 19. und 20. 130 Faß von verschiedener Gattung bis zu 24 Ohm groß, Daubholz zu 2 Fuder Faß und geringeres, 10 Fuder Gimmeldinger und Haarder rein gehaltener Wein und eine ganze vollständige Brandweinbrennerei; die folgende Tage aber Bettung, Getüch, Kleider, Zinn, Kupfer, Messing- und Eisen-Küchengeschirr, 2 Standuhren mit Kasten, Schränke, Commode, Tische, Bänke, Stühle und sonstiger Hausrath, so wie Früchte, Malz und Gefütter, so wie alles im Wochenblatt Nro. 16 angegeben ist.

Zweibrücken, den 10. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch den 14. laufenden Monats, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthaus zum Lamm dahier, werden die in Nro. 18 dieses Blattes bezeichneten, aus der Karl Lang'schen und Daniel Frölich'schen Verlassenschaft herrührenden Wiesen, für die diesjährige Heu- und Ohmeterndte verpachtet werden.

Schmolze, Notär.

Montag den 12. laufenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Johannes Appel, gewesener Fuhrmann dahier, werden die aus dessen

Verlassenschaft herrührende bewegliche Gegenstände, als: Bettung, Getüch, Küchengeschirr, ein Commode mit Aufsatz, Tische, Stühle, Kleidung, Ackergeräth ꝛc. gegen gleichbaare Zahlung versteigert werden.

Schmolze, Notär.

Heute Nachmittag um 2 Uhr, werden in der Schenkenbergerischen Behausung zu Niederauerbach, auf Ansuche des Herrn Gastwirth Heck und der Frölich'schen Erben einige tausend Wellen im Walddistrikte Bombach, gegen Zahlungstermin versteigert werden.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Zum Verpachten und bis zum 1. April 1829 in Genuß anzutreten.

1) Die Niederwürzbacher sogenannte Schallerische Mühle bei Niederwürzbach, eine halbe Stunde von der großen Landstraße von Paris nach Mainz, eine Stunde von Bliskastel und 4 Stunden von Saargemünde gelegen.

Diese Mühle mit 3 Gängen, hat in sich ausgezeichnete gemächliche schöne Wohnungsgebäulichkeiten, einen großen daran geschlossenen Hof, wobei besonders zur Schweinszucht bedeutende neue Ställe sich vorfinden, benebst dabei gelegenen Scheuer, Stallung und Hofgering und wird durch den berühmten großen Niederwürzbacher Weiher betrieben.

2) Das Hofgut Annahof genannt, bei derselben Gemeinde gelegen, bei diesem sowohl als vorigem Eigenthum sind ohngefähr 30 Hektaren vorzügliches gutes Ackerland und 18 Hektaren Gärten und Wiesen verbunden, welche zwischen beiden Güter so demnach sich die Liebhaber hierzu vorfinden getheilt werden; auch kann der Mühlenpächter das ganze übernehmen.

Die Bedingungen und das Nähere ist bei Frau Wittib Jakob Schaller zu Bouroisin bei Niederwürzbach zu erfahren.

Christoph Helwig empfiehlt einem verehrlichen Publikum, seine neuerrichtete Färberei und Zeugdruckerei, worin nicht allein alle Farben auf das haltbarste gefärbt, sondern auch die zum Druck übertragenen Gegenstände nach dem neuesten Geschmack, gut und billig besorgt werden.

Seine Wohnnng ist in dem schwarzen Bären der Metzgerhalle gegenüber.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus in Irheim, bestehend aus 3 Zimmern, Tanzsaal, 2 Nebenzimmern, 3 Küchen, Backstube, Speicher, 3 gewölbte in Felsen gehauene Keller samt Scheuer und Stallung, wenn Liebhaber sich finden, zu verkaufen.

Irheim, den 7. Mai 1828.

Jakab Hoffmann.

Das ehemalige Bottgerische dermalige Fellmannische Haus, ist zu verkaufen und auf Michaeli zu beziehen. Die Liebhaber werden erinnert, sich ohne Zeitverlust zu melden, indem in Entstehung des Verkaufs, gegen Johanni zur Verlehnung müsse geschritten werden.

Franz Schwarz hat in der alten Kirchhofstraße, bis Johann ein Logis mit Kamin zu vermiethen.

Philipina Flickinger hat 1½ Morgen sehr schönen ewigen Klee zu vermiethen.

Friedrich Lehmann hat 1¼ Morgen, den sogenannten Hirtenacker, mit ewigem Klee bestanzt, zu vermiethen.

Am Sontag Abend ist eine rothe Shawl mit Blusen verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung beim Verleger dieses Blattas abzugeben.

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

(Fortsetzung.)

Kavarna oder Ekerne, Haven, ehemals Bizium, nahe dabei liegt der Flecken Balczik, ehemals Crunii oder Dionysopolis — Gölgrad, Festung am äußersten Ende eines gleichnamigen Vorgebirges: beide führten früher den Namen Tiristis — Mangalia oder Mankalia, Haven, vor Alters Callatis; nördlich von Mangalia, auf der Küste des schwarzen Meeres, ist die Stadt Kara Kerman, ehemals Istropolis; dazwischen liegt Kostendge, ehemals Constantiana, und welches ohne Zweifel das alte Tomis ist. [1]) Babatag, durch Bajazet I., an dem Ufer des Ramsin-Sees, ehemals Halmiris Lacus, erbaut — Tulczia, Festung, ehemals Aegissa; nahe bei dieser Stadt passirte Darius die Donau, um gegen die Scythen zu ziehen. — Isaczi, Festung an der Donau, ehemals Noviodunum — Maczin, ein Fort, wahrscheinlich Trosmi — Czardak, süd-östlich von Maczin Hirszova oder Kersova, auch Kirszer genannt, Festung, ehemals Carsium, zwischen dieser Stadt und Silistria liegt die Festung Rassova, ehemals Axiopolis — Tacfursoni oder Takfurgöl östlich von Rassova — Kara Agacz, südlich von Rassova — Hadgi Ogli Bazar oder Basardgik — Szumla oder Szumna — Paravadis, welches die Geographen bisher irrigerweise als zwei verschiedene Städte, unter den Namen Provot und Provadée aufgeführt haben, ist das alte Marcianopolis.

Der Theil von Unter-Mösien, welcher zwischen dem Einbuch der Donau und dem schwarzen Meer liegt, und ehemals Scythien hieß, führt jetzt den Namen Dobrudza.

(Fortsetzung folgt).

1) Hr. v. Hammer irrt sich offenbar in seiner Uebersetzung des Hadschi Chalfa, indem er angibt, daß der Flecken Ister.e S. W. von Babatag, das alte Istropolis sey. Strabon, welcher die Lage dieser Stadt besser anzeigt, setzt sie an die Küste des schwarzen Meeres, gegen 530 olimpische Stadien von Gallatis, dieses ist genau die Entfernung von Mangalia nach Kara-Kerman. Zwischen diesen beiden lag Tomis und zwar gegen 30 Stadien näher an Istropolis.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 8. Mai 1828.

		fl.	kr
Weizen	1 Hectol.	7	35
Korn	—	5	17
Gerst	—	4	30
Spelz	—	2	52
Spelzkern	—	—	—
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	35
Erbsen	—	5	20
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	54
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 9. Mai bis den 16. Mai 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	8
Kühfleisch	—	7
Kalbfleisch	—	5
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 20. Samstag den 17. Mai 1828.

Versteigerungen.

(Veräußerung des Gendarmerie-Gebäudes in Blieskastel betreffend).

Am 10. des folgenden Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier, auf Eigenthum in Versteigerung gebracht: Ein zweistöckiges masiv in Stein gebautes Wohnhaus, gelegen in der Schloßbergerstraße zu Blieskastel, (benennt das kleine Schlößchen oder die Gendarmerie-Kaserne) mit Hofgering, angrenzendem Oekonomie-Gebäude und Garten, enthaltend 19 Aren 18 Centiaren.

Der Plan über diese Gebäulichkeiten ist bei dem unterfertigten Rentamt deponirt.

Blieskastel, den 5. Mai 1828.

Königliches Rentamt,

Hermanny.

Gesehen und das Bürgermeister-Amt Blieskastel zur Abhaltung der Versteigerung delegirt.

Zweibrücken, den 5. Mai 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Bettinger, Act.

Am 31. d. M., wird man dahier verschiedene Reparaturen an den hiesigen Schulgebäuden, im Ueberschlag von 56 fl. 44 kr. versteigern. Den Liebhabern zur Nachricht.

Schönau, den 8. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

Niederschlettenbach. (Holzversteigerung). Am 9. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, wird vor dem unterfertigten Bürgermeisteramt, in dem Hause des Herrn Adjunkten allda, zur Versteigerung folgender Holzsortimenten geschritten.

Schlag Kirchenwald.

41	eichen Baustämme,	
2	kieferne Schneidklötze,	
26½	Klafter buchen	geschnitten Scheitholz.
1	— —	gehauen —
2	— eichen	— —
1075	Gebund buchen Wellen,	
475	— gemischte Wellen.	

Dann den 10. darauf zu Erlenbach in Gemeinde-Waldungen.

Schlag Schleifstein.

2	buchen Nutzstämme,
4	eichen —

Schlag Mückenköpfel.
17¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz.

Schlag Nestelsberg.
19¼ Klafter buchen Scheit- und Prügelh.
7 eichen Baustämme.

Bobenthal, den 13. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

Unterzogenes Bürgermeister-Amt von Herbizheim, macht andurch bekannt, daß am 27. laufenden Monats, Vormittags gegen 10 Uhr, die Feld- und Waldjagden dahier auf dem Bürgermeister-Amt, von den Gemeinden Aßweiler, Erfweiler, Ehlingen, Gersheim, Herbizheim, Rheinheim und Rubenheim an den Meistbietenden öffentlich, gemeindeweis und dann zuletzt im Ganzen wird versteigert werden.

Herbizheim, den 14. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Freitag den 30. des l. M., um 9 Uhr des Nachmittags, werden dahier, die an dem Schäferhaus zu Thalfroschen zu machende Maurer- und Zimmerarbeiten, vor unterzeichnetem Amt, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; Der Kostenanschlag betragt 144 fl. 8 kr.

Thaleischweiler, den 12. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Sauberschwarz.

Freitag den 30. Mai 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Zweibrücken im Gasthaus zu Lamm; auf Anstehen 1. der Frau Karolina Theysohn, ohne Gewerb, wohnhaft zu Zweibrücken, Wittwe des allda verlebten Eigenthümers Herrn Paul Heintz, handelnd sowohl in eigenem Namen, wie auch als natürliche Vormünderin ihrer 2 minderjährigen Kinder: Philippine und Friederike Heintz, ohne Gewerb und bei ihrer Mutter wohnhaft; 2. des Herrn Christian Baumann, Instrumentenmacher daselbst, als Nebenvormund der genannten Minorennen; 3. der Jungfer Karolina Heintz, ohne Geschäft; 4. des Herrn Heinrich Baumann, Handelsmann und seiner Ehefrau Maria Jakobina Philippina Heintz; 5. des Herrn Lorenz Züguer, Zimmermeister und seiner Ehefrau Elisabetha Jakobina Heintz, sämtliche wohnhaft zu Zweibrücken; 6. des Herrn Paul Heintz, pensionirter Zoüeinnehmer, wohnhaft zu St. Ingbert; 7. des Herrn Georg Schuhmann, Gend'armerie-Brigadier und seiner Ehefrau Katharina Margaretha Heintz, wohnhaft in Otterberg; 8. des Herrn Ludwig Schmidt, Sattlermeister, wohnhaft zu Zweibrücken, handelnd als gesetzlicher Vormund seiner minderjährigen mit weiland Margaretha Heintz erzeugten Kinder: Ludwig, Philipp, Franz, Emma, Karl, August, Adolph und Theodor Schmidt, sämmtlich ohne Gewerb und bei ihrem Vater wohnhaft; 9. des Herrn Philipp Saberatzki, Steuerbote und seiner Ehefrau Louise Heintz, wohnhaft zu Zweibrücken; 10. des Herrn Karl Schmolze, königl. Notär daselbst, als Repräsentant des abwesenden Georg Heintz.

Sodann in Gemäßheit eines Urtheils des königl. Bezirksgerichts Zweibrücken vom 3. Januar letzhin: wird Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken, zur Versteigerung des nachbeschriebenen den Requirenten angehörigen Wohnhauses schreiten, als:

Ein Wohnhaus zu Zweibrücken am Contwigerweg, mit Stallung, Krappdörr, Hofgering und Garten, enthaltend an Flächenraum 25 Aren 91 Centiaren, und abgeschätzt zu 1200 fl.

Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 17. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 24. laufenden Monats Mai, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause zum Lamm in Zweibrücken, werden die zur Verlassenschaft des verlebten Herrn Georg v. Esebeck gehörigen Wiesen auf Lautzkircher, Bierbacher, Einöder und Irheimer Bann, für den diesjährigen Heu- und Ohmetgenuß öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zweibrücken, den 10. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Nach der am 24. Mai Statt habenden Verpachtung der Wiesen der Erben des Hrn. Georg v. Esebeck, wird Herr Jacomin de Malespine, die ihm gehörige von Herrn Labroisse aequirirte Wasserrathswiese, 20 Morgen enthaltend, sodann noch 15 Morgen Wiesen auf Zweibrücker- und Einnöther Bann, zum diesjährigen Genuß verpachten.

Diese Wiesen können vorher auch aus freier Hand verpachtet werden.

Zweibrücken, den 17. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 19. l. M., und die folgenden Tage, wird in dem Hause des verlebten Herrn Heinrich Ambos dahier, zur Versteigerung folgender Gegenstände geschritten werden, nämlich am 19. und 20. zur Versteigerung der Fässer, der Weine und der Brandweinbrennerei.

Die folgenden Tagen: Getüch, Bettung, Kleider, Zinn, Kupfer, Messing- und Eisen-Küchengeschirr, 2 Standuhren mit Kasten, Schränke, Commode, Tische, Bänke, Stühle und sonstiges Hausgeräth, sodann auch Früchten, Malz und Gefütter.

Zweibrücken, den 17. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Nächsten Dienstag den 20. laufenden Monats, Morgens um 9 Uhr, wird Herr Jakob Hoffmann, Wirth in Irheim, sein in Irheim gelegenes, zu einer Wirthschaft und jedem andern Gewerb sehr geeignetes Wohnhaus, unter vortheilhaften Bedingungen, zu Eigenthum versteigern lassen.

Dieses zweistöckige Wohnhaus enthält nebst Scheuer, Stallungen und Hofraum, im untern Stock 3 Zimmer, eine Backstube und 2 Küchen, im zweiten Stock einen geräumigen Saal mit zwei Nebenzimmern und einer Küche, 3 gewölbte Keller unter dem Hause, und einen geplättelten Speicher.

Zweibrücken, den 17. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 31. laufenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier, wird auf Anstehen: 1. des Herrn Franz Schwarz, Musikus dahier, sowohl in eigenem Namen, als auch als Vormund seiner minderjährigen Kinder, 2. der großjährigen Kinder desselben, durch unterzeichneten Notär, zur öffentlichen Versteigerung von 16 Aren 11 Centiaren Acker auf Bubenhauser Bann auf der Rothhell, neben Bäckermeister Faber und Schuhmachermeister Ibig, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, auf Eigenthum geschritten werden.

Zweibrücken, den 16. Mai 1828.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichnete empfiehlt sich aufs neue einem verehrlichen Publikum in ihren Waschereien in Seiden-, Wollen-, und Baumwollentücher, in Federn jeder art, in Kleidungsstücken, Spitzen, Strohhüten und dergleichen. Auch reiniget sie jede Art Flecken, wenn dieselben noch nicht zu alt sind. Alle obgenannte Gegenstände können auch mit den besten und haltbarsten Farben auf das Billigste gefärbt werden.

Friederike Koch,
Ehefrau v. J. Koch, Schneidermeister.

Das als vorzügliches Dung-Mittel so sehr beliebte Knochenmehl ist zu haben bei Kaufmann Sauerbrey in Homburg à 3 fl pr. 50 Kilo.
Zugleich empfiehlt derselbe sein Lager in Musikalien und musikalischen Instrumenten.

Schneider Koch hat ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Jos Himmel hat in seiner Behausung zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Es ist eine Schäferschippe gefunden worden, wovon der Eigenthümer derselben, im Verlag dieses das Nähere erfahren kann.

Novitäten welche um beigesetzte Preise beim Verleger dieses Blattes zu haben sind.

Brustbild Sr. Majestät König Ludwig I. von Baiern. In Realfolio. Nach Stieler gestochen von Forster. 8 fl.

Weiland, C. F., Charte des Osmannischen Europa oder der Europäischen Türkei. 48 kr.

— Charte von Deutschland. 48 kr.

— Charte von Europa. 48 kr.

Tunnel, oder Verbindungsstraße von Rotherhithe nach Wapping unter der Themse in London. Nach den zuverläßigsten Hülfsmitteln bearbeitet von Rudolph Schlicht. Nebst einem lithographirten Blatte in Groß-Emoisin-Folio, darstellend: 1) Plan eines Theils der Stadt London zunächst der Themse. 2) Grundriß vom Thunnel mit den beiden Ein- und Ausgängen. 3) Querdurchschnitt der Themse mit dem vollendeten Gange. 4) Der Schacht, von welchem aus der Tunnel angefangen wurde. 5) Verhältnisse des Mauerwerks von Backsteinen. 6) Schild von Gußeisen mit den Arbeitern. 7) Seiten-Ansicht des Schildes nebst dem beweglichen Gerüste. 8) Perspektivische Ansicht einer Abtheilung des Schildes. 9) Einbruch der Themse am 18. Mai 1827. 10) Einbruch der Themse am 12. Januar 1828. 11) Ansicht von der Themse und dem Tunnel. 12) Haley's Taucherglocke, bekannt gemacht im Mai 1821. Beschreibung und Zeichnungen. 1 fl.

Heldmann, Dr. Fr., Neue Kinderbibliothek zur Entwickelung, Belehrung und Unterhaltung des kindlichen Alters. Mit Kupfern. 16 bis 116 Bdchen. Das Bdchen. 12 kr.

— Neue Jugendbibliothek, eine Sammlung von Original-Aufsätzen, Reisebeschreibungen, Biographien, Aphorismen aus Klassikern, Gedichten ꝛc. für das jugendliche Alter. Mit Kupfern. 16 bis 116 Bdchen. Das Bdchen 12 kr.

Ansicht der Domkirche zu Speier, so wie dieselbe sich in den ersten Zeiten ihrer Vollendung darstellte. In groß Realformat. 2 fl.

Ansicht so wie dieselbe sich heute darstellt. 1 fl. 30 kr.

Ansicht des Münsters zu Strasburg. Gezeichnet von Bayer und gestochen von Schnell. 6 fl.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 14. Mai 1828.

			fl.	kr.
Weizen	1	Hectol.	7	37
Korn		—	5	25
Gerst		—	4	19
Spelz		—	2	54
Spelzkern		—	7	—
Dinkel		—	—	—
Mischfrucht		—	6	—
Erbsen		—	—	—
Grundbirn		—	1	—
Hafer		—	1	55
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl		—	—	—
Heu		—	1	12
Stroh		—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 16. Mai bis den 23. Mai 1828.

			kr.
Weisbrod	5	Kilogr.	20
Kornbrod		—	15½
Gemischtes Brod		—	18
Das Paar Weck	210	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	9
Kühfleisch		—	8
Kalbfleisch		—	5
Hammelfleisch		—	8
Schweinfleisch		—	9
Bier	1	Liter	4
Wein		—	20
Butter	1	Kilogramm	34

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 21. Samstag den 24. Mai 1828.

Versteigerungen.

(Versteigerung von Straßen-Arbeiten in den Kantonen Pirmasenz und Waldfischbach).

Freitag den 13. kommenden Monats Juni, Morgens 10 Uhr, wird vor der unterfertigten Behörde auf dem Stadthause zu Pirmasenz, zur Minderversteigerung nachbenannter Straßen-Arbeiten geschritten, nemlich:

1) Herstellung des Straßedistrikts vom Ausgange der Stadt Pirmasenz bis zur Banngrenze von Rodalben, haltend 1349 Meter 30 Centimetres in der Länge, veranschlagt zu 3036 fl. 26 kr.

2) Herstellung des Buchborner Stichs zwischen Waldfischbach und Schopp auf der Straße nach Kaiserslautern, angeschlagen zu 1850 fl. 23 kr.

3) Fortsetzung der Taverse in der Gemeinde Schopp, veranschlagt zu 850 fl.

Die Bedingnisse so wie Pläne und Kostenanschläge können zu jeder Zeit auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Pirmasenz, den 19. Mai 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

(Veräußerung des Gendarmerie-Gebäudes in Blieskastel betreffend).

Am 10. des folgenden Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier, auf Eigenthum in Versteigerung gebracht: Ein zweistöckiges masiv in Stein gebautes Wohnhaus, gelegen in der Schloßbergerstraße zu Blieskastel, (benennt das kleine Schlößchen oder die Gendarmerie-Kaserne) mit Hofgering, angrenzendem Oekonomie-Gebäude und Garten, enthaltend 19 Aren 18 Centiaren.

Der Plan über diese Gebäulichkeiten ist bei dem unterfertigten Rentamt deponirt.

Blieskastel, den 5. Mai 1828.

Königliches Rentamt,

Hermanny.

Gesehen und das Bürgermeister-Amt Blieskastel zur Abhaltung der Versteigerung delegirt.

Zweibrücken, den 5. Mai 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Bettinger, Act.

Bis kommenden Mittwoch als den 28. Mai, Morgens um 9 Uhr, werden in der Behausung des Unterzeichneten, folgende Ge-

genstände gegen Zahlungsfrist, öffentlich versteigert, als: 4 Pferde, 2 Wagen, Pferdsgeschirr, Pflüge und sonstiges Hausgeräth aller Art.

Sodann Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung der Wittib Schunk seine noch übrigen Güter, Gärten und Häuser in einen 6jährigen Pacht vergeben.

Contwig, den 23. Mai 1828.

Held.

Freitag den 30. l. M., Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthause zum Lamm dahier, die Versteigerung des zur Verlassenschaft des Herrn Paul Heinz gehörigen Wohnhauses, am Contwiger Weg gelegen, geschritten werden.

Zweibrücken, den 24. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 27. l. M. und die folgenden Tage, wird die Versteigerung der Mobilien, so zur Verlassenschaft des Herrn Heinrich Ambos dahier gehören, fortgesetzt, und der Anfang jeden Tag Nachmittags um 2 Uhr gemacht werden.

Getüch, Bettung, Spiegel, Commode, Schränke, Tische, Stühle, Canape, Uhren, Manns- und Frauenskleider und allerhand Haus- und Küchengeräth werden ausgeboten werden.

Zweibrücken, den 24. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Auf den Grund, daß die aus Frankreich kommende und nach Deutschland gehende Post schon gegen 12 Uhr Mittags in Homburg eintreffe, hat die unterzeichnete königl. Postverwaltung die Anweisung höhern Ortes erhalten, die Post-Paquete von nun an um 10½ des Morgens abzusenden.

Zufolge dessen, sind Briefe und Paquete, welche sich zur reitender Post eignen, vor 10 Uhr Morgens, so fern auf den richtigen Abgang gerechnet werden soüe, zur Post zu bringen.

Zweibrücken, den 22. Mai 1828.

Königl. Postverwaltung.

Martin.

Am 22. Mai Abends, ist auf der Straße von Einöd bis Wevenheim ein Sack mit Sou verloren gegangen, der redliche Finder wird ersucht gegen eine angemessene Belohnung die Anzeige bei Herrn Kaufmann Cossel dahier zu machen.

Ein redlicher Finder hat ohnweit hiesiger Stadt Geld gefunden, derjenige welcher sich als Eigenthümer ausweisen kann, hat sich bei dem hiesigen Bürgermeister-Amt zu melden.

Zweibrücken, den 23. Mai 1828.

Weis 1. Adj.

Frau Wittwe Jacob dahier, hat mehrere gute Wiesen auf Bubenhauser Bann und in der Bierbacher Aue gelegen, frei von Schlamm, für die dießjährige Heu- und Ohmeterndte zu vermiethen.

In dem Audenkellerwald sind von 50 Klafter buchen geschnitten Scheidholz, 25 Klafter der Auswahl nach zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Failly.

Bei Herrn Adjunkt Rohrbacher in Ernstweiler sind schöne, eichene, geschälte Rebnenstangen, das Hundert zu 30 kr, zum Verkauf niedergestellt.

Bis Donnerstag den 29. Mai. wird bei Zieglee Hoffmann auf den Dreischornstein, Kalk ausgesetzt.

Wittwe Herold hat ein möblirtes Zimmer bis Juli, und eins im zweiten Stock bis September, sodann einen Weinkeller, Stall und Remis zu vermiethen

Auch hat dieselbe 5 Morgen Wies am Irheimer Steeg und einen Morgen im Königswinkel, zu vermiethen.

Ein gutes Clavier, in Tafelform, von 5 Oktaven, mit Dämpfung und eingelegter Arbeit ist zu verkaufen. Bei wem sagt Verleger dieses Blattes.

Die Rosttäuscherische Erben haben eine Wiese, in der Langwiese, für die diesjährige Heuerndte zu vermiethen.

Schneider Clemens hat in seinem Haus in der Hintergasse, im zweiten Stock ein geräumiges Logis zu vermiethen, bestehend aus Stube, Küche und 2 Kammern, welches auf Johanni oder Michaeli bezogen werden kann.

Im Verlage dieses Blattes ist um den sehr billigen Preis von 60 fl. zum Verkauf niedergelegt:

Topographisch-militärische

Charte von Teutschland

in 204 Blättern,

unternommen von dem

Geographischen Institute

zu Weimar,

nebst einem Repertorium aller Oerter und anderer Gegenstände in dieser Charte. In 4 Bdn.

Die Einrichtung dieser topographisch-militärischen Charte ist folgende:

1) Sie besteht aus 204 an einander passenden Sektionen oder Blättern, deren jedes im innern Rande 10⅞ Par. Zoll hoch und 14¼ dergl. breit ist.

2) der Maaßstab ist 1. 56 oder etwas über 1½ Par. Zoll für eine geograph. Meile (deren 15 = 1 Gr. d. Br.)

3) Die Projektion des Ganzen ist die Murdochische; der mittlere Meridian der Karte der von 30° 30' östl. Länge.

Da es nur hauptsächlich um die topographische Niederlegung derselben, ohne Rücksicht auf die, vorzüglich in unserer Zeit sich oft so schnell ändernde politische Begränzung, mithin um eine permanente Wahrheit ihrer Darstellung und immerwährende Brauchbarkeit zu thun war, so blieben die politischen oder conventionellen Gränzen auf der Charte durchaus hinweg.

Das mäßige Format der einzelnen Sektionen gewährt der Charte nämlich eine Zerlegbarkeit, die ein nicht unbedeutender Vorzug derselben ist. Denn da jede einzelne Sektion oder jedes Blatt mit einem Gradrande, einer eleganten Einfassung und einer eignen, teutschen und französischen Ueberschrift versehen ist, so läßt sich solches jedesmal als ein für sich bestehendes Ganzes betrachten, das irgend einen Theil Teutschlands nach den vorzüglichsten vorhandenen Hülfsmitteln darstellt.

Die Charte besteht in folgenden Blätter.

Holstein	auf 6	Blättern.
Mekleuburg	— 10	—
Pommern	— 20	—
Ostfriesland	— 4	—
Oldenburg	— 5	—
Mark Brandenburg	— 23	—
Die Königl. und Herzogl. Sächs. Länder	— 23	—
Schlesien	— 26	—
Böhmen	— 20	—
Mähren	— 13	—
Oesterreich	— 39	—
Baiern	— 38	—
Wirtemberg und Baden	— 21	—
Königreich Westphalen	— 26	—
Großherzogthum Hessen und Berg	— 21	—

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

(Fortsetzung.)

Der Theil von Unter-Moesien, welcher zwischen dem Einbug der Donau und dem schwarzen Meere liegt, und ehemals Scythien hieß, führt jezt den Namen Dobrudza.

Das Sandschakat Nicopoli enthält nachstehende Gerichtsbezirke: Nicopoli, ehemals Nicopolis ad Istrum. Festung und Hauptort des Sandschakats, dessen Pascha, durch die Ordonnanz von 1812, gleichsfalls unter die Zahl der Beglerbeghs aufgenommen ist. — Selimno oder Islemdgie, am südlichen Abhang des Hemus — Eski Ezuma — Alakenisz, Dorf, östlich von Hezar-Grad — Hezar-Grad oder Rasgrad — Totorkan, an der Donau, ehemals Transmarica — Ruszczuk oder Rudszuk, Festung an der Donau, ehemals Trimamium; fünf oder sechs Stunden südöstlich von Ruszczuk ist der halb verfallene Flecken Czerna Woda, ehemals Palmats, eine unter den Bulgarischen Königen ziemlich bedeutende Stadt — Tirnova; an der Jantra, ehemals vielleicht Nicopolis ad Haemum, wenn man nicht lieber annimmt, daß diese Stadt dem Haemus-Gebirge näher lag, wo sich jetzt Gablova befindet; nördlich von Tirnova ist der Flecken Nicopi, vor Alters Nicopolis ad Jatrum — Sistov, Festung an der Donau, ehemals Dyma — Hutalica am Ozma — Lovacz oder Lovczia, vielleicht Sotra — Plevna oder Pilavna, wahrscheinlich Melta — Poimia, südlich von Rahova — Viszderina oder Uivardge, Festung nördlich von Plevna — Robova oder Orava, Festung an der Donau — Cziprovatz, gegen die Quellen des Czibru. Hier endet Unter-Moesien.

Das Sandschakat Vidin, Bulgarien angehörig, welches aber ehemals einen Theil von Ober-Moesien ausmachte, enthält nachstehende Gerichtsbezirke: Vidin Hauptort und Festung an der Donau, ehemals Bononia; südlich von dieser Stadt lag Batiaria, durch die Moesinenser also genannt; gegenwärtig die Verschanzungen von Arzar — Cladova oder Feth-Islam, ehemals Clevora; gleich unterhalb dieses Fleckens, dem Thurme von Severin gegenüber sind die Reste der Brücke, welche Trajan über die Donau schlagen ließ, um den Krieg in das Dacische Gebiet überzutragen — Golubinje oder Gögersindlik, vor Alters Taliatis; zwischen diesem Flecken und Cladova, auf einer Insel der Donau, ist das Fort Orsova, ehemals Dierna — Zverlik oder Isverlik, wahrscheinlich das Timacus Major der Peutingerischen Karte — Banja, süd-westlich von Zverlik.

(Fortsetzung folgt).

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 22. Mai 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	19
Korn	—	5	15
Gerst	—	4	19
Spelz	—	2	48
Spelzkern	—	6	45
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	52
Erbsen	—	5	20
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	58
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 23. Mai bis den 30. Mai 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 22. Samstag den 31. Mai 1828.

Versteigerungen.

Künftigen Donnerstag den 19. Juni 1828, Morgens 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Land-Commissariats Zweibrücken, die Erbauung einer neuen Straße von Althornbach nach Neuhornbach, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die Arbeiten sind zusammen für 8,790 fl. 14 kr. veranschlagt, worüber Pläne, Kostenanschlag und Bedingnißheft bei dem Land-Commissariat täglich eingesehen werden können.

Zweibrücken, den 29. Mai 1828.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger,

(Versteigerung von Straßen-Arbeiten in den Kantonen Pirmasenz und Waldfischbach).

Freitag den 13. kommenden Monats Juni, Morgens 10 Uhr, wird vor der untersertigten Behörde auf dem Stadthause zu Pirmasenz, zur Minderversteigerung nachbenannter Straßen-Arbeiten geschritten, nemlich:

1) Herstellung des Straßedistrikts vom Ausgange der Stadt Pirmasenz bis zur Bann-grenze von Rodalben, haltend 1349 Meter 30 Centimetres in der Länge, veranschlagt zu 3036 fl. 26 kr.

2) Herstellung des Buchborner Stichs zwischen Waldfischbach und Schopp auf der Straße nach Kaiserslautern, angeschlagen zu 1850 fl. 23 kr.

3) Fortsetzung der Taverse in der Gemeinde Schopp, veranschlagt zu 850 fl.

Die Bedingnisse so wie Pläne und Kostenanschläge können zu jeder Zeit auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Pirmasenz, den 19. Mai 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

Oberwürzbach. (Holzversteigerung). Den kommenden 12. Juni, Mittags 1 Uhr, werden in der Gemeinde Oberwürzbach 40 Stämme Bau- und Nutzholz versteigert, nebst 9 Loosen Wellen.

St. Ingbert, den 24. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

Mittwochs den 11. Juni l. J, des Morgens um 8 Uhr, werden die vorhandene Gemeinde-Röther-Ländereien von Bundenthal auf dem dasigen Bürgermeister-Amt, und jene von Bruchweiler-Bärenbach am nemlichen Tag, Nachmittags um 1 Uhr auf dasigem Gemeindehause verpachtet.

Bundenthal, den 21. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Bis Donnerstag den 12. Juni nächsthin, des Morgens um 8 Uhr, werden die an der Kirche, St. Wendels-Kapelle und am Pfarrhaus zu Bundenthal vorzunehmende Reparationen, zu 118 fl. 16 kr. veranschlagt; dann die Lieferung der nöthigen Subsellien in die Lehrzimmer von da, an die Wenigstnehmende öffentlich versteigert.

Plan und Kostenanschläge können täglich dahier eingesehen werden.

Bundenthal, den 21. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Bundenthal. (Holzversteigerung). Donnerstags am 19. Juni l. J., des Morgens um 8 Uhr, werden dahier, aus dem Gemeinde-Schlag Humberg, circa

80 Klafter buchen und eichen, theils geschnitten und theils gehauen Scheitholz, und

4000 gemischte Wellen, an die Meistbietende versteigert.

Bundenthal, den 21. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Montag den 9. Juni, des Vormittags um 9 Uhr, wird zu Wattweiler in der Behausung des Herrn Adjunkten Hoffmann, das Belegen eines theils des Speichers im Schulhaus zu Wattweiler mit gebrannten Plättchen, an den Wenigstnehmenden begeben, der Anschlag ist auf 38 fl. bestimmt.

Webenheim, den 27. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mosche l.

Bis den künftigen 3. Juni 1828, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Stausteinerhof, durch das unterschriebene Bürgermeister-Amt zur Versteigerung der in dem der Gemeinde Kröppen zugehörigen Stausteiner Wald sitzende Hölzer bestehend in

273 Klafter geschnittenes buchenes Holz und 3 buchen Nutzstämme geschritten werden.

Kröppen, den 21. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

Dienstags den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Bödingerhof 2000 *eichene* und 2000 buchene Wellen unter annehmbaren Zahlungsbedingungen durch unterzeichneten Notär versteigert, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuhornbach, den 28. Mai 1828.

Waltz, Notär.

Donnerstag den 12. Juni nächhin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthaus zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe des verstorbenen Herrn Daniel Ambos dahier, folgende Wiesen für die diesjährige Erndte verpachtet werden, als:

3 Morgen in 4 verschiedenen Stückern in der Groswies auf Einöder-Bann.

2¼ Morgen in der Schmalzwies, Bubenhauser-Bannes.

2¾ Morgen in der Breitwies, Irheimer-Bannes.

Ohngefähr 8 Morgen am Wall dahier, in verschiedene Stücker abgetheilt.

Schmolze, Notär.

Heute Nachmittag um 2 Uhr, wird im Gasthaus zum Pflug dahier, der dem Franz Schwarz und seinen Kindern angehörige, auf Bubenhauser-Bann auf der Rothhell gelegene, 16 Aren 11 Centiaren große Acker, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Schmolze, Notär.

Durch den unterzeichneten Notarius, läßt der Eigenthümer des ehemaligen Kloster Heilpruck zu Edenkoben, daselbst, circa 200 Fuder Wein, von den Jahren 1819 bis 1827, eigenes Wachsthum, unter annehmlichen Bedingnissen Mittwoch den 4. Juni nächstkommend, versteigern.

Edenkoben, den 28. April 1828.

Medicus, Notär.

Dienstag den 10. Juni 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des verlebten Knopfmachers Herrn Röhling, werden die zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobiliar-Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Schönes Getüch, Bettung, Kommoden, Schränk, Tische, Stühle, Küchengeschirr, das zur Knopfmacherei gehörige Handwerksgeschirr, Gold-, Silber- und Seiden-Waaren, so wie auch noch sonstiger Hausrath.

Zweibrücken, den 31. Mai 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Vom Tivoli bis an den Zweibrücker-Hof ist am 26. Mai Abends, ein meerschaumener Oehlkopf, nach der Schwanenhalz-Facon, stark aber glatt mit Silber beschlagen, verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe denselben, gegen eine gute Belohnung, im Verlage dieses Blattes abzugeben.

Das als vorzügliches Dunz-Mittel so sehr beliebte Knochenmehl ist zu haben bei Kaufmann Sauerbrey in Homburg à 3 fl. pr. 50 Kilo.

Zugleich empfiehlt derselbe sein Lager in Musikalien und musikalischen Instrumenten.

In dem Portschellerischen Hause in dem Schloßhof, sind 2 möblirte Zimmer, welche bisher Herr Anwalt Heinz bewohnte, zu vermiethen und bis den 1. Juli zu beziehen.

Philipp Lindemann hat einen großen Heuspeicher zu vermiethen.

Philipp Jacoby hat ein Logis zu vermiethen; bestehend in 2 Stuben, Küche und Kammer, und kann sogleich oder bis Johanni bezogen werden.

Im Verlag dieses Blattes ist zu haben:

Charte der Europäischen Türkei

von Weiland 48 kr.

Das in Nro. 20 dieses Blattes angezeigte

Brustbild Sr. Maj. Königs Ludwig I. von Baiern.

ist zu 6 fl. herabgesetzt worden.

Versuch einer Geographie der europäischen Türkei.

(Fortsetzung.)

Ober-Mösien oder Servien.

Ober-Mösien oder Servien war gegen Morgen durch den Timok; gegen Mitternacht durch die Donau und der Save; gegen Abend durch die Drina; und gegen Mittag durch die Gebirge: Karatag oder Orbelo (Orbelus) und Szarta (Scordus) begrenzt. Gegenwärtig erstreckt es sich gegen Abend nur bis zu dem Kolubara Fluß, und hat gegen Mittag den Distrikt Vrana verloren, welcher mit dem Sandschakat Kostendil vereinigt worden ist. Die vorzüg-

sichsten Flüsse dieser Provinz sind: der Timok (Timacus); die Morava (Marcus); die Nissava; die Toplitza und der Ibar. Sie begreift in sich, die Sandschakate: Semendria und Aladgia Hissar, welche das eigentliche Servien ausmachen, und sich erst kürzlich unterworfen haben; ferner das Sandschakat Buszitrin und das von Jeni Bazar.

Das Sandschakat Semendria enthält nachstehende Gerichtsbezirke: Belgrad, ehemals Singidunum, Festung und Haupt-Ort des Sandschakats. Diese Stadt war die Residenz des Beglerbeghs von Ofen, so lange die Türken die Hoffnung nährten Ungarn wieder zu erobern — Semendria, am Fuße des Berges Aureus, war bis nach der zweiten Schlacht von Rossova, im Jahre 1444, die Residenz der Despoten von Servien — Harem oder Eski Haram (Ram), eine auf den Ruinen von Viminacium erbaute Verschanzung — Passarovicz oder Possarevacz, südlich von der vorhergehenden — Orsova, ehemals Dierna, welches in dieses Sandschakat gehört, obschon es in dem von Vidin liegt — Timok, nordwestlich von Nissa — Majdan Bek oder Madeni-Ipek, nördlich von Timok — Jagodina, nicht weit von der Morava — Kragojevacz oder Karagiovcza, westlich von Jagodina — Rudnik, westlich von der vorhergehenden — Czaczak oder Czaczka, an der westlichen Morava — Possega, an demselben Flusse — Ussicza, Festung, westlich von Possega — Vallievo, an der Kolubara, nördlich von Ussicza.

Das Sandschakat Aladgia Hissar enthält die Gerichtsbezirke: Aladgia Hissar, oder Kruszevatz, an der westlichen Morava — Parakin, gegen Norden; vielleicht das im Jerusalemer Itinerarium angeführte Camutá — Bulovan, östlich von Kruszevatz — Orkub oder Perekop, wahrscheinlich ehemals Hammeum. Was übrigens die alte Geographie betrifft, so beruht — jene Orte ausgenommen, deren Lage die alten Geographen uns mit Bestimmtheit angegeben haben — in allen Ländern, welche ehemals durch die Slaven besetzt waren, alles nur auf Vermuthungen; vorzüglich in dem obern Mösien, Illirien und dem nördlichen Mazedonien. Der Einfall dieser Völker war der barbarischste und zerstörendste, welchen das griechische Reich erfahren hat. — Leskovatz, an der Morava, südwestlich von dem vorhergehenden — Kursubli a oder Kurszunli, an der Toplitza — Kuznik, westlich von dem vorhergehenden.

(Fortsetzung folgt).

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 29. Mai 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	22
Korn	—	5	14
Gerst	—	4	20
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	57
Dinkel	—	2	20
Mischfrucht	—	5	48
Erbsen	—	5	30
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	58
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 30. Mai bis den 6. Juni 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	34

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 23. Samstag den 7. Juni 1828.

Das Concert in Neustadt a. d. Hardt.

Das grosse Concert, das vom rheinbaierischen Musik-Vereine unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Professors Milster am 1. Juni in Neustadt gegeben wurde, fand allgemeinen, verdienten Beifall. Die Chöre wurden mit einer seltenen Präcision und Kraft ausgeführt. Unter dem Gesang-Personale zeichneten sich die Fräulein *Faul* und *Ziegenhain*, und die Herren *Gayer*, *Neus* und *Meinhold* besonders aus.

Den Einwohnern Neustadts gereicht es zur grossen Ehre, dass sie alles Mögliche zur Verherrlichung des Festes mit rühmlichem Wetteifer beigetragen haben.

Zweibrücken ist als die Stadt bestimmt, wo im künftigen Jahre das Concert aufgeführt werden wird. Man darf von den Bewohnern Zweibrückens erwarten, dass sie diese Wahl zu würdigen wissen, und im Eifer, das Unternehmen auf alle Art zu unterstützen, keiner Stadt im Rheinkreise nachstehen werden. Aber auch von dem bisher erprobten Eifer der Local-Vereine kann man hoffen, dass sie mit Aufopferung aller Nebenrücksichten z. B. der grossen Entfernung etc. etc. zahlreich herbeiströmen, und zum Gelingen der Sache Alles beitragen werden. Nur durch allgemeines, wetteiferndes Zusammenwirken kann und wird die schöne vom Herrn Land-Commissär Dr. *Siebenpfeiffer* ins Leben gerufene Idee, und der damit verbundene nützliche Zweck immer herrlicher realisirt werden.

Versteigerungen.

Künftigen Donnerstag den 19. Juni 1828, Morgens 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Land-Commissariats Zweibrücken, die Erbauung einer neuen Straße von Althornbach nach Neuhornbach, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die Arbeiten sind zusammen für 8,790 fl. 14 kr. veranschlagt, worüber Pläne, Kostenanschlag und Bedingnißheft bei dem Land-Commissariat täglich eingesehen werden können.

Zweibrücken, den 29. Mai 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger,

Waldfischbach. (Veräußerung der Waldparzelle Harzkaut. Die im Forstrevier Herschberg und Gemeindebann von Burgalben gelegene Aerarial-Waldparzelle Harzkaut, wird auf das immittelst erfolgte Angebot von 4400 Gulden, bis Samstag als am 5. des kommenden Monats Juli, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Waldfischbach abermals zum öffentlichen Verkauf ausgeboten werden.

Pirmasenz, den 2. Juni 1828.

Königliches Rentamt,

Rapp.

Gesehen und wird das Bürgermeister-Amt Waldfischbach zur Abhaltung dieser Versteigerung delegirt.

Pirmasenz, den 2. Juni 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, der in den Monaten Juli, August und September in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 4. Juni 1828.

Des

Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments, (Kaiser Franz).

Oekonomie-Commission,

Fuchs, Obristlieutenant.

Am 16. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr, wird vor dem königl. Bürgermeister-Amte zu Landstuhl, die Lieferung der zur Unterhaltung der Landstraße zwischen Einsiedelhof und Kinsbach nöthigen Materialien, auf 2 Jahre öffentlich versteigert werden.

Die Steigbedingnisse können bei dem erwähnten Bürgermeister-Amte eingesehen werden.

Zweibrücken, den 30. Mai 1828.

Der königl. Bezirksingenieur,

Denis.

Bis nächsten 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird in loco Niedersimten, die Reparatur des dasigen prot. Schulhauses versteigert. Der Kosten-Betrag nach dem Ueberschlage ist 28 fl. 10 kr.

Niedersimten, den 27. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

aus Auftrag:

Kaiser,

Gemeinde-Schreiber.

Dienstag den 17. Juni 1828, werden vor dem königl. Bürgermeister-Amt Waldfischbach, in dem Gemeindehause daselbst, folgende Arbeiten, an den wenigstnehmenden öffentlich begeben:

1) Die Herstellung eines neuen Pumpbrunnens in der Gemeinde Heltersberg, veranschlagt zu 50 fl.
2) Reparationen an der kath. Kirche allda, mit Maurer-, Schlosser-, Glaser- und Schifferdecker Arbeit, veranschlagt zu 153 fl.
3) Schreiner-Arbeit an der Orgel zu Waldfischbach, veranschlagt zu 48 fl. 51 kr.

Die Kostenanschläge können täglich bei unterfertigtem Amte eingesehen werden.

Waldfischbach, den 4. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schaaf.

(Heugrasversteigerung.)

Mittwoch den künftigen 11. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird das Heugras aus den

Gemeinden- und Kirchenwiesen von Blieskastel bei letztern jene auf Webenheimer- und Mimbacher-Bann gelegene mit begriffen, Donnerstags den 12. nachher, um die nemliche Stunde aus den Gemeindenwiesen zu Birbach und an diesem Tage Nachmittags 4 Uhr, aus den Gemeinden- und Kirchenwiesen zu Lautzkirchen, Freitags den 13. ebenfalls um 1 Uhr, aus den Gemeinden- und Kirchenwiesen zu Blickweiler, so wie auch an diesem letztern Tage Nachmittags 4 Uhr, zu Biesingen aus den Gemeindenwiesen, in den Behausungen der respektiven Adjunkten versteigert werden.

Blieskastel, den 4. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

(Jagdverpachtung und Holzversteigerung.)

Samstag den 14. Juni, Morgens um 10 Uhr, werden zu Mittelbach 40 Stämme Eichen-, Nutz- und Schneidholz und 30 Klafter eichen Schälholz, gegen Zahlungstermin, öffentlich versteigert.

Ferner wird den nemlichen Tag, Nachmittags um 2 Uhr, die Gemeinde-Feldjagd, auf 6 Jahre, an den Letzt- und Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Mittelbach, den 6. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Brünisholz.

Am 17. d. M., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Bürgermeister-Amt dahier, die Reparationen des Begräbnißplatzes und des Hirtenhauses zu Medelsheim, bestehend in Schreiner- und Maurerarbeit, an den Wenigstnehmenden begeben werden. Der Kostenanschlag der erstern beträgt 46 fl. 20 kr. und der letztern beträgt 20 fl. 30 kr.

Medelsheim, den 2. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Bak.

Am 13. d. M., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Bürgermeister-Amt dahier, die Feld- und Waldjagden der Gemeinden Medelsheim, Peppenkamm und Seiweiler, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Medelsheim, den 2. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Bak.

Dienstag den 17. Juni 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Homburg in der Behausung von Herrn Gastwirth Zorr, wird das Heu- und Ohmetgras von diesem Jahr, von den dem Herrn Verseveaux zugehörigen auf Homburger Bann gelegenen Bederweiher-Wiesen, 133 Morgen, gegen Zahlungstermin versteigert.

Zweibrücken, den 6. Juni 1828.

Bis den künftigen 14. Juni 1828, Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des Bürgermeister-Amts Vinningen, zur Verpachtung auf einen sechsjährigen Bestand von 5 Hektaren, 74 Aren und 64 Centiaren Ackerland in der Naßheck, Vinninger Gemarkung, in Loosen vertheilt, geschritten werden.

Sodann werden nach Beendigung dieser Verpachtung die Reparaturen an dem katholischen Pfarrhaus zu Vinningen zu 82 fl. 2 kr. angeschlagen, an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Vinningen, den 30. Mai 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Kölsch.

Der bisherige Bestand der Stadt-Mehlwaag geht mit dem 31. Dezember l. J. zu Ende; es wird daher Dienstags den 24. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in der diesseitigen Kanzlei eine Wiederverpachtung besagter Anstalt, auf 3, 6 oder 9 Jahre Statt haben. Die deßfallsigen Bedingungen sind hierorts einzusehen.

Zweibrücken, den 6. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

Donnerstag den 12. Juni nächhin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthaus zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe des verstorbenen Herrn Daniel Ambos dahier, folgende Wiesen für die diesjährige Erndte verpachtet werden, als:

3 Morgen in 4 verschiedenen Stückern in der Groswies auf Einöder-Bann.

2¾ Morgen in der Schmalzwies, Bubenhauser-Bannes.

2¾ Morgen in der Breitwies, Irheimer-Bannes.

Ohngefähr 8 Morgen am Wall dahier, in verschiedene Stücker abgetheilt.

Schmolze, Notär.

Nach der am 12. Juni Statt habenden Verpachtung der Wiesen der Wittwe des Herrn Daniel Ambos, wird Herr Jacomin de Malespine, die ihm gehörige von Herrn Labroisse acquirirte Wasserrathswiese, 20 Morgen enthaltend, sodann noch 15 Morgen Wiesen auf Zweibrücker- und Einnöder Bann, zum diesjährigen Genuß verpachten.

Diese Wiesen können vorher auch aus freier Hand verpachtet werden.

Zweibrücken, den 6. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

In der Behausung des Becker Ladenberger, hat Frau Wittwe Kuhn ein Zimmer, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Unterzeichneter hat 2 Pferd nebst einer Chaise zum Verkaufen.

Ludwig Schmidt, Sattler.

Das als vorzügliches Dung-Mittel so sehr beliebte Knochenmehl ist zu haben bei Kaufmann Sauerbrey in Homburg à 3 fl. pr. 50 Kilo.

Zugleich empfiehlt derselbe sein Lager in Musikalien und musikalischen Instrumenten.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 4. Juni 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	32
Korn	—	5	22
Gerst	—	4	29
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	6	52
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	54
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	—
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 6. Juni bis den 13. Juni 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	15½
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 24. Samstag den 14. Juni 1828.

Von einer, man will nicht behaupten, unberufenen, doch unbekannten Feder erschien im Wochenblatte Nro. 23. ein Aufsatz, worinn einige Vereins-Mitglieder namentlich aufgeführt wurden, welche in dem am 1ten Juni zu Neustadt vom Rhein-Baierischen Musik-Vereine gegebenen Concerte auf eine rühmliche Weise mitgewirkt haben.

So sehr diesen Mitgliedern für ihre ausgezeichneten Leistungen die volleste Anerkennung gebührt, so findet man doch ein solches Nennen in einem öffentlichen Blatte mit ihrer Bescheidenheit, die nur den schönen Zweck dieses musikalischen Instituts im Auge haben will, nicht im Einklange, und um so weniger passend, da Anderer nicht gedacht wurde, die ebenfalls Ansprüche haben.

Man sieht sich daher zu der Erklärung aufgefordert, dass jener Aufsatz nicht vom hiesigen Vereine ausgegangen ist.

Im nächsten Jahre wird das fragliche Musikfest in Zweibrücken gefeiert werden. Man darf den Freunden der Tonkunst im Voraus einen hohen Kunstgenuss zusichern, nicht nur wegen der Wahl der Musik-Stücke, sondern auch weil jene Meisterhand, welche das Concert in Neustadt leitete, auch die Direction für's nächste Jahr übernommen hat. Zweibrücken's Bewohner, *die keiner Aufforderung bedürfen, wenn von Beförderung des Schönen die Rede ist*, werden gewiss das Ihrige zur Verherrlichung des Festes beitragen.

Und so möge dieses nützliche Institut, dessen Entstehung wir der unermüdeten Thätigkeit eines verehrten Mitgliedes verdanken, immer schöner aufblühen!

Der Vorstand des Local-Musik-Vereins.

Versteigerungen.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, der in den Monaten Juli, August und September in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 4. Juni 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
Fuchs, Obristlieutenant.

Waldfischbach. (Veräußerung der Waldparzelle Harzkaut. Die im Forstrevier Herschberg und Gemeindebann von Burgalben gelegene Aerarial-Waldparzelle Harzkaut, wird auf das immittelst erfolgte Angebot von 4400 Gulden, bis Samstag als am 5. des kommenden Monats Juli, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Waldfischbach abermals zum öffentlichen Verkauf ausgeboten werden.

Pirmasenz, den 2. Juni 1828.

Königliches Rentamt,

Rapp.

Gesehen und wird das Bürgermeister-Amt Waldfischbach zur Abhaltung dieser Versteigerung delegirt.

Pirmasenz, den 2. Juni 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

(Versteigerung von Reparaturen am Schulhause zu Dahn.)

Samstag den 28. Juni, um 9 Uhr des Morgens, werden vor dem unterzeichneten Amte, auf dem Büreau des Gemeindehauses dahier, die an dem hiesigen Schulhause vorzunehmende Reparaturen an die Wenigstnehmende öffentlich begeben.

Der Kostenanschlag zu 203 fl. 47 kr. und Steigbedingungen können täglich auf dem Gemeinde-Büreau eingesehen werden.

Dahn, den 7. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

Bruchweiler-Bärenbach. (Reparationen am Wachthause und an der Schulscheuer.) Bis Donnerstag den 3. Juli l. J., Morgens um 8 Uhr, wird vor unterzeichnetem Bürgermeister-Amt auf dem Gemeindehause zu Bruchweiler-Bärenbach, zur Minderversteigerung der Reparationen am dasigen Wachthause und an der Schulscheuer öffentlich geschritten werden.

Der Kostenanschlag beläuft sich auf 484 fl. 40 kr., welcher Hierorts täglich eingesehen werden kann.

Bundenthal, den 10. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Montag den 23. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause zum Lamm dahier, wird das sogenannte Betgerische in der Maximiliansstraße dahier, neben Hrn. Bierbrauer Helwig gelegenen und dem Hrn. Fellmann in Paris gehörige Wohnhaus samt Zubehör, zu Eigenthum versteigert werden.

Die Bedingungen sind bei Herrn Rath Sturtz oder bei dem unterzeichneten Notär zu erfragen.

Zweibrücken, den 15. Juni 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 4. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr zu Zweibrücken, in dem Gasthause zum schwarzen Adler, in Gemäßheit gehörig registrirten Homologationsurtheils des königlichen Bezirksgerichts Zweibrücken vom 6. Juni letzhin, sodann auf Anstehen der Kinder und Erben der zu Zweibrücken verlebten Johann Fontaine und Karolina Segmüller, im Leben gewesene Ehe- und Kaufleute, als 1) des Herrn Peter Fontaine, Conditor; 2) der Jungfer Karolina Fontaine, ohne Gewerb; 3) des Herrn Adam Stucky, Magazinsverwalter des Landgestüts zu Zweibrücken, als Vormund der minderjährigen Louisa und Philipp Fontaine, beide ohne Gewerb, in Beiseyn des Herrn Wilhelm Baumann Schuhmachermeister, als Nebenvormund gedachter Minderjährigen, sämmtlich wohnhaft zu Zweibrücken, wird der unterzeichnete hierzu beauftragte Franz Peter Schuler, Notär zu

Zweibrücken wohnhaft, zur Versteigerung der nachbeschriebenen zur Verlassenschaft der obgenannten Johann Fontaine'schen Eheleuten gehörigen Immobilien schreiten, als:

1) Ein in hiesiger Stadt an der Alexanderskirche gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt allem Zubehör, einseits das Strumpfweber Korn'sche Wohnhaus.

2) Ein dahier in der Hintergasse zwischen Herrn Schlosser Flamm und Herrn Wilhelm Baumann gelegenen Stall mit Heuspeicher.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 14. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 7. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Irheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige daselbst gelegene zweistöckige Wohnhaus, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 14. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 23. laufenden Monats Juni, Nachmittags um halb 2 Uhr, wird Herr Adam Gerhard dahier folgendes Gehölz in der Wohnung des Heinrich Kauffeld an der Fasanerie, unter vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen, als: 4000 eichene geschälte Wellen, 3000 aspene Wellen und 116 Baustämmchen.

Schmolze, Notär.

Nächsten Montag den 16. dieses, Morgens 8 Uhr, in Homburg in der Behausung des Herrn Gastwirth Hautér, wird der diesjährige Heu- und Ohmetgenuß der Georg Esebeckschen Wiesen im Entenweiher, der Mastaue und bei der Lohmühle, Homburger-Bannes, und ohngefähr 100 Morgen enthaltend, alles in convenable Loose abgetheilt, versteigert werden.

Montags den 7. Juli nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Kamm dahier;

In Gemäßheit eines Urtheils des königlichen Bezirksgerichts zu Zweibrücken, vom 2. laufenden Monats Juni und auf Anstehen der Benefiziar-Erben des zu Zweibrücken verstorbenen Fuhrmannes Johannes Appel, nämlich: 1) Philipp Appel, Wirth und Ackersmann wohnhaft in Uttweiler, sowohl in eigenem Namen handelnd, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über seinen minderjährigen Bruder Jakob Appel, Soldat beim ersten königl. baier. Chevaux-legers-Regiment, in Garnison zu Zweibrücken, 2) Johannes Appel, Bierbrauer wohnhaft in Zweibrücken, 3) Daniel Appel, Wundarzt wohnhaft in Pirmasens, 4) Christian Gieger, Schreinermeister in Zweibrücken, in seiner Eigenschaft als Vormund über die beiden minderjährigen Kinder der verstorbenen Karolina Appel, aus der Ehe mit ihrem gleichfalls verlebten Ehemanne Friedrich Auerbacher dahier, Namens: Friedrich und Ludwig Auerbacher ohne Gewerb bei ihrem Vormunde domicilirt;

In Gegenwart des Balthasar Auerbacher, Wirth und Friedrich Ott, Schreinermeister, beide in Zweibrücken wohnhaft, Beivormund der obgenannten Minderjährigen;

Wird vor dem unterzeichneten hierzu committirten Karl Schmolze Bezirksnotar wohnhaft in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung von: einem zweistöckigen Wohnhaus

samt Scheuer, Stallung und allen andern Zubehörungen, 30 Aren 21 Centiaren Gartenland und 11 Hektaren 43 Aren 70 Centiaren Ackerland auf Zweibrücker-Bann, welche Güter in dem Wochenblatt Nro. 13 des laufenden Jahrs näher bezeichnet sind, geschritten werden.

Die Bedingungen dieser Versteigerung sind täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu erfragen.

Zweibrücken, den 13. Juni 1828.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Bassigny, Gastwirth zur goldenen Sonne in Blieskastel empfiehlt seine neuerrichtete Gastwirthschaft, und verspricht billige und gute Bedienung.

Nächsten Montag oder Dienstag (den 16. oder 17. dieses) geht eine Retur-Chaise von hier nach München, entweder über Straßburg oder Mannheim, je nachdem es verlangt werden sollte. Das Nähere ist zu erfragen bei dem königl. Forstmeister v. Mannlich dahier.

Zweibrücken, den 12. Juni 1828.

Christian Weber in der Irheimer-Straße, hat Steinplatten aller Art zu verkaufen.

Joseph Himmel hat in seiner Behausung, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Auch hat derselbe eine Wohnung mit Stube, Küche und Speicher zu vermiethen, und sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

Ludwig Jungeyde, hat eine Wies in der Schmalzwies zu vermiethen.

Jakob Welsch hat ein Morgen Klee zu vermiethen.

Becker Seel hat bis kommenden Johanni 2 Heuspeicher zu vermiethen.

Im Sattler Graviusischen Haus ist ein geräumiger Heustall zu vermiethen.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 12. Juni 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	45
Korn	—	5	44
Gerst	—	4	37
Spelz	—	2	55
Spelzkern	—	7	16
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	57
Erbsen	—	5	36
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	2
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 13. Juni bis den 20. Juni 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21
Kornbrod	—	16½
Gemischtes Brod	—	19
Das Paar Weck	202½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	54

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 25. Samstag den 21. Juni 1828

Versteigerungen.

Versteigerung von Straßen-Arbeiten in den Kantonen Pirmasens und Waldfischbach.

Die durch das Kreis-Intelligenzblatt von 1828, Beilage Nro. 74, ausgeschriebene Versteigerung nachbenannter Straßenarbeiten, als:

1) Herstellung des Straßendistrikts vom Ausgange der Stadt Pirmasens bis zur Bann-Gränze von Rodalben,
2) Herstellung des Buchbornerstichs zwischen Waldfischbach und Schopp,
3) Fortsetzung der Traverse zu Schopp,

konnte wegen nöthig erachteter Erhöhung der Preis-Ansätze nicht statt finden, und ist nunmehr auf Freitag den 4. kommenden Monats Juli festgesetzt, sie wird durch die unterzeichnete Behörde Morgens 10 Uhr auf dem Stadthause zu Pirmasens vorgenommen, und es können die Steiglustigen die Pläne und Ueberschläge auf der diesseitigen Kanzlei zu jeder Zeit einsehen.

Pirmasens, den 15. Juni 1828.

Königl. Land-Commissariat,
Hausmann.
Flormann.

Auf Betreiben des unterzeichneten K. Forstamtes, wird am 25. d. M., des Morges 8 Uhr, zu Sengscheid vor dem Bürgermeisteramte Ensheim, in Gegenwart des K. Rentamtes Bliskastel und der einschläglichen Forstbeamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, von nachstehenden Holzsortimenten, in kleinen Loosen geschritten werden; nämlich:

Revier Sengscheid.

Schlag Birkenkopf.

17 eichen Bauholzstämme,
19 buchen Nutzholzstämme, von vorzüglicher Qualität,
185 birken und aspen Baustämme,
2 Klafter buchen geschnitten Scheitholz, anbrüchig.
2 Loos Reiser.

Schlag Hölle.

6 auch 9 eichen Langwiedstangen,
42 — 45 buchen — —
153¾ Klafter — gehauen Brandholz,
5490 buchen Wellen.

Windfallholz in verschiedenen Distrikten.

2¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
¾ — eichen — —
25 buchen Reiserwellen.

Außerdem werden im Laufe des Wirthschaftsjahres 18²⁷/₂₈ in dem diesseitigen Forstamtsbezirke keine Hölzer mehr zur Versteigerung gebracht.

Zweibrücken, den 19. Juni 1828.

Königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Chandon.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, der in den Monaten Juli, August und September in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 4. Juni 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
Fuchs, Obristlieutenant.

Der bisherige Bestand der Stadt-Mehlwaage geht mit dem 31. Dezember l. J. zu Ende; es wird daher Dienstags den 24. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in der diesseitigen Kanzlei eine Wieder-Verpachtung besagter Anstalt, auf 3, 6 oder 9 Jahre Statt haben. Die deßfallsigen Bedingungen sind hierorts einzusehen.

Zweibrücken, den 6. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Chandon.

Donnerstag den 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus dahier, die Winterschaafweide des Homburger, Beeder und Schwarzenbacher Bannes in einen dreijährigen Bestand, von Michaeli l. J. anfangend, an den Meistbiethenden versteigert.

Homburg, am 15. Juni 1828.

Der Bürgermeister,
Zott.

Mitwoch den 9. Juli l. J., 9 Uhr des Vormittags, werden die an der Kirche und an dem Pfarrhaus in Merzalben, wie auch jene an dem Schulhaus in Laimen zu machende Reparaturen, bestehend in Zimmer-, Schreiner-, Tüncher-, Maurer-, Uhrenmacher-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten, vor unterzeichnetem Amt dahier, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Die Voranschläge betragen 152 fl. 25 kr.

Merzalben, den 11. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Hauer.

Samstags den 5. nächsten Juli wird man zu Rumbach, aus dem dassigen Gemeindewald, 50 Stück eichene Bau- und Nutzholzstämme versteigern. Den Liebhabern zur Nachricht.

Schönau, den 14. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

(Versteigerung von Reparaturen am Schulhause zu Dahn.)

Samstag den 28. Juni, um 9 Uhr des Morgens, werden vor dem unterzeichneten Amte, auf dem Büreau des Gemeindehauses dahier, die an dem hiesigen Schulhause vorzunehmende Reparaturen an die Wenigstnehmende öffentlich begeben.

Der Kostenanschlag zu 203 fl. 47 kr. und Steigbedingungen können täglich auf dem Gemeinde-Büreau eingesehen werden.

Dahn, den 7. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Dauenhauer.

Bruchweiler-Bärenbach. (Reparationen am Wachthause und an der Schulscheuer.) Bis Donnerstag den 3. Juli l. J., Morgens um 8 Uhr, wird vor unterzeichnetem Bürgermeister-Amt auf dem Gemeindehause zu Bruchweiler-Bärenbach, zur Mindersteigerung der Reparationen am dassigen Wachthause und an der Schulscheuer öffentlich geschritten werden.

Der Kostenanschlag beläuft sich auf 484 fl. 40 kr., welcher Hierorts täglich eingesehen werden kann.

Bundenthal, den 10. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Breiner.

Montags den 7. Juli nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Lamm dahier, werden nachbezeichnete, aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Fuhrmannes Johannes Appel herrührende, auf hiesigem Banne gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

2 Morgen 19 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, in den Spelzenäckern, neben Carl Pilla und Ignatz Henigst.
1 Morgen 6¾ Ruthen Acker auf dem Eitersberg, neben Georg Seitz und Georg Versveaur.
1 Morgen 2 Viertel 31 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, linkerhand der Straße, neben Appellations-Rath Sturtz und Jakob Schmidt.
2 Morgen 3 Viertel 6½ Ruthen Acker hinter den Ruhbirnbäumen, neben Carl Pilla und dem Weg.
2 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Acker linkerhand der Käshofer Straße, neben Jakob Schmidt und Denny's Erben.
5 Morgen 4 Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.
Ebensoviel Acker allda, neben Carl Pilla und dem Weg.
8 Morgen 2 Viertel 7½ Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.
2 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen Acker allda, neben der Straße und Rath Sturtz.
1 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen Acker auf dem Eitersberg, zwischen der Bombach und dem Feldweg, neben Peter Lindemann und Ludwig Hoffmann.
2 Viertel 26½ Ruthen Garten unterhalb der Kesselbach, neben Paul Heintz beiderseits.
2 Viertel 21¾ Ruthen Acker auf der Oßelbach, neben Christian Wingertsmann und Quillmann's Wittib.
2 Morgen Acker linkerhand der Landauer Straße, neben Carl Sefrin und Friedrich Herzog.
2 Morgen 24 Ruthen Acker in der Mühlbach über dem Brunnen, neben Jakob Schmidt.
1 Morgen 3 Viertel 23 Ruthen Acker allda, neben Bleicher Jauton.
1 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Acker allda, neben Jakob Schmidt und Balthaser Auerbacher.
1 Morgen Acker allda, neben Jakob Bär und Georg Heuß.
1 Morgen 27½ Ruthen Acker allda, neben Daniel Decker und Jakob Schmidt.
Ohngefähr 2 Viertel Garten im Vogelgäßchen, neben Bäcker Piblinger und Wittwe Pesch.
Ein zweistöckiges Wohnhaus samt Scheuer, Stallung und allen andern Zubehörungen.

Zweibrücken, den 20. Juni 1828.

Schmolze, Notär.

Freitag den 4. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr zu Zweibrücken, in dem Gasthause zum schwarzen Adler, in Gemäßheit gehörig registrirten Homologationsurtheils des königlichen Bezirksgerichts Zweibrücken vom 6. Juni letzhin, sodann auf Anstehen der Kinder und Erben der zu Zweibrücken verlebten Johann Fontaine und Karolina Segmüller, im Leben gewesene Ehe- und Kaufleute, als 1) des Herrn Peter Fontaine, Conditor; 2) der Junafer Karolina Fontaine, ohne Gewerb; 3) des Herrn Adam Stucky, Magazinsverwalter des Landgestüts zu Zweibrücken, als Vormund der minderjährigen Louisa und Philipp Fontaine, beide ohne Gewerb, in Beiseyn des Herrn Wilhelm Baumann Schuhmachermeister, als Nebenvormund gedachter Minderjährigen, sämmtlich wohnhaft zu Zweibrücken, wird der unterzeichnete hierzu beauftragte Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken wohnhaft, zur Versteigerung der nachbeschriebenen zur Verlassenschaft der obgenannten Johann Fontaine'schen Eheleuten gehörigen Immobilien schreiten, als:

1) Ein in hiesiger Stadt an der Alexanderskirche gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt allem Zubehör, einseits das Strumpfweber Korn'sche Wohnhaus.
2) Ein dahier in der Hintergasse zwischen Herrn Schlosser Flamm und Herrn Wilhelm Baumann gelegenen Stall mit Heuspeicher.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 14. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 23. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause zum Lamm

dahier, wird das sogenannte Betgerische in der Maximiliansstraße dahier, neben Hrn. Bierbrauer Helwig gelegenen und dem Hrn. Fellmann in Paris gehörige Wohnhaus samt Zubehör, zu Eigenthum versteigert werden.

Die Bedingungen sind bei Herrn Rath Sturtz oder bei dem unterzeichneten Notär zu erfragen.

Zweibrücken, den 15. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 7. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Irheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige, daselbst gelegene, sich zu jedem Gewerb oder einer Wirthschaft eignende zweistöckige Wohnhaus nebst Gärten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden. Zweibrücken, den 14. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 23. laufenden Monats Juni, Nachmittags um halb 2 Uhr, wird Herr Adam Gerhard dahier folgendes Gehölz in der Wohnung des Heinrich Kauffeld an der Fasanerie, unter vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen, als: 4000 eichene geschälte Wellen, 3000 aspene Wellen und 116 Baustämmchen.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Gegen hinlängliche Sicherheit und Beibringung deßfallsiger regelmäßiger Beweisschriften, liegen in der hiesigen Hospital-Kasse 10 bis 1200 fl. zum Ausleihen bereit.

Zweibrücken, den 25. April 1828.

Hospizien-Commission.

P. Chandon.

Jakob Loth hat in der Irheimer Straße zwei Logis, eins im untern und eins im obern Stock zu vermiethen. Jedes besteht in zwei Zimmern, Kammer, Küche, Speicher und Keller und sind auf Michaeli zu beziehen.

Pfarrer Seelinger hat in seinem Hause das untere Stockwerk bis Michaeli zu vermiethen.

Im Wald Ehrbusch auf Zweibrücker Bann ist eichen Prügelholz das Klafter zu vier Gulden und eichene Wellen das 100 zu ein Gulden zwanzig Kreuzer abzugeben. Gegen Bürgschaft und bei sogleicher Abnahme wird ein angemessener Zahlungstermin gestattet; man beliebe sich deßhalb an Herrn Peter Heck dahier zu wenden

W. Singer hat ein Logis sogleich oder bis Michaeli zu vermiethen; bestehend in 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller.

C. Pilla hat einen Heuspeicher auf dem alten Kirchhof zu vermiethen.

Joseph Himmel hat in seiner Behausung auf dem Fruchtmarkt den 2. oder 3. Stock, best. in 2 möblirten Zimmer nebst Kammer, zu vermiethen.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt,
den 19. Juni 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	8	22
Korn	—	7	04
Gerst	—	5	44
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	8	12
Dinkel	—	2	52
Mischfrucht	—	7	20
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	5
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 20. Juni bis den 27. Juni 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	22
Kornbrod	—	20
Gemischtes Brod	—	21
Das Paar Weck	195 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

No. 26. Samstag den 28. Juni 1828.

Versteigerungen.

Versteigerung von Straßen-Arbeiten in den Kantonen Pirmasens und Waldfischbach.

Die durch das Kreis-Intelligenzblatt von 1828, Beilage Nro. 74, ausgeschriebene Versteigerung nachbenannter Straßenarbeiten, als:

1) Herstellung des Straßendistrikts vom Ausgange der Stadt Pirmasens bis zur Bann-Gränze von Rodalben,
2) Herstellung des Buchbornerstichs zwischen Waldfischbach und Schopp,
3) Fortsetzung der Traverse zu Schopp,

konnte wegen nöthig erachteter Erhöhung der Preis-Ansätze nicht statt finden, und ist nunmehr auf Freitag den 4. kommenden Monats Juli festgesetzt, sie wird durch die unterzeichnete Behörde Morgens 10 Uhr auf dem Stadthause zu Pirmasens vorgenommen, und es können die Steiglustigen die Pläne und Ueberschläge auf der disseitigen Kanzlei zu jeder Zeit einsehen.

Pirmasens, den 15. Juni 1828.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

Mittwoch den 9. Juli l. J., 9 Uhr des Vormittags, werden die an der Kirche und an dem Pfarrhaus in Merzalben, wie auch jene an dem Schulhaus in Laimen zu machende Reparaturen, bestehend in Zimmer-, Schreiner-, Tüncher-, Maurer-, Uhrenmacher-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten, vor unterzeichnetem Amt dahier, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Die Voranschläge betragen 152 fl. 25 kr.

Merzalben, den 11. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Hauer.

Bruchweiler-Bärenbach. (Reparationen am Wachthause und an der Schulscheuer.) Bis Donnerstag den 3. Juli l. J., Morgens um 8 Uhr, wird vor unterzeichnetem Bürgermeister-Amt auf dem Gemeindehause zu Bruchweiler-Bärenbach, zur Minderversteigerung der Reparationen am dasigen Wachthause und an der Schulscheuer öffentlich geschritten werden.

Der Kostenanschlag beläuft sich auf 484 fl. 40 kr., welcher hierorts täglich eingesehen werden kann.

Bundenthal, den 10. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

(Versteigerung von Erbauung einer Ringmauer um den Kirchhof zu Erfweiler, Kanton Dahn.)

Donnerstag den 3. Juli l. J., um 9 Uhr Morgens, wird vor dem unterzeichneten Amte, auf dem Büreau des Gemeinde-Hauses zu Dahn, die Erbauung einer Ringmauer um den Kirchhof zu Erfweiler, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Plan und Kostenanschlag, veranschlagt zu 277 fl. 33 kr., liegen den Steiglustigen jeder Zeit zur Einsicht bei dem unterfertigten Amte.

Dahn, den 25. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

Donnerstag den 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus dahier, die Winterschaafweide des Homburger, Beeder und Schwarzenbacher Bannes in einen dreijährigen Bestand, von Michaeli l. J. anfangend, an den Meistbiethenden versteigert.

Homburg, am 15. Juni 1828.

Der Bürgermeister,

Zott.

Samstags den 5. nächsten Juli wird man zu Rumbach, aus dem dasigen Gemeindewald, 50 Stück eichene Bau- und Nutzholzstämme versteigern. Den Liebhabern zur Nachricht.

Schönau, den 14. Juni 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

Freitag den 4. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr zu Zweibrücken, in dem Gasthause zum schwarzen Adler, in Gemäßheit gehörig registrirten Homologationsurtheils des königlichen Bezirksgerichts Zweibrücken vom 6. Juni letzthin, sodann auf Anstehen der Kinder und Erben der zu Zweibrücken verlebten Johann Fontaine und Karolina Segmüller, im Leben gewesene Ehe- und Kaufleute, als 1) des Herrn Peter Fontaine, Conditor; 2) der Jungfer Karolina Fontaine, ohne Gewerb; 3) des Herrn Adam Stucky, Magazinsverwalter des Landgestüts zu Zweibrücken, als Vormund der minderjährigen Louisa und Philipp Fontaine, beide ohne Gewerb, in Beiseyn des Herrn Wilhelm Baumann Schuhmachermeister, als Nebenvormund gedachter Minderjährigen, sämmtlich wohnhaft zu Zweibrücken, wird der unterzeichnete hierzu beauftragte Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken wohnhaft, zur Versteigerung der nachbeschriebenen zur Verlassenschaft der obgenannten Johann Fontaine'schen Eheleuten gehörigen Immobilien schreiten, als:

1) Ein in hiesiger Stadt an der Alexanderskirche gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt allem Zubehör, einseits das Strumpfweber Korn'sche Wohnhaus.
2) Ein dahier in der Hintergasse zwischen Herrn Schlosser Flamm und Herrn Wilhelm Baumann gelegenen Stall mit Heuspeicher.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 14. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montags den 7. Juli nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Lamm dahier, werden nachbezeichnete, aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Fuhrmannes Johannes Appel herrührende, auf hiesigem Banne gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

2 Morgen 19 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, in den Spelzenäckern, neben Carl Pilla und Ignatz Henigst.

1 Morgen 6½ Ruthen Acker auf dem Eitersberg, neben Georg Seitz und Georg Verstveaux.

1 Morgen 2 Viertel 31 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, linkerhand der Straße, neben Appellations-Rath Sturtz und Jakob Schmidt.

2 Morgen 3 Viertel 6½ Ruthen Acker hinter den Ruhbirnbäumen, neben Carl Pilla und dem Weg.

2 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Acker linkerhand der Käshofer Straße, neben Jakob Schmidt und Denny's Erben.

5 Morgen 4 Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.

Ebensoviel Acker allda, neben Carl Pilla und dem Weg.

8 Morgen 2 Viertel 7½ Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.

2 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen Acker allda, neben der Straße und Rath Sturtz.

1 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen Acker auf dem Eitersberg, zwischen der Bombach und dem Feldweg, neben Peter Lindemann und Ludwig Hoffmann.

2 Viertel 26½ Ruthen Garten unterhalb der Kesselbach, neben Paul Heintz beiderseits.

2 Viertel 21¾ Ruthen Acker auf der Oßelbach, neben Christian Wingertsmann und Quillmann's Wittib.

2 Morgen Acker linkerhand der Landauer Straße, neben Carl Sefrin und Friedrich Herzog.

2 Morgen 24 Ruthen Acker in der Mühlbach über dem Brunnen, neben Jakob Schmidt.

1 Morgen 3 Viertel 23 Ruthen Acker allda, neben Bleicher Janton.

1 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Acker allda, neben Jakob Schmidt und Balthaser Auerbacher.

1 Morgen Acker allda, neben Jakob Bär und Georg Heuß.

1 Morgen 27½ Ruthen Acker allda, neben Daniel Decker und Jakob Schmidt.

Ohngefähr 2 Viertel Garten im Vogelgäßchen, neben Bäcker Piblinger und Wittwe Pesch.

Ein zweistöckiges Wohnhaus samt Scheuer, Stallung und allen andern Zubehörungen.

Zweibrücken, den 20. Juni 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 7. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Irheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige, daselbst gelegene, sich zu jedem Gewerb oder einer Wirthschaft eignende zweistöckige Wohnhaus nebst Gärten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 14, Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Es ist vor 5 Monaten bei P. Süßdorf ein Halb-Klafter-Holzmeß durch 2 Holzmacher entlehnt und noch nicht zurück erstattet worden; der Besitzer wolle dasselbe sogleich dem Eigenthümer zustellen.

Schreiner Schiel hat in seiner Behausung den untern und dritten Stock, jeden besonders, zu vermiethen, und können bis Michaeli bezogen werden.

Philipp Kaul hat den zweiten Stock seines Hauses, welchen bisher Herr Rittmeister v. Schoen bewohnte, zu vermiethen und bis Mitte Oktober zu beziehen; auf Verlangen können noch mehrere Zimmer im dritten Stock dazu gegeben werden.

Im Ambosischen Hause in der Untergasse ist dasjenige Logis bis Michaeli zu vermiethen, welches bisher Herr Schellenberger bewohnet, es bestehet in einer Stube, Küche, Kammer, Dungplatz und Speicher.

Im Sattler Graviusischen Haus ist ein geräumiger Heuspeicher zu vermiethen.

Unterzeichneter hat 2 Pferd nebst einer Chaise zu verkaufen.

Ludwig Schmidt, Sattler.

Peter Wildt, Becker, hat eine Stube und Küche zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen.

Literarische Anzeige.

Novitäten.

Das Weltall. Ein geographisch-statistisch-naturhistorisches Handwörterbuch, mit Berücksichtigung des Wissenswürdigen aus der Weltgeschichte. Aus authentischen und den neuesten Quellen geschöpft und in alphabetischer Ordnung zusammengestellt. Jedes Bändchen 18 kr.

Collection des Auteurs classiques de la litterature française contenant les Oeuvres complètes de Voltaire, de Rousseau, de Racine, de P. Corneille, de Molière, de Boileau et de Montesquieu. kl. 8. jedes Bändchen geh. 12 kr.

Gemälde Griechenlands und der Europäischen Türkei, oder Abriß der physischen, historischen und politischen Geographie dieser Länder. Aus dem Französischen des Griechen G. A. M. 2 Bde. mit einer Karte, gezeichnet von Perrot. Heidelberg, 1828. 2 fl.

Thieme, M., kleiner deutscher Ehrentempel, oder das Leben berühmter Teutschen neuerer Zeit. Zur Unterhaltung, Nacheiferung und Erweckung der Vaterlandsliebe für jung und alt. Mit einem Titelkupfer. Heidelberg. 1828. 2 fl.

Muhl, S., das Pflanzenreich nach natürlichen Familien. Ein Leitfaden beim pflanzenkundlichen Unterrichte auf Schullehrer-Seminarien, höhern und niedern Bürgerschulen. Trier, 1828. Gedruckt und in Commission bei G. Ritter in Zweibrücken. 54 kr.

Die alte Abendmahlslehre, durch katholische und nichtkatholische Zeugnisse alter und neuer Zeit beleuchtet. Ungebunden 1 fl. 30 kr.
Geb. in Halbfranzb. 1 fl. 54 kr.

Der Katholik, eine religiöse Zeitschrift, zur Belehrung und Warnung, herausgegeben von Dr. Weis.
id. 6r Jahrgang. 1826. 7 fl. 30 kr.
id. 7r id. 1827. 7 fl. 30 kr.
id. 8r id. 1828. 8 fl.

Die Christen unter den Juden, oder: Wie würde es den Christen gehen, wenn die Juden die herrschende Nation wären? Ein Seitenstück zu der Schrift: „Die Juden unter den Christen." 24 kr.

Ueber Protestantismus und Katholizismus oder Darstellung der Gründe, die einen Protestanten bewogen, zur katholischen Kirche zurückzukehren. In drei Briefen von J. Probst. 1 fl. 12 kr.

Emanuel Schwedenborg, seine Visionen und sein Verhältniß zur Kirche, von J. Görres. 1 fl.

J. H. Voß und seine Todesfeier in Heidelberg, von J. Görres. 20 kr.

Bescheidene Bemerkungen zu den Briefen Sr. Majestät des Königs von Preußen an seine durchl. Verwandte, die Frau Herzogin von Köthen, bei Gelegenheit ihres und ihres Herrn Gemahls Rücktritts zur katholischen Religion. Von einem Freunde der wangelischen Freiheit. 17 kr.

Rom wie es in Wahrheit ist, aus den Briefen eines dort lebenden Landsmannes. Von J. Görres. 30 kr.

Der heil. Franciskus von Assisi, ein Troubatour. Von J. Görres. 30 kr.

Vom Segen und Fluch der Creatur. Drei Sendschreiben von Franz Baader an Herrn Professor Görres. 42 kr.

Die sogenannte menschenfreundliche Anstalt des Grafen Rek-Volmarstein zu Düsselthal bei Düsseldorf. 30 kr.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 26. Juni 1828.

		fl	kr
Weizen	1 Hectol.	9	04
Korn	—	7	14
Gerst	—	4	54
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	8	36
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	7	34
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	12
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 27. Juni bis den 4. Juli 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	24
Kornbrod	—	20
Gemischtes Brod	—	22
Das Paar Weck	180 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	8
Schwinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

No. 27. Samstag den 5. Juli 1828.

Versteigerungen.

(Die Chaussirung der Ortsstraße zu Bärenbach betreffend.)

Donnerstag den 10. Juli nächhin, um 8 Uhr des Morgens, wird vor unterzeichnetem Amte, auf dem Gemeindehause zu Bruchweiler-Bärenbach, die Lieferung von 450 laufende Meter Liniensteine, zur Chaussirung der Ortsstraße zu Bärenbach, wenigstnehmend versteigert werden

Bundenthal, den 1. Juli 1828

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe und Erben des verlebten Johann Daniel Ambos dahier, nachbezeichnete Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigt werden, als:

1.

Ein dreistöckiges vornen an der Haupt-Straße gelegenes Wohnhaus samt Zubehörung, einseits Wittwe Reinhold, anderseits die Stadtbrunnengasse.

2.

Ein anderes dreistöckiges Wohnhaus in der Stadtbrunnengasse, einseits vorbeschriebenes Haus, anderseits Kaufmann Lichtenberger.

3.

Ein geräumiger Stall mit Heuspeicher allda, an die Bach stoßend.

4.

Die linkerhand am Kreuzberg dahier gelegene zusammenhängende Gebäulichkeiten, samt einem großen gewölbten Keller, Hofgering und Garten, in mehrere Wohnungen abgetheilt. Der Keller wird zuerst besonders versteigt werden.

5.

Ein ohngefähr 4 Morgen großer Garten allda, unten Friedrich Römer, oben Appellationsrath Hilgard. Dieser Garten kann in mehreren Loosen versteigt werden.

6.

8 Morgen 1 Viertel Wiesen im Süsenbrühl am Wall dahier.

7.

2 Morgen 3 Viertel Wies auf Irheimer-Bann, in der Breitwiese.

8.

2¾ Morgen Wies in der Schmalzwiese, auf Bubenhauser-Bann.

9.

3 Morgen Wies in der Groswies, auf Einöder-Bann.

10.

3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.

11.

2 Morgen Acker allda, auf den v. Hofenfels'schen Garten und an den Wald stoßend.

Die Wiesen in jeder Lage werden zuerst in convenablen Loosen, welche genau vermessen und bezeichnet werden, ausgeboten und können hierauf, wenn sich Liebhaber dazu finden, in größern Stücker angesetzt werden. Die Gebäulichkeiten können auf Verlangen auch zusammen angesetzt werden.

Die Bedingungen sind bei Unterschriebenem Notär zu erfragen. Uebrigens ist die Lage der Wiesen hinlänglich bekannt, und die Güte und Menge des Futters braucht daher nicht empfohlen zu werden.

Zweibrücken, den 4. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Montags den 7. Juli nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Lamm dahier, werden nachbezeichnete, aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Fuhrmannes Johannes Appel herrührende, auf hiesigem Banne gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

2 Morgen 19 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, in den Spelzenäckern, neben Carl Pilla und Ignatz Henigst.

1 Morgen 6½ Ruthen Acker auf dem Eitersberg, neben Georg Seitz und Georg Verstveaux.

1 Morgen 2 Viertel 31 Ruthen Acker auf dem Kreuzberg, linkerhand der Straße, neben Appellations-Rath Sturtz und Jakob Schmidt.

2 Morgen 3 Viertel 6½ Ruthen Acker hinter den Ruhbirnbäumen, neben Carl Pilla und dem Weg.

2 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Acker linkerhand der Käshofer Straße, neben Jakob Schmidt und Denny's Erben.

5 Morgen 4 Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.

Ebensoviel Acker allda, neben Carl Pilla und dem Weg.

8 Morgen 2 Viertel 7½ Ruthen Acker allda, neben Bezirks-Cassier Weiland und Rath Sturtz.

2 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen Acker allda, neben der Straße und Rath Sturtz.

1 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen Acker auf dem Eitersberg, zwischen der Bombach und dem Feldweg, neben Peter Lindemann und Ludwig Hoffmann.

2 Viertel 26½ Ruthen Garten unterhalb der Kesselbach, neben Paul Heintz beiderseits.

2 Viertel 21½ Ruthen Acker auf der Oßelbach, neben Christian Wingertsmann und Quillmann's Wittib.

2 Morgen Acker linkerhand der Landauer Straße, neben Carl Sefrin und Friedrich Herzog.

2 Morgen 24 Ruthen Acker in der Mühlbach über dem Brunnen, neben Jakob Schmidt.

1 Morgen 3 Viertel 23 Ruthen Acker allda, neben Bleicher Janton.

1 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Acker allda, neben Jakob Schmidt und Balthaser Auerbacher.

1 Morgen Acker allda, neben Jakob Bär und Georg Heuß.

1 Morgen 27½ Ruthen Acker allda, neben Daniel Decker und Jakob Schmidt.

Ohngefähr 2 Viertel Garten im Vogelgäßchen, neben Bäcker Piblinger und Wittwe Pesch.

Ein zweistöckiges Wohnhaus samt Scheuer, Stallung und allen andern Zubehörungen.

Zweibrücken, den 20. Juni 1828.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 16. Juli 1828, Morgens um 9 Uhr, wird zu Altheim das dem Johann Sprunck angehörige, daselbst an der Straße nach Lotharingen und Elsaß gelegene, zu jedem Gewerb, besonders zur Wirthschaft sehr vortheilhaft geeignete zweistöckige Wohnhaus öffentlich auf Eigenthum versteigert.

Dasselbe enthält: 2 gewölbte Keller; — im untern Stock eine geräumige Stube, eine Kammer, eine Küche und ein Brennhaus, in welches letztere, der in einem der Kellern befindliche ausgemauerte Brunnen, mittelst einer Pumpe sehr leicht gebracht werden kann; im zweiten Stock drei geräumige Zimmer, einen Speicher und einen Kohlspeicher; eine Scheuer, einen doppelten Pferdsstall für 24 Stück, einen Kühstall und drei Schweinställe, einen mit einer Mauer umgebenen Hof und Garten, letzterer ohngefähr 16 Aren enthaltend.

Zweibrücken, den 5. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 7. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Ixheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige, daselbst gelegene, sich zu jedem Gewerb oder einer Wirthschaft eignende zweistöckige Wohnhaus nebst Gärten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 14. Juni 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Man zeigt hiedurch zur Wissenschaft an, daß die Dilligence Morgen als den 2. d. M., statt um 6 Uhr Morgens um 4 Uhr Nachmittags in Saarbrücken abfährt, und in dieser Ordnung die Fahrten fortbestehen werden, wo daher die Ankunft dahier zwischen 6 — 7 Uhr Statt haben wird, wornach sich damit reisen wollende Personen zu richten belieben.

Homburg, den 1. Juli 1828.

Königl. Post-Verwaltung.

Voitl.

Christian Baumann, Gold- und Silberarbeiter, wohnhaft neben Mad. Reinhold, empfiehlt sich einem hochverehrlichen Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste. Er verspricht die schnelleste und billigste Bedienung und wird durch gute Arbeit sich das schätzbare Zutrauen seiner Gönner zu erwerben suchen.

In dem Seebach'schen Haus ist im 3. Stock eine Stube nebst Küche zu vermiethen, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Daniel Heintz, der Vater, hat sein Logis an den Gerbhäuser zu vermiethen.

Friedrich Wehner hat in dem Heintz'schen Hause ein zu jedem Gewerb bequemes Logis, welches Schreiner Kuntz bis jetzt bewohnte, bis Michaeli zu vermiethen.

Bierbrauer Schneider hat in dem Betzgerschen Hause den zweiten Stock, bestehend in 5 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Keller zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen.

Bei Karl Gillmann in der Fruchtmarkt-Straße ist ein Logis zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen.

Balthaser Schwender vom Abtstäberhof, wünscht das ihm eigenthümliche Hofgut, bestehend in einem Wohnhaus, 3 Ställen und Scheuer; ohngefähr 50 Morgen Ackerland, 12 Morgen Wiesen und 1 Morgen Gartenland zu verkaufen. Allenfallsige Liebhaber können sich bei dem Eigenthümer, allda wohnhaft, melden.

Johann Rockenbach hat ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

Das dermalen von Herrn Oberlieutenant von Stockum bewohnte Logis im zweiten Stock meines Hauses, ist auf kommenden ersten November zu vermiethen. Auf Verlangen können noch einige Zimmer des vierten Stockes dazu gegeben werden.

Karl Lichtenberger.

Daniel Zimmer, Müller von Lautzkirchen, hat den untern Stock seines Wohnhauses dahier in der Irheimer-Straße zu vermiethen, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Unterzeichneter hat in dem Ambos'schen Hause in der obern Vorstadt 2 Logis, eins im untern und eins im zweiten Stock, mit Speichern Keller und Stall ꝛc. versehen, zu vermiethen, und können jeden Augenblick bezogen werden.

Zweibrücken, den 3. Juli 1828.

F. Peter. Lindemann.

Ein neu Fortepiano mit sechs Oktaven von Magahoniholz, stark im Ton wie ein Flügel, ist im Gasthaus zum Löwen zu verkaufen.

Friedrich Schmidt am Fruchtmarkt hat im dritten Stock ein Logis zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen.

Bei Jakob Ludwig und Adam Gerhard sind Stangen zu Wagner- und Zimmerarbeit, und einige hundert abgerindete Wellen zu verkaufen

---

So eben ist erschienen, und bei G. Ritter in Zweibrücken zu haben:

Gemälde Griechenlands und der Europäischen Türkei, oder Abriß der phisischen, historischen und politischen Geographie dieser Länder. Von dem Griechen G. A. M. Mit einer einleitenden Vorrede von Prof. Chr. B., und einer Karte, gez. v. Perot. Subscr.-Preis 2 fl. — 1 Thlr. 8 gr.

„Unter den verschiedenen über Griechenland und die Türkei erschienenen Schriften dürfte nicht wohl eine zu finden seyn, die, von einem kenntnißreichen Griechen abgefaßt, in einem solchen Umfang eine ebenso gründliche als anziehende Belehrung über den gegenwärtigen und den vergangenen Zustand dieser Länder jedem gebildeten Leser gewähren könnte. Die von einem Gelehrten abgefaßte Vorrede bezeichnet näher den Standpunkt der Schrift und verbindet damit eine unpartheiische Prüfung derselben, auf die wir uns berufen. So wird dieses Werk, dessen Preis wir so billig angesetzt, jedem gebildeten Leser ein getreues Bild der Länder geben, die schon früher und jetzt als Schauplatz des Kriegs aller Blicke auf sich gezogen; aber auch neben diesem allgemeinen Interesse dem Lehrer und dem gelehrten Forscher manches Beachtungswerthe darbieten, was, so wie der ganze Inhalt der Schrift, einen bleibenden Werth zusichert."

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 3. Juli 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	8	53
Korn	—	6	14
Gerst	—	4	14
Spelz	—	3	24
Spelzkern	—	7	38
Dinkel	—	2	40
Mischfrucht	—	7	5
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	14
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 4. Juli bis den 11. Juli 1828.

		kr
Weisbrod	3 Kilogr.	22½
Kornbrod	—	18
Gemischtes Brod	—	20½
Das Paar Weck	187½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	5
Hammelfleisch	—	8
Schwinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

No. 28. Samstag den 12. Juli 1828.

Versteigerungen.

Samstag den 19. d. M., um 10 Uhr Vormittags, wird auf der Kanzlei des Bürgermeister-Amts Vinningen, die Reparatur an dem Schulhause zu Winzlen, zu 19 fl. 35 kr. veranschlagt, versteigert.

Vinningen, den 9. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Kölsch.

Eschringen. (Pflasterarbeiten) Montag den 14. dieses Monats, l. J., des Morgens um 9 Uhr, werden in der Behausung des Adjunkten von Eschringen, zur Minder-Versteigerung von 180 Meter Pflaster-Arbeiten an verschiedenen Plätzen, mit Einschluß der dazu erforderlichen Materialien, welche zu 378 fl. angeschlagen sind, geschritten werden, wovon der Ueberschlag auf diesseitiger Kanzlei täglich einzusehen ist.

Ensheim, den 5. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Peter Adt.

Dienstag den 5. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Daniel Ambos zu Zweibrücken, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührenden beweglichen Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als zwei Kühe, ein eisener und ein hölzerner Strumpfweber-Stuhl, 20 Sparren, 4 Wagen Dung, ein großer kupferner Kessel und andere Mobilien.

Die zu dieser Verlassenschaft gehörige Bickenaschbacher-Mühle, unten an der Altheimer Straße, bestend in zwei Mahlgängen und einem Schälgange, samt den dazu gehörigen Acker- und Wiesenstücken, soll Ende Augusts ebenfalls unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, wovon die Liebhaber einstweilen benachrichtigt werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe und Erben des verlebten Johann Daniel Ambos dahier, nachbezeichnete Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigt werden, als:

1.

Ein dreistöckiges vornen an der Haupt-Straße gelegenes Wohnhaus samt Zube-

hörung, einseits Wittwe Reinhold, anderseits die Stadtbrunnengasse.

2.

Ein anderes dreistöckiges Wohnhaus in der Stadtbrunnengasse, einseits vorbeschriebenes Haus, anderseits Kaufmann Lichtenberger.

3.

Ein geräumiger Stall mit Heuspeicher allda, an die Bach stoßend.

4.

Die linkerhand am Kreuzberg dahier gelegene zusammenhängende Gebäulichkeiten, samt einem großen gewölbten Keller, Hofgering und Garten, in mehrere Wohnungen abgetheilt. Der Keller wird zuerst besonders versteigt werden.

5.

Ein ohngefähr 4 Morgen großer Garten allda, unten Friedrich Römer, oben Appellationsrath Hilgard. Dieser Garten kann in mehreren Loosen versteigt werden.

6.

8 Morgen 1 Viertel Wiesen im Süsenbrühl am Wall dahier.

7.

2 Morgen 3 Viertel Wies auf Irheimer-Bann, in der Breitwiese.

8.

2¼ Morgen Wies in der Schmalzwiese, auf Bubenhauser-Bann.

9.

3 Morgen Wies in der Groswies, auf Einöder-Bann.

10.

3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.

11.

2 Morgen Acker allda, auf den v. Hofenfels'schen Garten und an den Wald stoßend.

Die Wiesen in jeder Lage werden zuerst in convenablen Loosen, welche genau vermessen und bezeichnet werden, ausgeboten und können hierauf, wenn sich Liebhaber dazu finden, in größern Stücker angesetzt werden. Die Gebäulichkeiten können auf Verlangen auch zusammen angesetzt werden.

Die Bedingungen sind bei Unterschriebenem Notär zu erfragen. Uebrigens ist die Lage der Wiesen hinlänglich bekannt, und die Güte und Menge des Futters braucht daher nicht empfohlen zu werden.

Zweibrücken, den 4. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 16. Juli 1828, Morgens um 9 Uhr, wird zu Altheim das dem Johann Sprunck angehörige, daselbst an der Straße nach Lotharingen und Elsaß gelegene, zu jedem Gewerb, besonders zur Wirthschaft sehr vortheilhaft geeignete zweistöckige Wohnhaus öffentlich auf Eigenthum versteigert.

Dasselbe enthält: 2 gewölbte Keller; — im untern Stock eine geräumige Stube, eine Kammer, eine Küche und ein Brennhaus, in welches letztere, der in einem der Kellern befindliche ausgemauerte Brunnen, mittelst einer Pumpe sehr leicht gebracht werden kann; im zweiten Stock drei geräumige Zimmer, einen Speicher und einen Kohlspeicher; eine Scheuer, einen doppelten Pferdsstall für 24 Stück, einen Kühstall und drei Schweinställe, einen mit einer Mauer umgebenen Hof und Garten, letzterer ohngefähr 16 Aren enthaltend.

Zweibrücken, den 5. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 29. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Irheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige, daselbst gelegene, sich zu jedem Gewerb oder einer Wirthschaft eignende zweistöckige Wohnhaus nebst Gärten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täg-

lich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Durch Johann Dötweiler von Einöd wurden auf der Straße von Ottweiler nach St. Wendel chirurchische Instrumenten gefunden.

Derjenige Eigenthümer, welcher sich hierüber auszuweisen vermag, kann solche auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes in Empfang nehmen.

Zweibrücken, am 8. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis 1. Adj.

Am Dienstag Nachmittag ist von hier bis halbweg Pirmasenz ein roth gestreifter Sack verlohren gegangen, enthaltend: ein Schnupftuch, zwei Paar Handschuhe, zwei Paar Kinderstrümpte, ein Halstuch und ein Kästchen, worin eine Haarkette, Ohrringe und ein Geldbeutelchen mit etwas Münze u. s. w Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessenes Trinkgeld zurückzugeben.

Jakob Stalter vom Heidelbinger-Hof hat 250 Klafter schönes Stockholz, das Klafter zu 1 fl. 20 kr. zu verkaufen.

Wittwe Schlimmer zeigt hiermit an, daß sie mit ihrem Sohn das Geschäft in Verfertigung aller Arten Würste wieder angefangen hat. Gute Waaren werden sie stets empfehlen. Ihre Wohnung ist bei H:n. Valentin Loß in der Hintergasse.

Bis nächstkünftigen Freitag, als den 18. Juli setzt Jakob Hoffmann Kalk aus, wer nöthig hat, kann sich einfinden.

Bei Philipp Jacoby in der Fruchtmarkt-Straße ist im zweiten Stock ein möblirt Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Bei Jakob Schmidt in der obern Vorstadt ist dasjenige Logis im dritten Stock, welches gegenwärtig Mad. Leister bewohnt, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen; es besteht in 5 Zimmern, Küche und Keller.

Pfarrer Seelinger hat in seinem Hause das untere Stockwerk bis Michaeli zu vermiethen.

Karl Strobel hat in seinem Hause in der alten Postgasse ein Logis zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen, es besteht in einer Stube, Küche ꝛc.

Johann Baum hat in seiner Behausung ein Logis zu vermiethen, bestehend in einer Stube, Küche, Speicher, Stall, Keller und Dungplatz, welches bis Michaeli bezogen werden kann.

Christian Brück hat in dem Erdmännischen Wohnhaus ein Logis in dem untern Stock zu vermiethen, bestehend aus Stube, einer Neben-Stube, Küche und Speicher.

Bei Jakob Römer, Färber, ist ein Logis im dritten Stock zu vermiethen.

Bierbrauer Schneider hat in dem Betzigerschen Hause den zweiten Stock, bestehend in 5 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Keller zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen.

Bei Unterzeichnetem sind in dem hiesigen Stadtwaaghause 3 Stuben, Küche und Kammer nebst Holzplatz bis den 1. Januar 1829 in Lehn zu begeben. Friedrich Lehmann.

Konrad Janus in der obern Vorstadt hat ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche und Keller, und kann bis Michaeli bezogen werden.

In dem Kehlschen Hause in der Hintergaß ist ein Logis im dritten Stock zu vermiethen.

Baptist Schwarz hat ein sehr gutes Clavier zu verkaufen. Das Nähere ist bei ihm zu erfragen.

Brief eines Hausknechts, in einer Specerei-Handlung, an seine Geliebte, eine Köchin.

Die Vorfallenheit in ..... muß ich Ihnen zu wissen thun lassen will mir nicht recht aus dem Kopf. Der herr Bruder, den Sie da draußen aufgegavelt haben ist mir kurios aufgestoßen und verdächtig. — O, wir kennen das! — Ich glaubs nun en mal nicht, daß er ein Bruder ist; er kann meinethalben ein rechtschaffener Mann sein, ich hab ihm nichts an — aber — nein! ein Bruder ist er nicht. Die Geschwister haben sich einander nicht so lieb. Und hernachenden die Ueblichkeit und die Trachtung nach der freien Luft und die Perschwadirung, daß ich nur im Saal bleiben und auf den Hut und die Schahl acht geben soll, ist mir schon am andern Tag recht kurios vorgekommen. Hier dacht ich ist's nicht sauber. Meine Bestmöglichste! glauben Sie verleicht ich hab die Bumimetanzen, Mandel und Rosinnen ummsonst und nur vor die Bruderschaft mitgeschlept? Und den Mehlis wie auch Ruhm.

Ich will Ihnen, geliebte Person, nicht mit Vorwerfen kommen, oder aber da dervon muß ich doch reden, weil ich mich doch jedwedesmahl in gefahr und Unannehmlichkeiten setzen thue, wann ich einen Kriff in die Schublad mache. Mein Herr hätt's schon längst sehen müssen, wenn er nicht gegen herüber mehr auf die Mamsells sehen thäte, als auf die Handlung. O ich weiß es, und nur ich wie viel Caffee, Zucker und Profahnser Oel ich Ihnen habe zufließen gelassen, wo Sie dann hernach auf Ihre Frau mit dem Küchenbüchelchen Solo wechsel ausstellen thun. Glauben Sie weil sie meine schwachen Seiten wissen und mir die Kollopade Abends bei dem Spülen vorsingen, Nein das zieht auch nicht mehr, denn die Katrine im Nebenhauß die spielt Gidarre und Sie meine Liebe Sie rappeln mit dem Porzelin dazu. Sie sind in der Berrung was die Spendaschen betrifft, das kann aufhören zwischen uns; O ich sehe schon, Sie werden auch eine Solche sein die das thut. Sie werden auch beim Hausknecht anfangen und sich nach und nach bis zum Kommi versteigen. Meinetwegen wenn Ihnen der Magen mit Süßigkeiten schon verdorben ist, so sehen Sie sich nach einem Menschen um in einer langen Waren Handlung, der Ihnen Resterchen von 4 Staab giebt; ich könnt Ihnen noch mehr schreiben, aber allein ich muß auf die Arbeit daher kann ich länger nicht höflich sein und sage Ihnen, daß ich bis Sonntag um 3 Uhr ganz allein mit Zinglinger nach ..... komm. Bessern Sie sich sonst bleib ich nicht mehr

Ihr

Hieronimus Fettwasser.

(Die Antwort folgt).

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 10. Juli 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	8	40
Korn	—	5	31
Gerst	—	4	22
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	7	50
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	19
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 11. Juli bis den 18. Juli 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	22
Kornbrod	—	16
Gemischtes Brod	—	19
Das Paar Weck	187½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	5
Hammelfleisch	—	8
Schwinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 29. Samstag den 19. Juli 1828.

Versteigerungen.

Am Dienstag den 19. künftigen Monats August, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Kommission die Lieferung des Bedarfes an Bettfournitu:en, Brenn-Material und Kaserirungs-Requisiten für das Etatsjahr 18[illegible] öffentlich versteigert. Der Bedarf besteht in

5333 baierischen Ellen $\frac{13}{16}$ breiten halbgebleichten Gradl,
330 Klafter Brennholz, baierischen Maaßes,
600 Pfund Unschlittkerzen, baier. Gewichts,
2000 Pfund Rebsöhl, id. id.
10 Pfund Dochtgarn, id. id.
1200 Zimmerbesen,
2800 Stallbesen,
24 Wasserpitschen,
30 Stall-Eimer,
20 Holzsägen,
24 Holzarten,
80 hölzerne Schaufeln,
150 Streugabeln;

dann an Pferde-Putzzeug:

1000 Kartätschen,

welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen können, zum Striche zugelassen, und eben so nur inländische Naturalien und Fabrikate abgeliefert w[illegible]en dürfen.

Zweibrücken, den 14. Juli 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
F. v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Regimentsquartrm.

Freitag den 25. l. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Homburg die Erbauung einer steinernen Brücke über den Mutterbach bei der Beeder Mühle, wovon sich der Kosten-Anschlag auf 256 fl. belauft, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Homburg, am 15. Juli 1828.

Der Bürgermeister,
Zott.

Nächsten Mittwoch den 23. Juli 1828, um 9 Uhr des Morgens, werden in Kleinbundenbach durch das hiesige Bürgermeister-Amt versteigert:

1) 18 eichen Bau- und Nutzstämme,
2) 5 aspen Baustämme,
3) $8\frac{1}{2}$ Klafter buchen und $2\frac{1}{4}$ Klafter eichen Brandholz,

4) 12½ Klafter birken und aspen Brandholz und
5) 4488 gemischte Wellen.

Auf denselben Tag, um 2 Uhr des Nachmittags, wird die Mörsbacher Schaafweide, worauf 300 Stück Göllvieh oder 200 Lammschaafe dürfen eingeschlagen werden, auf mehrere Jahre ebenfalls in Kleinbundenbach versteigert.

Kleinbundenbach, den 16. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Brünisholz.

Blieskastel. (Reparationen-Versteigerung.) Montags den künftigen 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Amtslocale der unterzeichneten Bürgermeisterei, nachfolgende Reparationen an den Mindestnehmenden versteigert, als:

	fl.	kr.
a) Pflaster-Ausbesserung in hiesiger Stadt, veranschlagt zu	40	
b) Reparation an den Feuerspritzen, zu	34	54
c) desgleichen am Mühlenbrunnen	10	18
	85	12

Blieskastel, den 16. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

Bobenthal. (Versteigerung eines neuen Brückenbaues über die Lauter außer dem Orte Niederschlettenbach.) Donnerstag den 7. August nächsthin, Vormittags um 9 Uhr, wird zu Bobenthal auf dem Gemeindehause, vor dem königl. Bürgermeister-Amt, die Erbauung einer hölzernen Brücke über die Lauter,

veranschlagt zu 361 fl. 48 kr.

an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Dann zugleich der Durchstich des Erlenbachs, oberhalb besagter Brücke,

veranschlagt zu 192 fl. 56 kr.

Die Bedingungen und Pläne können täglich auf dem Bürgermeisterei-Büreau eingesehen werden.

Bobenthal, den 12. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

(Verpachtung des Schaafweid-Genusses auf den Bännen der Gemeinde Contwig und Niederauerbach betr.)

Bis Samstag den 2. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, wird vor dem Bürgermeister-Amt Contwig der Schaafweidgenuß auf den Bännen der Gemeinde Contwig für sechs Jahre, und Niederauerbach für ein Jahr öffentlich an die Meistbiethenden verpachtet. Wozu die Liebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß auf dem Contwiger Banne in zwei Heerden 400 Stück Mutterschaafe oder 600 Stück Hämmel, und auf dem Banne von Niederauerbach in einer Heerde 250 Stück Mutterschaafe oder 300 Hämmel eingeschlagen werden können, und daß die Pachtzeit auf Michaeli 1828 ihren Anfang nimmt.

Contwig, den 13. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

Niederschlettenbach. (Wellen-Versteigerung.) Mittwoch den 6. August nächsthin, Vormittags um 9 Uhr, wird zu Niederschlettenbach, in dem Hause des dortigen Adjunkten, zur Versteigerung folgender Wellen aus den Gemeinde-Waldungen geschritten:

Schlag Münphalt, 1875 buchene Wellen,
„ Kalkofen, Dörrhalt ꝛc. 4025 birken Wellen,
Eben allda, 4250 Schäleichen id.

Bobenthal, den 12. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

(Winter-Schaafweide zu Erlenbronn betreffend.)

Bis nächsten 14. August, Nachmittags 2 Uhr, wird in loco Niedersimten zur Versteigerung der Winter-Schaafweide Erlenbronner Bannes, auf einen Bestand von 3 bis 6 Jahren geschritten werden. Es können 200 bis 250 Schaafe eingeschlagen werden. Die Weide nimmt jedes Jahr um Michaeli ihren Anfang und endigt sich bis den 25. März.

Simten, den 10. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Aus Auftrag:

Kaiser, Gemeindeschreiber.

(Die Herstellung der Umfassungsmauer um den Kirchenplatz zu Hauenstein betreffend.)

Am 30. Juli 1828, des Vormittags um 10 Uhr, wird das königliche Bürgermeister-Amt Hauenstein, auf seiner Kanzlei in loco Hauenstein, die Arbeiten der neu herzustellenden Umfassungsmauer um den hiesigen Kirchenplatz an den Wenigstnehmenden versteigern.

Der Plan, Kostenanschlag, welcher sich auf 830 fl. 2 kr. beläuft, und das Bedingnißheft können jeden Tag diesseits eingesehen werden.

Hauenstein, den 1. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Ex Mandato:

J. L. Seibel,
Bürgermeister-Amts-Schreiber.

(Reparatur eines Gemeindehauses zu Winschberg.)

Bis Donnerstag den 24. l. Mts., Morgens 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Hoheischweiler zur Versteigerung der Reparatur-Arbeiten an dem Gemeindehause in Winschberg, welche zu 55 fl. 4 kr. veranschlagt sind, geschritten werden.

Der Kosten-Anschlag kann täglich auf der Kanzlei des Bürgermeister-Amts eingesehen werden.

Hoheischweiler, den 13. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Bißbort.

Mitwoch den 27. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Herr Steuereinnehmer Hosemann dahier den ihm gehörigen Antheil des sogenannten Kaplaneyhofs, auf dem Ernstweiler Banne gelegen, zu Eigenthum unter billigen Bedingungen versteigern lassen.

Dieser Hof-Antheil besteht:

In einem zweistöckigen Wohnhause mit 5 heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, einer großen Küche, vier Speichern, worauf eine Rauchkammer und ein Taubenschlag; einer durch die ganze Länge des Hauses durchlaufenden gedeckten Gallerie, einem großen Heuspeicher, welcher zur Wohnung umgeschaffen werden kann, zwei großen und einem kleinen gewölbten Keller, einer sehr großen Scheuer, Pferde-, Rindvieh- und Schaafställen, einer Remise mit einem Heuspeicher, Schwein- und Gänsställen und einem Hühnerhaus;

Einer neu eingerichteten Brennerei mit einer Malzdörre, einer Schäferei, einer Taglöhner-Wohnung und Heuspeicher, einem Treibhaus, einem Springbrunnen, einem Lust- und Blumengarten, einem mit einer Mauer eingeschlossenen Gemüsgarten mit ganz edlen Obstbäumen bepflanzt, und einem großen Hofraume. Der ganze Hof ist mit einer Mauer und drei Einfahrthoren versehen. Die Gebäulichkeiten insgesammt befinden sich in dem besten Zustande.

Zu diesem Hofe gehören 71 Morgen Ackerland und 4 Morgen der besten Wiesen, wovon 2 Morgen als Baumstücke mit den vorzüglichsten Obstbäumen angelegt sind. —

Die Ländereien, ohne die Gebäulichkeiten, werfen einen jährlichen Pachtzins von 400 fl. ab. Die Liebhaber können sich wegen der Einsicht und den nähern Bestimmungen bei dem Eigenthümer melden, welcher das Ganze auch aus freier Hand verkauft.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 29. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Irheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige, daselbst gelegene, sich zu jedem Gewerb oder einer Wirthschaft eignende zweistöckige Wohnhaus nebst Gärten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe und Erben des verlebten Johann Daniel Ambos dahier, nachbezeichnete Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigt werden, als:

1) Ein dreistöckiges vornen an der Haupt-Straße gelegenes Wohnhaus samt Zubehörung, einseits Wittwe Reinhold, anderseits die Stadtbrunnengasse.
2) Ein anderes dreistöckiges Wohnhaus in der Stadtbrunnengasse, einseits vorbeschriebenes Haus, anderseits Kaufmann Lichtenberger.
3) Ein geräumiger Stall mit Heuspeicher allda, an die Bach stoßend.
4) Die linkerhand am Kreuzberg dahier gelegene zusammenhängende Gebäulichkeiten, samt einem großen gewölbten Keller, Hofgering und Garten, in mehrere Wohnungen abgetheilt, wie sie dermalen bewohnt werden. Der Keller wird zuerst besonders versteigt werden.
5) Ein ohngefähr 4 Morgen großer Garten allda, unten Friedrich Römer, oben Appellationsrath Hilgard. Dieser Garten wird in sieben Loosen versteigt werden.
6) 8 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Wiesen im süßen Brühl, am Wall dahier.
7) 2 Morgen 3 Viertel Wies auf Irheimer-Bann, in der Breitwiese.
8) 2½ Morgen Wies in der Schmalzwiese, auf Bubenhauser-Bann.
9) 3 Morgen Wies in der Groswies, auf Einöder Bann.
10) 3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.
11) 2 Morgen Acker allda, auf den v. Hofenfels'schen Garten und an den Wald stoßend.

Die Wiesen in jeder Lage, so wie der Garten, werden zuerst in convenablen Loosen, welche genau vermessen sind, ausgeboten und hierauf können, wenn sich Liebhaber dazu finden, mehrere Loose zusammen angesetzt werden, welches auch bei den Gebäulichkeiten der Fall ist.

Die Pläne über die Wiesen, Gebäulichkeiten und den Garten, und die Vertheilung, so wie die Bedingungen können täglich bei unterzeichnetem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 17. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 17. Juli 1828.

		fl	kr.
Weizen	1 Hectol.	9	37
Korn	—	7	17
Gerst	—	4	29
Spelz	—	3	—
Spelzkern	—	8	23
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	8	45
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	26
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 18. Juli bis den 25. Juli 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	25
Kornbrod	—	20
Gemischtes Brod	—	22½
Das Paar Weck	172½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	5
Hammelfleisch	—	8
Schwinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 29. 1828.

Versteigerung.

Dienstag den 5. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Daniel Ambos zu Zweibrücken, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührenden beweglichen Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als zwei Kühe, ein eisener und ein hölzerner Strumpfweber-Stuhl, 20 Sparren, 4 Wagen Dung, ein großer kupferner Kessel und andere Mobilien.

Die zu dieser Verlassenschaft gehörige Bickenaschbacher-Mühle, unten an der Altheimer Straße, bestheend in zwei Mahlgängen und einem Schälgange, samt den dazu gehörigen Acker- und Wiesenstücken, soll Ende Augusts ebenfalls unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, wovon die Liebhaber einstweilen benachrichtigt werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

(Empfehlung.) Gebrüder Burbaum aus dem Obermainkreis empfehlen sich mit verschiedenen assortirten optischen Waaren, vorzüglich mit ächt geschliffenen, optischen und cylinderischen Brillen, wobei sie sogleich bestimmen können, sobald sie die Augen mit ihren mathematischen Augenmesser gemessen haben, welche Brille (Lorgnette) denselben am zuträglichsten ist; daher kann nie der Fall eintreten, daß die Gläßer viel zu scharf oder zu schwach sind, und durch anhaltenden Gebrauch die Sehorgane verdorben werden, wenn dergleichen von Unkundigen empfohlen werden. Ferner sind zu bekommen: große und kleine achromatische Perspective mit zwei- und dreifachem Objektiv, dann verschiedene Mikroskope, welche mehrere tausend Mal vergrößern, Brenn- und Hohlspiegel, Landschaftsspiegel, Laterna magica und dgl. mehr. Sie logieren im schwarzen adler dahier.

Heinrich Lang von Mittelbach, macht seinen Freunden hierdurch bekannt, daß der Jakobstag bei ihm den 27 dieses Monats gehalten wird.

Bei Friedrich Wagner von der Erbacher Mühle sind kiefern und eichen Dielen zu verkaufen; auch empfiehlt er zugleich seine neu errichtete Sägmühle, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Louis Pabst hat einen Laden bis Michaeli anderweit zu vermiethen

Wittib Humlinger hat in ihrem Hause in der obern Vorstadt ein Logis im zweiten Stock, Keller, Stall und ein Gärtchen hinter dem Hause zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen.

Auf der Behrischen Ziegelhütte sind alle Gattungen gute Zieglerwaaren zu verkaufen. Das Nähere bei H. Knoll, Färbermeister.

Valentin Lotz hat im untern Stock eine Stube, Küche und Kammer auf Michaeli zu vermiethen.

Ludwig Henigst hat vier Fuder rein gehaltene 18 9er Weine, 20 Fuder Foß verschiedener Größe und mehrere Lagerhölzer um die billigste Preiße zu verkaufen

Auch hat derselbe ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Das schon früher zum Verkauf angezeigte Holz im Ehrbusch, wird von heute an auf Verlangen frei vor die Thüre geliefert, per Stère zu 2 fl. 30 kr. Das Nähere bei Peter Heck.

Jakob Flamm hat ein Logis im zweiten Stock bestehend aus Stube, Küche und Kammer, und eins im untern Stock, bestehend aus Stube, Küche, Küchenkammer und einer Kammer auf den Speicher zu vermiethen. Beide können bis Michaeli bezogen werden.

Bei Wagner Singer ist auf Michaeli im untern Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche und Kammer. Im Fall kann neben der Küche ein Schweinstall dazu gegeben werden.

In dem Hatrischen Hause im Schloßhof ist ein Logis im dritten Stock, welches dermalen Madam Humlinger bewohnt, anderweit zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen.

Friedrich Wehner hat in dem Heintz'schen Hause ein zu jedem Gewerb bequemes Logis, welches Schreiner Kuntz bis jetzt bewohnte, bis Michaeli zu vermiethen.

Bei Jakob Schmidt in der obern Vorstadt ist dasjenige Logis im dritten Stock, welches gegenwärtig Mad. Leister bewohnt, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen; es besteht in 5 Zimmern, Küche und Keller.

Karl Strobel hat in seinem Hause in der alten Postgasse ein Logis zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen, es besteht in einer Stube, Kuche ꝛc.

Bei Georges und Prinz in Landau ist erschienen und bei G Ritter in Zweibrücken zu haben.

Charte der Türkei von Europa und einem Theile von Asien.

Schwarzer Abdruck 15 kr.
Illumminirt 20 kr.

Anfangsgründe der Kopfzeichnung für Schulen und zum Selbstunterrichte. Erstes Heft 24 kr.

Ferner sind angekommen.

Stickmuster nach dem neuesten Geschmack, für weibliche Handarbeiten, und in der verschiedensten Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Antwort auf den in Nro, 28 stehenden Brief.

Man meiner fehle?
ach Hieranimus?

Was sind si 4 ein zorniger mentsch? wie W haben si mir mit ihrn liben schreiben getban — ich hab es for schluxen nich lesen gekönnen — das is der man den du so von inwendig heraus mit dem Tiefesten Herzn ewig geliebt hast — denkte ich zu Mihr selber? wie oft Wirth diese bizkopfigkeit 1 Zwischbalt in unsere leidenschaft bringen und die roßen zerschblitern son fergüßmeinnicht umschaden? o lieber scherom, wie kannstu an Meiner 3 Zweifeln — waruhm kannstu nich klauben, das das mein laiblicher Bruhder Wahr — seid der Geburd haben wir uns nicht gesehen — nich 1 mal gesbrochen und am Sonntag haben Mir uns auf 1 mal erkennt — und Mihr ist nur nicht recht übel worn, weil ich gesehn hab, dastu die Augen ferdrehst die Augenbraun, zusam ziegst — das kenn ich Gehlichter — deine feigelbraunen Augen kennen liben und zerschmedern — und dan kocht was in dir. du werfst mihr die Bummeranzen etzedera for — O fui das is nich etel — Bummeranzen und Rosinen kan ich entbehren aber dich Nich kan ich nich entbeeren — und du klaubst ich kennte mich weider ersteigen — — Kan ich Nicht wahrten biß du selber 1 Brinzibal wirschk. Ach 9 — du kannst dich nich son mihr Thränen — ich auch nicht — wan du klaubst meine schöne Stim und mein Dalent hättich ferfirt und ich sing nur, das du Mihr bressender schdendiren sollst — so will ich liber mit meiner Stim Kartoffeln essen gehn — als du mich 4 eine solche halteſt — ich will 1 Sam bleiben und Meine thränen über deine Pretentationen auf den Waserstein versließen lasen und nich denken als o God? filleicht is es beser wen wir nich Man und Fra wern — Filleicht kennten mir 1 unklickliche E aus deligates fihrn und da wärs wider beser wir töden uns Thränen — — aber 9? und nochmal 9 — 4 3 geleistete libe ferschmed wern Thut W — sehr W? — ich seh schond nicht mer was ich schrieb mein Augen brennen für lauter Wainen — das is schond das dritte Nasduch — es is o God so nas wie mein bekrenktes Herze? wenn man mich nach meinen Dodt sekiren werd, da Wirth man schon finden das nur 1 Hieranimus in mein Herzen is — und da wirth mich der Hieranimus gern mit sein eichenen negeln aus der Erde grazen aber ich wer noch nicht begraben sein — dann ich wär ihm als Gaist erschein in der Nacht und ihm die bluthige sehle forhalten — da werd er berein wollen das er so 1 bizkopf war — da wird er meine Genie umarmen wollen — ich wer aber Keine genie haben weil ich 1 Gaist bin — ich wer auf ihm zugehn und wer ihm mit grober Stim sagen — siezst du so regnet sich Elise — da wird er zusam fallen — ich aber wer nimmer da sein wen er aufsteht — dann es werd 1 schlagen und ich mus verschwinden — ich hoff du wärst kein so schlechter Krist sein das das nich 1 Druk auf dich machen sol deswegen klaub ich du Wirst umkern und nich allein nach . . . . . gehn und dich stirzen in die Arm

Eyer hochetelgeborn
Unschuldigen Elise.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 30. Samstag den 26. Juli 1828.

Versteigerungen.

Ohmetgras-Versteigerung.

Freitag den 8. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Homburg, wird das Ohmetgras aus 58¼ Morgen Wiesen in der Mastaue, dem Landgestüte gehörend, in kleineren Loosen öffentlich versteigert.

Ferner, Dienstag den 12. August, des Morgens 10 Uhr, im Gestütslocale dahier, wird die diesjährige Ohmet-Erndte von:

10 Morg. im Schifflickerpark,
6 „ „ Gemüsgarten,
13 „ in der Schlieswiese,
17½ „ 26 Ruthen in der Herrenwiese bei Irheim,
15 „ in dem Birkhauserpark,

durch öffentliche Versteigerung verpachtet.

Zweibrücken, den 25. Juli 1828.

K. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Am Dienstag den 19. künftigen Monats August, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Kommission die Lieferung des Bedarfes an Bettfournituren, Brenn-Material und Kasernirungs-Requisiten für das Etatsjahr 18²⁹/₃₀ öffentlich versteigert. Der Bedarf besteht in:

5333 baierischen Ellen 15/16 breiten halbgebleichten Gradl,
350 Klafter Brennholz, baierischen Maaßes,
600 Pfund Unschlittkerzen, baier. Gewichts,
2000 Pfund Rebsöhl, id. id.
10 Pfund Dochtgarn, id. id.
1200 Zimmerbesen,
2800 Stallbesen,
24 Wasserpitschen,
30 Stall-Eimer,
20 Holzsägen,
24 Holzarten,
80 hölzerne Schaufeln,
150 Streugabeln;

dann an Pferde-Putzzeug:

1000 Kartätschen,

welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen können, zum Striche zugelassen, und eben so nur inländische Naturalien und Fabrikate abgeliefert werden dürfen.

Zweibrücken, den 14. Juli 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments, (Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
F. v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Regimentsquartrm.

Künftigen Donnerstag den 31. d. Monats, Vormittags 10 Uhr, wird im Kasernhofe ein

ausgemustertes Dienstpferd gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, am 24. Juli 1828.

Des
Königl. Baier. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission.
v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Regimentsquartrm.

Eschringen. (Pflaster-Arbeit) Montag den 28. dieses Monats, l. J., des Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des Bürgermeister-Amts, zur Minder-Versteigerung von 180 Meter Pflaster-Arbeit an verschiedenen Plätzen, mit Einschluß der dazu erforderlichen Materialien, welche zu 378 fl. angeschlagen sind, geschritten werden; wovon der Ueberschlag auf diesseitiger Kanzlei täglich einzusehen ist.

Ensheim, den 23. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Peter Adt.

Montag den 11. August nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird man zu Rumbach die Chaussirungs-Arbeiten in gedachtem Ort, die an 1200 fl. veranschlagt sind, versteigern. Plan und Kostenüberschlag ist diesorts einzusehen. Den Liebhabern zur Nachricht.

Schönau, den 16. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

Niederschlettenbach. (Wellen-Versteigerung.) Mittwoch den 6. August nächsthin, Vormittags um 9 Uhr, wird zu Niederschlettenbach, in dem Hause des dortigen Adjunkten, zur Versteigerung folgender Wellen aus den Gemeinde-Waldungen geschritten:

Schlag Münphalt, 1875 buchene Wellen,
„ Kalkofen, Dörrhalt ꝛc. 4025 birken Wellen,
Eben allda, 4250 Schäleichen id.

Bobenthal, den 12. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Merz.

Bis den 29. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte, das bisher von Bernhard Altschüler bewohnte Logis, im obern Schulgebäude, vermittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 und 6 Jahre, begeben werden. Dasselbe kann bis nächsten October bezogen werden.

Zweibrücken, den 24. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Weis 1. Adj.

(Reparations-Arbeiten in Medelsheim.) Mittwoch den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Kanzlei des Bürgermeister-Amts Medelsheim, folgende Reparationen an den Wenigstnehmenden versteigert:

1) Die Herstellung eines neuen Dielenbodens auf dem Kirchenspeicher, veranschlagt zu 336 fl. 40 kr.
2) Die Herstellung des Plafons und des Ausweißens der Kirche, veranschlagt zu 90 fl. 36 kr.

Medelsheim, den 24. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Beck.

Dienstag den 29. dieses, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Bürgermeister Amt Bubenhausen die Reparation an der Kirche zu Einöd, bestehend in Schreiner, Schmidt und Maurer-Arbeit, veranschlagt zu 70 fl. 42 kr., öffentlich versteigert.

Das Bürgermeister-Amt,
Aus Auftrag:
P. Besenbruch,
Bürgermeisterei-Schreiber.

(Verpachtung des Schaafweid-Genusses auf den Bännen der Gemeinde Contwig und Niederauerbach betr.)

Bis Samstag den 2. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, wird vor dem Bürgermeister-Amt Contwig der Schaafweidgenuß auf den Bännen der Gemeinde Contwig für sechs Jahre, und Niederauerbach für ein Jahr öffentlich an die Meistbietenden verpachtet. Wozu die Liebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß auf dem Cont-

wiger Banne in zwei Heerden 400 Stück Mutterschaafe oder 600 Stück Hämmel, und auf dem Banne von Niederauerbach in einer Heerde 250 Stück Mutterschaafe oder 300 Hämmel eingeschlagen werden können, und daß die Pachtzeit auf Michaeli 1828 ihren Anfang nimmt.

Contwig, den 13. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

Bobenthal. (Versteigerung eines neuen Brückenbaues über die Lauter außer dem Orte Niederschlettenbach.) Donnerstag den 7. August nächsthin, Vormittags um 9 Uhr, wird zu Bobenthal auf dem Gemeindehause, vor dem königl. Bürgermeister-Amt, die Erbauung einer hölzernen Brücke über die Lauter,

veranschlagt zu 361 fl. 48 kr.

an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Dann zugleich der Durchstich des Erlenbachs, oberhalb besagter Brücke,

veranschlagt zu 192 fl. 56 kr.

Die Bedingungen und Pläne können täglich auf dem Bürgermeisterei-Büreau eingesehen werden.

Bobenthal, den 12. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

Montag den 18. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des verlebten Herrn Heinrich Ambos dahier, in Gemäßheit gehörig registrirten Familienraths-Beschlusses des k. Friedensgerichts Zweibrücken, vom 1. Mai 1828, welcher durch Urtheil des königl. Bezirksgerichts vom 10. Juli 1828, gehörig registrirt, homologirt wurde, sodann auf Anstehen 1) der Frau Carolina Lindemann, Wirthin, wohnhaft in Zweibrücken, Wittwe des allda verstorbenen Hrn. Heinrich Ambos, gewesenen Kiefers und Bierbrauers, sowohl in ihrem eigenen Namen, als auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer mit demselben erzeugten minderjährigen Kinder, Karl und Ludwig Ambos, beide ohne Gewerb, bei ihrer Mutter domicilirt; 2) des Hrn. Peter Lindemann, Glockengieser, allda wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund über die Kinder erster Ehe des verstorbenen Hrn. Heinrich Ambos, erzeugt mit seiner verlebten ersten Ehefrau, Philippina Lindemann, Nameus Heinrich, Peter, Philippina, Louisa und Friedrich Ambos, sämmtlich ohne Gewerb, bei ihrer genannten Stiefmutter wohnhaft; in Gegenwart des Hrn. Friedrich Ambos, Bierbrauermeister, zu Zweibrücken wohnhaft, als Nebenvormund der Kinder erster Ehe, und des Hrn. Ludwig Gravius, Metzgermeister, allda wohnhaft, als Nebenvormund der Kinder zweiter Ehe; — wird durch den unterzeichneten Franz Peter Schuler, Bezirks-Notär, zu Zweibrücken wohnhaft, zur öffentlichen Versteigerung der zur Verlassenschaft des gedachten Hrn. Ambos und seiner ersten Ehefrau, so wie auch zur Gütergemeinschaft zweiter Ehe des Hrn. Ambos gehörigen Hälfte an einer dahier am Wall gelegenen Bierbrauerei sammt allem Zubehör, geschritten.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzogenen Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 26. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe und Erben des verlebten Johann Daniel Ambos dahier, nachbezeichnete Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigt werden, als:

1) Ein dreistöckiges vornen an der Haupt-Straße gelegenes Wohnhaus samt Zubehörung, einseits Wittwe Reinhold, anderseits die Stadtbrunnengasse.

2) Ein anderes dreistöckiges Wohnhaus in der Stadtbrunnengasse, einseits vorbeschriebenes Haus, anderseits Kaufmann Lichtenberger.

3) Ein geräumiger Stall mit Heuspeicher allda, an die Bach stoßend.

4) Die linkerhand am Kreuzberg dahier gelegenen zusammenhängenden Gebäulichkeiten, samt einem großen gewölbten Keller, Hofgering und Garten, in mehrere Wohnungen abgetheilt, wie sie dermalen bewohnt werden. Der Keller wird zuerst besonders versteigt werden.

5) Ein ohngefähr 4 Morgen großer Garten allda, unten Friedrich Römer, oben Appellationsrath Hilgard. Dieser Garten wird in sieben Loosen versteigt werden.

6) 8 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Wiesen im süßen Brühl, am Wall dahier.

7) 1 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen Wies auf Irheimer Bann, in der Breitwies, neben Wittwe Stempel und den Versteigerern selbst.

8) 1 Morgen 23 Ruthen Wies allda, einseits die Versteigerer selbst, anderseits die Bach.

9) 1 Morgen 1 Viertel 16 Ruthen Wies auf Einöder Bann, in der Groswies, neben Buchbinder Keller.

10) 1 Viertel Wies allda, auch auf der Gäng- oder Erlenwies genannt, neben Georg v. Esebecks Erben.

11) 1 Morgen in der Groswies, einseits Schantz von Einöd, anderseits der Graben und verschiedene Anstößer.

12) 1 Viertel 20½ Ruthen Wies allda, einseits Schantz von Einöd, anderseits das Kloster Wörschweiler.

13) Ohngefähr 2½ Morgen Wies auf Bubenhauser Bann, in der Schmalzwiese, einseits Rector Hertel anderseits der Graben.

14) 3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.

15) 2 Morgen Acker allda, auf den v. Hofenfels'schen Garten und an den Wald stoßend.

Die Wiesen am Wall und der Garten werden zuerst in kleinern und größern Loosen, welche genau vermessen sind, ausgeboten, und hierauf können, wenn sich Liebhaber dazu finden, mehrere Loose zusammen angesetzt werden, welches auch bei den Gebäulichkeiten der Fall ist.

Wenn die Wallwiesen in einzelnen Loosen versteigt werden, so soll ein geeigneter Pfad ausgehalten werden, um auch grünes Futter holen zu können.

Die Pläne über die Wiesen, Gebäulichkeiten und den Garten, und die Vertheilung derselben, so wie die Bedingungen können täglich bei unterzeichnetem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 24. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 24. Juli 1828.

		fl	kr.
Weizen	1 Hectol.	9	10
Korn	—	4	48
Gerst	—	3	46
Spelz	—	—	—
Spelzkern	—	8	39
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	6	45
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	32
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 25. Juli bis den 1. August 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	24
Kornbrod	—	16
Gemischtes Brod	—	20
Das Paar Weck	180 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	5
Hammelfleisch	—	8
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 30. 1828.

Versteigerung.

Freitag den 1. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des verlebten Hrn. Christian Ludwig Lotz dahier, auf Anstehen des Hrn. Valentin Lotz, Feilenhauer, zu Zweibrücken wohnhaft, und des Hrn. Jakob Lehmann, Kauf- und Handelsmann, zu Zweibrücken wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund über seine mit seiner verlebten ersten Ehefrau Catharina Lotz erzeugten minderjährigen Kinder, Namens Jacob und Katharina Lehmann, beide ohne Gewerb, bei ihrem genannten Vater wohnhaft; in Gegenwart des Hrn. Johann Adam Hettesheimer, Schreinermeister, zu Zweibrücken wohnhaft, als Nebenvormund der gedachten Minderjährigen; wird Franz Peter Schuler, Notär, zu Zweibrücken wohnhaft, zur öffentlichen Versteigerung der nachbeschriebenen, zur Verlassenschaftsmasse der zu Zweibrücken verlebten Eheleute Christian Ludwig Lotz und dessen gewesene Ehefrau Maria Breil gehörige Mobiliargegenstände, als ein eichener Kleiderschrank, Bettung, Getüch, Tische, Stühle, so wie noch sonstiger Hausrath, gegen gleich baare Zahlung schreiten.

Zweibrücken, den 26. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mitwoch den 27. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Herr Steuereinnehmer Hofemann dahier den ihm gehörigen Antheil des sogenannten Kaplaneyhofs, auf dem Ernstweiler Banne gelegen, zu Eigenthum unter billigen Bedingungen versteigern lassen.

Dieser Hof-Antheil besteht:

In einem zweistöckigen Wohnhause mit 5 heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, einer großen Küche, vier Speichern, worauf eine Rauchkammer und ein Taubenschlag; einer durch die ganze Länge des Hauses durchlaufenden gedeckten Gallerie. einem großen Heuspeicher, welcher zur Wohnung umgeschaffen werden kann, zwei großen und einem kleinen gewölbten Keller, einer sehr großen Scheuer, Pferde-, Rindvieh- und Schaafställen, einer Remise mit einem Heuspeicher, Schwein- und Gänsställen und einem Hühnerhaus;

Einer neu eingerichteten Brennerei mit einer Malzdörre, einer Schäferei, einer Taglöhner-Wohnung und Heuspeicher, einem Treibhaus, einem Springbrunnen, einem Lust- und Blumengarten, einem mit einer Mauer eingeschlossenen Gemüsgarten mit ganz edlen Obstbäumen bepflanzt, und einem großen Hofraume. Der ganze Hof ist mit einer Mauer und drei Einfahrthoren versehen. Die Gebäulichkeiten insgesammt befinden sich in dem besten Zustande.

Zu diesem Hofe gehören 71 Morgen Ackerland uud 4 Morgen der besten Wiesen, wovon 2 Morgen als Baumstücke mit den vorzüglichsten Obstbäumen angelegt sind. —

Die Ländereien, ohne die Gebäulichkeiten, werfen einen jährlichen Pachtzins von 400 fl. ab. Die Liebhaber können sich wegen der Einsicht und den nähern Bestimmungen bei dem Eigenthümer melden, welcher das Ganze auch aus freier Hand verkauft.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 5. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Daniel Ambos zu Zweibrücken, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührenden beweglichen Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als zwei Kühe, ein eisener und ein hölzerner Strumpfweber-Stuhl, 20 Sparren, 4 Wagen Dung, ein großer kupferner Kessel und andere Mobilien.

Die zu dieser Verlassenschaft gehörige Bickenaschbacher-Mühle, unten an der Altheimer Straße, bestehend in zwei Mahlgängen und einem Schälgange, samt den dazu gehörigen Acker- und Wiesenstücken, soll Ende Augusts ebenfalls unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, wovon die Liebhaber einstweilen benachrichtigt werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 29. Juli 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem unten beschriebenen Haus, wird das zur Verlassenschaftsmasse der zu Irheim verlebten Georg Stahlschen Eheleuten gehörige, daselbst gelegene, sich zu jedem Gewerb oder einer Wirthschaft eignende zweistöckige Wohnhaus nebst Gärten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Eine Tabakspfeife sammt Rohr ist in hiesiger Stadt gefunden worden. Der Eigenthümer, welcher sich hierüber gehörig auszuweisen vermag, kann solche in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes in Empfang nehmen.

Zweibrücken, am 22. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1. Adj.

Ich habe die Ehre einem hochverehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als Drechsler in Kunst- und gewöhnlichen Arbeiten vollständig dahier etabliert habe. Ich werde mich stets bemühen alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut, billig und schnell zu verfertigen, und hoffe dadurch das Zutrauen eines geehrten Publikums zu verdienen.

Zugleich verbinde ich mit obigem Geschäft eine Kurze-Waarenhandlung, welche bestens assortirt, theils von mir selbst verfertigte Waaren, und alle Sorten feine und ordinäre Porzellan-Köpfe, Meerschaum-Köpfe ꝛc. enthält, und wobei stets billige und gute Bedienung beobachtet wird.

Meine Wohnung ist in der ehemaligen Behausung des Herrn Musculus, bei Herrn Bail, Schreinermeister.

P. Lellbach,
Drechsler.

Heinrich Lang von Mittelbach, macht seinen Freunden hierdurch bekannt, daß der Jakobstag bei ihm den 27. dieses Monats gehalten wird.

Künftigen Montag den 28. d. M. fährt eine 4sitzige Chaise von hier über Kaiserslautern, Alzei und Mainz nach Wiesbaden. Wer sich dieser Reisegelegenheit bedienen will, kann bei Kutscher Dunkel das Nähere erfragen.

Pfarrer Seelinger hat das untere Stockwerk seines Hauses zu vermiethen, und dasselbe kann bis Michaeli bezogen werden.

Das dermalen von Herrn Oberlieutenant von Stockum bewohnte Logis im zweiten Stock meines Hauses, ist auf kommenden ersten November zu vermiethen. Auf Verlangen können noch einige Zimmer des vierten Stockes dazu gegeben werden

Karl Lichtenberger.

Wittib Dubois hat sehr gutes 1827er Wiesenheu um billigen Preis zu verkaufen.

Nikolaus Janton, Oktroi-Gard, hat bis kommende Michaeli in dem Mießlischen Haus auf den Wacken, zu vermiethen: eine Stube, Küche, Speicher und Keller, nebst einer grosen Scheuer und Stall. Die Scheuer nebst Stall kann allein vergeben werden.

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 31. Samstag den 2. August 1828.

Versteigerungen.

Ohmetgras-Versteigerung.

Freitag den 8. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Homburg, wird das Ohmetgras aus 58¼ Morgen Wiesen in der Mastaue, dem Landgestüte gehörend, in kleineren Loosen öffentlich versteigert.

Ferner, Dienstag den 12. August, des Morgens 10 Uhr, im Gestütslocale dahier, wird die diesjährige Ohmet-Erndte von:

10 Morg. im Schifflickerpark,
6 „ „ Gemüsgarten,
13 „ in der Schlieswiese,
17½ „ 26 Ruthen in der Herrenwiese bei Irheim,
15 „ in dem Birkhauserpark,

durch öffentliche Versteigerung verpachtet.

Zweibrücken, den 25. Juli 1828.

K. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Rohrbach. (Holz-Versteigerung). Den nächsten 12. August, Mittags um 1 Uhr, werden in der Gemeinde Rohrbach, aus dem dasigen Gemeindewald 8 eichen Stämme und 9 Klafter Brennholz versteigert werden.

St. Ingbert, den 28. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Laur.

Den 13. kommenden Monats August, des Nachmittags 1 Uhr, wird in der Gemeinde Waldmohr, die Schaafweide, auf 3 oder 6 Jahre, auf dasigem Banne, durch öffentliche Versteigerung verlassen werden.

Waldmohr, den 18. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Guttenberger.

Mittwoch den 6. August, des Morgens 9 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeister-Amt zur Versteigerung von 10¼ Klafter buchen Windfallholz im Schlag Pirmenswald geschritten werden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Webenheim, den 30. Juli 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
J. E. Moschel.

Bis Montag und Dienstag den 11. und 12. August d. J., jedesmal des Nachmittags 1 Uhr, werden im Gasthause zum goldenen Lamm dahier, die der hiesigen protestantischen Kirchenschaffnei zugehörige auf Zweibrücker Bann gelegene Güter in eine weitere 6jährige Lehnung, an den Meistbietenden begeben.

Mitwoch den 27. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Herr Steuereinnehmer Hosemann dahier den ihm gehörigen Antheil des sogenannten Kaplaneyhofs, auf dem Ernstweiler Banne gelegen, welcher in den beiden vorhergehenden Nummern dieses Blattes beschrieben ist, zu Eigenthum unter billigen Bedingungen versteigern lassen.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 5. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Daniel Ambos zu Zweibrücken, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührenden beweglichen Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als zwei Kühe, ein eisener und ein hölzerner Strumpfweber-Stuhl, 20 Sparren, 4 Wagen Dung, ein großer kupferner Kessel und andere Mobilien.

Die zu dieser Verlassenschaft gehörige Bickenaschbacher-Mühle, unten an der Altheimer Straße, bestehend in zwei Mahlgängen und einem Schälgange, samt den dazu gehörigen Acker- und Wiesenstücken, soll Ende Augusts ebenfalls unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, wovon die Liebhaber einstweilen benachrichtigt werden.

Zweibrücken, den 10. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, auf Anstehen der Wittwe und Erben des verlebten Johann Daniel Ambos dahier, nachbezeichnete Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen zu Eigenthum versteigt werden, als:

1) Ein dreistöckiges vornen an der Haupt-Straße gelegenes Wohnhaus samt Zubehörung, einseits Wittwe Reinhold, anderseits die Stadtbrunnengasse.

2) Ein anderes dreistöckiges Wohnhaus in der Stadtbrunnengasse, einseits vorbeschriebenes Haus, anderseits Kaufmann Lichtenberger.

3) Ein geräumiger Stall mit Heuspeicher allda, an die Bach stoßend.

4) Die linkerhand am Kreuzberg dahier gelegenen zusammenhängenden Gebäulichkeiten, samt einem großen gewölbten Keller, Hofgering und Garten, in mehrere Wohnungen abgetheilt, wie sie dermalen bewohnt werden.

5) Ein großer gewölbter Keller, welcher sich unter dem großen Hause am Kreuzberg befindet, 11 Meter 15 Centimeter lang und 7 Meter 15 Centimeter breit ist, mit dem kleinen Gewölbe hinten, lang 3 Meter 10 Centimeter, breit 2 Meter 34 Centimeter. Dieser Keller ist zum Lagern von Wein und Bier geeignet.

6) Ein ohngefähr 4 Morgen großer Garten allda, unten Friedrich Römer, oben Appellationsrath Hilgard. Dieser Garten wird in sieben Loosen versteigt werden.

7) 8 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Wiesen im süßen Brühl, am Wall dahier.

8) 1 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen Wies auf Irheimer Bann, in der Breitwies, neben Wittwe Stempel und den Versteigerern selbst.

9) 1 Morgen 23 Ruthen Wies allda, einseits die Versteigerer selbst, anderseits die Bach.

10) 1 Morgen 1 Viertel 16 Ruthen Wies auf Einöder Bann, in der Groswies, neben Buchbinder Keller.

11) 1 Viertel Wies allda, auch auf der Gäng- oder Erlenwies genannt, neben Georg v. Esebecks Erben.

12) 1 Morgen in der Groswies, einseits Schantz von Einöd, anderseits der Graben und verschiedene Anstößer.

13) 1 Viertel 20½ Ruthen Wies allda, einseits Schantz von Einöd, anderseits das Kloster Wörschweiler.

14) Ohngefähr 2¼ Morgen Wies auf Bubenhauser Bann, in der Schmalzwiese, einseits Rector Hertel anderseits der Graben.

15) 3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.

16) 2 Morgen Acker allda, auf den v. Hofenfels'schen Garten und an den Wald stoßend.

Die Wiesen am Wall und der Garten werden zuerst in kleinern und größern Loosen, welche genau vermessen sind, ausgeboten, und hierauf können, wenn sich Liebhaber dazu finden, mehrere Loose zusammen angesetzt werden, welches auch bei den Gebäulichkeiten der Fall ist.

Wenn die Wallwiesen in einzelnen Loosen versteigt werden, so soll ein geeigneter Pfad ausgehalten werden, um auch grünes Futter holen zu können.

Die Pläne über die Wiesen, Gebäulichkeiten und den Garten, und die Vertheilung derselben, so wie die Bedingungen können täglich bei unterzeichnetem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 24. Juli 1828.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 26. August nächsthin, Morgens um 8 Uhr, in dem Wirthshaus des Herrn Peter Hock zu Irheim, werden nachbezeichnete, der Wittwe und den Erben des verstorbenen Müllermeisters Andreas Hauther zu Irheim unvertheilt angehörige Grundstücke zu Eigenthum versteigt werden, als:

a) 11 Morgen Ackerland im Irheimer Thal, neben Michael Schönborn.

b) 5½ Morgen Acker daselbst, neben dem Weg und Peter Rebmann.

c) 2½ Morgen Acker im Langenthal, neben Daniel Gelbach.

d) 12 Morgen Acker daselbst, neben dem Weg.

e) 1¾ Morgen Acker an der Seiters, neben Schleifmüller Klein.

f) 1½ Morgen Acker auf der Flur, neben Heinrich Graul und dem Weg.

g) ½ Morgen daselbst, neben Adjunkt Gelbach.

h) ¼ Morgen Acker im Dellacker, neben Friedrich Schmidt.

Die größern Stücke werden in convenablen Loosen ausgeboten werden.

Das Bedingnißheft kann bei unterzeichnetem Notär eingesehen werden.

Schmolze, Notär.

Montag den 18. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des verlebten Herrn Heinrich Ambos dahier, wird die zur Verlassenschaft desselben gehörige Hälfte an einer dahier am Wall gelegenen Bierbrauerei samt allem Zubehör, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, versteigert werden.

Zweibrücken, den 2. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 8. August 1828, Nachmittags um 3 Uhr zu Irheim, in dem Hause des Herrn Theobald, werden die zur Verlassenschaft der daselbst verlebten Georg Stahl'schen Eheleute gehörige Mobiliargegenstände öffentlich versteigert werden; als: ein halbfudriger Bierkessel, eine Mastbütte, ein Kühlschiff, zwei lange Kändel, zwei große Wirthstische, drei Bänke, ein Küchenschrank, ꝛc.

Zweibrücken, den 2. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeigneter hat während zehn Jahren seine Wanderzeit in Paris so wie auch in den ersten Städten Frankreichs und Deutschlands zugebracht; er bittet um geneigten Zuspruch, verspricht gute und billige Bedienung in Sattler- so wie auch in Tapezierer-Arbeit aller Art. Zugleich kann man auch schöne und billige Roßhaare bei ihm finden; er ist wohnhaft bei seinem Vater in der Fruchtmarkstraße dahier

Carl Ladenberger, Sattlermeister.

Friedrich Schmid, Wirth im goldnen Hirsch in Ixheim, haltet bis den 10. August das Kirchweihfest daselbst, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet, und gute und billige Bedienung verspricht.

Sonntag den 10. August und die folgenden Tage wird bei P. Hock die Ixheimer Kirchweihe gehalten, wozu er höflichst einladet.

Bei Frau Wittib Dübois ist dasjenige Logis, welches gegenwärtig Herr Anwalt Labroisse bewohnt, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen. Auch hat dieselbe gutes Wiesenheu von 1827 um billigen Preis zu verkaufen.

Das den Herrn Knopfmacher Rehlings Erben gehörige Wohnhaus ist entweder ganz oder auch theilweise zu vermiethen, und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei Philipp Daub dahier.

Carl Gillmann in der Fruchtmarktstraße hat ein Logis zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen.

Georg Janton hat ein Logis in seiner Behausung am Kreuzberg zu vermiethen; es bestehet in Stube, Küche und Kammer, und ist bis Michaeli zu beziehen.

Wittwe Eifler hat in ihrer Behausung auf den Wacken einen Keller zu vermiethen.

Künftigen Freitag als den 8. August setzt Jakob Hoffmann Kalk aus; wer nöthig hat kann sich einfinden.

Nikolaus Janton, Oktroi-Gard, hat bis kommenden Michaeli in dem Mießlischen Haus auf den Wacken, zu vermiethen: eine Stube, Küche, Speicher und Keller, nebst einer grosen Scheuer und Stall. Die Scheuer nebst Stall kann allein vergeben werden.

Pfarrer Seelinger hat das untere Stockwerk seines Hauses zu vermiethen, und dasselbe kann bis Michaeli bezogen werden.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 31. Juli 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	51
Korn	—	4	21
Gerst	—	3	21
Spelz	—	2	—
Spelzkern	—	7	26
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	30
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	35
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 1. August bis den 8. August 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21
Kornbrod	—	14
Gemischtes Brod	—	18
Das Paar Weck	195 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 32. Samstag den 9. August 1828.

Versteigerungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamts, wird Samstags den 16. August l. J., Morgens 9 Uhr, vor dem Bürgermeisteramte dahier, zur Anfertigung, Setzung und Nummerierung von ohngefähr 600 Gränzsteinen zur Vermarkung des Reviers Eppenbrunn, im Minderversteigerungswege geschritten werden.

Pirmasens, den 3. August 1828.

Das K. Forst-Amt Pirmasens,

Laval l.

Martin, Aktuar.

(Holzversteigerungen in Staatswaldungen.)

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an nachgenannten Tagen und Orten zur Versteigerung folgender Holzsortimenten geschritten werden wird; nämlich:

Den 16. August, Morgens 9 Uhr, zu Homburg.

Forstrevier Karlsberg.

Windfallhölzer.

3 eichen Baustämme,
19 kiefern —
15 fichten —
4½ Klafter buchen Scheitholz,
1¼ — kiefern —
1¼ — aspen —

Forstrevier Mörsbach.

Windfallhölzer.

3 eichen Baustämme,
3 kiefern —
3 Klafter buchen Scheitholz,
3¾ — eichen —
5½ — aspen —
½ — kiefern —

Den 18. August, um dieselbe Stunde, zu Waldmohr.

Forstrevier Höchen.

10 eichen Baustämme,
24 Klafter buchen Scheitholz,
5 — eichen —

Forstrevier Jägersburg.

18 kiefern Baustämme,
7 fichten —
41 Klafter buchen Scheitholz,
4¼ — eichen —
¾ — — Prügelholz,
5 — birken geschnitten Prügelholz.
5¾ — — gehauen —
1½ — kiefern —
¾ — unrissige buchen Klötze.

Zweibrücken, den 8. August 1828.

Königl. Forstamt,

Mörder.

Am Dienstag den 19. künftigen Monats August, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Kommission die Lieferung des Bedarfes an Bettfournituren, Brenn-Material und Kasernirungs-Requisiten für das Etatsjahr $18\frac{29}{30}$ öffentlich versteigert. Der Bedarf besteht in:

5333 baierischen Ellen $\frac{15}{16}$ breiten halbgebleichten Gradl,
330 Klafter Brennholz, baierischen Maaßes,
600 Pfund Unschlittkerzen, baier. Gewichts,
2000 Pfund Rebsöhl, id. id.
10 Pfund Dochtgarn, id. id.
1200 Zimmerbesen,
2800 Stallbesen,
24 Wasserpitschen,
30 Stall-Eimer,
20 Holzsägen,
24 Holzarten,
80 hölzerne Schaufeln,
150 Streugabeln;

dann an Pferde-Putzzeug:

1000 Kartätschen,

welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen können, zum Striche zugelassen, und eben so nur inländische Naturalien und Fabrikate abgeliefert werden dürfen.

Zweibrücken, den 14. Juli 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
F. v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Regimentsquartrm.

Limbach. (Jagdverpachtung). Bis den 18. August laufenden Monats, des Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt, die Feldjagden auf den Bännen der Gemeinden Limbach, Kirkel, Klein-Ottweiler, Ober- und Mittelberbach auf 6 Jahre öffentlich versteigert werden.

Limbach, den 2. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Hierthes.

Die am 4. laufenden Monats Statt gefundene Daniel Ambos'sche Versteigerung, wurde wegen zu geringen Angeboten nur theilweise ratifizirt; da inzwischen auf die übrigen Immobilien mehrere Nachgebote erfolgt sind, bei der Versteigerung aber den Liebhabern die Versicherung gegeben ward, daß bei allenfallsigen Nachgeboten die Immobilien wieder öffentlich ausgeboten werden sollen, so wollen die Eigenthümer diese Versteigerung auf Montag den 18. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, nochmalen und zwar, wo möglich, definitiv vornehmen lassen.

Die zu versteigende Liegenschaften sind folgende:

a) Die zwei Häuser und der Stall am Stadtbrunnen.

b) Die Gebäulichkeiten und der noch nicht versteigte Theil des Gartens am Kreuzberg.

c) 8 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Wiesen im Süßenbrühl, am Wall.

d) 2 Morgen 3 Viertel Wies in der Breitwies, auf Irheimer Bann.

e) Etwas besser als 3 Morgen Wies in der Groswies, auf Einöder Bann, in verschiedenen Stücken.

f) $2\frac{1}{4}$ Morgen Wies in der Schmalzwies, Bubenhauser Bann.

g) 3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.

Wenn die Liebhaber es verlangen, können die Wiesen am Wall und der Garten gleich

in größeren Loosen ausgeboten und weitere Zahlungstermine gegeben werden. Die übrigen sehr vortheilhaften Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notär einzusehen.

Zweibrücken, den 9. August 1828.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 27. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Herr Steuereinnehmer Hofemann dahier den ihm gehörigen Antheil des sogenannten Kaplaneyhofs, auf dem Ernstweiler Banne gelegen, welcher in den beiden vorhergehenden Nummern dieses Blattes beschrieben ist, zu Eigenthum unter billigen Bedingungen versteigern lassen.

Schmolze, Notär.

Die in dem vorhergehenden Nummer dieses Blattes beschriebene Andreas Hauter'sche Güter, auf Irheimer Bann, werden auf Dienstag den 26. August nächsthin, Morgens um 8 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Peter Hock zu Irheim, öffentlich versteigt werden.

Schmolze, Notär.

Montag den 18. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des verlebten Herrn Heinrich Ambos dahier, wird die zur Verlassenschaft desselben gehörige Hälfte an einer dahier am Wall gelegenen Bierbrauerei samt allem Zubehör, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, versteigert werden.

Zweibrücken, den 2. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Gleich nach dieser Versteigerung, wird in dem Hause des genannten Herrn Heinrich Ambos, auf Anstehen des Herrn Christian Fickeisen dahier, das demselben gehörige, von den Geschwistern Cloos herrührende einstöckige, in Bubenhausen gelegene Wohnhaus, samt Stallung, Keller, Hofgering und Garten, neben Herrn Ulmann gelegen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 9. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag und Dienstag den 11. und 12. August d. J., jedesmal des Nachmittags 1 Uhr, werden im Gasthause zum goldenen Lamm dahier, die der hiesigen protestantischen Kirchenschaffnei zugehörige auf Zweibrücker Bann gelegene Güter in eine weitere 6jährige Lehnung, an den Meistbietenden begeben.

Vermischte Bekanntmachungen.

Bliskastel. (Die Kirchweihe betreffend.) Am 31. August d. J., wird die Kirchweihe dahier, mit dem andern Tags fallenden 3. Jahrmarkt, als den ersten September, gehalten, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

Um aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, nachstehende Waaren zu den billigsten Fabrikpreisen zusammen oder theilweis zu verkaufen, als: alle Sorten farbige Zwirne, farbige Nähseide, verschiedene Seiden-, Baumwoll- und Leinenbänder, ächte Hamburger Stick- und Strickwolle, feine englische Scheeren, seiden Litzen, Zeichengarn, Seiden-, Baumwoll- und Leinenkordel, so wie einige andere Gegenstände der Art. Auch sind mehrere sehr dauerhafte Lagerfässer für Oel, Essig und Brandwein abzugeben.

H. Mühlig.

Ich habe die Ehre, einem hochverehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als Drechsler in Kunst- und gewöhnlichen Arbeiten

vollständig dahier etabliert habe. Ich werde mich stets bemühen alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut, billig und schnell zu verfertigen, und hoffe dadurch das Zutrauen eines geehrten Publikums zu verdienen.

Zugleich verbinde ich mit obigem Geschäft eine Kurze-Waarenhandlung, welche bestens assortirt, theils von mir selbst verfertigte Waaren, und alle Sorten feine und ordinäre Porzellan-Köpfe, Meerschaum-Köpfe ꝛc. enthält, und wobei stets billige und gute Bedienung beobachtet wird.

Meine Wohnung ist in der ehemaligen Behausung des Herrn Musculus, bei Herrn Bail, Schreinermeister.

P. Lellbach, Drechsler.

Friedrich Schmid, Wirth im goldnen Hirsch in Irheim, haltet bis den 10. August das Kirchweihfest daselbst, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet, und gute und billige Bedienung verspricht.

Sonntag den 10. August und die folgenden Tage wird bei P. Hock die Irheimer Kirchweihe gehalten, wozu er höflichst einladet.

Sonntag den 17. August und die folgenden Tage wird die Kirchweihe auf Tivoli gehalten, wozu höflichst einladet:

Friedrich Römer.

Mehreren Nachfragen wegen, beehrt sich Unterzogener anzuzeigen; daß die Bubenhauser Kirchweihe bis Sonntag den 7. September k. M. und die folgenden Tage gehalten wird.

P. Ladenberger.

Bei Schreiner Dielmann sind 2 eichene Kommode zu verkaufen.

Jakob Loth hat in der Irheimer-Straße 2 Logis zu vermiethen; jedes bestehet aus 2 Zimmern, Kammer Küche, Keller und Speicher, und sind auf Michaeli zu beziehen.

Das den Herrn Knopfmacher Rehlings Erben gehörige Wohnhaus ist entweder ganz oder auch theilweise zu vermiethen, und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei Philipp Daub dahier.

Friedrich Schmidt am Fruchtmarkt hat im dritten Stock ein Logis zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen.

Balthasar Schwender vom Abstäberhof, wünscht das ihm eigenthümliche Hofgut, bestehend in einem Wohnhaus, 3 Ställen und Scheuer, ohngefähr 50 Morgen Ackerland, 12 Morgen Wiesen und 1 Morgen Gartenland, zu verkaufen Allenfallsige Liebhaber können sich bei dem Eigenthümer, allda wohnhaft, melden.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 7. August 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	23
Korn	—	4	25
Gerst	—	3	38
Spelz	—	2	8
Spelzkern	—	6	58
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	15
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	45
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 8. August bis den 15. August 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14
Gemischtes Brod	—	17
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

No. 33. Samstag den 16. August 1828.

Amtlicher Artikel.

Die Preisevertheilung bei dem Landgestüte betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Vertheilung der Preise für die schönsten im Rheinkreise gezogenen Pferde wird in diesem Jahre am 12. September zu Zweibrücken Statt haben.

Am Tage vorher, nemlich am 11. September wird, die Kommission der Experten zusammentreten und die in Koncurrenz tretenden Pferde untersuchen und klassiren.

Die bewilligten Preise sind folgende:

I. Für Mutterstuten.

1.	Preiß	. . . . .	100	fl.	
2.	—	. . . . .	90	—	
3.	—	. . . . .	80	—	
4.	—	. . . . .	70	—	
5.	—	. . . . .	60	—	
6.	—	. . . . .	50	—	
7.	—	. . . . .	40	—	
8.	—	. . . . .	35	—	
9.	—	. . . . .	30	—	
10.	—	. . . . .	25	—	
11.	—	. . . . .	20	—	
12.	—	. . . . .	15	—	
		zwölf Preise zu	615	fl.	

Mutterstuten, welche preißwürdig erkannt werden können, müssen das 5. Jahr bereits zurückgelegt haben, frei von Hauptmängeln, gut gehalten, und von Beschälern des Landgestüts trächtig seyn.

II. Für Hengst- und Stutfohlen.

1.	zwei	Preise	zu	100	fl.	ergeben	200 fl.
2.	—	—	—	80	—	—	160 —
3.	—	—	—	65	—	—	130 —
4.	—	—	—	55	—	—	110 —
5.	—	—	—	50	—	—	100 —
6.	—	—	—	45	—	—	90 —
7.	—	—	—	40	—	—	80 —
8.	—	—	—	35	—	—	70 —
9.	—	—	—	30	—	—	60 —
10.	—	—	—	25	—	—	50 —
			zwanzig Preise zu				1050 fl.

Fohlen, für welche ein Preiß erkannt werden darf, müssen das erste Jahr zurückgelegt haben und von Hengsten des Landgestüts abstammen.

III. Weitpreise.

Um die Concurenz für die von Zweibrücken entfernt wohnenden Pferdezüchter zu erleichtern, werden an die Führer derjenigen Pferde, die von ihrem Wohnsitze aus, bis zu dem Orte der Preißvertheilung, den weitesten Weg zurückzulegen genöthigt waren, folgende Preise gegeben.

fünf	Weitpreise	zu	15	fl.	ergeben	75 fl.
fünf	—	—	10	—	—	50 —
fünf	—	—	8	—	—	40 —
fünf	—	—	6	—	—	30 —
zwei	—	—	5	—	—	10 —
	zwei und zwanzig	Weitpreise	zu			205 fl.

Im Allgemeinen bleibt es dabei wie bisher festgesetzt, daß nur für solche Pferde Preiße bestimmt werden können, welche nach beigebrachten Zeugnißen der betreffenden Orts-Vorstände, ansäßigen Einwohnern des Rheinkreises angehören und von den Hengsten des Landgestütes abstammen.

Wegen Vertheilung von Preißen für das schönste, im Kreise verwendete Zuchtvieh wird besondere Verfügung erlassen werden.

Gegenwärtiges ist durch das Kreis-Intelligenzblatt durch die Local-Wochenblätter und durch den Anschlag in den Gemeinden, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Speier, den 1. August 1828.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises.
Kammer des Innern.
v. Stichaner.
Luttringshausen,
Secretär, coll.

Montags den 15. September l. J., Morgens 10 Uhr, wird auf dem k. Land-Commissariate in Zweibrücken, unter den gewöhnlichen Bedingungen, zur Veräußerung nachfolgender Aerarial-Wald-Parzellen geschritten werden; als:

1) Der Waldparzelle Hochwald, auf dem Dietrichinger Bann gelegen, enthaltend 13 Hectares 13 Ares 64 Centiares und abgeschätzt zu 1666 fl. 32 kr.
2) Der Waldparzelle Gemeindeberg, auf demselben Bann gelegen, und 10 Hectares 60 Ares 70 Centiares enthaltend; abgeschätzt zu 2295 fl. 51 kr.

Die Pläne so wie die Abschätzungs-Protokolle können bei unterzeichnetem Rentamte eingesehen werden.

Zweibrücken, am 16. August 1828.

Königliches Rentamt,
Stöhr.

Künftigen Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernhofe einige alte Monturstücke, wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, eisernes Küchengeschirr und altes Eisen, ferner alte ausgemusterte Pferdsequipagen-Bestandtheile, als Gurten, Kopfgestelle, Reitstangen, verschiedenes Riemenwerk, Halfterketten und Futtersäcke, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, am 5. August 1828.

Des
Königl. Baier. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission.
Fuchs, Obristlieutenant.

Blieskastel. (Aushebung des Mühlenkanals.) Mittwochs den 20. künftigen August, Nachmittags 2 Uhr, wird die Aushebung der Mühlbach, von der Schleuße bei Lautzkirchen bis zum Ausflusse in die Blies, an den Mindestnehmenden öffentlich versteigert.

Blieskastel, den 12. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

Limbach. (Jagdverpachtung). Bis den 18. August laufenden Monats, des Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt, die Feldjagden auf den Bänn der Gemeinden Limbach, Kirkel, Klein-Ottweiler, Ober- und Mittelberbach auf 6 Jahre öffentlich versteigert werden.

Limbach, den 2. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Hierthes.

Die am 4. laufenden Monats Statt gefundene Daniel Ambos'sche Versteigerung, wurde wegen zu geringen Angeboten nur theilweise ratifizirt; da inzwischen auf die übrigen Immobilien mehrere Nachgebote erfolgt sind, bei der Versteigerung aber den Liebhabern die Versicherung gegeben ward, daß bei allenfallsigen Nachgeboten die Immobilien wieder öffentlich ausgeboten werden sollen, so wollen die Eigenthümer diese Versteigerung auf Montag den 18. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, nochmalen und zwar, wo möglich, definitiv vornehmen lassen.

Die zu versteigende Liegenschaften sind folgende:

a) Die zwei Häuser und der Stall am Stadtbrunnen.
b) Die Gebäulichkeiten und der noch nicht versteigte Theil des Gartens am Kreuzberg.
c) 8 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Wiesen im Süßenbrühl, am Wall.
d) 2 Morgen 3 Viertel Wies in der Breitwies, auf Irheimer Bann.
e) Etwas besser als 3 Morgen Wies in der Groswies, auf Einöder Bann, in verschiedenen Stücken.
f) 2½ Morgen Wies in der Schmalzwies, Bubenhauser Bann.
g) 3 Viertel 16 Ruthen Acker in der Bombach.

Wenn die Liebhaber es verlangen, können die Wiesen am Wall und der Garten gleich in größeren Loosen ausgeboten und weitere Zahlungstermine gegeben werden. Die übrigen sehr vortheilhaften Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notär einzusehen.

Zweibrücken, den 9. August 1828.

Schmolze, Notär.

Die in dem vorhergehenden Nummer dieses Blattes beschriebene Andreas Hauter'sche Güter, auf Irheimer Bann, werden auf Dienstag den 26. August nächsthin, Morgens um 8 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Peter Hock zu Irheim, öffentlich versteigt werden.

Schmolze, Notär.

Montag den 18. August 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des verlebten Herrn Heinrich Ambos dahier, wird die zur Verlassenschaft desselben gehörige Hälfte an einer dahier am Wall gelegenen Bierbrauerei samt allem Zubehör, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, versteigert werden.

Zweibrücken, den 2. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Gleich nach dieser Versteigerung, wird in dem Hause des genannten Herrn Heinrich Ambos, auf Anstehen des Herrn Christian Fickeisen dahier, das demselben gehörige, von den Geschwistern Cloos herrührende einstöckige, in Bubenhausen gelegene Wohnhaus, samt Stallung, Keller, Hofgering und Garten, neben Herrn Ulmann gelegen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 9. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch den 27. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Herr Steuereinnehmer Hosemann dahier den ihm gehörigen Antheil des sogenannten Kaplaneyhofs, auf dem Ernstweiler Banne gelegen, welcher in den beiden vorhergehenden Nummern dieses Blattes beschrieben ist, zu Eigenthum unter billigen Bedingungen versteigern lassen.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Bliskastel. (Die Kirchweihe betreffend.) Am 31. August d. J., wird die Kirchweihe dahier, mit dem andern Tags fallenden 3. Jahrmarkt, als den ersten September, gehalten, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

Sonntag den 17. August und die folgenden Tage wird die Kirchweihe auf Tivoli gehalten, wozu höflichst einladet:

Friedrich Römer

Mehreren Nachfragen wegen, beehrt sich Unterzogener anzuzeigen; daß die Bubenhauser Kirchweihe bis Sonntag den 7. September k. M. und die folgenden Tage gehalten wird.

P. Ladenberger.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß den 24. dieses und die folgenden Tage das Kirchweihfest in der Eremitage gehalten wird. Er beehrt sich, seine Freunde und Gönner höflichst hierzu einzuladen und verspricht gute und billige Bedienung.

Ludwig Barthel.

Heinrich Grunder hat die Ehre, anzuzeigen, daß bis Sonntag den 31. dieses und die folgenden Tage die Kirchweihe bei ihm in Niederauerbach gehalten wird, wozu er höflichst einladet.

Sonntag den 31. August und die folgenden Tage wird bei Heinrich Frech in Niederauerbach die Kirchweihe gehalten, wozu er höflichst einladet.

Sonntag den 17. August wird bei Karl Strohel auf dem Schwarzenacker die Kirchweihe gehalten, wozu er höflichst einladet.

Ich habe die Ehre, einem hochverehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als Drechsler in Kunst- und gewöhnlichen Arbeiten vollständig dahier etablirt habe. Ich werde mich stets bemühen alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut, billig und schnell zu verfertigen, und hoffe dadurch das Zutrauen eines geehrten Publikums zu verdienen.

Zugleich verbinde ich mit obigem Geschäft eine Kurze-Waarenhandlung, welche bestens assortirt, theils von mir selbst verfertigte Waaren, und alle Sorten feine und ordinäre Porzellan-Köpfe, Meerschaum-Köpfe ꝛc. enthält, und wobei stets billige und gute Bedienung beobachtet wird.

Meine Wohnung ist in der ehemaligen Behausung des Herrn Musculus, bei Herrn Bail, Schreinermeister.

P. Lellbach, Drechsler.

Bei Unterzeichnetem sind aller Art Meubel um die billigste Preise zu haben, nämlich: Komode, Sekretäre, Bettstellen, Kanapee, Nachttische, große Theetische und dergl. mehr, so wie auch Kleiderschränke nach dem neuesten Geschmack, polirte und auch lackirte.

Peter Bail, Schreiner.

Bei Peter Heck ist das Hundert buchene Wellen zu 2 fl. und das Klafter buchen Prügelholz zu 4 fl. zu haben.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, das diesjährige Ohmet seiner Wiesen, bestehend in ohngefähr 18 Morgen, auf den Bännen von Bubenhausen, Contwig und Wattweiler gelegen, zu begeben.

Zweibrücken, den 10. August 1828.

H. Neubert.

Das Ohmet der Rath Petri'schen Wiese, nahe der neuen Vorstadt, ist zu vermiethen.

Bei Frau Wittib Dubois ist dasjenige Logis, welches gegenwärtig Herr Anwalt Labroisse bewohnt, zu vermiethen, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Christian Kaufeld, am Himmelsberg, hat ein großes und ein kleines Logis mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

Silbenräthsel.

Siehst du deinen Mitmenschen unter dem Joche des Elends und der Hülflosigkeit seufzen, ihn mit der Verzweiflung ringen, dann sey ihm ein schützender Genius durch mein Erstes. Bist du mein Erstes, dann handle nach Recht und Gewissen, laß nicht durch Furcht und des Geldes Allmacht deine Schritte leiten, sey blind aber doch hellsehend! Verstand und Kunstsinn hat zum Nutzen und zur Bequemlichkeit mein Zweites sich geschaffen. Mein Ganzes ist eine Schmiede mancher Ränke und Kabale, aber auch eine Quelle manches Guten und Beglückenden! —

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 14. August 1828.

		fl.	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	52
Korn	—	4	40
Gerst	—	3	35
Spelz	—	2	9
Spelzkern	—	7	22
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	2	13
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 15. August bis den 22. August 1828.

		kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	14
Gemischtes Brod	—	17
Das Paar Weck	210 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 34. Samstag den 23. August 1828.

Amtlicher Artikel.

Auszug aus dem Berathschlagungsregister des königlichen Bezirksgerichts zu Zweibrücken.

Das königliche Bezirksgericht,

Nach Ansicht der Verfügungen der Artikel 42, 43, 44, 45, 75, 76, 77 und 78 des Dekrets vom 30. März 1808;

Nach Anhörung des königlichen Staatsprokurators;

Beschließt:

1) Es sollen während der Gerichtsferien des Jahres 1828 vier Civilsitzungen gehalten werden, welche auf den 17. September, 1., 16. und 29. Oktober festgesetzt sind, vorbehaltlich noch andere Sitzungen zu bestimmen, wenn dringende Sachen es nothwendig machen sollten;
2) Nur summarische und dringende Sachen sollen auf die Rolle getragen werden;
3) Die Zuchtpolizeisitzungen werden, wie gewöhnlich, durch den Präsidenten, nach Erforderniß des Dienstes, festgesetzt.

Gegenwärtiger Beschluß soll auf die gesetzliche Art bekannt gemacht werden.

Geschehen in der Rathskammer zu Zweibrücken, den 20. August 1828, in Gegenwart von Korbach, Präsident, Tenner, Cotta und Kärner, Richtern, Ruppenthal, k. Staatsprokurator, und Back, Untergerichtschreiber.

Unterschrieben: Korbach, Tenner, Cotta, Kärner, Ruppenthal, Back.

Für den Auszug:

Back, Untergerichtschreiber.

Künftigen Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernhofe einige alte Monturstücke, wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, eisernes Küchengeschirr und altes Eisen, ferner alte ausgemusterte Pferdsequipagen-Bestandtheile, als Gurten, Kopfgestelle, Reitstangen, verschiedenes Riemenwerk, Halfterketten und Futtersäcke, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, am 5. August 1828.

Des
Königl. Baier. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission.

Fuchs, Obristlieutenant.

Montags den 15. September l. J., Morgens 10 Uhr, wird auf dem k. Land-Commissariate in Zweibrücken, unter den gewöhnlichen Bedingungen, zur Veräußerung nachfolgender Aerarial-Wald-Parzellen geschritten werden; als:

1) Der Waldparzelle Hochwald, auf dem Dietrichinger Bann gelegen, enthaltend 13 Hectares 13 Ares 64 Centiares und abgeschätzt zu 1666 fl. 32 kr.
2) Der Waldparzelle Gemeindeberg, auf demselben Bann gelegen, und 10 Hectares 60 Ares 70 Centiares enthaltend; abgeschätzt zu 2295 fl. 51 kr.

Die Pläne so wie die Abschätzungs-Protokolle können bei unterzeichnetem Rentamte eingesehen werden.

Zweibrücken, am 16. August 1828.

Königliches Rentamt,

Stöhr.

Ohmetgras-Versteigerung.

Dienstag den 26. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Homburg, wird das Ohmetgras aus 58¾ Morgen Wiesen in der Mastaue, dem Landgestüte gehörend, in kleineren Loosen öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 20. August 1828.

K. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

(Ohmetgras-Versteigerung.) Mittwochs den 3. künftigen September wird das Ohmetgras aus den Gemeinden-Wiesen, und zwar von Blieskastel Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst, von Blickweiler um 10 Uhr, in der Behausung des daßigen Adjunkten, und von Lautzkirchen Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls in der Behausung des Adjunkten von da, öffentlich versteigert.

Blieskastel, den 19. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

(Reparation an dem Rohrbacher Schulhause und Gemeinde-Grummet-Versteigerung.) Den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird in der Gemeinde Rohrbach zu vorerwähnter Versteigerung geschritten.

St. Ingbert, den 13. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

Den 29. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des Bürgermeisteramts zu St. Ingbert, zur St. Ingberter und Rohrbacher Schaafwaide-Verpachtung geschritten.

St. Ingbert, den 13. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

Am 28. September nächsthin, Abends 4 Uhr, wird man die abgepfählt werdenden Standplätze auf hiesigem Marktplatz auf 3 — 6 Jahre versteigern. Den Krämern zur Nachricht.

Schönau, den 16. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

Die in den vorhergehenden Nummern dieses Blattes angezeigte Versteigerung des dem Herrn Steuereinnehmer Hofemann dahier angehörigen Antheils von dem Kaplaneihofe, auf Ernstweiler Bann, ist auf Mittwoch den 10. September nächsthin verlegt, an welchem Tage sie im Gasthause zum Lamm dahier, Nachmittags um 2 Uhr, Statt finden wird.

Schmolze, Notär.

Freitag den 12. September 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Johann Dümmler dahier; in Gemäßheit eines gehörig registrirten Urtheils des königlichen Bezirksgerichts Zweibrücken vom 9. August 1828, sodann auf Anstehen 1) des Herrn Valentin Lotz, Feilenhauer, zu Zweibrücken wohnhaft, 2) des Herrn Jokob Lehmann, Kaufmann, daselbst wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Haupt-Vormund über seine mit seiner verlebten ersten Ehefrau Catharina Lotz erzeugten minderjährigen Kinder, Namens Jacob und Catharina Lehmann, beide ohne Gewerb, bei ihrem genannten Vater wohnhaft; in Gegenwart des Herrn Friedrich Lotz, Feilenhauer, zu Zweibrücken wohnhaft, als Nebenvormund der gedachten minderjährigen Kinder.

Wird der unterzeichnete, durch obiges Urtheil hierzu committirte Franz Peter Schuler, Bezirksnotär, zu Zweibrücken wohnhaft, zur Versteigerung des nachbeschriebenen Wohnhauses, sammt Stallung, Dungplatz und allem übrigen Zubehör, einseits Adam Klemens, anderseits Herr Christian Brück.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 23. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Die in dem vorhergehenden Nummer dieses Blattes beschriebene Andreas Hauter'sche Güter, auf Irheimer Bann, werden auf Dienstag den 26. August nächsthin, Morgens um 8 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Peter Hock zu Irheim, öffentlich versteigt werden.

Schmolze, Notär.

Der Unterzeichnete läßt das Ohmet seiner Wiesen, welches durchgängig von Ueberschwemmung nicht beschädigt ist, Montags den künftigen 1. September, Morgens 10 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, gegen billige Zahlungstermine versteigern.

Blieskastel, den 19. August 1828.

P. Hoffmann.

Vermischte Bekanntmachungen.

Die Daniel Ambosschen Erben dahier haben das Ohmetgras in ohngefähr 7 Morgen Wiesen am Wall zu verlehnen, die Liebhaber können sich deßhalb an Schreinermeister Hübner dahier wenden.

Dieselben werden auch ihre Häuser sammt Stall am Stadtbrunnen, und ihre noch übrigen Wiesen am Wall und 1¼ Morgen 20 Ruthen in der Groswies, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkaufen, nähere Auskunft darüber können die Liebhaber bei genanntem Hübener und bei Notär Schmolze dahier erhalten.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß den 24 dieses und die folgenden Tage das Kirchweihfest in der Eremitage gehalten wird. Er beehrt sich, seine Freunde und Gönner höflichst hierzu einzuladen und verspricht gute und billige Bedienung.

Ludwig Barthel.

Karl Villa hat zwei möblirte Zimmer im dritten Stock, zu vermiethen und bis den 1. Oktober zu beziehen. Auch hat derselbe mehrere Ohmetwiesen zu vermiethen.

Friedrich Hollinger hat einen Garten am Fahrenberg neben Herrn Obrist Mathieu gelegen, zu verkaufen; derselbe enthaltet ohngefähr ½ Morgen und ist mit guten Obstbäumen besetzt.

Bäckermeister Faber hat sehr gutes Kleeheu um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Philipp Seibel sind frische Häring zu haben.

Das Ohmet der Rath Petri'schen Wiese, nahe der neuen Vorstadt, ist zu vermiethen

---

Frau Wittib Jacob dahier hat das Ohmetgras von 5¼ Morgen Wies, bei Bubenhausen gelegen, zu vergeben.

Bei Unterzeichnetem ist neu angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Carte general de la Turquie d'Europe a la droite du Daube ou des Beglerbegliks de Roum, Jli, Bosna et Morce dressée d'après les meilleures Observations Astronomiques, itinéraires, Cartes particulières reconnaissances, existantes jusqu'à ce jour. Par F. Guillaume de Vaudoncourt ci devant Général au service d'Italie in 4 Blatt. 2 fl.

Systematische Bildergallerie zur allgemeinen deutschen Real-Encyclopädie, Conversations-Lexicon in lithographirten Blättern. 4 Abtheilungen in 13 Heften. 16 fl. 30 kr.

Lebruns kleine Lustspiele. 1 fl. 30 kr.

— neue kleine Lustspiele und Possen. 1 fl. 48 kr.

— neueste kleine Lustspiele und Possen. 3 fl. 36 kr.

— Lustspiele, Original und Bearbeitungen. 2 Theile. 5 fl. 24 kr.

— neue Bühnenspiele. Erster Band. 2 fl. 24 kr.

— Lustspiele und Erzählungen. 2 fl. 30 kr.

Lenz Schauspiele. 2 fl. 24 kr.

Haupts Schauspiele. 2 Thle. 4 fl.

Elmenreichs Lustspiele, frei nach dem Französischen bearbeitet. 2 Thle. 2 fl. 48 kr.

Picards Lustspiele und Possen. Erster Band. 2 fl. 30 kr.

Juliani imperatoris quae feruntur epistolae accedunt ejusdem fragenta breviora cum poematiis rei non Galli Caesaris ad julianum fratrem epistola graece et latine, ed. L. H. Heyler. 5 fl. 24 kr.

Willes geographische Beschreibung der Gebirgsmassen, zwischen dem Taunus- und Vogelsgebirge von der Lahn nach dem Main, Rhein und der Nahe, nebst besonderer Beobachtung der daselbst vorkommenden verschiedenartigen Mineralquellen. Mit zwei illum. petrographischen Karten. 3 fl. 15 kr.

Hoffmanns stereometrischer Jugendfreund oder populäre Darstellung der Grundlehren der Sterometrie für Anfänger. 2 fl. 24 kr.

Priegers Kreuznach und seine Heilquellen. Zur Belehrung und Unterhaltung der Badegäste. 40 kr.

Das Sirona-Bad bei Nierstein und seine Mineralquellen. 45 kr.

Thiemes kleiner deutscher Ehrentempel, oder das Leben berühmter Deutschen neuerer Zeit. Zur Unterhaltung, Nacheiferung und Erweckung der Vaterlandsliebe für Jung und Alt. 8° mit einem Titelkupfer. 2 fl.

Gemälde Griechenlands und der europäischen Türkei oder Abriß der physischen, historischen und politischen Geographie dieser Länder aus dem Französischen des Griechen G. A. M. Zwei Bände mit einer Charte. 2 fl.

Unsere Vorzeit von Theodor von Haupt eingeführte durch Heinrich Zschokke. Seitenstück zu unserer Zeit das Bändchen Subscriptions Preis. 30 kr.

Der Reichthum unserer Haushaltung oder Vorschläge und Mittel für Künstler, Fabrikanten, Gewerbsleute, Haus- und Landwirthe, so wie für alle Stände und Lebensverhältnisse in Städten und auf dem Lande. Drittes Heft als Fortsetzung der zwei vorhergehenden. 24 kr.

Schwerds Rechenbuch mit besonderer Rücksicht auf die metrischen Maaße und Gewichte für Schulen, Bau-, Forst- und Gewerbsleute. 32 kr.

Katechismus der christlichen Religion für die Volksschulen Baierns. 13kr.

Unterricht in der christkatholischen Religion für die reifere Jugend und für Erwachsene. 17 kr.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments mit 120 Abbildungen 8 fl. 48 kr.

Polyhymnia eine Sammlung vierstimmiger Gesänge ohne Begleitung. Vier Bändchen. 8 fl.

Lyra eine Sammlung von Liedern, Balladen, Duettinis der vorzüglichsten Componisten mit Begleitung des Piano-forte und der Guitare. Vier Bändchen. 6 fl.

Musikalisch-dramatische Blumenlese fürs Piano-forte. Vier Bändchen. 6 fl.

Cramers praktische Piano-forteschule, in welcher die Anfangsgründe der Musik deutlich erklärt und die vorzüglichsten Regeln der Fingersetzung in auserwählten Beispielen angegeben werden, nebst Uebungsstücken und Vorspielen in den vorzüglichsten Dur- und Moll-Tonarten. 2 fl. 24 kr.

Scharrers Deutsche, Englische und Französische Vorschriften. Drei Hefte. 5 fl 24 kr.

Scharrers Kaufmännischer Schreibmeister in Deutscher, Französischer, Englischer, Holländischer und Italiänischer Schrift. 5 fl. 24 kr.

G. Ritter.

Auflösung des Silbenräthsels in Nro. 33:

Rathhaus.

Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 11. August 1828.

		fl	kr.
Weizen	1 Hectol.	6	26
Korn	—	4	12
Gerst	—	2	51
Spelz	—	2	5
Spelzkern	—	6	21
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	4	52
Erbsen	—	—	—
Grundbirn	—	1	—
Hafer	—	1	47
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	55

Brod- und Fleischtaxe vom 22. August bis den 29. August 1828.

		kr
Weisbrod	5 Kilogr.	18½
Kornbrod	—	15
Gemischtes Brod	—	16
Das Paar Weck	225 Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	6
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	9
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 35. Samstag den 31. August 1828.

Bekanntmachung.

Die dießjährige öffentliche Prüfung in dem hiesigen Gymnasium wird den ersten September ihren Anfang nehmen, und in folgender Ordnung gehalten werden:

Montags den 1. September, Morgens um 9 Uhr, in der Untervorbereitungs-Klasse, bei Herrn Professor Kuby, und Nachmittags um 2 Uhr, in der Obervorbereitungs-Klasse, bei Herrn Professor Vogel.

Dienstags den 2. September, Morgens um 9 Uhr, in der fünften Gymnasial-Klasse, bei Herrn Professor Postius, und Nachmittags um 2 Uhr, bei Herrn Professor Zöller, in der vierten Klasse.

Mittwochs den 3. September, Morgens um 7 Uhr, bei Herrn Professor Krieger in der dritten, und Nachmittags um 2 Uhr, bei Herrn Professor Teller in der zweiten Gymnasial-Klasse.

Nach diesen in dem Saale des Gymnasiums vorzunehmenden Prüfungen wird die Preisvertheilung Donnerstags hernach, als den 4. September, Nachmittags um halb 3 Uhr, in dem hiesigen Theater Statt finden, und werden die Eltern und Vormünder der Studierenden, die königl. Beamten jedes Standes und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts eingeladen, beides, die Prüfungen und die Preisvertheilung mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Zweibrücken, den 27. August 1828.

Hertel, Rector.

Versteigerungen.

Die Fischerei auf der Blies, im Rentams-Bezirk Blieskastel, wird am 15. September 1828 in Blieskastel, und am darauf folgenden Tag in Habkirchen wieder auf weitere 6 Jahre loosweise verpachtet werden.

Blieskastel, den 24. August 1828.

Königl. Rentamt,

Hermanny.

Mittwoch den 17. September l. J., um 9 Uhr des Vormittags, wird die Erbauung einer neuen Kirchhofmauer zu Merzalben vor unterzeichnetem Amt an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, der Kostenanschlag beträgt 270 fl. Die Arbeit soll 1829 ausgeführt werden.

Merzalben, den 20. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Hauck.

Samstags den 6. September 1828, Morgens um 9 Uhr, werden auf unterzogenem Amte folgende Reparations-Arbeiten und Bauten, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

1) Die Herstellung der benöthigten Subsellien in das protestantische Schulhaus zu Schmalenberg, veranschlagt zu 125 fl. 50 kr.

2) Die Herstellung einer neuen steinernen Brücke über einen Wassergraben an der Morsbach hinter der Gemeinde Schopp, veranschlagt zu 75 fl. 30 kr.

3) Die an dem Gemeinde-Schweinhirtenhaus zu Heltersberg vorzunehmende Reparations-Arbeiten, veranschlagt zu 27 fl. 31 kr.

4) Die Herstellung des Glockenstuhls in der Kirche zu Schmalenberg, veranschlagt zu 44 fl.

Pläne und Kostenverzeichnisse können täglich auf unterzogenem Amte eingesehen werden.

Den nemlichen Tag werden von den Gemeinden Heltersberg, Geiselberg und Waldfischbach, folgende Holzsortimente an den Meistbietenden versteigert.

Im Heltersberger Wald.

36 eichen Baustämme,
1 — Abschnitt,
11 Klafter gemischt gehauen Scheidholz.

Im Geiselberger Wald.

3½ Klafter Windfallholz.

Im Waldfischbacher Wald.

4 eichen Bauholzstämme,
1 birken Windfallstamm,
24 eichen Wagnerstangen,
4¼ Klafter gemischt Scheidholz.

Waldfischbach, den 23. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schaaf.

Samstag den 13. September nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, nachbezeichnete dem Herrn Doctor König zu Edenkoben angehörige Güter unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) 1 Morgen 19 Ruthen Acker auf Bubenhauser-Bann auf der Rothhell, einseits Wittwe Trumm, anderseits die anstoßende Gewann.

2) 1 Morgen 10 Ruthen Acker auf dem Zweibrücker-Bann auf dem Kreuzberg, einseits Herr Forstmeister v. Mannlich, anderseits Schlosser Kochen Wittwe.

3) 2 Morgen Wies auf Einöder-Bann in der Schiffelwies, auf den Hauptgraben und den Caplaneihof stoßend.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 3. September 1828, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Zweibrücker-Hof dahier, wird das Ohmetgras, welches in nachbeschriebenen, zur Verlassenschaft der dahier verlebten Frau Wittwe Lang gehörigen Wiesen befindlich ist, öffentlich versteigert werden:

1) In einer Wiese dahier am Wall gelegen.
2) In einer Wiese von 8 Morgen im Bohnenwinkel bei Einöd.
3) In einer Wiese auf Irheimer-Bann, neben Herrn Weis.
4) In einer Wiese auf Bubenhauser-Bann, neben Herrn Streuber.
5) In einer Wiese auf Ernstweiler-Bann.

Zweibrücken, den 30. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 12. September 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Johann Dümmler dahier, wird das zur Verlassenschaftsmasse der dahier verlebten Christian Ludwig Lotz'schen Eheleuten gehörige in hiesiger Stadt, in der Hintergasse gelegene zweistöckige Wohnhaus, einseits Herr Clemens, anderseits Herr Brück, öffentlich versteigt.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 30. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Die in den vorhergehenden Nummern dieses Blattes angezeigte Versteigerung des dem Herrn Steuereinnehmer Hosemann dahier angehörigen Antheils von dem Kaplaneihofe, auf Ernstweiler Bann, ist auf Mittwoch den 10. September nächsthin verlegt, an welchem Tage sie im Gasthause zum Lamm dahier, Nachmittags um 2 Uhr, Statt finden wird.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Herr Mattenheimer hat sonderbarer Weise an mich die 6te Lieferung der Peter Hessischen Gemälde, lythographirt von Hohe, zu schicken beliebt. Da mir die Namen der Herrn Subscribenten nicht bekannt sind, so werde ich die 8 übrigen Exemplare acht Tage hier behalten, während welcher Zeit die Betheiligten selbe bei mir abholen lassen können, dann solche aber der Kunsthandlung zurückschicken.

v. Grimmeissen, Major.

Gottfried Stengel, wohnhaft in dem Stähler'schen Hause an der Sonnengasse, empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in Fertigung aller Arten Uhren, so wie in jeder vorkommenden Uhren-Reparation. Er verkauft um billige Preise jede Gattung Taschen- und Damen-Uhren, selbstverfertigte Pendule-Uhren nach dem neuesten Geschmacke ꝛc. und garantiret für alle von ihm gekaufte und reparirte Uhren auf ein Jahr.

Der Unterzeichnete befindet sich in der Nothwendigkeit, zur allgemeinen Kenntniß bringen zu müssen, daß er weder mit Theodor Hubert einen gemeinschaftlichen Fruchthandel treibt, noch auch mit demselben oder Isaac Mayer, beide dahier wohnhaft, in irgend einer Art Geschäftsverbindung stehet, und daß sie nur im Falle eines speciellen Mandats für und Namens desselben zu agiren befugt sind.

Ludwig Hatry.

Bei Unterzeichnetem sind aller Art Meubel um die billigste Preise zu haben, nämlich: Komode, Sekretäre, Bettstellen, Kanapee, Nachttische, große Theetische und dergl. mehr, so wie auch Kleiderschränke nach dem neuesten Geschmack, polirte und auch lackirte.

Peter Bail, Schreiner.

Balthasar Schwender vom Abstäberhof, wünscht das ihm eigenthümliche Hofgut, bestehend in einem Wohnhaus, 3 Ställen und Scheuer, ohngefähr 50 Morgen Ackerland, 12 Morgen Wiesen und 1 Morgen Gartenland, zu verkaufen. Allenfallsige Liebhaber können sich bei dem Eigenthümer, allda wohnhaft, melden.

Zwei, nahe bei der Stadt gelegene Grumetwiesen sind zu vermiethen bei Doctor Schultz.

Schneidermeister Koch hat ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Karl Villa hat zwei möblirte Zimmer im dritten Stock, zu vermiethen und bis den 1. Oktober zu beziehen. Auch hat derselbe mehrere Ohmetwiesen zu vermiethen.

Subscriptions-Anzeige

des wohlfeilsten

Taschen-Conversationslexicons.

I. Allgemeines deutsches Handwörterbuch oder Taschen-Conversationslexicon für alle Stände. Herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrten, in 24 Bänden. Jeder Band 10 Bogen stark, im Subscriptions-Preis 15, im Pränumerations-Preis aber nur 12 kr.

Niemand wird wohl in Abrede stellen, daß ein Conversations-Lexicon, welches das ganze Gebiet des menschlichen Wissens in einer leichtfaßlichen und gründlich belehrenden Darstellung umfaßt und behandelt, nicht ein hohes und zeitgemäßes Bedürfniß ist. Bis heute erschien noch kein derartiges, welches mit Vollständigkeit

und genügender Ausführlichkeit zugleich auch den möglichst wohlfeilsten Preis verbindet, und dadurch für Jedermann, selbst auch für den Minderbegüterten zugänglich ist. Diesem bisher gefühlten Bedürfniß zu steuern, bezweckt das gegenwärtige Taschen-Conversations-Lexicon. Es soll an Reichhaltigkeit den jüngsterschienenen nicht nur allein nicht nachstehen, sondern mit Hinweglassung minderwichtigen, zur Conversation nicht gehörenden, viele dort fehlende wichtige Artikel aufnehmen und abhandeln. Der erste Band ist bereits erschienen, und wird ehester Tage ausgegeben, die übrigen Bände folgen dann in monatlichen Lieferungen zu 1 à 2 Bänden nach. Der Subscriptionspreis eines Bandes ist 15 kr., welcher Betrag auch bei Empfang des Bandes sogleich zu zahlen ist. Wer aber gleich bei Empfang des ersten Bandes 4 fl. 48 kr. pränumerirt, erhält in allen Buch- und Kunsthandlungen Deutschlands für diesen Preis das ganze Werk in 24 Bänden, 240 Bogen stark. Gleichzeitig hiemit erscheint auch eine

Gallerie

von 3000 Bildnissen der berühmtesten Menschen aller Völker und Zeiten (auf 150 Kupfertafeln in 30 Heften, jedes Heft von 5 Blättern mit 100 Bildnissen und Umschlag, im Subscriptionspreis für 12 kr.) als Kupferband sowohl zu obigem, als auch zu allen andern bisher erschienenen Conversations-Lexicons. Mit dem ersten Band des Lexicons wird auch die erste Lieferung der Kupfersammlung ausgegeben, und sohin monatlich ein oder zwei, wobei jeder Lieferung ein genaues erklärendes Tafelregister beigegeben, und am Schlusse zum bequemen Nachsuchen ein alphabetisches Repertorium angehängt wird. Bei Empfang der Lieferung findet auch die Zahlung statt.

II. **Der Feierstunden Weihe, ein dreiblumiges Herzens-Sträuschen für Deutschlands edlere Jugend; in rührenden, mit illuminirten Kupfern ausgestatteten Erzählungen, Novellen, Fabeln, Parabeln, Liedern, Kern- und Sittensprüchen, Räthseln ꝛc., zur Anregung und Schirmung religiöser Empfindungen, Bereicherung des Geistes und zur Weckung eines reinen Frohsinns. Herausgegeben von einer Gesellschaft Pädagogen, Erzieher und Jugendfreunden.**

Um die Anschaffung dieser Jugend-Bibliothek, wovon in diesem Jahre noch 4 bis 6 Bändchen die Presse verlassen, zu erleichtern und sie überhaupt so gemeinnützig als möglich zu machen, erscheint selbe in kleinen Heften, wovon vier Hefte jedesmal ein Bändchen ausmachen, der Art, daß vom 1. Juni d. J. an, alle Wochen ein Heft von zwei Druckbogen mit einem niedlich ausgeführten Kupfer, in drei Ausgaben die Presse verläßt, und Heft- oder Bändchenweise bezogen werden kann; als:

1. eine Taschen-Ausgabe, das Heft zu 9 kr.
2. eine Ausgabe in 8°. auf fein Velinpapier in einem illum. Umschlag, brosch., das Heft zu 16 kr.
3. eine Pracht-Ausgabe, in 8°. auf extra fein Baster-Velin in einem illum. Umschlag, brosch., das Heft zu 24 kr.

Buchdrucker und Buchhändler **Ritter** in Zweibrücken nimmt auf diese Werke Bestellungen an.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 28. August 1828.

			ß	kr.
Weizen	1	Hectol.	6	52
Korn	—		4	15
Gerst	—		3	25
Spelz	—		1	54
Spelzkern	—		6	58
Dinkel	—		—	—
Mischfrucht	—		4	54
Erbsen	—		—	—
Grundbirn	—		1	—
Hafer	—		1	46
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl	—		—	—
Heu	—		1	12
Stroh	—		—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 29. August bis den 5. September 1828.

			kr.
Weisbrod	3	Kilogr.	19
Kornbrod	—		13
Gemischtes Brod	—		16
Das Paar Weck	225	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	9
Kühfleisch	—		8
Kalbfleisch	—		7
Hammelfleisch	—		7
Schweinfleisch	—		9
Bier	1	Liter	4
Wein	—		20
Butter	1	Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 36. Samstag den 6. September 1828.

Bekanntmachung.

Die dießjährige Herbstprüfungen in den hiesigen Volks-Schulen nehmen ihren Anfang am 8. September, und werden in folgender Ordnung gehalten; nämlich:

Montags den 8. September, Morgens 8 Uhr, bei den Herren Mohr und Glaser, Nachmittags 1 Uhr, bei den Herren Zahm und Serr.

Dienstags Morgens 8 Uhr, bei den Herren Clemens, Fr. Stutz und Krämer; Nachmittags 1 Uhr, bei den Herren Stutz, und Zinck.

Wozu die Eltern, Verwandte und Jugendfreunde eingeladen werden.

Zweibrücken, den 2. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

Versteigerungen.

Kommenden Donnerstag den 10. dieses, Morgens um 10 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei, die Brodlieferung in das hiesige Gefängniß für das Etatsjahr 18$\frac{2}{7}$ mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Zweibrücken, den 4. September 1828.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger,

Die Fischerei auf der Blies, im Rentamts-Bezirk Bliestastel, wird am 15. September 1828 in Bliestastel, und am darauf folgenden Tag in Habkirchen wieder auf weitere 6 Jahre loosweise verpachtet werden.

Bliestastel, den 24. August 1828.

Königl. Rentamt,

Hermanny.

Den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernhofe einige ausgemusterte Dienstpferde gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 3. September 1828.

Das

Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiment,

(Kaiser Franz).

Oekonomie-Commission,

Fuchs, Obristlieutenant.

Fischbach. (Jagdverpachtung.) Den 16. September l. J., um 2 Uhr des Nachmittags, wird vor dem unterfertigten Bürgermeister-Amte in loco Ludwigswinkel, die dasige Feldjagd auf 6 Jahre vergeben.

Fischbach, den 30. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schlick.

Bis den künftigen 9. September 1828, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt in Kröppen, die Jagd in den durch diese Gemeinde acquerirten Stausteiner-Wald verpachtet.

Kröppen, den 28. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Guth.

Bis den künftigen 16. September 1828, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt in Kröppen, zur Minderversteigerung der an dem katholischen Pfarrhaus in Trulben zu machenden Reparaturen geschritten werden.

Nach dem Kostenanschlag bestehen dieselbe:

	fl.	kr.
1) Maurerarbeit zu	199	12
2) Schreinerarbeit zu	55	
3) Schlosserarbeit zu	24	28
4) Glaserarbeit zu	5	
5) Anstreicherarbeit zu	12	46
	294 fl.	26 kr.

Kröppen, den 29. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Guth.

Bis den künftigen 8. September 1828, Morgens 8 Uhr, wird auf dem Gemeindehause in Schweir die Erhebung des Standgelds und der Lieferung die Dielen zur Aufstellung der Stände auf den beiden Märkten in Schweir, auf eine Dauer von 3 Jahren an den Meistbietenden verpachtet werden.

Nach Abhaltung dieser Versteigerung wird zur Verpachtung des Gemeinde-Landes von Schweir auf einen 6jährigen Bestand geschritten werden.

Kröppen, den 28. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt.

Guth.

Nächsten Dienstag den 9. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei, die Lieferung des zur hiesigen Straßenbeleuchtung, für's kommende Jahr erforderlichen gereinigten Oehls, ohngefähr 600 Liter, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Zweibrücken, den 1. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1. Adj.

Die im Wochenblatt Nro. 30 gemeldete Versteigung über die Chausstrung des Orts Rumbach ist nicht ratifizirt; sondern eine nochmalige verordnet worden, welche am 22. September nächsthin vorgenommen wird, und die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Schönau, den 30. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

Freitag den 12. September 1828, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Johann Dümmler dahier, wird das zur Verlassenschaftsmasse der dahier verlebten Christian Ludwig Lotz'schen Eheleuten gehörige in hiesiger Stadt, in der Hintergasse gele-

gene zweistöckige Wohnhaus, einseits Herr Clemens, anderseits Herr Brück, öffentlich versteigt.

Die Bedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 30. August 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 13. September nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, nachbezeichnete dem Herrn Doctor König zu Edenkoben angehörige Güter unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) 1 Morgen 19 Ruthen Acker auf Bubenhauser-Bann auf der Rothhell, einseits Wittwe Trumm, anderseits die anstoßende Gewann.

2) 1 Morgen 10 Ruthen Acker auf dem Zweibrücker-Bann auf dem Kreuzberg, einseits Herr Forstmeister v. Mannlich, anderseits Schlosser Kochen Wittwe.

3) 2 Morgen Wies auf Einöder-Bann in der Schiffelwies, auf den Hauptgraben und den Caplaneihof stoßend.

Schmolze, Notär.

Die in den vorhergehenden Nummern dieses Blattes angezeigte Versteigerung des dem Herrn Steuereinnehmer Hofemann dahier angehörigen Antheils von dem Kaplaneihofe, auf Ernstweiler Bann, ist auf Mittwoch den 10. September nächsthin verlegt, an welchem Tage sie im Gasthause zum Lamm dahier, Nachmittags um 2 Uhr, Statt finden wird.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner Specerei-Waaren-Handlung eine Conditorei verbinde, und alle dahin einschlagende Zuckerwaaren bestens fertige, und indem ich um geneigtes Zutrauen bitte, verspreche ich promte und billige Bedienung

J. F. Ladenberger,

im Hause des Herrn Joseph Himmel in der Fruchtmarktstraße.

Gottfried Stengel, wohnhaft in dem Stähler'schen Hause an der Sonnengasse, empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in Fertigung aller Arten Uhren, so wie in jeder vorkommenden Uhren-Reparation. Er verkauft um billige Preise jede Gattung Taschen- und Damen-Uhren, selbstverfertigte Pendule-Uhren nach dem neuesten Geschmacke ꝛc. und garantiret für alle von ihm gekaufte und reparirte Uhren auf ein Jahr.

Künftigen Montag als den 8. September setzt Jakob Hoffmann Kalk auf; wer braucht kann sich einfinden.

Bei Frau Wittwe Heck ist ein Logis zu vermiethen; bestehend in einer Stube, Küche, Keller und Speicher, und ist sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

Wittwe Herold hat zwei möblirte Zimmer, einen Weinkeller, Stall und Remis zu vermiethen.

Bäcker Seel hat ein möblirtes Zimmer mit einem Nebenkabinet zu vermiethen, welches sogleich zu beziehen ist.

Goldarbeiter Lucius hat ein Logis im zweiten Stock seines Hinterhauses zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen; dasselbe bestehet aus einer Stube, Stubenkammer und Küche. Auch befindet sich ein Speicher, ein Kuh- und Schweinstall nebst Dungplatz dabei.

Bei Unterzeichnetem ist neu angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Schackys gründliche auf praktische Erfahrung sich stützende, Anleitung die Guitarre spielen zu lernen; zum Selbstunterrichte nach Giulianischer Methode und Fingersatz. 2 fl. 12 kr.

Neus, J., Ernste und heitere Unterhaltungen aus dem häuslichen und geselligen Leben. 1 fl. 48 kr.

Lehnes Historisch-critische Prüfung der Ansprüche, welche die Stadt Haarlem auf den Ruhm der Erfindung der Buchdruckerkunst macht. 45 kr.

Jacovaky Rizo Nerulos, die neugriechische Literatur, in Vorlesungen gehalten zu Genf 1826. Uebersetzt von Chr. Müller. 1 fl. 12 kr.

Euchiridion des heiligen Augustins, aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt von Ph. Lichter. 27 kr.

Klauprechts forstliche Statistik des Spessarts. 3 fl.

Novum Testamentum Graece et Latine exhibens Textum Graecum ad Exemplar complutense expressum cum vulgata interpretatione latina editionis Clementis VIII. ed. Gratz. 4 fl. 48 kr.

Möhler's Athanasius der Große und die Kirche seiner Zeit, besonders im Kampfe mit dem Arianismus. In 6 Büchern. 5 fl.

Papius, Die Holzwirthschaft. 2 fl. 12 kr.

Hillebrands Lehrbuch der Literatur-Aesthetik oder Theorie und Geschichte der schönen Literatur, mit besonderer Berücksichtigung der Deutschen, zum Selbststudium und Gebrauche bei Vorträgen. 4 fl. 30 kr.

Vielhauer, Joh. Wern. Gottfr., Das hohe Ziel der amtlichen Wirksamkeit eines christlichen Religionslehrers, eine Antritts-Predigt am 2. Sonntage nach Ostern 1827, in der evangelischen Pfarrkirche zu Osthofen gehalten. 15 kr.

Seitz, Katechismus der Obstbaumzucht. 54 kr.

Noisettes, Vollständige Anweisung zu dem Propfen und Beschneiden, enthaltend eine Beschreibung von 137 Arten des Propfens der Bäume und krautartigen Gewächse, von dem Beschneiden und Ziehen der Obstbäume, des Weinstocks und verschiedener anderer Bäume und Sträucher, dem Bilden derselben zu kegelmäßigen Gestalten u. s. w. Aus dem Französischen übersetzt von G. C. L. Sigwart. 2 fl.

Denkwürdigkeiten über den Hof Louis Napoleons und über Holland, aus dem Französischen. 2 Hefte. 2 fl. 20 kr.

Blumauer, A., Sämmtliche Werke. Herausgegeben von A. Kistenfeger. 9 Bändchen. 2 fl. 42 kr.

Schacht, Dr. Th., Ueber Unsinn und Barbarei in der heutigen Deutschen Literatur. 1 fl. 15 kr.

Reinwald, J. G., Kultur und Barbarei, oder Andeutungen aus und zu der Geschichte der Menschheit mit steter Beziehung auf unsere Zeit. Zweite verbesserte Auflage. 2 fl. 12 kr.

Alphabetisches Waaren-Verzeichniß zum Gebrauche bei Anwendung des Tarifs zur Erhebung der Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Zölle im Großherzogthum Hessen. 45 kr.

Wedekinds neue Jahrbücher der Forstkunde.
16 Heft Supscriptionspreis 1 fl. 21 kr.
24 — — — 1 fl. 48 kr.

Barthelemy Reise des jungen Anacharsis durch Griechenland in der Mitte des vierten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung, neu aus dem französischen übersetzt von dem Professor Chr. Aug. Fischer ehemals zu Würzburg. 12 Bde. Subscriptionspreis per Bd. 45 kr.

Rheinecks Rheinreise von Mainz bis Düsseldorf. Nebst ausführlichen Gemälden von Frankfurt, Mainz, Koblenz, Bonn, Köln und Düsseldorf mit ihren Umgebungen. 2 fl. 42 kr.

Skizzirtes Gemälde von Frankfurt am Main. Nebst Ausflügen nach Offenbach, Darmstadt, Wilhelmsbad, Soden, Weilbach, Eppstein, Königstein und Homburg vor der Höhe. 45 kr.

G. Ritter.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 4. Septimber 1828.

			fl	kr.
Weizen	1	Hectol.	7	16
Korn		—	4	37
Gerst		—	3	28
Spelz		—	2	—
Spelzkern		—	6	57
Dinkel		—	—	—
Mischfrucht		—	—	—
Erbsen		—	5	15
Grundbirn		—	1	—
Hafer		—	1	43
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl		—	—	—
Heu		—	1	12
Stroh		—	—	35

Brod- und Fleischtaxe vom 5. September bis den 12. September 1828.

			kr.
Weisbrod	3	Kilogr.	20
Kornbrod		—	13½
Gemischtes Brod		—	17
Das Paar Weck	210	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	9
Kühfleisch		—	8
Kalbfleisch		—	7
Hammelfleisch		—	7
Schweinfleisch		—	10
Bier	1	Liter	4
Wein		—	20
Butter	1	Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

№ 37. Samstag den 13. September 1828.

Versteigerungen.

Montags den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Oekonomie-Commissions-Kanzlei der vom 1. Oktober bis Ende Dezember d. J. in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. September 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
Fuchs, Obristlieutenant.

Den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernhofe einige ausgemusterte Dienstpferde gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 3. September 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
Fuchs, Obristlieutenant.

(Winterschaafweide-Verpachtung betreffend.) Bis den 22. September 1828, des Morgens 9 Uhr, wird vor unterfertigtem Bürgermeister-Amte zur Verpachtung der Winterschaafweide auf der Gemarkung Hermersberg geschritten, man bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß daselbst ganz wohl 500 bis 600 Stück eingeschlagen werden können.

Hermersberg, den 24. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Martin.

Blieskastel. (Straßenherstellung von Blieskastel nach Lautzkirchen.) Montag den künftigen 22. September, Nachmittags um 1 Uhr, wird in dem Amtslokale der unterzeichneten Behörde, die obenbenannte Straßenstrecke in drei Abtheilungen öffentlich an den Mindestbiethenden versteigt,

			fl.	kr.
1te Abtheilung	veranschlagt	zu	134	4
2te —	—	—	48	42
3te —	—	—	56	30
		Total	239 fl.	16 kr.

Das erforderliche Ueberführungs-Material wird durch Beifahrten frei auf den Platz geliefert. Der Kostenanschlag liegt auf dies-

seitiger Kanzlei zur Einsicht offen, sodann auch die Natural-Beifahrt zu obigem Zwecke der Gemeinden Blieskastel, Ballweiler und Wörschweiler.

Blieskastel, den 5. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Ormesheim. (Veräußerung einer Orgel.) Den 7. Oktober nächsthin, des Morgens 10 Uhr, wird in loco Ormesheim die dasige Kirchen-Orgel, welche einiger Reparationen sowohl am Werke als an den Bälgen bedarf, jedoch leicht hergestellt werden kann, meistbietend versteigert.

Bliesmengen, den 10. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Müller.

Zeselberg. (Feldjagdverpachtung.) Da der Bestand der Feldjagden der Gemeinden der Bürgermeisterei Zeselberg mit dem 31. Dezember 1828 endet, so wird durch unterfertigtes Amt, bis nächsten 25. September, des Morgens 9 Uhr, in loco Zeselberg zur abermaligen Verpachtung geschritten, wozu die Steigliebhaber einladet

Zeselberg, den 31. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Storck.

Dienstags den 16. dieses Monats, des Vormittags um 9 Uhr, wird die Winterschaafweide auf Wattweiler-Bann, auf ein Jahr in der Behausung der Wittwe Feß an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Webenheim, den 6. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

Bis den 2. Oktober nächsthin, des Nachmittags um 1 Uhr, zu Jägersburg, läßt die Frau Wittwe Blendford, Gastwirthin zu Neuhäusel, ihr zu Jägersburg, zum Betrieb eines jeden Geschäftes geeignete Wohngebäude, welches sehr vortheilhaft gelegen, mit Scheune und für 30 bis 40 Stück Vieh eingerichtete Stallung, nebst einem bedeutenden Garten und Hofgering, sodann ihre auf dasigem Bann liegende Ländereien, ohngefähr 13 bis 15 Morgen enthaltend, unter sehr annehmbaren Bedingungen freiwillig, öffentlich auf Eigenthum versteigern.

Waldmohr, den 5. September 1828.

Guttenberger, Notär.

Samstag den 13. September nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Pflug dahier, nachbezeichnete dem Herrn Doctor König zu Edenkoben angehörige Güter unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) 1 Morgen 19 Ruthen Acker auf Bubenhauser-Bann auf der Rothhell, einseits Wittwe Trumm, anderseits die anstoßende Gewann.

2) 1 Morgen 10 Ruthen Acker auf dem Zweibrücker-Bann auf dem Kreuzberg, einseits Herr Forstmeister v. Mannlich, anderseits Schlosser Kochen Wittwe.

3) 2 Morgen Wies auf Einöder-Bann in der Schiffelwies, auf den Hauptgraben und den Caplaneihof stoßend.

Schmolze, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Christoph Lang von Neunkirchen, im Kanton Otterberg, zulezt in Diensten bei Urban Graf vom Elbisheimerhof bei Kirchheimbolanden, wurde als des Diebstahles sig-

nalisirt, dahier arretirt, und haben sich bei demselben nachbeschriebene Effecten vorgefunden, als:

4 Mannshemder, 5 Paar Unterhosen, 1 Paar tuchene Hosen, 1 baumwollenes Halstuch. —

Da nun zu vermuthen steht, daß auch diese Gegenstände gestohlen sind, so wird solches andurch öffentlich bekannt gemacht, damit die allenfalsigen Eigenthümer sich hierorts melden können.

Zweibrücken, den 12. September 1828.

Das Polizeiamt,
Weis.

Heinrich Lang von Mittelbach, macht hiermit seinen Freunden und Gönnern die Anzeige, daß das Kirchweihfest den 21. d. M. und die folgenden Tage bei ihm gehalten wird, wozu er höflichst einladet.

Es sind 600 Gulden zu vermiethen. Das Nähere ist bei Franz Zoller zu erfragen.

Der Karlaneihof, an der Landstraße zwischen Ernstweiler und Einöd gelegen, ist zu verpachten, und zwar mit den dazu gehörigen Oekonomie-Gebäuden, Gärten, Wiesen, und mit oder ohne Grundstücke nach Belieben. Derselbe kann sogleich bewohnt werden. Liebhaber wenden sich an den Eigenthümer.

Zweibrücken, den 12. September 1828.

Hofemann.

Unterzeichneter hat ein Clavier zu vermiethen.

Molitor.

Der Weg zum ewigen Frieden.

Ein mächtiger Ahnherr lag im Sterben
Und sprach zu seinen nächsten Erben:
„Ich hab' als rechtlicher Gebieter
„Euch überwiesen Länder, Güter,
„Dem Einen viel, dem Andern wenig;
„Seyd der Verfügung unterthänig!
„Der Schöpfer selbst hat so beschieden.
„Lebt einig, glücklich und zufrieden
„Mit dem Euch zugedachten Theil!
„Nicht Macht, nur Tugend führt zum Heil!" —
Die Erben folgten dieser Lehre
Und sammelten sich Ruhm und Ehre.
Doch Zeiten ändern sich und Sitten;
Die Enkel überlang sich strutten
Um ein Juwel, 's heißt Gleichgewicht;
Doch leider fanden sie es nicht.
Sie thäten sich die Köpfe spalten,
Ein Jeder wollt' den Preis erhalten;
Der stieg hinauf, der fiel herunter,
Kurzum der Knaul ward immer bunter,
Doch blieb zum Trotz der Mächt'gen, Kluzen,
Der Erdball stets in seinen Fuzen.
Urenkel jenes großen Ahnen
Beherrschten Länder, Unterthanen;
Bald glänzte dies, bald das Geschlecht,
Wie die Gewalt verdrängt das Recht.
Da überfielen wilde Horden
Die reichsten Länder — und ein Morden
Begann jetzt ohne Maß und Ziel.
Die Feinde hatten leichtes Spiel,
Denn wo die Zwietracht eingekehret,
Sind Macht und Wohlstand bald zerstöret.
So fiel auch hier der schönste Thron
Und ward der Kannibalen Lohn.
Des schämten sich die Ahnenbrüder
Zwar spät, doch einten sie sich wieder.
Ihr Plan, die Horden zu bezwingen,
Wollt' den Erschöpften nicht gelingen;
Doch setzten sie die Ehr' zum Pfand,
Zu schützen das Bedrohten Land.
Dem Raubvolk zahlten sie Tribut,
Daß es verschon' ihr Hab' und Gut.
Schwer seufzten unterjochte Brüder,
Ein hartes Loos drückt sie darnieder.
Ob morsch auch wakd der Räuber Thron,
Sie lachten tapfern Völkern Hohn.
Denn wollte man die Brut vernichten,
Wer sollte den Prozeß wohl schlichten?
Wer theilen dann die reiche Beute?
Hier lag ein Grund zum größten Streite.
Da rief man jenen Spruch zurück:
„Nicht Macht, nur Tugend führt zum Glück!" —
Und Alle reichten sich die Hände,
Zu machen dieser Plag' ein Ende.
Sie warnten zu verschiednen Malen
Die nachbarlichen Kannibalen,
Der Menschheit Stimme zu vernehmen
Und ihre Raubsucht zu bezähmen,
Vergebens, diese Tigerbrut
Beharrt im frechsten Uebermuth.
Drauf die Beleidigten, sie schwuren,
Zu säubern die entweihten Fluren.
Und ihre sieggewohnten Heere
Erwarben bald sich Ruhm und Ehre.
Nach manchem tapfern Gnadenstoß
Versank in Trümmer der Koloß.
Die Räuber flohn in wilden Schaaren;
Das Land ward frei von den Barbaren.
Dem Phönix aus der Asche gleich,
Erstand ein neues, mächt'ges Reich.
Und Keiner wollt das Reich besitzen,
Doch Jeder willig es beschützen.
Giebts eine höh're Majestät,

Als die selbst einen Thron verschmäht?
Das Reich, der Herrschaft noch beraubt,
Erwählt sich frei ein Oberhaupt. —
So lebten allesammt im Frieden
Mit dem, was ihnen Gott beschieden,
Und glücklich pries sich jeder Theil. —
Nicht Macht, nur Tugend führt zu Heil!

W. Funk.

(Einladung zur Subscription.)

Karl Friedrich Becker's
Weltgeschichte.

Sechste Ausgabe,
neu bearbeitet von Joh. Wilh. Loebell.
Mit den Fortsetzungen
von
J. G. Woltmann und K. A. Menzel.
14 Bände.

Berlin, bei Duncker und Humblot.

In zweierlei Ausgaben.

Für Subscribenten zu denselben wohlfeilen Preisen wie die fünfte Ausgabe, nehmlich:

1) In klein Oktav 22 fl. 30 kr.
2) Auf feinem Median, in groß Oktav 30 fl.

Durch die zweckmäßig und nöthig gehaltenen Erweiterungen wird eine abermalige Vermehrung der Bogenzahl in der neuen Ausgabe herbeigeführt. Um nun die zwischen dem äußern Umfang einiger Bände schon bestehende Unverhältnißmäßigkeit nicht noch höher zu steigern, soll das Werk nunmehr statt in zwölf in vierzehn Bänden (mehrentheils über 30 Bogen stark) erscheinen. Trotz dieser Vermehrung setzen wir dieselben Subscriptionspreise fest wie bei der fünften Ausgabe. Wenn wir sagen, daß Papier und Druck sich gegen diese abermals zu ihrem Vortheil auszeichnen sollen, so wird dies unser Streben bekunden, die äußere Verschönerung des Werks mit der innern Verbesserung Schritt halten zu lassen. Der Druck geschieht in der Brockhaus'schen Officin in Leipzig.

Das Ganze soll in vier Lieferungen bis Ende des Jahres 1829 erscheinen. Nämlich:

Band 1 — 3. die alte Geschichte umfassend; zwischen Ostern und Johannis d. J.
Band 4 — 6. die mittlere Geschichte; vor Ausgang dieses Jahres.
Band 7 — 11. die neuere Geschichte; gegen Ende des Jahres 1829.
Band 12 — 14 Geschichte unserer Zeit; nach Ostern 1829.

Einzelne Bände oder Lieferungen werden nicht abgelassen, und Subscribenten verpflichten sich durch Unterzeichnung für das Ganze.

Man subscribirt in Zweibrücken bei

G. Ritter.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt
den 11. September 1828.

			fl	kr.
Weizen	1	Hectol.	6	58
Korn		—	4	33
Gerst		—	3	26
Spelz		—	2	8
Spelzkern		—	6	48
Dinkel		—	2	15
Mischfrucht		—	5	3
Erbsen		—	—	—
Grundbirn		—	1	—
Hafer		—	1	34
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl		—	—	—
Heu		—	1	12
Stroh		—	—	30

Brod- und Fleischtare vom 12. September bis den 19. September 1828.

			kr
Weisbrod	3	Kilogr.	19
Kornbrod		—	13½
Gemischtes Brod		—	17
Das Paar Weck	217½	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	9
Kühfleisch		—	8
Kalbfleisch		—	7
Hammelfleisch		—	7
Schweinfleisch		—	10
Bier	1	Liter	4
Wein		—	20
Butter	1	Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N°. 38. Samstag den 20. September 1828.

Versteigerungen.

Montags den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Oekonomie-Commissions-Kanzlei der vom 1. Oktober bis Ende Dezember d. J. in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. September 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
Fuchs, Obristlieutenant.

Dienstag den 23. dieses, Morgens 10 Uhr, wird in dem Gestütslocale dahier der Dung von den Gestütspferden auf 6 Monate, vom 1. October 1828 bis den 1. April 1829. öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 18. September 1828.

Königl. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Man bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der Hafer und Strohbedarf für das königl. Landgestüte pro 182$\frac{8}{9}$, wieder, so wie im vorigen Jahr, aus freier Hand angekauft wird. Verkaufslustige werden hiermit eingeladen, sich wegen den Bedingungen und Abschließung der Käufe hierorts zu melden.

Zweibrücken, den 18. September 1828.

Königl. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hospitalgebäude dahier verschiedene Kleidungsstücke, Küchengeschirr und mehrere andere Effecten gegen gleichbaare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Zweibrücken den 18. September 1828.

Hospizien-Kommission,
P. Chandon.

Zeselberg. (Feldjagdverpachtung.) Da der Bestand der Feldjagden der Gemeinden der Bürgermeisterei Zeselberg mit dem 31. Dezember 1828 endet, so wird durch unterfertigtes Amt, bis nächsten 25. September, des Morgens 9 Uhr, in loco Zeselberg zur abermaligen Verpachtung geschritten, wozu die Steigliebhaber einladet

Zeselberg, den 31. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Storck.

Künftigen Mittwoch den 24. dieses wird die Reparation am Peppenkammer Schulhaus, bestehend in Maurer- und Schreiner-Arbeit, an den Wenigstnehmenden, auf dem unterzogenen Amt, öffentlich versteigert werden.

Medelsheim, den 18. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

B e c k.

B l i e s k a s t e l. (Straßenherstellung von Blieskastel nach Lautzkirchen.) Montag den künftigen 22. September, Nachmittags um 1 Uhr, wird in dem Amtslokale der unterzeichneten Behörde, die obenbenanute Straßenstrecke in drei Abtheilungen öffentlich an den Mindestbiethenden versteigt,

		fl.	kr.
1te Abtheilung	veranschlagt zu	134	4
2te —	— —	48	42
3te —	— —	56	30
	Total	239 fl.	16 kr.

Das erforderliche Ueberführungs-Material wird durch Beifahrten frei auf den Platz geliefert. Der Kostenanschlag liegt auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht offen, sodann auch die Natural-Beifahrt zu obigem Zwecke der Gemeinden Blieskastel, Ballweiler und Wörschweiler.

Blieskastel, den 5. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

P. H o f f m a n n.

O r m e s h e i m. (Veräußerung einer Orgel.) Den 7. Oktober nächsthin, des Morgens 10 Uhr, wird in loco Ormesheim die dasige Kirchen-Orgel, welche einiger Reparationen sowohl am Werke als an den Bälgen bedarf, jedoch leicht hergestellt werden kann, meistbietend versteigert.

Bliesmengen, den 10. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

M ü l l e r.

(Winterschaafweide-Verpachtung betreffend.) Bis den 22. September 1828, des Morgens 9 Uhr, wird vor unterfertigtem Bürgermeister-Amte zur Verpachtung der Winterschaafweide auf der Gemarkung Hermersberg geschritten, man bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß daselbst ganz wohl 500 bis 600 Stück eingeschlagen werden können.

Heimersberg, den 24. August 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

M a r t i n.

Donnerstag den 2. Oktober 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des dahier verlebten Hrn. Heinrich Ambos, werden folgende, zu dessen Verlassenschaft gehörige Gegenstände, gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1) Ohngefähr 60 Stück, theils Wein-, theils Bier-, theils Brandwein-Fässer von verschiedener Größe, von 1 Ohm bis zu 20 Ohm;

2) Daubholz zu großen Faß, mit Bodenstücken;

3) eine große Mastbütte; und

4) eine Parthie Hopfen.

Zweibrücken, den 20. September 1828.

Fr. S c h u l e r, Notär.

Bis den 2. Oktober nächsthin, des Nachmittags um 1 Uhr, zu Jägersburg, läßt die Frau Wittwe B l e n d f o r d, Gastwirthin zu Neuhäusel, ihr zu Jägersburg, zum Betrieb eines jeden Geschäftes geeignete Wohngebäude, welches sehr vortheilhaft gelegen, mit Scheune und für 30 bis 40 Stück Vieh eingerichtete Stallung, nebst einem bedeutenden Garten und Hofgering, sodann ihre auf dasigem Bann liegende Ländereien, ohngefähr 13 bis 15 Morgen enthaltend, unter sehr

annehmbaren Bedingungen freiwillig, öffentlich auf Eigenthum versteigern.

Waldmohr, den 5. September 1828.

Guttenberger, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er ein Königl. Baier. Zahlen-Lotto-Comptoir, Nro. 575, bei Peter Schweizer in St. Ingbert eröffnet hat, wozu er höflichst einladet.

Mayr, Einnehmer.

Heinrich Lang von Mittelbach, macht hiermit seinen Freunden und Gönnern die Anzeige, daß das Kirchweihfest den 21. d. M. und die folgenden Tage bei ihm gehalten wird, wozu er höflichst einladet.

In dem hiesigen Stadtwaghaus sind drei Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen und können bis Neujahr bezogen werden. Das Nähere ist bei Friedr. Lehmann zu erfragen.

In dem ehemalig Feilenhauer Lotz'schen Wohnhaus ist ein Logis im untersten Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen; es besteht in Stube, Kammer, Küche, Stall und Dungplatz.

Stucky.

Bei Unterzeichnetem ist neu angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Skizzirtes Gemälde von Frankfurt am Main, nebst Ausflügen nach Offenbach, Darmstadt, Wilhelmsbad, Soden, Weilbach, Eppstein, Königstein und Homburg vor der Höhe. 45 kr.

Gemälde von Mainz, nebst Ausflügen nach den Bädern des Taunus, dem Rheingau, Kreuznach und Oppenheim. 1 fl.

Gemälde von Koblenz, nebst Ausflügen nach Ems, Berlrich, Trier und dem Laacher See. 45 kr.

Gemälde von Köln, nebst Ausflügen nach Aachen, Elberfeld, Barmen und Düsseldorf. 1 fl.

Horst, G. L., Zauber-Bibliothek oder von Zauberei, Theurgie und Mantik, Zauberern, Hexen und Hexenprozessen, Dämonen, Gespenstern und Geisterererscheinungen. Zur Beförderung einer rein-geschichtlichen, von Aberglauben und Unglauben freien Beurtheilung dieser Gegenstände. 6 Theile. 19 fl. 30 kr.

Graff, G., Geschichte Griechenlands, seiner einzelnen Staaten und Kolonien, mit dem Nöthigen aus der Geographie, Cultur- und vorzüglich Litteratur-Geschichte, unter steter Hinweisung auf Quellen und Hilfsschriften. Ein Handbuch zum Gebrauche bei Vorträgen, so wie zum Selbststudium, zunächst für die obern und mittleren Klassen der Gymnasien. 4 fl. 15 kr.

Hillebrand, J. Aesthetica literaria antiqua classica sive antiquorum scriptorum cum graecorum tum latinorum de arte literaria praecepta et placita collecta ordine systematico disposita adnotationibusque possim instructa. 3 fl.

Reuter, A. P., Vollständiges Handbuch der mathematischen Geographie, mit einer kurzen Darstellung von Construction der Karten, künstlichen Erdkugeln und barometrischen Höhen- und Nivellement-Bestimmungen, nebst einem Verzeichnisse der geographischen Längen, Breiten und Höhen der vorzüglicheren Oerter, zum Gebrauche für den Unterricht in höheren Bildungs-Anstalten und zum Selbst-Unterrichte. 4 fl. 15 kr.

Rauschnick, Dr., Handbuch der Special-Geschichte sämmtlicher deutscher Staaten alter und neuer Zeit. 1r. Band. 3 fl. 15 kr.

Chimani, L., Lebensbilder aus der wirklichen Welt, zur Belehrung und Warnung für die Jugend gesammelt. 36 kr.

Müller, A., Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyle und zur geistlichen Geschäfts-Verwaltung, sowohl nach dem gemeinen Kirchenrechte als nach den besondern Königl. Bayerischen Verordnungen. Nebst einem Anhange von Formularen aller Arten von Geschäfts-Aufsätzen, welche in den verschiedenen Verzweigungen der geistlichen Amts-Verwaltung vorkommen, zunächst für katholische Geistliche. 2 fl. 45 kr.

Code des femmes ou analyse complète et raisonnée de toutes les dispositions législatives qui règlent les droits et devoirs de la femme dans les différentes positions de la vie. 1 fl. 48 kr.

Auf nachbemerkte Bücher nimmt Unterzeichneter Bestellungen an:

Der Caffee, der Ruin der Menschheit. Dem reiferen Alter so wie Erziehern und Lehrern zur Beherzigung gewidmet von dem Verfasser der neuesten Entdeckung der Heilkräfte des Brunnenwassers. 8. 2 Bgn. (Rothenburg a. d. Tauber.) Heilbronn Claß'sche Buchhandlung, geh. 18 kr.

Cosani, Carlo, Comus oder neue Belustigung in dem Gebiete der natürlichen Magie und Taschenspielerkunst. 16 Bdchn. Mit 4 Kpfrn. 16. 9¼ Bgn. Leipzig. Magazin für Industrie und Litteratur br. 36 kr.

Daras, K. F., Philoteknos, oder Belehrung und Unterhaltung in neuen Erzählungen, Fabeln und Mittheilungen aus der Naturbeschreibung. Ein Lesebuch für Kinder. Mit 14 illum. Kupfrn. 12. 3 Bgn. Leipzig Magazin für Industrie und Litteratur. geb. 1 fl. 21 kr.

Friedler, F., der Destillateur und Liquer-Fabrikant, oder gründliche Anweisung, alle Sorten Branntweine und Liquere zu fertigen, nebst den dazu gehörigen Färbemitteln. gr. 8. 6. Bgn. Leipzig, Magazin für Industrie und Litteratur in Commiss. br. 36 kr.

Klatschrosen und Stechpalmen. Rechts und links gefunden oder gestohlen. Für Lacher und lustige Leute gesammelt und herausgegeben von Gottlob Wolgemuth. 26 Heft. 16. 6½ Bgn. Leipzig, Magazin für Industrie und Litteratur. br. 36 kr.

Postel, M. R., der Deklamator in Schulen. Eine nach den bei Schuldeklamationen nöthigen Rücksichten gewählte und geordnete Sammlung erzählender Gedichte. 8. 14½ Bgn. Leipzig, Magazin für Industrie und Litteratur. 45 kr.

Randow, R. von, Nützlicher Rathgeber für Studengärtner, bei Auswahl der schönsten Gewächse und deren zweckmäßigster Behandlung größtentheils nach eigenen Erfahrungen bearbeitet. 8. 17 Bgn. Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung. br. 1 fl 21 kr.

Tscheiner, D. J., Vogelfänger und Vogelwärter, oder Naturgeschichte, Fang, Zähmung, Pflege und Wartung unserer liebsten Sing- und Zimmervögel. Nebst einem Kalender für Liebhaber des Vogelfanges und angehende Kabinetssammler. 2te nach des Verfassers Tode durch eine andere Hand verbesserte und ansehnlich vermehrte Auflage. Mit naturgetreuen Abbildungen von 16 Singvögeln und 4 Kpfrn zur Erklärung des Vogelfangs. 8. 15 Bgn. Pesth, Hartleben. carton. 2 fl. 42 kr.

Bluff, Dr. M. J., über die Heilkräfte der Küchengewächse. 8. 6½ Bgn. Nürnberg, Schrag. 54 kr.

Franz, J. F., neuer Tugendspiegel oder Anekdoten und Charakterzüge aus dem Jugendleben denkwürdiger Personen alter und neuer Zeit, mit einer Auswahl verwandter Dichtungen. Zunächst in Bürgerschulen zum Vorlesen, oder auch neben der Schule zur Unterhaltung, Belehrung, Nachahmung und Warnung bestimmt. Mit 4 Kupfern in Aqua tinta. 8. 23½ Bgn. Chur, Dalv. geb. 1 fl. 48 kr.
Schulausgabe mit Titelkpfr. in Aqua tinta. 1 fl. 3 kr.

Kühne, Dr. F. T., Gallicismen nebst Ausdrücken und Redensarten des gemeinen Lebens. Herausgegeben für solche, welche Französisch richtig schreiben und sprechen wollen, ohne Germanismen einzumischen. 2te Auflage. 8. 14 Bgn. Kassel, Bohne. 54 kr.

Nagel, H. von, praktischer Unterricht zum Mohnbau in Baiern. 8. 1 Bgn. München, Finsterlin geh. 14 kr.

Pölitz, K. H. L., Bruchstücke aus den Klassikern der deutschen Nation. 4 Thle. 1r. Theil enthält: aus dem Elementarcursus des praktischen Handbuches zur statarischen und cursorischen Erklärung der deutschen Klassiker. Aus der 2ten verbesserten und vermehrten Auflage des Werks für die Zöglinge besonders abgedruckt. 8. 21 Bgn. Leipzig, Schwickert. 54 kr.

Dasselbe, 2r. Theil, enthält aus dem zweiten oder mittlern Cursus des praktischen Handbuches zur statarischen und cursorischen Erklärung der deutschen Klassiker. Aus der zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage des Werkes für die Zöglinge besonders abgedruckt. 23½ Bgn. 54 kr.

Dasselbe, 3r. Theil, enthält: aus dem dritten Theile des praktischen Handbuchs ꝛc. 31¾ Bgn. 1 fl. 12 kr.

Dasselbe, 4r. Theil, enthält: aus dem vierten Theile des praktischen Handbuchs ꝛc. 22 Bgn. 54 kr.

Deutliche Anweisung zur Erlernung der unterhaltendsten und überraschendsten Kartenstücke. Der Unterhaltung und Belustigung fröhlicher Gesellschaftskreise geweiht. Mit 18 Abbildungen. 2te Auflage. 8. 4½ Bgn. Quedlinburg, Basse. br. 36 kr.

G. Ritter.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt den 11. September 1828.

		fl	kr.
Weizen	1 Hectol.	7	10
Korn	—	4	48
Gerst	—	3	46
Spelz	—	2	10
Spelzkern	—	7	1
Dinkel	—	—	—
Mischfrucht	—	5	30
Erbsen	—	4	45
Grundbirn	—	1	. .
Hafer	—	1	35
Weismehl	50 Kilogr.	—	—
Kornmehl	—	—	—
Heu	—	1	12
Stroh	—	—	30

Brod- und Fleischtare vom 12. September bis den 19. September 1828.

		kr
Weisbrod	3 Kilogr.	20
Kornbrod	—	13
Gemischtes Brod	—	17
Das Paar Weck	217½ Gram	2
Ochsenfleisch	5 Hectogr.	9
Kühfleisch	—	8
Kalbfleisch	—	8
Hammelfleisch	—	7
Schweinfleisch	—	10
Bier	1 Liter	4
Wein	—	20
Butter	1 Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

№ 39. Samstag den 27. September 1828.

Versteigerungen.

Freitag den 10. October nächsthin, Morgens 9 Uhr, wird in dem Gestütslocale, vor dem k. Land-Commissariat dahier, das Ackerland und die Wiesen im vormaligen neuen Schloßgarten, stückweise à 1 Morgen, auf einen 6jährigen Bestand, welcher am Martini 1829 anfangt, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Zweibrücken, den 23. September 1828.

Königl. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Montags den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Oekonomie-Commissions-Kanzlei der vom 1. Oktober bis Ende Dezember d. J. in den herrschaftlichen Stallungen abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. September 1828.

Des
Königl. B. 1. Chevaux-Legers Regiments,
(Kaiser Franz).
Oekonomie-Commission,
Fuchs, Obristlieutenant.

Kommenden Dienstag den 30. l. M., Nachmittags 2 Uhr, wird der Vorspannsdienst für die hiesige Station, pro $18\frac{28}{29}$, mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden, auf diesseitiger Kanzlei begeben.

Zweibrücken, am 22. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,
Weis, 1. Adj.

Man bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der Hafer- und Strohbedarf für das königl. Landgestüte pro $18\frac{28}{29}$, wieder, so wie im vorigen Jahr, aus freier Hand angekauft wird. Verkaufslustige werden hiermit eingeladen, sich wegen den Bedingungen und Abschließung der Käufe hierorts zu melden.

Zweibrückun, den 18. September 1828.

Königl. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Donnerstag den 2. Oktober 1828, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des dahier verlebten Hrn. Heinrich Ambos, werden folgende, zu dessen Verlassenschaft gehörige Gegenstände, gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1) Ohngefähr 60 Stück, theils Wein-, theils Bier-, theils Brandwein-Fässer von verschiedener Größe, von 1 Ohm bis zu 20 Ohm;
2) Daubholz zu großen Faß, mit Bodenstücken;

3) eine große Mastbütte; und
4) eine Parthie Hopfen.

Zweibrücken, den 20. September 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Bis den 2. Oktober nächsthin, des Nachmittags um 1 Uhr, zu Jägersburg, läßt die Frau Wittwe Blendford, Gastwirthin zu Neuhäusel, ihr zu Jägersburg, zum Betrieb eines jeden Geschäfts geeignetes Wohngebäude, welches sehr vortheilhaft gelegen, mit Scheune und für 30 bis 40 Stück Vieh eingerichtete Stallung, nebst einem bedeutenden Garten und Hofgering, sodann ihre auf dasigem Bann liegende Ländereien, ohngefähr 13 bis 15 Morgen enthaltend, unter sehr annehmbaren Bedingungen freiwillig, öffentlich auf Eigenthum versteigern.

Waldmohr, den 5. September 1828.

Guttenberger, Notär.

Vermischte Bekanntmachungen.

Es ist in hiesiger Stadt ein einzelner Stiefel gefunden worden; der Eigenthümer kann solchen auf diesseitigem Amte in Empfang nehmen.

Zweibrücken den 25. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1. Adj.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß bis Sonntag den 5. October und die folgenden Tage die Ernstweiler Kirchweihe gehalten wird, wozu höflichst einladet

Jacoby.

In der Fruchtmarktstraße ist im zweiten Stock vorn heraus ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Verleger dieses sagt bei wem.

Ph. Lindemann hat zwei hainbuchene Stücke Holz zu Fugblöcke, 7 — 8 Schuh lang, zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist nun angekommen und darüber eine Subscriptionsliste eröffnet:

Allgemeines deutsches encyclopädisches

Handwörterbuch

oder wohlfeilstes

Taschen-Conversations-Lexicon

für alle Stände.

30 Bände.

Der Subscriptionspreis eines Bandes zu 10 Bogen ist 15 kr. Das Ganze wird also ohngefähr 300 Bogen umfassen, die Schrift ist neu und diesen Zeilen an Größe gleich.

Gleichzeitig mit diesem äußerst wohlfeilen und gemeinnützigen Werke erscheint auch eine

Sammlung

von 3000 Bildnissen der berühmtesten Menschen und Völker aller Zeiten, in 30 Heften, das Heft mit 100 Bildnissen und Umschlag zu 12 kr.

Zugleich ist erschienen und eine Subscriptionsliste offen:

Der Feyerstunden Weihe,

für

Deutschlands edlere Jugend,

in

rührenden, mit illuminirten Kupfern ausgestatteten Erzählungen, Novellen ꝛc.

zur

Anregung und Schirmung religiöser Empfindungen, Bereicherung des Geistes und zur Weckung eines reinen Frohsinns.

Herausgegeben von

einer Gesellschaft Pädagogen, Erzieher und Jugendfreunde.

Wöchentlich erscheint von dieser vorzüglichen Jugend-Bibliothek ein Heft mit einem illuminirten Kupfer zu 9 Kreuzer. Vier Hefte bilden einen Band. Der erste Band ist bereits erschienen.

Im Verlage von J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung, erscheint:

Das Königreich Baiern,

historisch, geographisch, statistisch und topographisch beschrieben von einer

Gesellschaft vaterlandskundiger Gelehrter.

In 16 Bänden oder 64 Heften, 8., mit 200 illuminirten Ansichten und 8 Spezialkarten in gr. Folio.

Um die Anschaffung dieses vaterländischen Unternehmens auch dem Minderbegüterten zu erleichtern, erscheint es in Lieferungen und Heften, wovon 4 Hefte jedesmal einen Band ausmachen. Jedes Heft von 6 Druckbogen mit 3 illum. Kupfern und Umschlag kostet 40 Kreuzer. Die Ansichten werden getreu nach der Natur aufgenommen, und enthalten nebst den Residenz-, Kreis- und andern Städten, die interessantesten und denkwürdigsten Naturschönheiten des Landes. Die Karten, jede davon einen Kreis bildend, erscheinen nach den besten und zuverlässigsten Hülfsquellen, jederzeit nach Beendigung der Beschreibung ein und des nämlichen Kreises, und werden bei dem letzten Hefte desselben ausgegeben. Das Ganze enthält ein vollständiges Verzeichniß aller Städte, Dörfer, Weiler und Höfe in alphabetischer Ordnung, die Beschreibung ihrer Häuserzahl, ihres Vieh- und Güterstandes, ihrer gegenwärtigen Produkte, Handel, Nahrungsquellen, Sitten, Verfassung, Lage, Reste von Alterthümern und andere Merkwürdigkeiten.

Man subscribirt bei Unterzeichnetem.

In der Jos. Lindauerschen Buchhandlung in München ist erschienen und wird ehestens dahier ankommen:

Johann Milton's verlornes Paradies.

Aus dem Englischen neu übersetzt von

Friedrich Wilhelm Bruckbräu.

Erstes bis fünftes Bdch. Mit einem Vorworte und einer ausführlichen Lebensgeschichte Milton's, 5 Bdch. Taschenf. br. Preis 1 fl. 30 kr.

Dieses unsterbliche Meisterwerk des englischen Dichterfürsten Milton erscheint hier in einer so ganz wortreuen Uebertragung, wie die deutsche Literatur bisher von irgend einem Werke des Auslandes noch keine aufzuweisen hat. Herr Bruckbräu hat nicht nur den bestimmten Zweck, besondere Erleichterung zum Verstehen des Textes, den er bereits in seiner vielseitig gepriesenen Uebersetzung von Petrarca's sämmtlichen italienischen Gedichten, 6 Bändchen 12. 1 fl. 12 kr., und kürzlich in seiner wahrhaft klassischen Uebertragung der Jahreszeiten von J. Thomson, 4 Bdch. 12., brochirt 1 fl. 12 kr. (beide Werke erschienen in unserm Verlage 1828) so glänzend erreichte, neuerdings auf eine vollkommene Weise erfüllt, sondern auch zugleich Deutschland ein herrliches Volksbuch gegeben, das in Palästen und Hütten durch die Heiligkeit des Inhaltes mit innigem Beifall aufgenommen werden dürfte.

Den würdigen Schlußstein dieses Werkes bildet:

Johann Milton's wiedererobertes Paradies.

Aus dem Englischen neu übersetzt von

Friedrich Wilhelm Bruckbräu.

Taschenformat, brochirt. Preis 18 kr.

Wie Jesus in der Wüste über die Versuchung Satans triumphirte, ist die hohe Aufgabe, welche der große Dichter Milton in diesem Werke so vortrefflich gelöset hat. Die Uebersetzung ist eben so meisterhaft, wie jene des verlorenen Paradieses.

Ankündigung und Einladung zur Subscription ohne Vorausbezahlung.

Reise des jungen Anacharsis durch Griechenland, in der Mitte des vierten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung.

Von

J. J. Barthelemy.

Neu aus dem Französischen übersetzt von dem Professor

Chrn. Aug. Fischer.

Dieses unsterbliche Meisterwerk eines der ersten Alterthumsforscher und vortrefflichsten Schriftsteller von Frankreich erschien bekanntlich zuerst im Jahr 1788 in vier Quartbänden, und wurde bald darauf i'ns Deutsche übersetzt. (Berlin, Lagarde). Allein diese Arbeit, die ein gewisser Jenisch besorgte, ward gleich im ersten Theile so verwerflich gefunden, daß dieser Uebersetzer abzutreten gezwungen war. Hierauf folgten die

übrigen Bände, ebenfalls nicht zum besten gearbeitet, indem man das Ganze durch junge Leute besorgen ließ. Diese Uebersetzung trug leider nur zu viel bei, daß dies vortreffliche Werk bei weitem nicht nach Verdienst bekannt ward, ja daß es seitdem sogar fast in Vergessenheit gerathen ist.

In diesem herrlichen Gemälde übersieht man Griechenland nach seiner physischen Natur, in einem malerischen wahrhaft großartigen Panorama. Man erblickt die Nation in ihrem bürgerlichen und häuslichen Leben, in ihren politischen und kriecherischen, in ihren intellektuellen und moralischen Verhältnissen eben so vollständig, wie in ihren ästhetischen, sittlichen und gesellschaftlichen, so daß sie, wie in einem ungeheuren Weltspiegel, vor dem Beschauer vorübergeht. Alles ist nach der Natur gezeichnet und colorirt; alles ist dem Auge aus dem grauen Alterthum bis zur Täuschung nahe gerückt; alles ergreift den Geist, die Phantasie und das Gemüth mit gleicher Gewalt; alles endlich zieht eben so belehrend als unterhaltend mit unwiderstehlichen Reizen an.

Ein solches Werk mit Leichtigkeit im Originale zu lesen, ist jedoch nur einer geringen Minderzahl vergönnt. Am wenigsten kann dies von der hochachtbaren Klasse der verdienten Schulmänner gelten, deren ausschließendes Eigenthum die alten Sprachen sind. Hierzu kommt, daß das Original, besonders in den neuesten Ausgaben, nichts weniger als wohlfeil ist. Schon seit längerer Zeit schien mir demnach eine neue Uebersetzung desselben ein wesentliches Bedürfniß zu seyn. Bedingung dabei war, daß das Original völlig treu und unverstümmelt wieder gegeben ward, und daß dennoch die einfache Eleganz, wie das zauberische Colorit desselben nicht verloren ging. Leider aber konnte ich trotz aller Bemühungen, immer noch nicht den Mann auffinden, der neben der vollkommensten Kenntniß des Französischen, die größte Gewalt über unsere Sprache, mit der höchsten Kunst der Darstellung verband.

Desto größer war daher meine Freude, als mir H. Professor Fischer, mit dem ich schon seit mehreren Jahren in freundschaftlichen Verbindungen stehe, in dieser Unternehmung auf eine Art entgegen kam, die offenbar aus einer Sympathie der Ideen hervorging. Er ist nach seinem bekannten Rufe, unstreitig der Mann, der dieses vortreffliche Werk, in jeder Hinsicht, in unserer Sprache eben so treu und künstlerisch wieder zu geben vermag, wie es im Französischen geschrieben ist. So trete ich denn, mit dieser Ankündigung in einem Augenblicke hervor, wo die freie politische Existenz jenes edeln Volkes, nicht mehr zweifelhaft ist. Zwar von den Barbaren herabgewürdigt, ja zum Theil selbst vernichtet, wird es sich dennoch, gleich dem Phönix, aus seiner Asche erheben, und sich die alte Größe, und die alte Glorie seiner grauen Vorzeit, in verjüngtem Glanze anzueignen verstehen.

Nach unserm Plane wird das Ganze etwa 12 Bdch. in kl. 8. geben, jedes Bdch. 15 Bogen oder 240 Seiten stark. Der Subscriptionspreiß für jedes Bdch., in sauberem Umschlag geheftet, ist 45 kr. Derselbe bleibt bis zur Erscheinung des 3ten Bändchens offen, der Ladenpreiß wird um ¼ höher seyn. Das 2te Bdch. ist unter der Presse; die übrigen folgen in kurzen Fristen nach.

Mainz, im Juli 1828.

F. Kupferberg.

Auf alle diese Werke hat Unterzeichneter die Subscription übernommen.

G. Ritter.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt den 25. September 1828.

			fl.	kr.
Weizen	1	Hectol.	7	31
Korn		—	5	—
Gerst		—	3	35
Spelz		—	2	19
Spelzkern		—	7	5
Dinkel		—	2	—
Mischfrucht		—	5	48
Erbsen		—	—	—
Grundbirn		—	1	—
Hafer		—	1	36
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl		—	—	—
Heu		—	1	12
Stroh		—	—	30

Brod- und Fleischtare vom 26. September bis den 3. Oktober 1828.

			kr
Weisbrod	3	Kilogr.	20½
Kornbrod		—	14½
Gemischtes Brod		—	18
Das Paar Weck	210	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	9
Kühfleisch		—	8
Kalbfleisch		—	8
Hammelfleisch		—	7
Schweinfleisch		—	10
Bier	1	Liter	4
Wein		—	20
Butter	1	Kilogramm	26

Zweibrücker Wochenblatt.

N° 40. Samstag den 4. October 1828.

Versteigerungen.

Samstags den 11. October, Morgens 9 Uhr, wird die Versteigerung des Salz- und Steinkohlen-Transportes zum Behufe der nördlichen Niederlagen des Kreises, und insbesonders für die Faktorie Pirmasenz, für $18\frac{3}{4}$, an den Wenigstnehmenden, zu Kaiserslautern, auf dem dortigen Gemeindehause, vor sich gehen, und auf gleiche Art der Salz-Transport für die südwestlichen Niederlagen zu Speier, den 13. October, Morgens 9 Uhr, am Sitze des k. Salzamtes daselbst, vergeben werden.

Fuhrwerks-Besitzer wollen sich durch die Vorlage obrigkeitlicher Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Mähnatbesitz bei ihrem Erscheinen legitimiren, um bei der Versteigerung zugelassen zu werden.

Saline Dürkheim, den 25. September 1828.

Das
Königl. Baier. Hauptsalzamt Dürkheim,
Schelf.

Künftigen Donnerstag den 9. October dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, werden folgende vom Brückenbau bei Dellfeld erübrigte Hölzer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleichbaare Zahlung versteigert werden:

1) 72 Eichenbaustämme und Abschnitte.
2) 1470. 33 laufende Meter Eichendiehlen von 0,07 Centimeter Dicke.
3) 990. 13 laufende Meter Eichendiehlen von 0,04 bis 0,05 Centimeter Dicke.

Die Baustämme werden einzeln und die Diehlen in kleinen Loosen ausgeboten.

Die Diehlen sind schon seit 3 Jahren geschnitten und folglich ausgetrocknet.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Versteigerung auf Ort und Stelle, nämlich in der Nähe der neu erbauten Brücke, zwischen Stambach und Dellfeld, abgehalten werden soll.

Zweibrücken, den 29. September 1828.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger.

Freitag den 10. October nächsthin, Morgens 9 Uhr, wird in dem Gestütslocale, vor dem k. Land-Commissariat dahier, das Ackerland und die Wiesen im vormaligen neuen Schloßgarten, stückweise à 1 Morgen, auf einen 6jährigen Bestand, welcher am Martini 1829 anfangt, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Zweibrücken, den 23. September 1828.

Königl. Landgestüt-Verwalt.-Commission.

Künftigen Dienstag den 7. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Platze vor dem Garde-meuble eine Parthie alte eichene Brückhölzer oder Stallbelege gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, am 30. September 1828.

Des

Königl. B. 1. Chevaux-Legers-Regiments,

(Kaiser Franz).

Local-Bau-Commission.

Fuchs, Obristlieutenant.

Montag den 13. laufenden Monats Oktober und die folgenden Tage, um 2 Uhr Nachmittags, in dem Hause der verlebten Wittwe Lang dahier, werden sämmtliche, zu ihrer und ihres verstorbenen Ehegatten, Herrn Johannes Lang, gehörige Mobiliar-Gegenstände, gegen baare Zahlung versteigert werden, nämlich:

2 Sekretäre, verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen und Commode, 2 Kanapees, sehr schönes Getüch und Bettung.

20 Stücke unverarbeitetes, flächsenes und hänfenes Tuch, theils gebildtes, zu Tischtüchern und Servietten, theils zu Hemden und Leintüchern; einige Duzend silberne Löffel, eisern und kupfernes Küchengeschirr, eine Standuhr, Fässer, Bütten und andere Hausmobilien, sodann 2 Kühe, 100 Zentner Heu, Dung ꝛc.

Zweibrücken, den 4. Oktober 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Am 27. Oktober nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, wird der, aus der Verlassenschaft des in Landstuhl verstorbenen Gastwirths Adam Schneider vorhandene, im Bann von Kirrberg, bei dem Schwarzenacker gelegene Walddistrikt, Kirrberger-Schachen genannt, enthaltend 50 Hektaren, der Theilung wegen freiwillig versteigt. Die Versteigerung wird zu Homburg, im Gasthause zum Carlsberger-Hof, zuerst loosweise und hierauf im Ganzen vorgenommen werden.

Landstuhl, den 1. Oktober 1828.

M. Schuler, Notär.

Freitag den 31. Oktober l. J., Morgens um 9 Uhr, zu Homburg, im Gasthaus zum Carlsberg, werden auf Anstehen des Unterzeichneten, die auf Homburger Bann gelegenen sogenannten Beeder-Weiher-Wiesen, 133 Morgen enthaltend, in kleinen Abtheilungen und auf gute Termine zu Eigenthum versteigert.

Zweibrücken, den 1. Oktober 1828.

C. Versiveaux.

Vermischte Bekanntmachungen.

Kommenden Mittwoch den 8. Oktober laufenden Jahres, Morgens 9 Uhr, soll zu Pirmasenz auf dem Exerzierplatz der Viehmarkt, und in Zukunft auf den zweiten Mittwoch eines jeden Monats daselbst gehalten werden.

Pirmasenz, den 30. September 1828.

Das Bürgermeister-Amt,

Kleinkopf.

Da die Frau Wittwe des Herrn Johannes Lang dahier vor kurzem gestorben ist, und deren Erben gesonnen sind, baldigst eine definitive Vermögensabtheilung vorzunehmen, so werden alle diejenigen, welche Zahlungen an deren Erbmasse zu machen haben, hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ihre Schuldigkeit abzutragen oder sich zu erklären, binnen welcher Frist sie dieselbe abtragen wollen, vorbehaltlich für die Erben, jedem Schuldner den endlichen Zahlungstermin zu bestimmen.

Zu gleicher Zeit werden auch diejenige,

welche allenfalls, es sey aus welchem Grunde es wolle, Forderungen an die erwähnte Masse zu haben glauben, hiermit eingeladen, innerhalb der nämlichen Frist sich bei dem unterzeichneten Notär einzufinden und sich über ihre Forderungen auszuweisen. Nach Verlauf dieser Frist wird die definitive Abtheilung ohne weiters vorgenommen werden.

Zweibrücken, den 4. Oktober 1828.

Fr. Schuler, Notär.

Verkauf musikalischer Instrumente.

Bei J. J. Tascher in Kaiserslautern sind folgende musikalische Instrumente um möglichst billige Preise zu haben, als: Contrebaß, Violoncello's, französische und tyroler Guitarren, Kinderguitarren, sächsische und tyroler Violinen, Altviolen, Fagott, Horne, Trompeten, Clarinetten, Flöten, Vogelsorgeln, Kindergeigen, Kinderhörnchen, Kindertrompeten, Mundharmonica's; ferner Musikalien für alle Instrumente, Violin- und Violoncellebogen, Musikpulte, Stimmgabeln, Stimmhämmer, Violin-, Altviole- und Violoncellestege, ordinäre und ächte römische Violin-, Altviole-, Violoncelle-, Guitarre- und Contrebaß-Saiten, Fagott- und Oboerohre, Clarinettblätter, gelbe und schwarze Violinzapfen, Capotasto's für Guitarren, Sordinen, Violin-Zugblätter, Violin-Bogenhaare, Rohrholz, rastrirtes und unrastrirtes Notenpapier, nebst allen in das Musikfach einschläglichen Artikeln.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Nachricht, daß bei ihm 4—5000 fl. deponirt sind, um gegen gehörige hypothekarische Sicherheit ausgeliehen zu werden; jedoch mit der Bemerkung, daß ein zu machendes Darlehen nicht geringer als 500 fl. seyn darf.

Zweibrücken, den 3. Oktober 1828.

Laurent.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß bis Sonntag den 5. October und die folgenden Tage die Ernstweiler Kirchweihe gehalten wird, wozu höflichst einladet

Jacoby.

Ein Messer mit einem weißen elfenbeinernen mit Silber beschlagenen Stiel, ist vor einiger Zeit wahrscheinlich da oder dort liegen geblieben. Wer etwas davon weiß, wird gebeten, es gegen eine allenfallsige Douceur in dem Verlag anzuzeigen.

Johann. Dümmler hat im zweiten Stock a meublirte Logis zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

In der Dübois'schen Behausung ist der ganze zweite Stock zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Geometer Vögele, wohnhaft in der Maximilianstraße bei Herrn Schlosser Singer dahier, hat ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, welches sogleich oder bis den ersten November bezogen werden kann.

Adam Hettesheimer hat ein Logis zu vermiethen, bestehend aus Stube und Küche und bis Weihnachten zu beziehen.

Jakob Flamm hat ein Logis im dritten Stock zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche und Kammer, welches bis Weihnachten zu beziehen; ferner ein Logis im zweiten Stock, bestehend in Stube, Küche und Kammer, welches sogleich zu beziehen.

Wagner Singer hat einen Keller zu vermiethen.

Artistische Ankündigung.

Dr. Martin Luther

vor

Kaiser Carl dem Fünften

auf dem

Reichstage zu Worms.

1521.

Diese Großthat des unsterblichen Kirchenverbesserers, die über sein Leben, wie über sein segenvolles Unter-

nehmen entschied, ist was das Historische betrifft, von anerkannten Meistern, schon längst auf eine Art dargestellt worden, die nichts zu wünschen übrig läßt. In artistischer Hinsicht hingegen, war dies bisher nur unvollkommen, ja eigentlich so gut, als gar nicht geschehen. —

Aus Luthers thätigem und ruhmvollen Leben, dürfte sich vielleicht kein Moment finden, der für eine bildliche Darstellung geeigneter wäre, als seine Erscheinung vor Kaiser Carl dem Fünften auf dem Reichstage zu Worms; hier zeigte sich Luther, der erhabene Glaubensheld, in aller der Kraft und Glorie, die immer mit der Wahrheit verbunden ist, hier verschaffte er seiner Lehre, die so herrliche Früchte trug, Ansehen und Schutz. — Nie befand er sich wieder in einer so glänzenden und zahlreichen Versammlung, nirgends findet der Künstler in der Geschichte seines thatenreichen Lebens einen Stoff, der mehr Handlung und Verschiedenheit der Charaktere aufzuweisen hätte. Vortheile, die der Kunst sehr zu Statten kommen.

Durch besondere Umstände begünstigt, erhielt ich aus einer hiesigen Privatsammlung eine Original-Zeichnung aus der damaligen Zeit, welche nebst andern nur hier vorhandenen Materialien als Grundlage zu meinem Unternehmen gedient haben.

Die Zeichnung wurde von P. W. Apy, einem ausgezeichneten Schüler von Cornelius gefertigt; er hat nach den Grundsätzen seines großen Meisters gearbeitet, und zufolge des Urtheiles von Kennern Meisterhaftes geliefert.

Damit aber der Werth und das Interesse des Bildes noch erhöht wird, so ist die Veranstaltung getroffen worden, daß die Hauptpersonen Portrait-Aehnlichkeit erhalten, wozu die besten Originalien benutzt worden sind, wie auch besondere Rücksicht auf das Kostüm des Zeitalters genommen wurde. Der Künstler ist durch öffentliche und Privatsammlungen auf die liberalste Weise unterstützt worden. Eine Vergünstigung, die nur Wenige sich in so hohem Grade zu erfreuen haben.

Die Lithographie wird von Hermann Anschütz, ebenfalls ein Schüler von Cornelius und Künstler von ausgezeichnetem Talent, der Druck in der trefflichen Officin von J. Lacroix in München besorgt. Eine Zusicherung, die jede andere Lobeserhebung überflüssig macht.

Als einen nothwendigen Begleiter, wird diesem Blatte eine kurze historisch-artistische Erläuterung von der Hand eines namhaften Schriftstellers beigegeben.

Die Breite des Blattes beträgt 20 Zoll, die Höhe 14 Zoll.

Es werden zwei verschiedene Abdrücke veranstaltet, nämlich:

1) Abdrücke auf chinesisch Papier. Subscriptionspreiß zu 9 fl.

2) Abdrücke auf Tourlatten. Subscriptionspreiß zu 6 fl.

Mein Bestreben geht dahin, dem kunstliebenden Publikum in Deutschland, Frankreich, Holland, England, Dänemark, Schweden, Rußland u. s. w. etwas zu liefern, was auf wirklichen Kunstwerth Anspruch machen darf. Ich enthalte mich aller Anpreisung, da sich das Blatt selbst empfehlen wird.

Worms, im September 1828.

C. G. Kunze.

G. Ritter in Zweibrücken nimmt Bestellungen darauf an.

Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt den 2. Oktober 1828.

			fl.	kr.
Weizen	1	Hectol.	8	1
Korn		—	5	20
Gerst		—	3	56
Spelz		—	2	40
Spelzkern		—	7	35
Dinkel		—	1	44
Mischfrucht		—	5	46
Erbsen		—	—	—
Grundbirn		—	1	—
Hafer		—	1	40
Weismehl	50	Kilogr.	—	—
Kornmehl		—	—	—
Heu		—	1	12
Stroh		—		30

Brod- und Fleischtaxe vom 3. Oktober bis den 10. Oktober 1828.

			kr
Weisbrod	3	Kilogr.	21½
Kornbrod		—	15¾
Gemischtes Brod		—	19
Das Paar Weck	195	Gram	2
Ochsenfleisch	5	Hectogr.	9
Kühfleisch		—	8
Kalbfleisch		—	8
Hammelfleisch		—	7
Schweinfleisch		—	10
Bier	1	Liter	4
Wein		—	20
Butter	1	Kilogramm	26

Inv. Nº 30576.

30526